

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.); viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20). Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Sechshunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz 10 Heller (5 kr.). Redaktion u. Administration: V. Vaozi-körut (Waisnering) 34.

Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.

## Budapest, 1. Juni.

Es thut uns herzlich leid, als Freundverderber zu erscheinen. Aber das feierliche Abendmahl von gestern, bei welchem eine Fraktion der 1848er Partei den Grafen Andrássy auf den Schild hob und die Solidarität der Koalition neu betont wurde, hat uns nicht in dem Grade erbaut, daß wir das Trübe und Betrübende der Lage darüber vergessen können. Wir wissen Werth und Schönheit dessen zu schätzen, was man Harmonie nennt, wenn wir auch nicht mit einem modernen Klassiker so weit gehen, die Harmonie auch nur scherzweise mit einer Sonne zu vergleichen, „welche ihre sengenden Strahlen auf das Kabinett und seine Majorität wirft“. Aber wir sagen uns als ein Blatt, welches seit Jahrzehnten unentwegt den 1867er Ausgleich als Grundlage des Einvernehmens zwischen der Krone und der Nation gepriesen und verteidigt hat, daß es weit mit Ungarn und der Dynastie gekommen ist, wenn den letzten Champions der 1867er Politik von der äußersten Linken eine Stütze geboten wird für den Fall, als ihnen von oben ein Stoß versetzt werden sollte.

Man hat auf diesem Banket das Bestehen einer Krise geleugnet und gleichzeitig feierliche Enunziationen für den Fall gethan, als sie eintreten sollte. Das heißt doch gestehen, daß sie vor der Thüre steht, wohl auch schon vernehmlich angeklopft hat. Allen Respekt vor dem, was Männer von dem Gewicht eines Julius Andrássy, eines Dr. Weyerle, eines Grafen Apponyi zu sagen für nötig finden. Wenn sie erklären, daß eine Krise nicht bestehe, so sind wir fest überzeugt, daß sie dies nach ihrem Gewissen sagen. Aber uns, die wir nicht im Amte sind, befiehlt unser Gewissen, zu sagen, daß nach dem Gefühl und der Ueberszeugung des politischen Publikums in Ungarn die Krise da ist. Was noch folgen kann, das ist entweder die Lösung zum Guten oder — die Katastrophe. Es gibt allerdings noch ein Drittes, das

keines von beiden ist, und das wäre eben — die Fortdauer der Krise. Damit wäre aber keineswegs bewiesen, daß heute die Krise nicht da ist.

Wir müssen ihr also — trotz aller offiziellen und offiziellen Bemäntelung — gerade ins Auge sehen. Und da bemerken wir, daß diese Krise zunächst und ausschließlich dasjenige Mitglied des Kabinetts betrifft, welches an der Spitze der Verfassungskartei steht. Diese Partei ist die einzige im neuen Hause, welche sich zu den Prinzipien von 1867 bekennt. Und die Bedenken des Staatsoberhauptes, eine Vorlage vor die Legislative gelangen zu lassen, von welcher der Vertreter dieser Partei wiederholt sein Verbleiben im Amte abhängig gemacht hat, machen sich in einem Augenblicke geltend, der die Sache besonders symptomatisch erscheinen läßt. Es ist der Augenblick, in welchem das seltene Fest eines vierzigjährigen Gedenkens an die letzte Krönung begangen werden soll, und in welchem — zum Schmerz und zur Beschämung der Nation — nicht die Feier, aber die Freude dieses Gedenkens von Wien aus direkt abgefragt wird. Man muß sich also bekümmert, aber ganz entschlossen fragen: Wie stellt sich der Träger der Krone heute zum Ausgleich von 1867? Oder vielmehr — da der König nicht Gegenstand der Kritik sein kann — will die Politik, die gegenwärtig in Wien maßgebend ist, nicht selbst das Wert Deak's und des älteren Andrássy fallen lassen?

Die Supposition scheint ungeheuerlich. Aber es ist im Laufe der Jahre schon Manches geworden, dessen Möglichkeit wir geleugnet haben. Wir betonen zunächst, daß in der Voraussetzung unsererseits nichts liegt, was der Verfassungstreue und dem Rechtsinne unseres Königs naheträte. Wir denken keinen Augenblick daran, daß die Verfassung und der Ausgleich unter diesem Regenten gebrochen oder einseitig aufgehoben werden könnten. Aber es wäre denkbar, daß die politische Werthung des Ausgleichwertes, wie sie in dem heutigen Wien gang und gäbe ist, und von dem sogenannten „Herrn von Wien“, dem Dr. Lueger, cotirt wurde, auch in die kaiserliche Burg Eingang

gefunden hat. Das wäre ein Erfolg unserer 48er Parteien, die ja auch die Tauglichkeit und Haltbarkeit des Ausgleichs, wenn auch aus ganz anderen Gründen, seit vierzig Jahren bestreiten.

Wir wissen nicht, ob diese Hypothese richtig ist; wir müssen sogar gestehen, daß von ungarischer Seite seit Jahren das Möglichste geschehen ist, um den Glauben an die Haltbarkeit des Ausgleichs auch drüben zu erschüttern. Sicher erscheint nur das Eine, daß die Wiener Rathgeber des Königs, wenn sie das Wert Deak's, dem auch Oesterreich seine Prosperität und Machtstellung dankt, unmöglich machen wollten, keinen geeigneteren Weg hiezu vorzeichnen könnten als denjenigen, der gegenwärtig eingeschlagen wird. Ist dem aber so und wird die Voranktion der vom Grafen Andrássy vorbereiteten Verfassungsgarantien verweigert, so erscheint es uns für die weitere Entwicklung der Dinge keineswegs günstig, wenn der drohenden Gefahr kein anderer Damm als die Aufrechterhaltung der Koalition und die Solidarität des Koalitionsministeriums entgegengestellt wird. Die Lage ist nicht dieselbe, wie sie vor dem Abschluß des Paktes und der Berufung des Kabinetts war. Damals konnte gehofft werden, daß die Theilnahme von Männern wie Andrássy, Darányi und Weyerle die äußerste Linke von extremen Forderungen zurückhalten und dem König Vertrauen zu neuen Gestaltungen einflößen werde. Diese Hoffnung hat sich — wenigstens im zweiten Punkte — nicht erfüllt. Das Kabinett wird im Ganzen nicht gnädig behandelt; aber speziell diejenigen Mitglieder, welchen die schwere Aufgabe zufiel, eine Majorität durch ihr moralisches Uebergewicht zu zähmen, finden von oben keinen Rückhalt. In diesem Betracht ist die Lage neu und fordert neue Gestaltungen.

Darum hören wir eine Meldung nicht mit Mißvergnügen, welche durch das mittlerweile erfolgte Dementi an Wahrscheinlichkeit gewinnt. Franz Kossuth, der Führer der unversähten Unabhängigkeitspartei, soll die Frage, ob er im Falle einer Demission Andrássy's sein Portfeuille niederlegen würde, nicht unbedingt bejaht

## Duellfeindinnen.

(Original-Feuilleton des „Neuen Pester Journal“.)

Die Frauen gegen das Duell? Da kann es doch nicht lange mehr Bestand haben! Oder waren sie jemals für das Duell? Wer weiß... Ich kann mir vorstellen, daß jede Frau den Zweikampf verabscheut, wenn ein geliebter Mann, sei er nun Gatte oder Freund, Bruder oder Sohn, in einen solchen Handel verwickelt wird. Aber ich würde auch sehr wohl begreifen, wenn manche Frauen, die gewissen Klaffen angehören, sich nicht direkt gegen das Duell erklären könnten, auch wenn sie wollten. Beispielsweise die Damen der adeligen Stände, oder die Offiziersgattinnen. Die adeligen Herren glauben es ihrem Stande schuldig zu sein, wenn sie unter gewissen Umständen zur Waffe greifen. Gewisse gesellschaftliche Vorurtheile zwingen sie dazu. Nicht besser geht es den Offizieren, die unter gewissen Umständen gewärtig sein müssen, schimpflich aus der Armee entfernt zu werden, wenn sie die Herausforderung zu einem Zweikampf zurückweisen oder nicht ergehen lassen. Ich würde es nun, wie gesagt, begreifen, wenn Frauen, die in solchen Standesvorurtheilen aufgewachsen sind und in ihnen leben, im Wanne dieser Vorurtheile ständen. Freilich, geht es dann einem geliebten Mann an den Kragen, so wäre die Frau keine richtige Frau, wenn sie sich nicht sofort in eine Duellfeindin verwandelte und Alles aufböte, um den Zweikampf zu verhindern.

Die große Szene aus der alten Komödie: Die Duellgegner, die sich hassen und verabscheuen, treffen am Rendezvousplatz ein, um ihren blutigen Handel auszutragen. Sie sind, je nach dem Grad ihres Hasses gegen einander, kaltblütig oder erregt. Die Sekundanten treffen in größter Seelenruhe die Vorbereitungen zum Duell, tragen doch Andere ihre Haut zu Markt. Im Hintergrunde erscheint auch

recht geschäftsmäßig der Arzt und macht sein Verbandzeug zurecht. Dann treten die Gegner einander gegenüber, bereit, einander zu zerfleischen, wenn sie den Säbel in der Hand haben, oder eingeschlossen, wohl zu zielen, wenn die Sache auf Pistolen geht. Da, im letzten Augenblick, die Sekundanten haben schon zum Kampf kommandirt, rollt ein Wagen herbei, ein Paar Frauen stürzen heraus, eine wirft sich zwischen die Kämpfenden — Prost Mahlzeit! An dem Tage wenigstens schneidet Keiner dem Anderen die Kehle durch. Aber meistens überhaupt nicht mehr. Die Damen wissen den Zweikampf nicht nur augenblicklich zu verhindern. Thränen, Auseinandersetzungen, Anklagen, Entschuldigungen, Aufklärungen. Und die Damen bringen zustande, daß sich die wilden Gegner versöhnen. Das Publikum klatschte Beifall, denn eine solche Szene verlagte nie. Besonders, da es sich stets um ein lächerliches Mißverständnis handelte, das die Damen lächelnd mit einem Wort lösten. Und in den Armen lagen sich die Männer, die vor fünf Minuten noch Todfeinde gewesen. Kann es etwas Schöneres geben, als eine glückliche Lösung dieser Art zur rechten Zeit?

Sie ist freilich nicht nach dem Geschmack unserer Tage, und ich besorge, daß sie auch in alten Zeiten nur in Komödien oder Romanen vorkam. Geblieben sind aber gewisse Standesvorurtheile mit ihrer ganzen Wucht. Beispielsweise wenn ein Adliger erfährt, seine Schwester oder seine Frau sei durch einen Standesgenossen verletzt, beleidigt, verleumdet, in ihrem Ruf geschädigt worden. Augenblicklich wird er den geehrten Standesgenossen vor die Pistole fordern. Eigentlich sollte sich die Frau oder Schwester duelliren. Warum thun sie es nicht? Sie thun es wohl das ganze Jahr in ihrer Weise. Sie duelliren sich auf Schönheit, Eleganz, Toiletten, Hüte, Brillanten, sogar Parfum. Sie thun es mit spizen Worten gegeneinander, die weit ärger sind als die

gelegentlichen Bemerkungen des herausgeforderten Standesgenossen im Kasino. Ja, der herausgeforderte Standesgenosse hatte mit seinen Bemerkungen nur zu sehr recht. Die Damen halten auf ihren guten Ruf lange nicht so viel als ihre Gatten oder Brüder. Es gibt solche, die sich mit Leidenschaft kompromittiren, und oft ohne jeden Grund. Sie wissen sehr wohl, das reizt die anderen Männer, das macht sie kühn. Die Heiligen werden verehrt, man beugt das Knie vor ihnen, man spendet ihnen die Wachskerzen. Die Unheiligen aber werden umworben, und das ist es, was jede Frau sein möchte. Um das zu erreichen, schont gar Manche nicht ihren Ruf. Sie macht eine Mondscheinpattie mit dem Hofmeister, der ihr ganz gleichgültig ist und der es nicht wagt, selbst an Stellen, wo es gar keinen Mondschein gibt, kühn zu werden. Aber zwanzig Männer wissen davon, darum macht sie die Partie. Die Zwanzig werden sie verdächtigen, ihre Begierde wird geweckt, auch von der süßen Frucht zu naschen, sie werden sich um die holde Mondscheinschwärmerin drängen. Dann wird es nur von ihrer Geschicklichkeit abhängen, den einzufangen, der ihr genehm ist. Manche werden wohl froh und unverschämt sein, aber das thut nichts. Das genirt sie nicht. Sie wird sich die Herren schon vom Leibe halten können. Aus ihrer Rede oder Nachrede macht sie sich nichts. Sie hat eine dicke Haut in solchen Dingen. Aber der Gatte oder Bruder verwickelt sich um eine solche Sache sofort in ein Duell. Einer der Abgewiesenen hat, wie bemerkt, im Kasino eine abfällige Bemerkung über die „Dame von der Mondscheinpattie“ gemacht, vielleicht nur lächelnd bemerkt, an dem Tage der bewußten Mondscheinpattie hätte es nur Partie und keinen Mondschein gegeben. Ich möchte den Herrn Grafen oder den Offizier sehen, der, wenn die Bemerkung seine Frau oder seine Braut oder seine Schwester trifft, den anderen Grafen oder den anderen Offizier

haben. Man legt ihm eine Erklärung in den Mund, daß er den Rücktritt dieses ausgezeichneten Staatsmannes zwar sehr bedauern würde, aber die Wahl des Moments und der Umstände, unter denen er seinen Platz am Regierungstisch verlassen solle, nur von seinem eigenen Ermessen abhängig machen könne. Wir wissen nicht, warum diese Meldung so vielen unserer Kollegen von der Zeitung und einem großen Theil der 48er Partei absurd und eines raschen Desaveus werth erschien. Wenn Kossuth die vorläufige Kalkulation der Verfassungsgarantie gefehle für seine Person nicht als wichtig genug anseht, um es auf den Bruch mit dem König ankommen zu lassen; wenn er fortwährend hofft, wie er es so oft betont, alle Prinzipien seines Vaters als Minister des Kaisers und Königs zu verwirklichen; wenn es ihm wirklich unter Mithilfe seines verfatilen Staatssekretärs gelingt, die ewigen staatsrechtlichen Belleitäten der Nation zu sterilisieren und deren Aspirationen ausschließlich auf das nationalökonomische Gebiet abzulenken, so hat diese energische „Bejahung des Willens zum Leben“ eine Berechtigung, subjektiv wie objektiv. Denn Franz Kossuth hat wirklich, soweit sein Faktotum dazu Raum läßt, die Nation hinter sich, und sein Verbleiben würde vielleicht verhüten, daß die Krise Andrássy eine Reichskrise bedeute. Es müßte eben ein reines Kabinet der 1848er gebildet werden, dem eine wohlwollende Kontrolle in der 1867er Fraktion gegenüberstünde. Sei es, daß sich die Majorität mit Wien besser vertrüge, als die Koalition (was immerhin möglich ist) — sei es, daß sie es auf den vollen Bruch ankommen ließe, immer bleibt die Situation besser, als wenn Graf Andrássy seinen Rücktritt nur mit dem Gefühle bewerkstelligen kann, daß er damit den ganzen Nothbau des Uebergangsinstitutums zu Falle bringe. Derjenige müßte ihn schlecht kennen, der nicht wüßte, daß er, wenn dieses Gefühl der Verantwortung für ein Chaos nicht wäre, schon längst den rötlichen Fauteuil geräumt hätte. Die Aufgabe, die 1867er Basis gegen die äußerste Linke und gegen einen neuen Kurs am Hof zu stützen, ist für ihn wie für seine Kollegen von der Verfassungspartei jedenfalls zu schwer. Und anstatt einer Forcierung der Koalition schiene es allen Freunden der Monarchie viel heilsamer, wenn sich Diejenigen, die an den schließlichen Sieg der 1867er Ideen glauben, parat hielten, nach einem unausbleiblichen Krach der Trennungs- und Kampfpolitik sich um die alte Fahne zu schaaren. Dann wird es vielleicht doch noch möglich sein, wenigstens die fünfzigste Jahreswende der Krönung nach Gebühr zu feiern.

**Budapest, 1. Juni.**

\* Das Abgeordnetenhaus hält Montag Vormittags 10 Uhr eine Sitzung, in welcher die mit dem Krönungsjubiläum zusammenhängenden Fragen verhandelt werden.

nicht provozieren ließe. Liegt wirklich ein Grund dazu vor?

Die Dame, um die es sich handelt, geniren solche Bemerkungen gar nicht. Manche wird sich sogar geschmeichelt davon fühlen. Eine Andere wird lachen und sich amüsieren, wenn sie davon hört. Aber die Männer, und besonders die von Stand und Kavaliärsberuf, können über das dumme Vorurtheil nicht hinweg, daß sie solche Bemerkungen nicht ungestraft lassen können, daß sie es mit der Waffe in der Hand austragen müssen. Ja, wenn sie zu Gericht gingen oder wenn sie nur mit der Dame sprächen, um die es sich hier handelt, fände das Duell nicht statt. Wie ruft die Dame, die sich auf dem Duellplatz zwischen die Kämpfenden stürzt. „Aber es ist ja wahr!“ — „Was ist wahr?“ fragt der Herausforderer mit finstern Stirnrunzeln. — „Ich habe wirklich die Mondscheinpartie gemacht!“ — „Ehnde!“ — „Aber Mannerl, sei nicht dumm, der Hauslehrer hat die Gouvernante verführt, und ich habe ihn damals dazu gebracht, sie zu heirathen!“ — „Geliebtes Weib! Wie unrecht hatte ich nur!“ Und er umarmt gerührt das geliebte Weib, er reicht dem Gegner versöhnt die Hand. Nicht im Traume fällt es ihm ein, zu fragen, warum sie zu ihrer delikaten Intervention gerade eine Mondscheinpartie wählte, während sie doch den Hauslehrer im hellbeleuchteten Salon viel bequemer hätte dazu bringen können, die Gouvernante zu heirathen. Ja, so sind die Männer. Und so sind die Frauen.

Ich habe dieses Beispiel zur Erläuterung der Lächerlichkeit gewisser Vorurtheile selbst heikler Natur gewählt; weil ja die meisten Zweikämpfe, die überhaupt stattfinden, der Frauen willen geschehen. Und in vielen Fällen handelt es sich dabei um Nichtigkeiten. Freilich kommen manchmal auch sehr ernste Dinge vor. Beispielsweise, wenn ein Mann seine Frau mit dem Liebhaber ertappt. In manchen dieser Fälle mag das Duell wie eine Milderung blutigen

\* Sonntag Mittags kommt der österreichische Ministerpräsident **Baron Beck nach Budapest**, um hier mit dem ungarischen Regierungschef in Angelegenheit der Ausgleichsfragen in Berührung zu treten. Nach einer Wiener Meldung hängt die Reise des Ministerpräsidenten Baron Beck nach Budapest auch mit der Fortführung der Thronrede zusammen, mit welcher der österreichische Reichsrath eröffnet werden wird. Die Konferenz zwischen Baron Beck und Dr. Wekerle gilt insbesondere jener Stelle der Thronrede, die sich auf den Ausgleich beziehen soll. Sonntag Abends kehrt Baron Beck wieder nach Wien zurück und Montag findet ein Ministerath statt, der sich mit der Abfassung der Thronrede beschäftigen wird. — Uns wird aus Wien telegraphirt: Ministerpräsident Freiherr v. Beck begibt sich morgen nach Budapest, um mit dem ungarischen Ministerpräsidenten Rücksprache in der Ausgleichsfrage zu pflegen. Ministerpräsident Beck wird Gelegenheit nehmen, das von der österreichischen Regierung ausgearbeitete und der ungarischen Regierung überfandene Referat mündlich eingehend zu erläutern, den derzeitigen Stand der Ausgleichsangelegenheit durchzusprechen und den Modus für die Fortsetzung der meritorischen Verhandlungen zu vereinbaren. Es ist beabsichtigt, daß sich das österreichische Ministerkomité, bestehend aus dem Ministerpräsidenten Baron Beck, Finanzminister Dr. v. Koryntowski, Handelsminister Dr. Forstch, Eisenbahnminister Dr. v. Derfchatta, Ackerbauminister Graf Auersperg in der zweiten Juniwoch, also noch vor der Eröffnung des Reichsrathes, nach Budapest zur Fortsetzung der Verhandlungen mit der ungarischen Regierung begibt.

\* Das amtliche Organ des rumänischen Metropolitens, der „Telegraful Romanu“, meldet an der Spitze des Blattes in offizieller Form, daß die **Adresse des rumänischen Episkopats** an die Kabinetkanzlei Sr. Majestät des Königs abgeschickt worden sei. Das Blatt fügt hinzu, der rumänische Hochklerus habe den Adressweg als den rascheren zum Ziele führenden dem persönlichen Erscheinen vor den Stufen des Thrones vorgezogen. Im letzteren Falle hätten nämlich die Bischöfe erst im Wege der Regierung um eine Audienz ansuchen müssen, während die Unterbreitung der Schulvorlagen zur Sanktion nur mehr eine Frage weniger Tage war und man dem unbedingt zuvorkommen mußte.

\* Aus Ujvidék wird berichtet: Die serbische Episkopalynode hat sich gestern mit der **Affaire Brankovics** befaßt. Trotz allen Kapazitätens war die Synode nicht geneigt, die Schullosigkeit des Patriarchen Brankovics auszusprechen und beschränkte sich lediglich auf die Erklärung, daß der Kronerz nicht kompetent war, den Patriarchen zu verurtheilen. Der Versezer Bischof Georg Zmejano vic hat — um zu demonstrieren, daß er weder auf die Administratorschaft, noch auf das Patriarchat aspirirt — einen zweijährigen Urlaub erbeten und denselben auch erhalten.

\* Heute Nachmittags hat die reichstägige **Nationalitätenpartei eine Konferenz** gehalten, in welcher die aus Anlaß des Krönungsjubiläums eingereichten Gesetzesvorlagen berathen wurden.

Fausrechts erscheinen. Denn es gibt Temperamente, die fraglos dazu greifen, die mit dem Messer auf den wehlosen Chestörer losgehen würden, hielte sie der Gedanke an die Satisfaktion durch das Duell nicht zurück. Es kann dabei sehr wohl geschehen, daß der Chemann auf dem Plage und der Liebhaber Sieger bleibt, was gemeinsin als die bitterste Ungerechtigkeit empfunden wird. Obzwar, wenn man tiefer blickt, die Dinge sich manchmal ganz anders darstellen. Aber auch in den Ernstfällen dieser Art wird das Duell häufig genug nur vom Vorurtheil diktiert. Der Gatte ist es seinem Stande, den Gepflogenheiten in seinen Kreisen schuldig, den ertappten Chestörer zum Duell herauszufordern. Der Eklat kann nach dieser Auffassung nur mit Blut reingewaschen werden, obwohl ein persönliches Bedürfnis danach selten vorliegen mag. Ein persönliches Bedürfnis mag es für den adeligen wie für den bürgerlichen Gatten sein, sich von einer Frau zu trennen, die die Ehe gebrochen hat, und den Chestörer mit einer ausgiebigen Tracht Prügel abzufinden, die denn auch in aller Stille viel häufiger verabsfolgt wird als man glaubt. Aber Blut? Man ist in unseren Tagen nicht mehr so blutdürstig, wie man vielleicht einst gewesen. Und bleibt dem Liebhaber gar die Frau auf dem Halse, so würden sich die meisten beleidigten Chemänner auf das höchste befriedigt fühlen.

Nur das Standesvorurtheil zwingt den Herren die tödliche Waffe in die Hand. Wie soll man aber dieses Standesvorurtheil auf diesem alten Kontinent, wo es noch herrscht, zerstören? Es ist ja damit ein bestimmter Begriff von Standesehre verbunden, der nicht einfach wegdekretirt werden kann, der besteht und dem man auch mit Vernunftgründen nicht beikommt. Und es wirft sich unwillkürlich die Frage auf, ob es irgendwie in der Macht einer Damenliga steht, diese Standesvorurtheile und Ehrbegriffe zu zerstören. Ich glaube, daß dies nicht der Fall ist.

\* Bei der am 6. d. stattfindenden **Abgeordnetenwahl in Zircz** werden sich zwei Kandidaten der Unabhängigkeits- und 48er Partei gegenüberstellen: Emerich Zvanka und Friedrich Kalla. Mit Rücksicht darauf, daß eine sehr bewegte Wahl zu erwarten steht, sind eine Kompanie Infanterie und ein starkes Gendarmerie- Detachement nach Zircz beordert worden.

\* Zur **kroatischen Krise** wird uns aus Agram telegraphirt: Der „Paket“ hält gegenüber dem Dementi die Nachricht aufrecht, daß Graf Khuen-Héderváry dem Bischof Drohobeczky in Kőrös einen Besuch abstattete. Die Öffentlichkeit habe ein Recht, von einem derartigen auffälligen Besuche Khuens in Kroatien Kenntniß zu erhalten.

**Zur Lage.**

— Aus den Couloirs und Klubs. —

Der Verlauf des gestrigen Andrássy-Soupers der Unabhängigkeitspartei bildete heute in den politischen Cirkeln den Gegenstand weiterer Erörterungen. Die Abgeordneten sind in ihrer überwiegenden Majorität weit eher geneigt, den Erklärungen der Minister Andrássy und Apponyi Glauben zu schenken, wonach es vorläufig keine Krise gebe, und daß es vielleicht doch gelingen werde, die zweifellos bestehenden Bedenken der Krone rechtzeitig zu zerstreuen, als den Sensationsmeldungen einzelner Blätter, welche à tout prix bereits das Vorhandensein einer akuten Krisis konstatiren. Das Eine ist gewiß — dies stellen ja die Mitglieder des Kabinet selbst nicht in Abrede —, daß der König den ihm unterbreiteten Verfassungs-Vorlagen die Vorkantion noch nicht erteilt hat. Vollständig unrichtig aber ist, daß Graf Andrássy für die Ertheilung der Vorkantion einen Präklusivtermin Sr. Majestät gegenüber aufgestellt habe. Wer die Feinfühligkeit gerade dieses Ministers kennt, muß selbst beurtheilen können, daß schon aus dem persönlichen Verhältniß, in welchem Graf Andrássy seit seiner frühesten Jugend zu Sr. Majestät steht — ganz abgesehen von den Gepflogenheiten, die bei der Unterbreitung von Gesetzesvorlagen seitens der Regierungen der Krone gegenüber immer beobachtet werden —, eine derartige Haltung des gegenwärtigen Ministers des Innern vollständig ausgeschlossen erscheint. Ebenso grundlos ist die weitere Kombination, daß der König zwischen den Verfassungs-garantien und dem allgemeinen Wahlrecht ein Functim aufgestellt habe. Ministerpräsident Wekerle erklärte heute diesbezüglich vor einer größeren Gruppe von Abgeordneten, daß dies leeres Geschwätz sei. Die obwaltenden Schwierigkeiten seien in ganz anderer Richtung zu suchen. Eingeweihte Politiker behaupten nun, daß sich beim Herrscher fremde Einflüsse geltend machten, welche die Ertheilung der Vorkantion zu den Verfassungs-garantien dadurch zu hintertreiben versuchten, daß durch die Garantien die Prärogativen der Krone geschmälert werden. Demgegenüber behaupten allerdings der Regierung nahestehende Politiker, daß das Kabinet keinen Moment lang auf seinem Plage bliebe, wenn es die Erfahrung machen würde, daß nicht verfassungsmäßige Faktoren die Wirksamkeit des Ministeriums hindernd in den Weg treten.

Alles, was edle Frauen thun können, um Duelle zu verhindern, ist, daß sie keinen Anlaß dazu geben. Sie sollen sich keine Liebhaber nehmen, wenn sie verheirathet sind, und sollen sich nicht ertappen lassen, wenn sie sich solche nehmen. Sie sollen auch durch Koketterie und zweideutiges Betragen nicht die Möglichkeit von Duellen geben, die nach den herrschenden Standesvorurtheilen in gewissen Kreisen stattfinden müssen, ob nun der aufgeklärte Geist des zwanzigsten Jahrhunderts sie billigt oder nicht, ob er sie barbarisch, rückständig, tollwüthig nennt oder nicht. Aber in der Macht der Frauen, und wenn sie noch so viel Propaganda machen sollten, liegt es nicht, Ehrbegriffe der Männer in gewissen Kreisen umzuwandeln und Vorurtheile zu zerstören, die sich geradezu als unausrottbar erweisen. Dem praktischen Verstande der Frau wird die blutige Austragung der ernstesten Konfliktsfälle zwischen Männern niemals einleuchten. Es wäre denn, daß sie selbst die herrschenden Vorurtheile sozusagen mit der Muttermilch eingeogen und sich in sie eingelebt hätte. Und auch in diesen Fällen wird sie, wenn sie nur selbst einmal in eine solche Affaire verwickelt wird, die friedliche Austragung der Sache viel nützlicher für alle Theile finden.

Besonders in diesen modernen Tagen, wo die Frauen zu ganz neuartigen Ideen gelangen. Was will beispielsweise noch ein Gatte, der seine Frau in den Armen eines Anderen findet? Die Situation belehrt ihn, daß seine Rolle ausgespielt ist. Die Frau hat ihren Treueschwur gebrochen, und Jede wird dem Gatten das Recht zugestehen, sie in diesem Falle davonzujagen. Aber sie hat nun einen Anderen gewählt, und sie wird sich sehr wohl gegen einen Anspruch des Gatten auflehnen, gegen ihre neue Wahl einzuschreiten zu wollen. Sie sieht es als ihr natürliches Recht an, eingegangene Verpflichtungen zu lösen, wenn es ihr beliebt, und neue einzugehen,

Nicht ganz in das Gebiet der politischen Erfindungen gehören die verschiedenen Gerüchte über neue Parteikonstellationen. Das ist ja schon lange kein Geheimniß mehr, daß von verschiedenen Seiten Versuche zur Kalkülirung aller Koalitionsparteien gemacht wurden. Schon im Winter tauchte der Plan Franz Nagys auf, daß die Schiedemünde zwischen den 48er und 67er Parteien niedergedrückt werden. Die scharfe Abfuhr, welche dieser Idee schon damals im Schoße der Unabhängigkeitspartei zuteil wurde, tödtete das Projekt im Keime. — Seither versuchen die bedingungslosen Anhänger des Kabinetts unter den gleichgenannten Mitgliedern der Koalition eine gewisse Verschmelzung aller Elemente herbeizuführen, auf die man unter allen Umständen rechnen könnte, wenn einzelne malcontente Abgeordnete Schwierigkeiten machen wollten. Diesbezüglich muß namentlich darauf hingewiesen werden, daß die Mitglieder der Verfassungspartei es schon lange der Unabhängigkeitspartei mit Recht verübeln, daß dieselbe durchaus nicht allen Anforderungen einer gouvernementalen Partei entspricht, sich oft darin gefällt, oppositionelle Akturen anzunehmen und sich damit brüftet, sie unterseide sich von dem früheren herrschenden Regime gerade darin, daß man von ihr nicht Alles haben kann. Die Thatsachen widerprechen ja dieser Behauptung, denn bisher hat die Unabhängigkeitspartei noch keine einzige Vorlage der Regierung — auch die gemeinsame Regierung hinzugerechnet — bekämpft oder gar abgelehnt. (Das Schicksal der Poszony-Wiener elektrischen Bahn ist ja auch noch nicht entschieden.) Solche Differenzen will man aus dem Bereiche der Koalition entfernen, selbst um den Preis einer Sezession, die nur eine ganz geringe wäre, falls sie überhaupt eintreten sollte. Ein weiteres Symptom der verworrenen politischen Situation sind die Gerüchte, welche von angeblichen Divergenzen, die zwischen einzelnen Ministern bestehen sollen, zu melden wissen. Man erzählt ganz offen, Kossuth sei der Ansicht, daß die Verfassungsgarantien nicht unbedingt notwendig seien. Sein Ministerkollege Apponyi ist allerdings anderer Ansicht. Hierauf sollen — nach den Couloirgerüchten — sich gewisse Cliquebildungen innerhalb der Unabhängigkeitspartei basiren. Die Majorität der Unabhängigkeitspartei, die Verfassungspartei aber unisono sind von der Unerläßlichkeit der Schaffung der Verfassungsgarantien durchdrungen. Diese beherrschen heute die Situation; sie sind zur Zeit weit aktueller als die militärischen Konzeptionen, welche aber schon nach der Bestimmung des letzten Referentenkontingentsgesetzes noch im Laufe dieses Jahres auf das Tapet kommen werden. Bis dahin dürften aber die Schwierigkeiten der Verfassungsgarantien behoben sein, ob aber bis dahin auch alle anderen Wolken, die auf dem parlamentarischen Horizont erscheinen, vertrieben sein werden, ist eine andere Frage. Rosenroth ist die Lage und die Stimmung des Kabinetts keinesfalls; aber momentan sind die Kräftegerüchte allerdings noch sehr verfrüht.

Die offiziöse „Bud. Korr.“ dementirt die Nachricht eines Abendblattes, daß die Vorlage über die Verfassungsgarantien schon am jüngsten Mittwoch, und zwar vom Ministerialrath Dr. Karl Némethy aus Wien unerledigt nach Budapest zurückgebracht wurde. Da Regierungsvorlagen stets durch den Mi-

nister persönlich oder durch die Kabinettskanzlei dem König unterbreitet werden, spricht jede dem Ministerialrath Némethy imputirte Rolle schon allein für die Haltlosigkeit des Gerüchtes.

### Die Krönungsjubiläums-Vorlagen.

— Konferenz der koalirten Parteien. —

Die Majoritätsparteien hielten heute Nachmittags unter Vorsitz des Grafen Theodor Batthyány eine Konferenz, in welcher die vom Ministerpräsidenten Wekerle eingebrachten Vorlagen über die Begehung des Krönungsjubiläums des Herrschers und über die aus demselben Anlasse zu prägenden neuen Krönungsmünzen zur Verhandlung gelangten. Das kurze Communiqué, welches über diese gemeinsame Berathung der koalirten Parteien ausgegeben wurde, vertheilt einige interessante Momente aus den über die Vorlagen geführten Debatten. Wir erfahren hierüber folgende Details:

Bei Berathung der Vorlage über die Jubiläums-Schöpfungen führten einzelne Redner, wie Sigmund Farkas házy, Georg Nagy und Barna Buzza aus, daß die im Lande herrschende Stimmung nicht danach angethan sei, um große Festlichkeiten zu begehen. Die politische Atmosphäre ist eine schwüle und gedrückt. Es wäre erwünscht, wenn die Krone der Nation näherkommen und die gerechtfertigten Wünsche des Landes erfüllen würde. Georg Nagy sagte, er würde die Verfassungsgarantienvorlagen weit lieber votiren, als den vorliegenden Entwurf. Der anwesende Kabinettschef Wekerle sah sich veranlaßt, auf diese Bemerkungen zu reflektiren. Er ersuchte die Abgeordneten, schon aus gebotenen politischen Takte der Vorlage keine Schwierigkeiten entgegenzustellen. Uehnliche Unterbreitungen der Regierungen werden stets ohne Debatte angenommen, umso mehr, da ja die Bestimmungen der Vorlage nicht angefochten wurden. Bei dem Paragraphen, der über die Wiedererrichtung der Arpadkirche am Altöfner Hotter handelt, wurde angesichts der Gerüchte, daß der gegenwärtige Besitzer des Grundstückes, auf welchem die Kirche erbaut werden soll, dasselbe angeblich zu Bodenspekulationen ausnützen wolle, beschlossen, daß man der Regierung in der Vorlage nicht zum Ankauf, sondern zur Expropriation der fraglichen Realität die Autorisation erteile.

Eine interessante staatsrechtliche Debatte entwickelte sich bei der Verhandlung der Vorlage über die entsprechende Abänderung des mit Oesterreich bestehenden Münzvertrags aus Anlaß der Prägung der neuen Hundertkronen-Goldmünzen.

Joseph Horváth (M. Ujvár) bemängelt, daß in der Vorlage für Oesterreich die Bezeichnung „die im Reichsrath vertretenen Kronländer“ benützt werde. Statt derselben soll einfach „Ausztria“ gesagt werden.

Desider Nagy führt in längerer Rede aus, daß man jenseits der Leitha mit Vorliebe und Absicht die Terminologie „der im Reichsrathe vertretenen Kronländer“ benützt, weil während des centralistischen Regimes in dieser Bezeichnung auch Ungarn inbegriffen war, und man deshalb vor dem Auslande auch heute noch den Irrthum unaufgeklärt lassen will, daß Ungarn ebenfalls zu dem „Reiche“ gehöre. Auch die übliche Bezeichnung „die Länder der heiligen ungarischen Krone“ ist eine unrichtige. Ungarn hat seinen ehrlichen Namen, es heißt Ungarn, und dieser Ausdruck sollte in allen Staatsakten gebraucht werden.

Ministerpräsident Wekerle widerspricht der Auffassung Horváth's und Nagy's und weist nach, daß die für Oesterreich übliche Bezeichnung den staatsrechtlichen Verhältnissen des anderen Staates der Monarchie entspreche und angesichts der föderalistischen Bestrebungen der Völker Oesterreichs der richtigste sei. Nach dieser Erklärung des Ministerpräsidenten wurden die Vorlagen unverändert angenommen.

Das offizielle Communiqué über die Konferenz lautet:

Unter Vorsitz des Grafen Theodor Batthyány und in Anwesenheit der Minister Wekerle, Günther und Josipovich verhandelten heute Nachmittags die koalirten Parteien die auf das Regierungsjubiläum bezügliche Vorlage. Dieselbe wurde auf Grund des Referats Paul Hoitsy's und der Bemerkungen der Abgeordneten Sigmund Farkas házy, Georg Nagy, Gaston Gál, Soma Jenvyevi, Joseph Horváth und Barna Buzza angenommen. Die Konferenz betraute den Referenten Paul Hoitsy mit der Vertretung des Standpunktes der Parteien, ferner mit der Unterbreitung von Amendements zum Titel und zum §. 3 der Vorlage.

Die Konferenz nahm ferner die Vorlage über die Abänderung des Münzgesetzes und des bestehenden Münzvertrags nach einer kurzen Kontroverie über die staatsrechtliche Bezeichnung Oesterreichs an. An der Diskussion theilnahmen sich Joseph Horváth (Marosújvár), Desider Nagy und Ministerpräsident Wekerle.

Am Montag halten die koalirten Parteien abermals eine gemeinsame Konferenz, in welcher die Dienstpragmatikvorlage zur Verhandlung gelangt.

### Lokal-Anzeiger.

#### Die Entwicklung der Hauptstadt.

— Die Frage der Erwerbung der Margaretheninsel. —

Als Saulusse begaben sich die Vertreter der Kommune im hauptstädtischen Baurath heute Mittags zur Verhandlung des Gesetzentwurfes über die „Entwicklung der Hauptstadt“ und als Paulusse kehrten sie zurück. Je näher sie mit dem Inhalt der Novelle bekannt wurden, desto mehr schwinden die Bedenken und zum Schlusse sahen sie sich veranlaßt, der Regierung für das der Hauptstadt gegenüber bekundete Wohlwollen Dank und Anerkennung auszusprechen. Die kriegerische Stimmung, die gestern noch im Lager der hauptstädtischen Mitglieder des Bauraths geherrscht (und die wir in unserer jüngsten Nummer getreulich wiedergegeben haben), äußerte sich zu Beginn der Verhandlung in einer Konferenz, in welcher die Vertreter der Stadtbehörde ein gemeinsames Vorgehen gegenüber dem Gesetzentwurf beschlossen. Als bald sahen aber die Herren ein, daß ihre bisherigen Informationen lückenhaft und unzulänglich waren, die feindselige Stimmung gab daher nach und zum Schlusse der Berathung herrschte — wie bemerkt — in allen Lagern eitel Freude über den Inhalt der Gesetzesnovelle, die — wie allgemein behauptet wurde — den Ausgangspunkt eines epochalen Aufschwunges Budapests bildet.

Ueber den Verlauf der Sitzung, die als vertraulich erklärt wurde, veröffentlichte Referent Ministerialrath Michael Garancsy folgendes Communiqué: „Der hauptstädtische Baurath verhandelte in seiner heute Mittags unter dem Vorsitz des Barons Desider Gromon gehaltenen außerordentlichen Sitzung den Gesetzentwurf über die „Entwicklung der Hauptstadt“, welcher mit einhelliger Freude und Begeisterung angenommen wurde. Auf Antrag Dr. Franz Heltai's wurde beschlossen, für diese im Leben der Hauptstadt eine Epoche bildende Aktion der Gesamtregierung, besonders aber dem Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle und dem Minister des Innern Grafen Julius Andrássy Dank und Anerkennung zu votiren.“ Ueber das Wesen der Berathung verweigerte Ministerialrath Garancsy mit Berufung auf die obligate Diskretion jedwede Aufklärung.

Unsere Information über den Verlauf der Sitzung und den Inhalt des Gesetzentwurfes ist folgende:

Zu der außerordentlichen Sitzung des Bauraths, der Baron Desider Gromon präsidirte, hatten sich die Folgenden eingefunden: Graf Géza Andrássy, Eduard Csermann, Wilhelm Freund, Dr. Franz Heltai, Moises Hausmann, Baudirektor Adolf Heuffel, Magistratsrath Julius Kun, Ludwig Kármán, Sigmund Quittner, Alexander Hartig, Ministerialrath Dr. Karl Némethy, Alfred Wellich, Hugo Zsák, Dr. Koloman Heinrich, Ladislaus Semsey und Ludwig Tolnan. Das Referat führte Ministerialrath Michael Garancsy; der Baurath war noch durch den Ministerialrath Johann Bakos vertreten.

Nachdem Vorsitzender Baron Desider Gromon die Verhandlung eröffnet hatte, ergriff Ministerialrath Michael Garancsy das Wort, um über den Gesetzentwurf betreffend die „Entwicklung der Hauptstadt“ ein eingehendes, auf sämtliche Details der geplanten Aktion sich erstreckendes Referat zu erstatten.

#### Der Inhalt des Gesetzentwurfes.

Der Gesetzentwurf zerfällt — wie uns an autoritativer Stelle mitgetheilt wurde — in drei wesentliche Theile: in die Aktion zur Sanirung des kommunalen Haushalts, zur Hebung der baulichen Entwicklung Budapests und schließlich in die auf den Ankauf der Margaretheninsel bezughabende Finanzoperation. Dem ersteren Zweck dienen folgende Verfügungen: Der Beitrag der Hauptstadt zu den Kosten der Budapester Staatspolizei wird mit jährlich 800,000 Kronen fixirt. Es wird somit die im G. N. XXXVI vom Jahre 1872 ausgesprochene 50prozentige Quote aufgehoben und schon im heurigen Jahr wird die Hauptstadt statt der im Budgetentwurf präliminirten Summe von 2.372,729 K. bloß 800,000 K. Polizeikosten zu tragen haben. Das Erparniß beläuft sich somit auf 1.572,729 K. Hierzu kommt noch die Summe von 1.840,000 K., welche die Hauptstadt aus den Jahren 1905 und

F. Waldenfer.

1906 als Rest der Polizeiquoten dem Staate schuldet, da die Verrechnung noch nicht endgiltig erfolgt ist. Diese 1.840.000 Kronen-Schuld erläßt der Staat der Kommune. Schließlich wird der Hauptstadt das Erträgniß des Getränke-schankgefälles überlassen, das mit jährlich 600.000 K. veranschlagt ist. Aus den angeführten Posten ergibt sich eine Erleichterung von 2.172.000 K., die sich schon im heurigen Budgetentwurf geltend machen und das präliminierte Defizit beinahe gänzlich beheben wird.

Die bauliche Entwicklung Budapests zu fördern sind folgende Maßregeln berufen: Die Regierung restituiert die Summe von 1.050.795 Kronen, welche die Hauptstadt als Kaufpreis des Terrains der Blockbadquellen dem Staate entrichtet hat, und obligiert hiefür die Stadtbehörde, bis 1911 das Blockbad und das neue Bruckbad zu erbauen. Behufs Durchführung der Regulierung des Utlilarings stellt der Staat dem Baurath ein Verkehrskapital von 2 Millionen Kronen als Vorschuß zur Verfügung, der im Ausmaße der einfließenden Beträge zurückzuzahlen ist. Zwischen der Hungariastraße und Alföden baut der Staat mit den Kosten von 13 Millionen Kronen eine Donaubrücke und führt die mit diesem Brückenbau im Zusammenhange stehenden Regulierungsarbeiten auf der Pester und Alföden Seite — die Kanalisierungen zc. inbegriffen — durch, deren Kosten mit rund 9 Millionen Kronen beziffert werden.

Auf die Erwerbung der Margaretheninsel bezieht sich folgendes Projekt: Die Margaretheninsel übergeht in den Besitz des hauptstädtischen Fonds. Der Kaufpreis der Insel beträgt 11 Millionen Kronen, der durch Ueberlassung von Grundstücken im Werthe von 6 Millionen Kronen und durch 5 Millionen Kronen, zahlbar in Raten, vertheilt auf 63 1/2 Jahre, getilgt wird. Zu dem Kaufpreis steuert der Staat Gründe im Werthe von 2.239.045 Kronen bei und der Baurath einen Theil seiner Donauquai Gründe im Werthe von 3.760.955 Kronen. Die Gründe des Bauraths sind ein Komplex unterhalb der Margarethenbrücke, auf dem sich seinerzeit die Sandfilter des künstlichen Wasserwerkes befanden, und zwei Komplexe oberhalb der Margaretheninsel. Die ararischen Grundstücke sind: der Grund nächst der Kurie, eine Liegenschaft an der Ecke der Palatingasse und des Parlamentsplatzes und Gründe am Pulverthurmried, die der Staat aus der Kasernenbau-Transaktion gewonnen. Die in Baarem zu entrichtende Theilsumme des Kaufpreises von 5 Millionen wird 63 1/2 Jahre hindurch in Annuitäten zu 210.000 Kronen getilgt. Dieser Betrag ist aus den Einkünften der Insel zu bedecken, wird aber, sollten die Einkünfte geringer sein, vom Staate ergänzt.

Durch den Bau der neuen Brücke erhält die Margaretheninsel eine zweite direkte Verbindung mit der Stadt, da die Brücke sich durch die Insel ziehen wird, deren nördlicher Theil in Folge mit dem Brückenbau in Verbindung stehenden Regulierungen und Aufschüttungen erheblich vergrößert werden wird. Was nun die Zugänglichkeit der Insel betrifft, ist ein Modus festgelegt worden, der den kostenfreien Besuch eines Theiles ermöglicht, während der Zutritt in den anderen Theil nach wie vor gegen Erlegung einer Gebühr gestattet sein soll. Der nördliche, durch die Brücke mit dem Festlande verbundene Theil soll nämlich dem Volke frei zugänglich sein, die untere Hälfte hingegen nur gegen Entrée. Aus dem Erlös der Eintrittsgebühren wären die Annuitäten zu zahlen. Ob und in welchem Maße dieser Modus das Publikum befriedigen wird, das wird die Zukunft lehren.

Den Inhalt des Gesetzentwurfs reasumirt, ergibt sich, daß der Staat zur Entwicklung Budapests in nächster Zeit den Betrag von 283 Millionen in Baarem zur Verfügung stellen will (Donaubrücke 13 Mill., Regulierungen 9 Mill., Blockbadterrain 1.050.000 K., Utlilaring 2 Mill., Beitrag zum Kaufpreis der Insel 2.239.000 K.), und zur Sanierung des kommunalen Haushaltes überdies eine Erleichterung von jährlich 22 Millionen gewährt. Die vom Staate durchzuführenden Brückenbau- und Regulierungsarbeiten sollen baldigst in Angriff genommen werden. Für die Kosten steht der Betrag von 5.700.000 K. aus dem bei der Kasernenbau-Transaktion erzielten Gewinn zur Verfügung, der Rest soll je nach dem Bedarf aus der Staatskasse beglichen werden.

Die Mitglieder des Bauraths gaben — wie eingangs bemerkt — ihrer Anerkennung über die von der Regierung geplante Aktion zur Förderung der Hauptstadt Ausdruck und gingen in freudiger Stimmung auseinander. Der Gesetzentwurf soll schon in den nächsten Tagen der Legislative unterbreitet werden.

**Städtische Neuigkeiten.**

Budapest, 1. Juni.

**\* Das schwebende Investitionsanlehen der Hauptstadt.** Die Finanzsektion des Magistrats veröffentlicht heute einen Bericht über das geplante schwebende Investitionsanlehen im Betrage von 10 Millionen Kronen. Der Bericht bietet ein anschauliches Bild des Standes der Kommunalanleihen, meist detaillirt nach, für welche Zwecke das schwebende Anlehen benötigt wird, bespricht die Anleihenbedingungen und führt schließlich die Beträge an, die bei den einzelnen Finanzinstituten auf laufende Rechnung aufgenommen werden sollen. Das Kontokorrentanlehen wird für folgende Zwecke benötigt: zur Deckung der Kreditüberschreitung des Hundert-Millionen-Kronen-Anlehens 1.000.000 K., zum Bau des artesischen Bades 2.500.000 K., des Blockbades 1.800.000 K., des Alföden Hauptjammellanal 1.100.000 K., für Wasserleitungsbauten 600.000 K., Expropriationen 1.000.000 K. und für Schulbauten 2.000.000 K. Die Banken stellen der Hauptstadt ihre Einlagen zu den Einlagiszinsen zur Verfügung, die eigentlich geliehene Summe wird mit 1 Prozent über der Bankrate verzinst. Das Kontokorrentanlehen vertheilt sich auf die Finanzinstitute wie folgt: Vaterländische Sparkasse 1.200.000 K., Pester Ungarische Kommerzbank 1.600.000 K., Vereingte Budapester Hauptstädtische Sparkasse 800.000 K., Ungarische Allgemeine Kreditbank 1.700.000 K., Ungarische Eskompte- und Wechselbank 1.200.000 K., Ungarische Hypothekbank 1.400.000 K., Ungarische Landes-Centralsparkasse 400.000 K., Ungarische Allgemeine Sparkasse 300.000 K., Budapester Sparkasse und Landes-Pfandleih-V.G. 300.000 K., Vaterländische Bank 600.000 K., Innerstädter Sparkasse 300.000 K., Budapester Leopoldstädter Sparkasse 200.000 K. Zusammen 10.000.000 K. Nähere die Kommune die 10 Millionen auf einmal in Anspruch, so betrüge der Zinsfuß 4-97 Prozent, da aber heuer z. B. bloß 2 1/2 Millionen geborgt werden, stellt sich die Verzinsung auf 44 Prozent. Die Finanzsektion beantragt, das Offert der Banken zu acceptiren.

**\* Die Regulierung der inneren Stadt.** Die Erklärung, welche Ministerialrath Karl Némethy in der gestern in Angelegenheit der Regulierung der inneren Stadt unter Vorsitz des Ministerpräsidenten Dr. Alexander Bekerele gehaltenen Enquête Namens des Ministers des Innern abgegeben hat, ist in mehreren Blättern irrtümlich reproduziert worden. Wie die „Bud. Kor.“ von kompetenter Stelle erfährt, hat Ministerialrath Némethy die in einzelnen Blättern mitgetheilte Erklärung, daß der Gesetzentwurf betreffend die Revision des hauptstädtischen Gesetzes vom 11. März 1894 ausgearbeitet ist und demnächst einer öffentlichen Enquête zugehen wird, nicht gethan; was der Vertreter des Ministers des Innern in der Enquête gesagt hat, bezieht sich dem Wesen nach bloß darauf, daß, obwohl das Ministerium des Innern die Revision des hauptstädtischen Gesetzes für eine höchst dringende Aufgabe erachtet, über welche der Minister des Innern bereits auch im Parlamente eine die Kardinalprinzipien der Reform stützende Aeußerung gethan und obwohl auch das Ministerium des Innern sich ständig und eingehend mit der Reform beschäftigt, deren Studien sich bereits in einem vorgeschrittenen Stadium befinden, ja worüber auch ein ausführlicher Referententwurf zur Verfügung steht, der Minister des Innern dennoch keinen kalendermäßigen Termin in Aussicht stellen kann, wann dieser Gesetzentwurf veröffentlicht und dem Parlamente vorgelegt werden wird, weil die ausnehmende Wichtigkeit der im Gesetzentwurfe enthaltenen und damit verbundenen großen Fragen dies derzeit noch nicht gestattet. Der Minister des Innern wird übrigens den Gesetzentwurf, bevor er diesem dem Abgeordnetenhaus unterbreitet, einer öffentlichen Enquête vorlegen.

**\* Zur Enthüllungsfest der Wiener Elisabeth-Denkmals,** die am 4. Juni stattfinden wird, delegirte der Magistrat den Vizebürgermeister Dr. Johann Vassilievics.

**\* Unterstützung des Volkstheaterpersonals.** Der Minister des Innern hat unter Berücksichtigung der außerordentlichen Umstände den Beschluß des hauptstädtischen Municipalausschusses, womit dem Personal des Volkstheaters eine Unterstützung von 30.000 Kronen votirt wurde, genehmigt.

**\* Sanitätsausweis.** Ausweis des hauptstädtischen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 1. Juni. Infektionskrankheiten kamen vor 57, und zwar: an Typhus 2, Mattern 2, Variolois 1, Scharlach 4, Masern 27, Diphtheritis und Group 5, Dysenterie 1, Keuchhusten 4, Influenza 1, Puerperalfieber 1, Wothlauf 1, Trachoma 2, Ohrenröhrenentzündung 1, Gehirn- und Rückenmarksentzündung 1, Lissa 1. — Krankenstand im Nochsppital 2261 und im St. Johannes-Spital 1124. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem

Gebiete der Hauptstadt gestorben 28, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 7, 4. Bezirk 5, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 4, 7. Bezirk 5, 8. Bezirk 8, 9. Bezirk 1, 10. Bezirk 1, unbekannt Wohnort 4. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 3, Lungenschwindsucht 6, Lungentzündung 4, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 2, Circulationskrankheiten 4, Magen- und Darmatach 2, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus 1, Blattern 1, Variolois 1, Scharlach 1, Masern 2, Milzbrand 1, Ohrenröhrenentzündung 1, Keuchhusten 1, Influenza 1, Puerperalfieber 1, Wothlauf 1, Diphtheritis und Group 1, Dysenterie 1, Lissa 1, sonstige Krankheiten 4.

**An die geehrten p. t. Abonnenten des „Neues Pester Journal“.**

Mit 1. Juni begann ein neues Abonnement. Wir erüchten die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 31. Mai zu Ende ging, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Pränumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Allen neuereintretenden Abonnenten liefern wir die bisher erschienenen Fortsetzungen des Romans „Das Gelöbniß“ gratis nach. Die Administration.

**Tagesneuigkeiten.**

Budapest, 1. Juni.

**\* Unsere heutigen Beilagen** enthalten folgendes: die erste (16 Seiten): Aus dem Abgeordnetenhaus, Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle (Eine Raubmörderbande zc.), Handelsübericht der Woche, Effektenbörsen, Getreidebörsen, Produktenmärkte, Viehmärkte, Cheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, die Kurstabelle, sowie den „kleinen Anzeiger“ und Inserate; die zweite (4 Seiten): die „Feuilleton-Zeitung“, (Madame de Montespan, Der religiöse Wahnsinn des Oprenjängers Ritter, „Allerlei“ und Fortsetzung des Romans „Das Gelöbniß“ und Inserate.

**\* Der König** wird am Donnerstag, 6. Juni, Abends in Budapest eintreffen.

**\* Eröffnung des hauptstädtischen Museums.** In Anwesenheit eines zahlreichen und vornehmen Publikums fand heute Mittags die Eröffnung des hauptstädtischen Museums statt. Erschienen waren: Kultus- und Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi, Minister des Innern Graf Julius Andrássy, die Staatssekretäre Victor Molnár und Wilhelm Balogh, Ministerialrath Karl Némethy, Sektionsrath Karl Szász, Magnatenhausmitglied Jolt Bóthly, Oberstadthauptmann Desider Boda; von der Hauptstadt waren Oberbürgermeister Koloman Julepp, Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, Vizebürgermeister Dr. Johann Vassilievics, die Magistratsräthe Bátor Piperkovicz und Graf Geza Festetics, Bezirksvorsteher Franz Besti, Oberarchivar Dr. Ladislaus Toldy, Oberphysikus Dr. Maden Magyarevits, der Direktor des statistischen Bureaus Dr. Gustav Thirring, zahlreiche Mitglieder des hauptstädtischen Municipalausschusses u. A. anwesend. Oberbürgermeister Koloman Julepp begrüßte die Minister in einer kurzen Ansprache; er dankte für ihr Erscheinen und das der Hauptstadt gegenüber befundene Wohlwollen. Unterrichtsminister Graf Albert Apponyi erwiderte, er habe die Einladung zur Eröffnungsfest nicht aus Konvention, sondern aus aufrichtigem Interesse angenommen. Die Entwicklung der Hauptstadt stand zu jeder Zeit in engem Zusammenhang mit der Geschichte der Nation, und die Rolle der Hauptstadt war stets für das ganze Land maßgebend. Die Hauptstadt könne immer auf das Wohlwollen der Regierung, nicht nur der gegenwärtigen, sondern auch der kommenden Regierungen rechnen, denn eine Regierung, welche die Interessen der Hauptstadt nicht treu hegt, habe ihre Pflichten nicht voll erfüllt. Sodann hielt Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy die Festrede, in welcher er die Geschichte des Museums darlegte und die Wichtigkeit der neuen Anstalt betonte. Museumsdirektor Valentin Kuzsinky geleitete sodann die Gesellschaft durch die Räume des Museums und diente bei jedem bedeutenderen Gegenstande mit Aufklärungen, die mit großem Interesse angehört wurden.

**\* Das Krönungsjubiläum.** Die Vorbereitungen für die Feierlichkeiten anlässlich des Krönungsjubiläums gehen ihrer Vollendung entgegen. Der offizielle Gottesdienst findet am 8. d. in der Mathiaskirche statt, welche aus diesem Anlasse festlich geschmückt werden wird. Der päpstliche Prälats Dr. Anton Nemes ließ für die Feier mit dem Wappen des Königs und der Königin geschmückte Fahnen anfertigen. Kapellmeister Moriz Lavrinecz hat eine Krönungsmesse komponirt, welche von einem aus Oprenhausmitgliedern gebildeten Chor vorgetragen werden wird. Kardinal Joseph Samassa wird die Messe pontifiziren und die Festrede halten. Für die anwesenden Celebritäten werden eigene Tribünen

aufgestellt werden. Der Eintritt in die Kirche ist nur gegen Vorweisung einer Einladungskarte gestattet. — Die Fester israelitische Kultusgemeinde wird anlässlich der Krönungsjubiläumfeier am 8. d. in der Tempel der Tabakgasse und Rombachgasse den Tempel der Tabakgasse veranstalten. Im Tabakgassen-Tempel wird Oberrabbiner Dr. Samuel Kohn, im Rombachgassen-Tempel Rabbiner Dr. Julius Fischer die Feste halten. Die Festgottesdienste beginnen um 1/29 Uhr Früh. Die Gemeindevorstellung hat ferner angeordnet, daß am Freitag, den 7. d., in sämtlichen Schulen der Gemeinde die Bedeutung des Krönungsjubiläums erörtert werde.

**Personalia.** Der Zustand des Handelsministers Franz Kossuth hat sich erheblich gebessert. Die Zahngeschwulst ist in der Abnahme begriffen, doch wird der Minister noch einige Tage das Bett hüten müssen. — Der Staatssekretär im Ministerium des Innern Graf Johann Hadik wird Montag keine Audienzen erteilen. — Reichstagsabgeordneter Baron Alexander Rudnyánsky hat sich mit Frau v. Reges, Tochter der Frau Witwe Julius Reges de Bánócz geb. Gisella v. Ujhelyi in Budapest verlobt.

**Empfänge bei Sr. Majestät.** Aus Wien telegraphiert man uns: Se. Majestät hat, wie nachträglich bekannt wird, gestern Vormittags den Eisenbahnminister Derjchatta und unmittelbar darauf den ungarischen Minister a latere Grafen Zichy, jeden in nahezu einstündiger, und Nachmittags den Handelsminister Korntowski und den Minister des Äußern Baron Lehrenthal in dreiviertelstündiger besonderer Audienz empfangen.

**Die internationale Assoziation der Akademien** hält gegenwärtig in Wien ihre Versammlung ab. Aus den Verhandlungen der Assoziation entnehmen wir folgende, uns Ungarn speziell interessierende Details: Sir Darwin teilte mit, daß die internationale Erdmessungskommission gerne bereit ist, mit den assoziierten Akademien hinsichtlich der geodätischen Messungen zusammenzuwirken, und daß insbesondere die ansehnliche Subvention, welche die ungarische Regierung dem Mitgliede der Erdmessungskommission Baron Cötöös gewährt hat, ermöglichen werde, dem Wunsche der Assoziation, Studien über die Verteilung der Erdmassen im Innern der Erde anzustellen, nachzukommen. Der Delegierte Thán (Budapest) brachte im Anschlusse hieran zur Kenntnis, daß die ungarische Regierung mit 60,000 Kronen jährlich die Arbeiten Cötöös, unter stütz, welche Nachricht mit Akklamation aufgenommen wurde.

**Das landwirtschaftliche Museum** im Stadtwaldchen wird Sonntag, den 9. d., Nachmittags 2 Uhr, vom Könige feierlich eröffnet werden.

**Dekantwahlen an der Universität.** An der Budapester Universität fanden heute die Dekantwahlen statt. Die philosophische Fakultät wählte den Historiker Julius Lánczy zum Dekan; an der juristischen Fakultät führte die Wahl zu keinem endgültigen Resultate. Julius Piller erhielt nämlich zehn, Johann Chárad sieben Stimmen, während drei Professoren sich der Abstimmung enthielten. (Zur Gültigkeit der Wahl ist Zweidrittelmajorität erforderlich.) Auf diese Weise trat jetzt zum ersten Male der Fall ein, daß der Universitätsrat einen der beiden Kandidaten zum Dekan zu proklamieren hat. Die Entscheidung des Universitätsrats wird zweifellos zu Gunsten Piller's ausfallen, der mehr Stimmen erhielt als sein Gegenkandidat.

**Der neue Redakteur des Amtsblattes.** Wie haben gemeldet, daß der vorteilhaft bekannte Schriftsteller Stephan Bárony zum Redakteur des Amtsblattes „Budapesti Közlöny“ ernannt wurde. In der heutigen Nummer des Amtsblattes zeichnet Bárony zum ersten Male als verantwortlicher Redakteur.

**Karl Blind †.** Wenige Monate nach Karl Schurz ist gestern ein anderer berühmter Ueberlebender des „tollen Jahres“ gestorben. Ein Telegramm aus London meldet, daß in seinem Hause in Hampstead der Politiker und Schriftsteller Karl Blind einem Herzschlag erlegen ist.

Am 4. September 1826 in Mannheim geboren, trat er schon als Student der Rechte in Heidelberg in die politische Bewegung ein. Die Veröffentlichung einer Broschüre: „Deutscher Hunger und deutsche Fürsten“ führte ihn im Jahre 1847 für kurze Zeit ins Gefängnis. Der revolutionäre Ausbruch des folgenden Jahres fand ihn in der ersten Reihe der Parteiführer in Karlsruhe und Frankfurt, dann wieder in Baden, wo er an dem von Becker geführten Aufstand teilnahm. Nach dem Mißerfolge der Insurrektion flüchtete er nach dem damals französischen Elsaß, wurde aber auf Befehl des Generals Canigac an die Schweizer Grenze abgehoben. Im September desselben Jahres versuchte er, zusammen mit Struve, einen zweiten Aufstand im Schwarzwald, wurde jedoch zusammen mit Struve gefangen genommen und als Mitglied der provisorischen Regierung zu acht Jahren Zuchthaus verurteilt. Eine dritte Umeute befreite ihn aus dem Gefängnis; doch als die Neugestaltung der Dinge in Baden begann, hielt es der regierende Landesauschuss für geboten, ihn mit einer diplomatischen Mission in Paris zu betrauen und auf diese Weise aus dem Lande zu entfernen. Er nahm in Paris Anteil an der auf den Sturz des Prinz-Präsidenten Louis Napoleon abzielenden Bewegung vom

13. Juni 1849 und wurde in Folge dessen von Napoleon aus Frankreich für immer ausgewiesen. Bis 1852 verblieb Karl Blind in Brüssel, stets in innigster Verbindung mit der demokratischen Bewegung in allen Ländern Europas und als eifriger Mitarbeiter zahlreicher deutscher, englischer, amerikanischer und italienischer Blätter und Zeitschriften. In diesem Jahre übersiedelte er nach London, von wo aus er seine politische-schriftstellerische Tätigkeit fortsetzte. Sein Stiefsohn Ferdinand Cohen versuchte am 7. Juni 1866 in Berlin ein Attentat auf Bismarck und verübte dann im Gefängnisse einen Selbstmord. Außer Hans Rudlich ist nunmehr keiner der bedeutendsten Führer aus dem Jahre 1848 am Leben.

**Die Uebernahme Achilleons für den deutschen Kaiser.** Aus Berlin telegraphiert man uns: Graf Eulenburg, der erste Obersthofmeister des deutschen Kaisers, ist nach viertägigem Aufenthalt auf der Insel Korfu gestern in Wien eingetroffen. Er hatte auf Korfu das vom deutschen Kaiser angekaufte Schloß Achilleon übernommen. Vorläufig wird das Schloß nicht umgebaut, da es sich baulich in einem sehr guten Zustande befindet, sondern nur teilweise neu eingerichtet, und zwar auf ausdrücklichen Befehl des Kaisers in möglichst einfacher Weise. Kaiser Wilhelm hatte das Schloß vor einem Jahre gelegentlich eines Ausfluges zum ersten Mal besichtigt und beschloß, als er hörte, daß das Schloß von einer Gesellschaft angekauft und in ein Sanatorium verwandelt werden sollte, dasselbe sofort anzukaufen, um dort mit seiner Familie jährlich im Sommer eine kurze Zeit zu verweilen. Graf Eulenburg, der auf seiner Rückreise nach Berlin sich in Wien aufhielt, wurde gestern der Hofafel beigezogen, wobei ihn Se. Majestät in liebenswürdigster Weise willkommen hieß. Graf Eulenburg hat heute Wien bereits verlassen.

**Der Roman des Zigeunerprimas.** Aus Sopron telegraphiert man uns: Graf Paul Festetics suchte beim Gerichtshofe von Berhagung der Kuratel über seine Tochter an, die den Zigeunerprimas Nyári Rudi geheiratet hat. Die Verhandlung wurde für den 18. d. anberaumt.

**Leichenbegängnisse.** Heute Nachmittags 5 Uhr fand von der Leichenhalle des Kerepeser Friedhofs aus die Beisetzung des verstorbenen Staatssekretärs im Ackerbauministerium Rádó v. Rapaics unter imposanter Teilnahme statt. Neben den Familienangehörigen und dem gesamten Beamtenkörper des Ackerbauministeriums hatten sich zur Leichenfeier eingefunden: Ackerbauminister Jgnaz Darányi, Justizminister Anton Günther, der kroatische Minister Josipovich, die Staatssekretäre Béla Mezöffy, Wilhelm Valogh, Konrad Jmling, der Präsident des Magnatenhauses Graf Aurel Deiffen, die Hofrätin Universitätsprofessorin Kuffus Timon und Dr. Franz Hutner, Alexander Pestyánsky, Staatssekretär i. B., Oberstadthauptmann Dr. Desider Voda, die Ministerialräthe Joseph Kasz, Béla Darányi, Julius Tomcsányi, Alexander Horváth, Eugen Kvaszay, Gabriel Nagy, Georg Rakosky, Joseph Bartók, Joseph Stettina, Jan Otlík, der zweite Präsident der Kurie Géza Bernáth, General Valer Nagy, Oberst Fadalla, der Oberbürgermeister von Szeged Dr. Georg Szár und viele Andere. Die kirchliche Ceremonie besorgte der Leopoldstädter Pfarrer Dr. Koloman Kovács. Am Grabe hielt Staatssekretär Béla Mezöffy eine ergreifende Rede, in welcher er die Verdienste des Verstorbenen würdigte. — Unter großer Teilnahme insbesondere der Schriftsteller- und Künstlerwelt fand heute das Begräbnis der Witwe Gregor Sikys geb. Amanda Bakodny statt. Zu demselben waren erschienen: Geheimrath Alexander Erdély, Ministerialrath Arpad Bercezik in Vertretung der Akademie, Magnatenhausmitglied Jost Vethy und Franz Herczeg von der Kisalud-Gesellschaft, Alexander Somló, Marie Jákai, Mihályfi vom Nationaltheater, Moriz Ditrói, Ludwig Gyözö vom Lustspieltheater, Oberstadthauptmann Desider Voda, Präsident der kön. Tafel Franz Csáthó, Magnatenhausmitglied Leo Lánczy, die Ministerialräthe Kornel Abránni, Emerich Szalay, Julius Bickl. Die Beisetzung erfolgte unmittelbar neben dem Gatten der Verstorbenen. Der kirchliche Theil der Trauerceremonie wurde vom ev. Bischof A. G. Gustav Schölk versehen. — Unter Teilnahme des Beamtenkörpers des VI. Bezirks und der Mitglieder des VI. Bezirksklubs wurde heute Nachmittags der so jäh dahingegangene hauptstädtische Beamte Ernst Fjher zur ewigen Ruhe bestattet. In Vertretung der Hauptstadt war Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy erschienen. Die Leiche wurde vom Abtpfarrer Vinzenz Stieber mit großer Affizienz eingesehnet.

**Spenden.** Als Kranzablösung für weil. Stadtrichter Dr. Moriz Brüll haben wir heute folgende Spenden erhalten: Von Frau Witwe Leopold Brüll 30 K. für das Atele Bródy-Kinderhospital und 20 K. für die freiwillige Rettungsgesellschaft; von Csi und Irma Brüll 30 K. für das Atele Bródy-Kinderhospital und 20 K. für die freiwillige Rettungsgesellschaft; von Jsidor Schwarz und Frau 30 K. für das Atele Bródy-Kinderhospital; von Dr. Sándor Valog und Frau 30 K. für das Atele Bródy-Kinderhospital und von Jsidor Brüll und Frau 30 K. für das Atele Bródy-Kinderhospital. Wir werden diese Beträge ihrer Bestimmung zuführen.

**Heilkurs für Stotterer.** Der ständige Heilkurs für Stotterer und für die mit anderen Sprachfehlern Befallenen, der mit Subventionierung der Hauptstadt von Professor Ludwig Skultéty geleitet wird, beginnt am 1. Juli im Piaristen-Obergymnasium. Schüler

aus der Provinz haben nur eine halbe Fahrkarte zu lösen, wenn sie sich bis 24. Juni bei Prof. Skultéty (VIII., József-körut 15) melden. Die nach der Hauptstadt zuständigen unbemittelten Schüler, die den Kurs unentgeltlich mitmachen wollen, können sich in den Nachmittagsstunden ebendasselbst melden.

**Duell.** Am Eröffnungstage der Pester Ausstellung fand ein Bankett statt, auf welchem der Honorär-Oberfiskal des Baranyaer Komitats Julius Benkó während eines auf den Handelsminister Franz Kossuth ausgebrachten Trinkspruches „Abzug Kossuth!“ rief. Hieraus entstand zwischen Benkó und dem Nagyvázyner Abgeordneten Joseph Horváth ein Wortwechsel, der ein Duell zur Folge hatte. Das Duell fand heute Vormittags 9 Uhr auf Pistolen statt, wobei Ludwig Dentaller und Dr. Otto Bernát für Horváth, der Journalist Alexander Lakatos und Dr. Oskar Reichmilton für Benkó als Sekundanten fungierten. Das Duell verlief ohne Verletzung, die Gegner schieden unverwundet.

**Ein romantischer Selbstmord.** In Kisheben hat sich Mittwoch ein tragischer Vorfall ereignet, der in den dortigen Gesellschaftskreisen tiefe Theilnahme erregt. Der junge Professor des dortigen Piaristengymnasiums Eugen Klein und ein Steuerbeamter unterhielten sich Mittwoch Abends in einem Gasthause. Als Beide bereits etwas benebelt waren, wendete sich der Steuerbeamte plötzlich an Klein mit dem sonderbaren Ersuchen, er möge ihm eine schriftliche Erklärung darüber ausstellen, daß er mit seiner (des Steuerbeamten) Frau ein Verhältnis unterhalte; er wolle sich nämlich von seiner Frau scheiden lassen und bedürfe dazu eines schriftlichen Schuldbeweises. Nach langem Drängen stellte der junge Professor die verlangte Erklärung aus, unter der Bedingung, daß der Beamte von derselben nur vor Gericht Gebrauch machen werde. Der Gatte versprach dies. Aber schon am nächsten Tage brach er sein Versprechen und zeigte die Schrift am Frohnleichnamstage den Theilnehmern der Prozession. Als Klein davon hörte, kam er zum Bewußtsein seiner unritterlichen That und erschöpfte sich aus Gram darüber, daß er die Ehre einer unschuldigen Frau besudelt hatte. In einem an einen Freund gerichteten Briefe erklärte der Selbstmörder auf seine Ehre und unter Berufung auf die Glaubwürdigkeit eines sterbenden Mannes, daß die Frau vollstän-dig schuldlos sei und der Beamte ihm die Erklärung in trunkenem Zustand erpreßt habe. Der Vater des jungen Professors ist in Folge des tragischen Vorfalles schwer erkrankt und ringt mit dem Tode.

**Ausgewiesene „Redakteure“** Aus Nagyvára wird gemeldet: Die hiesige Polizei hat gestern die „Redakteure“ Julius Karolyi und Joseph Ferenczi aus Nagyvára für immer ausgewiesen. Diese Ausweisung hat folgende Vorgeschichte:

Im verflochtenen Winter hat ein Burjake Namens Julius Nogrády unter dem Titel „Nagyváradiság“ ein Blatt gegründet. Das Blatt erschien anfangs täglich und schon die ersten Nummern riefen große Aufregung und Entrüstung her. Das Blatt triebte seinen Lesern die schmutzigsten Sachen auf, die Verleumdung und Verdächtigung feierten auf den Spalten des Blattes förmliche Orgien. Das Wühlen in den Kloaken hatte schon so große Dimensionen angenommen, daß schließlich die Nagyvárad Pressen gegen die Redaktion des Blattes, bestehend aus Julius Nogrády, Joseph Ferenczi und Julius Karolyi, Stellung nahm. Es entstand alsbald eine starke Strömung gegen die Press-Maffia und schließlich wurde dem sauberen Triebolium das schmutzige Handwerk gelegt. Nun thaten sich Julius Karolyi und Joseph Ferenczi zusammen und gründeten das „Nagyváradis Esti Újság“, welches inhaltlich und in Tone auf den Spuren des eingegangenen Blattes wandelte. Mit dem Unterschiede, daß das Tageblatt genannte Organ nicht alltäglich, sondern nur dann erschien, wenn es den „Redakteuren“ gelang, sich Geld zu verschaffen. Die Polizei hat dem verdächtigen Blatte die Kolportagelizenz entzogen, Karolyi und Ferenczi verbreiten jedoch im Geheimen das Blatt, welches schon in der ersten Nummer sensationelle Entschuldigungen über die Nagyvárad Pressen in Aussicht stellt. Nach dreiwöchentlichem Bestande waren gegen das Blatt nicht weniger als 51 Prozeffe anhängig. Trotz des Kolportageverbots wurde das Blatt kolportirt und von Wagen herab gratis vertheilt. Als die Druckerei des Blattes wegen Schulden gepfändet wurde, verbreiteten die „Redakteure“ das Gerücht, daß sie ihr Blatt in der Provinz drucken lassen, was sich später als unwahr herausstellte. Nach alledem sah sich die Polizei veranlaßt, Karolyi und Ferenczi als solche Individuen, welche eine regelmäßige Beschäftigung nicht nachweisen können, aus der Stadt auszuweisen.

**Im Rausche erstickt.** Der Bankdiener Johann Tóth, ein bekannter Trunkenbold der Diner Wirthshäuser, kam vergangene Nacht total betrunken in seine Margarethenquai 51 gelegene Wohnung. Kurz nachdem er seine Wohnung betreten hatte, bemerkte der Hausbesorger, daß aus den Fenstern der Tóth'schen Wohnung dichter Rauch hervorquillt. Der Hausbesorger arifizierte die Feuerwehre und holte einen Konstabler, mit dem er dann in die Wohnung eindrang. Die Einrichtung brannte lichterloh. Tóth lag auf dem Fußboden; er hatte die Augen geschlossen und gab kein Lebenszeichen von sich. Man brachte ihn ins Freie und dort erst bemerkte man, daß er bereits todt war. Der unglückliche hatte die Lampe umgeworfen, wodurch die Einrichtung

in Brand geriet; Löh ist dann im Rauche erstickt. Die Leiche wurde in das gerichtliche Institut gebracht.

\* **Gefälligte Wählerlisten.** Aus Fiume wird telegraphiert: Dr. Elemér Tóth hat bei der Staatsanwaltschaft die Anzeige erstattet, daß die Listen für die Gemeindevahlen gefälscht seien. Die Staatsanwaltschaft hat sämtliche Wahllisten mit Beschlag belegt und die Untersuchung eingeleitet. Nach der Anzeige sollen sich in den Listen 46 solche Namen befinden, die laut Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofes zu streichen waren.

\* **Große Weinfälschung in der Hauptstadt.** Gegen einen Gastwirth, der in der Hauptstadt sechs Geschäftslokale besitzt, wurde wegen Weinfälschung ein gross das Verfahren eingeleitet. Die Untersuchung ist beendet und am 7. d. wird gegen diesen bei der IX. Bezirkshauptmannschaft die Verhandlung stattfinden. Der Gastwirth, der das Vertrauen seiner Gäste arg mißbraucht hat, heißt Jsidor Bernstein. Er ist der Besitzer der Wirthshanslokale: Gypsgasse 9, Sorokfärer-gasse 10, Franzensring 11, Josephsring 38, Stephansplatz 17 und Mátyásplatz 16.

Die Budapestener Finanzdirektion erhielt vor Kurzem die vertrauliche Mittheilung, daß Bernstein, in dessen sechs Lokalen große Quantitäten Getränke konsumirt werden, durchwegs gepanschte Weine in den Verkehr bringe. In der Anzeige wurde hervorgehoben, daß Bernstein im Keller des Hauses Gypsgasse 9, wo sein Hauptgeschäft sich befindet, Weine erzeuge. Die Finanzbehörde richtete auf Grund der Anzeige an die IX. Bezirks-hauptmannschaft die Aufforderung, bei dem der Weinfälschung beschuldigten Gastwirth eine Hausdurchsuchung vorzunehmen. Polizeikommissar Béla Méth begab sich in Begleitung mehrerer Detektiven in das bezeichnete Haus, und bald wurde festgestellt, daß die in der Anzeige enthaltenen Behauptungen auf Thatfachen beruhen. Bernstein hatte in den Weinkeller eine Wasserleitung eingeführt, auch fand man dort Apparate und Chemikalien, welche bei Weinfälschungen verwendet werden. Von den in dem Keller befindlichen Fässern, welche die Deklaration 180 Hektoliter enthielten, wurden Muster genommen und nachher die Gebinde mit dem Amtssiegel versehen. In den anderen Kellerlokalen, wo der Weinbedarf für die übrigen Wirthshäuser Bernstein's aufbewahrt wird, wurden circa 160 Hektoliter Wein konfiszirt. Auch von diesen Fässern wurden Musterproben genommen und diese der landeschemischen Versuchsstation übersendet. Vor einigen Tagen wurde die amtliche Untersuchung beendet und der Polizeibehörde das auf die Analyse bezügliche Protokoll übermittelt. Laut dem Gutachten enthält der Bernstein'sche Wein Stoffe, die gesundheitsschädlich sind. Der Wein enthält nur geringe Prozente Weinstoffe; der Wassergehalt ist ein überaus großer und als chemische Aggregenzien wurden verwendet: Salicyl, Glycerin und Fuchsin. Der Wein hat einen überartigen Geruch.

Bei der Finanzbehörde wurden, wie wir erfahren, auch gegen andere Wirthshausbesitzer Anzeigen erstattet.

\* **Eine Stadtrepräsentanz gegen das „Gotteshalte“.** Man schreibt uns aus Lőcse: Die Repräsentanz der Stadt Lőcse hat in ihrer letzten abgehaltenen Generalversammlung auf Antrag des Direktors des Obergymnasiums Merkus Alamár beschlossen, die Lőcseer Garnison zum Frohnleichnamsumzug nicht einzuladen, da das „Gotteshalte“ auf den Gottesdienst störend einwirken könnte. Die Offiziere revanchirten sich damit, daß sie vom Banket, welches der Pfarrer aus diesem Anlasse zu veranstalten pflegt, fernblieben.

\* **Parifiana-Abend.** Das soll, in deutsche Sätze aufgelöst, heißen: Aufführung von einaktigen, aus dem Französischen überseht und recht, aber schon recht gepfefferten Stücken aus dem Chebbelben, aus den Separés, aus dem Bereiche der Entkleidung und der Kleiderlosigkeit. Diese Stücke — vier an der Zahl — wurden heute Abend durch ein augenscheinlich ad hoc zusammengestelltes „Berliner Residenz-Ensemble“ im Hauptstädtischen Orpheum zur Darstellung gebracht, vor nicht allzu zahlreichem Publikum, das sich aber für die gebotene scharfgewürzte Kost sehr dankbar zeigte. Augenscheinlich hatte es mit der Kirche den guten Magen gemein, — man wird diese Muthmaßung allein schon durch die Titel der aufgeführten Stücke gerechtfertigt finden: „Das Strumpfband“, „Nr. 69“, „Ein angebrochener Abend“ und „Kriegslist“. Wirkkonstatiren, daß die Ein- und Andernthalbdeutigkeiten durch die Damen Alma Sorcell, Ida Feldern, Ellen Zenta und Valeria Kelle, sowie durch die Herren Mattuna, Goda, Schmidl und Grassell, flott und im raschesten Tempo abgepielt wurden, und daß man ihnen viel applaudirte.

\* **Ein furchtbarer Selbstmord.** Aus Neapel telegraphirt man uns: Baron Sebastian Amati, ein ehemaliger Kavallerie-Offizier und gewesener Bürgermeister der Stadt Sanpedito, hat in einer furchtbaren Weise seinem Leben ein Ende gemacht. Er trank erst eine Sublimatlösung, dann stieß er sich ein scharfgeschliffenes Messer in die Brust und schlug mit dem Hammer so lange darauf, bis das Messer das Herz durchbohrte. Als sein Sohn den Selbstmord bemerkte, war bei Amati bereits der Tod eingetreten.

\* **Vadereisen auf Theilzahlung.** Das Central-Fahrtartenbureau hat durch die Institution der Ratenzahlung eine Verallgemeinerung des Bäder- und Sommerferienbesuches ermöglicht. Diese zeitgemäße Institution setzt auch den Minderbemittelten in den Stand, ein Weltbad zu betreten, ohne allzulief in den Sädel greifen zu müssen.

Das Unternehmen hat die nachträgliche Ratenzahlung auf folgende Bäder ausgedehnt: Balf, Bártfa, Ervenica, Glópataf, Cánóca, Herulesfürdő, Korymnicza, Korond, Parád, Pöstöy, Rajeczfürdő, Siófok, Szentmargithégy, Tatrafürdő, Tatraéplak. In den Kostenvoranschlag sind sämtliche Ausgaben, Reise-, Badebesen etc. mitbegriffen. Ausführliche Prospekte verleiht Jedermann gratis das Central-Fahrtartenbureau (Vigadó-tér 1).

\* **Säbelfaire.** Aus Szeged wird telegraphisch berichtet: Heute Morgens gegen 1/4 Uhr trat eine Gesellschaft, in der sich unter Anderen der Ingenieur Heinrich Rozma und der Honvédlieutenant Eugen Hauer befanden, in das „Café Prófeta“ ein. Ein Mitglied der Gesellschaft geriet mit dem Honvédoffizier in Streit, wobei Ingenieur Rozma, der vermittelnd eingriff, dem Offizier ein beleidigendes Wort zurief. Hierüber erzürnt, verfegte der Offizier dem Ingenieur einen Schlag ins Gesicht. Rozma wollte zurückschlagen, doch in diesem Augenblick zog Hauer blank und hieb mit dem Säbel auf Rozma ein, dem er mehrere Verletzungen, darunter drei lebensgefährliche, heibrachte. Die Gesellschaft sah der ganzen Sache unthätig zu. Nach vollbrachter That steckte der Offizier seinen Säbel in die Scheide und entfernte sich. Die Gesellschaft des Ingenieurs berief weder die Rettungsgesellschaft noch einen Arzt, sondern wusch die Wunden des Verletzten selbst aus und brachte ihn in seine Wohnung, da sie die Sache geheim halten wollte. Der Lieutenant ließ sich heute auf der Straße nicht blicken. Die Militärbehörde hat die Untersuchung eingeleitet.

\* **Brandkatastrophe.** „Daily Telegraph“ meldet aus Newyork: Donnerstags Nacht ist die Villa des reichen Cigarrenfabrikanten Walter Schiffer in Longbranch abgebrannt. Zwei Töchter Schiffer's, zwei Dienstmädchen und die Erzieherin verbrannten. Das Ehepaar Schiffer erlitt bei dem Veruche, die Kinder zu retten, schwere Brandwunden.

\* **Die Landesversammlung der ungarischen Chirurgen** wurde heute eröffnet.

Der Sitzung wohnten in Vertretung des Unterrichtsministeriums Ministerialrath Dr. Ludwig Tóth, seitens des Ministeriums des Innern Oberinspektor Béla Hajós, seitens des Aerztevereins Hofrath Dr. Alpá Bókay, seitens der medizinischen Fakultät der Universität die Professoren Koranyi, Lauffer, Arkövy und Récey bei. Präsident Professor Dr. Dollinger eröffnete mit einer kurzen Rede die Sitzung, worauf Professor Dr. Joseph Lumnizer über die Bierische Methode einen Vortrag hielt. Vorträge hielten ferner Dr. Makara (Kolozsvár), Dr. Ludwig Polják, Professor Lauffer über moderne Affeplis, Hümler über Bauchoperationen, Dr. Wilhelm Manning, Dr. Zimmermann, Dr. Bidakovic, Dr. Frib, Dr. Szalay, Dr. Borbély, Dr. Bakay, Dr. Joseph Boros, Dr. Alexander und Dr. Winterlich. — In der Nachmittags-sitzung legte Dr. Chudovskij mehrere Präparate vor. Sodann hielten Dr. Onodi, Dr. Polják, Dr. Mikló, Dr. Hubert und Dr. Martini sehr beifällig aufgenommene Vorträge. Dr. Paul Haberern sprach über die Tuberkulose, Dr. Gergö über Gelenksabhlutungen, Dr. Kopolics über Orthopädie, Dr. Horváth über Hüftverrenkung und Dr. Wilhelm Manning über die Heilung veralteter Verrenkungen. Nach dem Kongresse wurde im Gerbeaud'schen Pavillon im Stadtwaldchen ein Banket abgehalten. Die nächste Sitzung findet morgen um 9 Uhr statt.

\* **Massenforderungen.** Aus Agram telegraphirt man: Gelegentlich der vor einigen Tagen stattgefundenen studentischen Feier ist es zu nicht weniger als zwei und dreißig Forderungen gekommen, von denen sechzehn mit Waffen ausgestattet werden sollen. Heute fanden bereits zwei dieser studentischen Duelle statt, wobei zwei der Studenten nicht unerheblich verletzt wurden. Aus diesem Anlaß beabsichtigen die fortschrittlichen Studenten an der Universität am Dienstag eine Versammlung abzuhalten, in welcher die Gründung einer studentischen Liga beabsichtigt wird.

\* **Brände.** Aus Kassa wird telegraphirt: In der Gemeinde Ferye im Sároszer Komitat wüthete gestern Nachmittags ein furchtbares Feuer, dem fast das halbe Dorf zum Opfer fiel. Das Feuer dürfte durch einen Funken entstanden sein, der, aus dem Rauchfang einer Schiedewerkstätte kommend, das Strohdach entzündet hat. Das Feuer verbreitete sich rapid und zerstörte 60 Häuser ein. Auch die katholische Kirche sammt dem Pfarrgebäude wurden ein Opfer der Flammen. Der Bewohner harret großes Glend. — Aus Kassa wird ferner telegraphirt: Die in Sövár nächst Eperjes befindliche Mühle, Eigenthum des gewesenen Eperjeser Bürgermeisters Mandics, ist gestern Nachmittags vollständig abgebrannt.

\* **Schreckensthat einer Wahnsinnigen.** Aus Wien telegraphirt man uns: Die Gattin des ersten Roches des Obersthofmeisters Fürsten Montenuovo, Sidonie Stadler, schnitt in einem Anfall von Geistesstörung ihrem achtjährigen Knaaben mit einem Küchenmesser die Adern auf und verübte dann einen Selbstmordversuch. Das Kind war auf der Stelle todt. Die Frau ringt mit dem Tode.

\* **Cirkus Beketow.** Das bisherige ausgezeichnete Programm hat sich um mehrere erfolgreiche Nummern bereichert. Die Gregory-Truppe, Bligatrobaten, leistet Unvergleichliches, die Arbeit der Luftgymnastiktruppe Rasio überbietet alles bisher Gesehene. Ausgezeichnet ist die Drahtseilkünstlerfamilie Jungmann (3 Damen, 2 Herren). Gobert Bellin's Stierkampf hat allabendlich großen Erfolg. Sonntag finden im Cirkus (Nachmittags 4 Uhr und Abends 7/8 Uhr) zwei Vorstellungen statt.

\* **Polizeinacht.** Der Sattler Anton Stehli hat sich in der vergangenen Nacht auf dem Dachboden des Hauses Herömgasse 12 erhängt. Als er bemerkt wurde, war er bereits todt. — Der Honvéd-Feldwebel Peter Szurkovic überreichte gestern Nachts mehrere Personen, als sie die Thüre einer Tabaktrafik in der Elmögasse aufsprengen wollten. Einer der Gesellen feuerte auf Szurkovic einen Schuß ab, der jedoch sein Ziel verfehlte. Die Polizei schadet nur nach den Thätern.

\* **Os Budavára.** Die von den Direktoren Friedmann und Wulff mit großem Pompe veranstalteten Indienstübungen auf das Publikum riesige Zugkraft aus. Sowohl das herrliche Programm des großen Varietés als auch die unübertrefflichen Boffen im Folies Comique werden allabendlich stürmischen Applaus.

**Dr. Niedermann-Sanatorium** (Széchenyi-Cottage, Endstation der Straßenbahn, Königin Elisabethstraße). Aufnahme von Nerven- und Gemüthskranken, Alkoholikern und Morphiniten zur Entziehungskur. Telegramm Budapest, Telephon 79-72, Post Rákospalota. Prospekt.

**Familien-Nachrichten.**

Der Budapestener Advokat Herr Dr. Albert Léner wird am 9. d. Fräulein Juliska, die Tochter des Gutsbesizers und Municipalratsmitgliedes des Despremier Komitats Herrn Armin Wertheim in Székesfehérvár zum Traualtar führen.

Herr Dönn Hermann, Vertreter der Budapestener Firma Szabó u. Steiner, verlobte sich mit Fräulein Gisella Spis, Nichte des Eigentümers des Innerstädter Modewaarenhauses Herrn Hermann Spis, in Budapest. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Heinrich Donath, Mittheil der Firma Donath Mór és Fia, Bojác (Kom. Trencsen), verlobte sich mit Fräulein Helen, Tochter des Herrn Sigmund Löwy in Vágújhely.

**Hochzeitgeschenke im „Párisi Nagy Áruház“.** Pracht-Katalog nach der Provinz gratis.

**Strümpfe** Socken, Matrosenleibchen, Handschuhe nur in bester Qual. bei Adolf Henck, Budapest, Szervita-tér 8.

**Magic-Water** (Wunderwasser), der Ziebling der Wäscherinnen, reinigt, bleicht und desinfiziert zugleich. Nach einem Versuch gebraucht es jede Hausfrau ständig, dadurch werden riesige Speien und Zeit erspart. 1/2 Liter-Flasche ist für 60 Heller überall erhältlich.

**Für die Reise.** Wer eine Vergnügungs- oder Erholungsreise macht, sollte auch daran denken, daß Reise-Erinnerungen bis ins hohe Alter frohe Stunden bereiten. Die Photographie ist in erster Linie dazu berufen, schöne Gegenden im Bilde festzuhalten. Wer rechte Freude an diesem schönen Sport haben will, muß eine gute Camera haben. Photographische Apparate in erstklassiger Ausführung, neueste Modelle aller moderner Typen liefert u. A. die Firma Vialu Freund, Wien, XII., zu billigsten Preisen und bequemsten Zahlungsbedingungen. Man veräume nicht, sich im Bedarfs-falle den neuesten Camerakatalog senden zu lassen.

**Bade-Kostüme,** Frottir-Mäntel bei Rösler, Budapest, V., Harmineczad-uteza és József-tér sarkán.

**Die Sommerfaison im Ofner St. Lukashad** ist außerordentlich lebhaft und besucht. Aus der Kurliste vom Monat Mai nennen wir folgende: Richard Kallisch, Linz; Advokat Milan Jeremias, Belgrad; Johann Neigl, Bremen; Kommerzienrath Robert Leicht und Frau, Wabingen; Chef der türkischen Legation Niza Ben, Bukarest; Ingenieur Alfred Rubin, Bukarest; Jetti Suly, Belgrad; Fabrikant Demetrius Bragadir und Sohn, Bukarest; Honvéd-Duzarenmajor Graf Johann v. Lubinsky, Virovitica; Grundbesitzer Moriz v. Jelen und Begleitung, Gerebely; Universitätsprofessor Dr. Julius Kissler, Budapest; Johann Omahita, Homonna; Parer Arnold Kapas, Fülöp; Géza Paczel und Frau, Déva; Dr. Géza v. Mészáros, Kisujfállás; Grundbesitzer Joseph Hollán de Kisöld, Raklovica; Advokat Dr. Joseph Ferch, Delta; Géza Krauß und Frau, Högveß; königl. Oberstaatsanwalt Victor Kiss, Gyula; Dr. Julius Javiar, Szarvas, und noch viele Andere.

**Bob-Abföhrmittel,** das angenehmste, 10 Heller.

**Die Ziehung** der Ersten Pester Vaterländischen Sparfasse mit dem Haupttreffer von 300,000 Kronen findet schon am 5. dieses Monats statt; diese Lose sind zu günstigen Ratenzahlungen bei der Allgem. in Wien, Bantkettengasse 11, Budapest (Erzsebet-körut 39) zu beschaffen. Näheres in der heutigen Annonce.

**Wiener Mädchenthcum B. Frenker mit Besuchsrecht.** Die Aufnahmen und Anmeldungen zu den Aufnahmeprüfungen in das Lyceum mit Pensionat und Fortbildungskursen finden täglich 10-12 Uhr statt. Anstufte bereitwillig durch die Direktion Wien, III., Seidlgasse, Uchatiusgasse 3.

**Das Feinbesetzte Restwaarenhaus, VII.,** Károly-körut 9, im Hofe des Graf Hadik-Barköczy'schen Hauses, hat, veranlaßt durch den lebhaften Zuspruch seitens des Publikums, seine Lokalitäten beträchtlich vergrößert und den modernen Anforderungen entsprechend eingerichtet und empfiehlt sich dem weiteren Wohlwollen seiner geehrten Kunden.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthsfranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

— Panama. —

Nur keine Bedenken, verehrte Leserin! Es ist trotz der ominösen Spitzmarke, die ich über diese Sonntagsbetrachtungen gesetzt, nicht von Politik die Rede. Man muß, wenn das Wörtchen „Panama“ in Betracht kommt, nicht gleich an Minister, die für Majoritäten schwärmen, oder an Abgeordnete, die Majoritäten in den gouvernementalen Fleischtopf hineingucken, denken. Ich spiele auf die immer näher heranrückende Zeit der Strohwitwe und Strohhüte an, auf den „Panama“ zumal, dieses Wahrzeichen beneidenswerther Wohlhabenheit oder hervorragender Verschuldung. Die berufsmäßigen Schwarzleber und Steptiker mögen noch so sehr über schwere Zeiten oder wirtschaftlichen Niedergang jammern, die strohgelbe „Behauptung“ der meisten Budapester straft sie Lügen. Der Panama steht bei uns bereits in voller Blüte und die „chike“ Umbiegung seiner Krempen ist herausfordernder denn je. Mag es den Leuten schlecht gehen, gleichviel — man trägt sein Erdenlos mit Geduld, aber man trägt deshalb allenthalben auch theure Panamahüte. Gleichfalls mit Geduld, und zwar mit jener, die gewöhnlich der Hutlieferant üben muß, wenn ihm zuweilen der abenteuerliche Einfall einer Rechnungspräsentation kommt. Man hat vor einigen Wochen noch die Theuerung in Kartoffeln sehr schmer empfunden, es fällt aber keinem Menschen ein, über die Theuerung in Panamahüten ein Wörtchen zu verlieren. Weder Eisenbahner noch Staats- und Kommunalbeamte halten Besammlungen ab, in welchen beschlußweise die Forderung nach „Panamazulagen“ ausgesprochen wird. Und trotz alledem wimmelt es von Panamahüten in der Hauptstadt.

Es trägt fast Jeder schon seinen „Panama“ Leute, die alle Haare auf dem Kopf schuldig sind, bedecken diesen verrätherischen Ausweis ihrer finanziellen Mißverhältnisse mit dem kostbarsten Stroh, das die Mode hieher verpflanzt hat. Leute, die von Mangel an Beweisen leben und Butter auf dem Kopfe haben, gehen mit Panamahüten unter die Sonne. Insbesondere unsere modernen Lebejünglinge, die auf dem Standpunkt stehen, daß Kleider Leute machen, so lange es Leute gibt, die ihnen noch Kleider machen — sind auf den Panama ganz außerordentlich erwidert und feiern wahre Krempenorgien mit diesem geschätztesten aller Toilettestücke. Wo man nur hinschaut, überall wird mit edelster Panamapflanze „Klanz“ getrieben. Es geht fast schon über das Klassenlosverhältnis. Dort gewinnt bekanntlich oder richtiger: angeblich jeder Zweite. Der Panama weist noch günstigere Chancen auf: ihn tragen auch die „Ungezogenen“, die mit Hüten überhaupt nicht umzugehen wissen. Es wird wahrhaftig ein Panama mit dieser Hutmode getrieben. Während man sich früher mit einigem Vertrauen dem wohlthätigen Eigner solch kostbaren Hauptschmuckes nähern durfte, ist man heute jeden Augenblick der Gefahr ausgesetzt, von einem strohgehten Panamisten angepumpt zu werden. Der Panama beginnt allmählig die Klassen- und Rassenunterschiede zu verwischen, und man muß ein besonderer Kenner sein, um unter dem echten Stroh auch etwelchen falschen Absichten auf die Spur zu kommen. Dieser etwas erschwertem Sommerpsychologie kommt nur die hochentwickelte „Krempentechnik“ ein wenig zu Hilfe. Leute, die's thun können, tragen ihren Panama gewöhnlich so unauffällig als möglich. Aber kremp mir Einer den breiten Rand tief in den Nacken, diemeil ihm die Sonne in das arrogante Antlitz leuchtet, oder stülpt er mir die Krempen in der Munde zu einer Gebirgskette um, so erscheint mir die Sache schon ein wenig bedenklich. Ich habe zu Menschen, die sich vor dem Spiegel etwas Genialität zurechtbiegen, nicht sonderliches Vertrauen. Noch weniger zu solchen, die mich mit einem kühn geschwungenen Panamarand darüber hinwegtäuschen wollen, wie sehr sie auch finanziell an den Rand gelangt sind. Am allerwenigsten aber mag ich die Panamaträger, auf deren Antlitz die Stupidität Orgien feiert. Sie machen mir immer den Eindruck, als wäre ihnen das Strohgeschlecht direkt aus dem Kopfe herausgewachsen.

Umso entzückender finde ich den Panama auf Damentöpfen. Ich stelle nur die schüchtern Bedingung, daß die aparte Mode hinsichtlich der holden Weiblichkeit an — Altersgrenze und Körpergewicht gebunden sei. Der Panama auf dem Kopfe einer Schönen, die seit Jahren schon versichert, daß sie nächstes Jahr unwiderrüflich sechsunddreißig Jahre alt sein werde, ist ein Anachronismus. Ebenso schickt es sich für wohlgeachtete 55 Kilogramm nicht und wäre auch gegen alle Gesetze der Architektur, den dimensionalen Unterbau mit der federleichten Bedachung eines Panama zu krönen. Man wird schließlich zwischen dem Kölner Dom und einem Schweizerhäuschen gewisse Unterschiede gelten lassen müssen. Ein junges, niedliches Fräulein aber, mit einem feschgesteckten Panama auf dem blonden oder brünetten Haarwald, wirkt auf mich wie ein lachender Maimorgen. Ach, eben gestern Abend war's, daß mir ein solcher Morgen entgegenlächelte! Beflagter Maimorgen saß im „Hauptstädtischen Pavillon“ und schlürfte Eis, diemeil ich

am Nebentische Feuer sprühte. Der Sommer hatte mir mein Gegenüber als einen der reizvollsten Einfälle der Schöpfung geoffenbart. Ein entzückendes Panamahütchen, das federleicht auf blonden, vom Abendwinde sanft umworbenen Haarwipfeln ruhte, zwei Augen, schelmisch wie Fragezeichen, ein Strichpunkt vor einem Näschen, ein Mund, vielsagend wie ein Gedankenstrich und zwei Gänsefüßchen, — o pardon, hier könnten aus der Interpunktion geholte Vergleiche zu Mißverständnissen führen. Es waren effektive Grazienfüße, wahre Aufzeichen für mich, wäre nicht der Gatte in der Nähe gewesen. Ein Gatte, wie die meisten Gatten sind, die so ganz und gar nicht zu ihren Frauen passen. Ein höchst prosaischer Herr in einem braunfarbten Anzug an dieses himmlische Lenzgedicht gekettet. Das Paar erhob sich und ging. Als die Panamafee in einem schmuck anliegenden Sommerkleidchen vorbeischiebte, das auch in mir allerlei Anliegen erweckte, entschloß ich mich, dem Maimorgen zu folgen. Der Mann mit dem Caroanzug sah mich aber dermaßen argwöhnisch an, daß ich ein Gewitter in besagtem Anzug vermuthen mußte, und es feigerweise vorzog, lieber einen Einspänner zu nehmen und nachhause zu fahren.

Indessen: auch der Mann mit dem Caroanzug trug einen Panama, und das tröstet mich. Ein Ehegatte, der sich einen Panama kauft, hat im Sommer Verschiedenes vor, drückt sich auf Lebemannalluren ein, und das läßt Mancherlei hoffen. Wir sehen einem Sommer mit neuen Spezies entgegen: der Panamastrohmiter ist in Sicht. Ein Panamahut fördert die Unternehmungslust, will sich sehen lassen und macht besonders in „Os Budavára“ gute Wirkung, allwo man für Panamastrohmiter seit jeher ein besonderes Faible hatte. Ich werde also dort sicherlich auch meinen Mann mit dem braunen Caroanzug finden, diemeil seine weitaus bessere Panamahälfte in irgend einem Badeorte weilt. Ich will diesen Badeort auskundschaften und dahin eilen, so rasch mich die Lokomotive zu tragen vermag. Werde Madame Grübe von ihrem brauncarrirten Gatten überbringen und ihr versichern, daß seine Sehnsucht keine Grenzen kennt und nur mit Champagner beschwichtigt werden kann. Will ihr mittheilen, daß der Panama ihres getreuen Caro in „Os Budavára“ allabendlich Sensation erregt, während mich ihr Panamahütchen geradezu in Raserei versetzt. Will zu ihren beiden entzückenden Aufzeichen niederstürzen und ihr gestehen, daß ich sie liebe und daß meine Empfindungen kein Panamastrohfeuer sind. Und dann, — wer weiß? ... Die Ehe ist oft ein noch zarteres Geschlecht als der Panama ...

R-6.

Die Bombensammlung der Budapester Polizei.

Das Kriminalmuseum der hauptstädtischen Staatspolizei, das in Folge seiner Reichhaltigkeit, insbesondere wegen der auf die Geldfälschungen bezüglichen Kollektionen in Fachkreisen Weltruf genießt, wurde vor Kurzem mit hochinteressanten und lehrreichen Gegenständen bereichert. Es erhielt von der Dynamit-Nobelgesellschaft 22 Stück veritable Bomben zum Geschenke. Diese für Anarchisten bestimmten Instrumente sollten anlässlich der Pariser Weltausstellung im Jahre 1900 ausgestellt werden, aber die Direktion hatte aus Anarchistenfurcht, damit etwa zu Schreckensthaten veranlagte Personen nicht lernen, wie man Bomben, deren Konstruktion eine recht einfache ist, erzeugt und handhabt, die Ausstellung verweigert.

Die Bomben — eine Kollektion von Raritäten, wie sie kein zweites Museum besitzt — sind genaue Kopien all derjenigen Bomben, mit welchen bereits praktische Resultate erzielt wurden. Sie sind aus demselben Material erzeugt, die Größe, das Gewicht ist analog den Originalbomben. Man würde diesen kleinen, leicht zu handhabenden Apparaten gar nicht zutrauen, welche kolossal verheerende Wirkung sie besitzen. Die Apparate sind klein und haben in einer Rocktasche Platz. Sie sind durchwegs von genialer, aber einfacher Konstruktion. Es wird jeder technische Fortschritt, jede Neuerung auf dem Gebiete der Chemie zu Hilfe genommen, um die Explosionskraft der Bomben zu steigern, um das Gebiet der Verheerungen zu vergrößern. Die Anarchisten sind — wie man aus der Bombensammlung ersieht — Konstrukteure allerersten Ranges, sie arbeiten präzise, tadellos.

Die Bombensammlung besitzt auch einen historischen Werth. Wir lernen aus ihr die Entwicklungsgeschichte der Explosionsapparate seit den Zeiten des Grafen Orsini bis auf den heutigen Tag kennen. Unter den Bomben befindet sich eine Kopie desjenigen Wurfgeschosses, welches anlässlich der Schreckenstage in Moskau gegen Treppoff und Konsorten zur Anwendung gebracht worden war. Die im Budapester Polizeimuseum befindlichen Bomben stehen den Originalbomben nur insofern nach, daß sie mit den Explosionsstoffen nicht gefüllt sind. Es wäre auch nicht räthsam, in einem Gebäude, wo täglich viele Hunderte Parteien verkehren, leicht explodirbare Stoffe anzuhäufen. Den einzelnen Apparaten ist jedoch ein Rezept beigegeben, mit welchen Stoffen, in welcher Zusammenfügung und Quantitäten die

Apparate zu füllen sind. Mit Hilfe der Anweisung kann auch ein Laie die Bomben für praktische Zwecke ausrüsten. Die Sammlung verfolgt den Zweck, daß all diejenigen Organe der Polizei, welche dereinst in die Lage kommen sollten, mit Anarchisten und Militärs in amtlichen Verkehr zu gerathen, bei eventueller Auffindung von Bomben diese erkennen, um mit ihnen behutsam vorgehen zu können. Wir glauben kaum, daß auch nur ein winziger Bruchtheil unserer Polizei jemals eine veritable Bombe zu Gesichte bekommen hätte.

Die Kollektion beginnt mit der Kopie der Orsinischen Höllemaschine. Einen ähnlichen Apparat hatte am 14. Januar 1858 Graf Orsini benützt, um Napoleon III. und Kaiserin Eugenie während der Fahrt zur Oper zu ermorden. Die Füllung der Maschine bildeten Flintenkugeln und Knallquecksilber. Der Apparat bestand aus einer 30 Centimeter langen und 10 Centimeter breiten geschlossenen Blechdose, an deren Seitenwand eine Zündschnur angebracht war. Das innere Ende der Schnur kommunizierte mit Hilfe eines Uhrwerkes direkt mit den Explosionsstoffen. Die Zündschnur brannte langsam, so daß der Attentäter, nachdem er die Maschine zu Boden gelegt und die Schnur angezündet hatte, sich noch rechtzeitig in Sicherheit bringen konnte. Es vergehen 5-6 Minuten, bis die Zündschnur bis an das äußerste Ende ausgebrannt und durch die heraussprühenden Funken die Explosionsstoffe in Brand gesetzt werden.

Auf einen bedeutenden Fortschritt auf dem Gebiete der Bombenfabrikation weisen diejenigen Apparate hin, welche ausschließlich zur Zerstörung von Schiffen dienen. Mit Hilfe eines derartigen Apparats versuchte man im Jahre 1869 in Odessa die Passagierdampfer, mit welchen der Gouverneur sowie zahlreiche Regierungsbeamte der genannten Stadt gereist waren, in die Luft zu sprengen. Dieser Apparat ist von ähnlicher Größe wie die Orsinische Höllemaschine. Im Kasten ist eine Wechsellampe angebracht und auf der entgegengesetzten Platte befinden sich mehrere mit einer Zündschnur verbundene Dynamitpatronen. Durch ein Hebewerk sind die Uhr und die Schnur verbunden. Die Uhr wird aufgezogen und in der Weise regulirt, wie man es bei den Weckern macht. Die Uhr läutet nicht zur festgestellten Zeit, sondern bringt, sobald sie abgelaufen ist, das Hebewerk in Funktion und mit Hilfe von Knallkapseln wird die Zündschnur angezündet, respektive das Dynamit zur Explosion gebracht. Die Schiffsbombe wird als Gepäck aufgegeben, die obere Platte mit einer Adresse versehen, so daß bei Uebernahme der Sendung Niemand Verdacht schöpft.

Ein dritter Apparat ist ähnlich konstruirt, jedoch statt mit den Knallkapseln, wird die Explosion mit einer Pistole hervorgerufen.

Einfach in der Konstruktion sind diejenigen Bomben, die seitens der Anarchisten mißliebigen Personen ins Haus gesendet werden. Diese Apparate stellen äußerlich ein aus Pappendeckel verfertigtes Postpaket dar; das Innere birgt die Bombe, und in dem Augenblick, wo der Adressat, den an der Seite angebrachten Stöpsel zu entfernen bemüht ist, werden die chemischen Stoffe mit Hilfe des mit dem Stöpsel verbundenen Hebels zur Explosion gebracht.

In neuerer Zeit werden die bisher erwähnten Apparate, deren Manipulation eine komplizirte ist, nicht mehr in Anwendung gebracht. Die Anarchisten benützen mit Nitroglycerin, Melinit und anderen erst in der jüngsten Zeit erfundenen Explosionsstoffen gefüllte Wurfgeschosse. Diese sind entweder aus Gußeisen oder Glas erzeugt, birnförmig, von der Größe einer Turkestanmelone, und sind, damit sie unter dem Rock befestigt werden können, mit einem Henkel versehen. In dem Momente, wo man die Bombe fortschleudert, wird durch das Durcheinanderrütteln der chemischen Stoffe die Explosion verursacht, die äußere Eisen- oder Glasumhülle wird in Tausende Stücke zerrissen, und wo diese mit den Explosionsstoffen verklebten Partikelchen hinschlagen, gibt es Tod und Verderben.

Sport.

Wiener Rennen.

— Sechster Tag. —

Wien, 1. Juni. (Privat-Telegramm.) Die heutigen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

1. „Triibünenpreis.“ (3000 Kronen, Distanz 2000 Meter.) N. Szemere's „Sorkay“ (S. Jones) Erstes, Baron G. Springer's „Hobar“ (Taral) Zweites, B. Mautner's „Danubius“ (Agby) Drittes. Sehr leicht mit acht Längen gewonnen, nach acht Längen Drittes. Totalisateur 10:10.

2. „Rennen der Zweijährigen.“ (Preis 3000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) E. Lofionczy's „Java“ (Seiler) Erstes, B. Mautner's „Toledo“ (Agby) Zweites, L. Novotny's „Recolte“ (Heidt) Drittes. Es liefen noch: „Gigolette“ und „Pandora II“. Nach Kampf mit Kopflänge gewonnen, nach halber Länge Drittes. Totalisateur 10:60, Platzwetten I. 20:44, II. 20:27.

3. „Verkaufsrennen erster Klasse.“ (Preis 4000 Kronen, Distanz 3200 Meter.) Graf A. Bejacevich's „Sárgaesi“ (Prekner) Erstes, Baron E. Schosberger's „Vadör“ (Taral) Zweites, L. Eggedi's „Agur“ (Miles) Drittes. Es lief noch: „Dauphin“. Sicher mit zwei Längen gewonnen, nach acht Längen Drittes. Totalisateur 10:32, Platzwetten I. 20:30, II. 20:26.

Sonntag, 2. Juni 1907.

4. „Metropol-Preis.“ (20,000 Kronen, Distanz 1100 Meter.) Fürst Hohenlohe-Dehringen's „Cunajak“ (Janek) Erstes, Baron Gustav Springer's „Galore“ (Tara) Zweites, L. Eggedi's „Fantome“ (Miles) Drittes. Es liefen noch: „Mayroje“, „Rigger“, „Maita“ und „Palma“. Sehr leicht mit fünf Längen gewonnen, nach einer Halslänge das Dritte. Totalisateur 10: 15, Plaszewetten I. 20: 25, II. 20: 31, III. 20: 38.

5. „Handicap.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 1000 Meter.) Victor Mautner's „Vilfranché“ (Cocoran) Erstes, L. Eggedi's „Trocadero“ (Miles) Zweites, Baron Ludwig Schosberger's „Gyuri“ (Fries) Drittes. Es liefen noch: „Niagara“, „Matterhorn“, „Bogdanowka“, „Nanus“, „Kondor“, „Manenne“, „Wohlklang“, „Margarethe“ und „Peterl“. Leicht mit zweieinhalb Längen gewonnen, nach zwei Längen Drittes. Totalisateur 10: 166, Plaszewetten I. 20: 131, II. 20: 220, III. 20: 153.

6. „Reichenauer Hürdenrennen.“ (Preis 10,000 Kronen, Distanz 2400 Meter.) Victor Mautner's „Blair“ (Huytable) Erstes, Kaspar Geiß's „Calabrias“ (Csompora) Zweites, Anton Dreher's „Tavirat“ (Walsh) Drittes. Es liefen noch: „Off“ und „Sulla“. Sicher mit drei Längen gewonnen, nach drei Längen Drittes. Totalisateur 10: 17, Plaszewetten I. 20: 31, II. 20: 65.

7. „Verkaufshandicap der Zweijährigen.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 900 Meter.) L. Eggedi's „Fajfa“ (Miles) Erstes, F. Meichl's „Borbet“ (H. Anlin) Zweites, Graf D. Wendheim's „Tartsd magad“ (Janek) Drittes. Leicht mit drei Längen gewonnen, nach dreieinhalb Längen Drittes. Totalisateur 10: 38.

\* **Budapester Trabrennen.** Für das morgen, Sonntag, 2. d., stattfindende fünfte Rennen wurde folgendes Programm ausgegeben:

1. „Trostrennen.“ (Preis 1700 Kronen, Distanz 2500 Meter.) 10 Unterschriften. — 2. „Tischer Preis.“ (4000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 12 Unterschriften. — 3. „Sonntagsrennen.“ (Preis 2500 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 9 Unterschriften. — 4. „Ungarisches Traber Derby.“ (Preis 15,000 Kronen, Distanz 3000 Meter.) 6 Unterschriften. — 5. „Preis von D. Béba.“ (2000 Kronen, Distanz 2600 Meter.) 9 Unterschriften. — 6. „Zweispänniges Herrenfahren.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 5500 Meter.) 14 Unterschriften. — 7. „Dreispänniges Herrenfahren.“ (Preis 2000 Kronen, Distanz 5500 Meter.) 14 Unterschriften. — 8. „Fiakerfahren.“ (Preis 600 Kronen, Distanz 3000 Meter.) 11 Unterschriften.

**Theater, Kunst und Literatur.**

\* **(Kön. Oper.)** In der heutigen Reprise des wirksamen Näder'schen Ballets „Die rothen Schuhe“ trat nach längerer Pause wieder einmal die Primaballerina Fräulein Szidi Balogh auf. Die vortreffliche Tänzerin, welche seinerzeit die dankbare Rolle der Darinka kreirte, beherrschte ihren Part auch diesmal mit der ihr öfters schon nachgerühmten Virtuosität und Grazie und fand für ihre schöne Leistung wiederholt lebhaften Beifall. Besonders akklamirt wurde auch der von Meister Guerra brillant einstudirte, reizvolle Kindertanz. Dem Ballet gingen Leoncavallo's „Bajazzi“ voran. Die vorzüglich dargestellte Oper gewann erhöhtes Interesse durch die charmante Leistung der Frau Szonyer als Nedda, welche gleichfalls nach längerem Intervall wieder auf der Opernbühne sichtbar ward. Man erfreute sich auch diesmal an der herben Grazie und stimmfrischen Gesangsfreudigkeit dieser jungen Künstlerin und zeichnete sie sowie ihre ausgezeichneten Partner nach den Aktschlüssen durch lebhafteste Hervorrufe aus. Das Haus wies übrigens heute eine weitaus bessere Frequenz auf als in den letzten Tagen, wo der Besuch sich immer sommerlicher gestaltete.

\* **(Lustspieltheater.)** Auch die Leopoldstädter Bühne, die doch gewiß eine feriose Kunstanstalt ist, hat sich den Luxus eines Sommerstückes geleistet, dabei jedoch ihr Niveau insoweit gewahrt, daß sie einem Winterautor vom Range Eugen Heitais die verantwortliche Redaktion des mit Zeitungsraschheit hergestellten Stückes übertrug. Und lebhaft, witzig und voll Abwechslung wie ein gutes Journal ist diese lustige Improvisation, „Bernat“ betitelt, das richtige Sommerstück oder noch mehr als das: ein Strohhitwerstück. Oder vielleicht auch kein Stück, sondern eine Reihe superb geplauderter und gescherzter Szenen, die weder neu noch überraschend sind, sich jedoch ungemein angenehm anhören, etwa wie ein beliebtes altes Stück, welches ein geistvoller Schriftsteller von der unvergleichlichen Grazie des Humors, wie sie Heltai eigen ist, neu bearbeitet und dialogisirt hat. Denn da kommt es nicht darauf an, was geschieht, sondern was gesprochen wird und was für artige Allotrias Heltai durch seine bekannte humoristische Gekrüppelfigur und einige hinzugelegte Nebengestalten aufzuführen läßt. Und dieser Dialog ist eine schier ununterbrochene Flucht von witzigen Schlagern, die in einen trefflich auf den Lokalkolor gestimmten Dialog dicht eingestreut sind. Wichtig sind ferner die Gelegenheitspezialitäten, die das Stück vor Allem sehenswerth machen, so zum Beispiel wenn Hegedüs mit der Koronafing und „draht“, wenn Lananay mit dieser pudrigen Soubrette tanzt, wenn Szerény eine neue Variation des Table d'hôte-Majors, den Sanatoriums-General furchtbar komisch mimt, wenn

Fenyvesi einen von Gräfinen protegirten Zigeunerprimas darstellt und wenn Künstler wie das Götische Ehepaar, Vendei, Frau Kiss u. A. kurzweilige Dinge ausführen, die sonst nicht zu ihrem regelmäßigen Metier gehören. Die Roblesse und der regelmäßige Humor, mit dem die Künstler das eben thun, macht die Sache höchst amüfiant und verbürgt einen prächtigen Sommerabend im Theater. Herr Lihanyi allein war der Effigtropfen in dieser angenehmen Maibowle. Das Publikum war rasch erobert, es lachte, es ergözte sich an den vielen Drolerien und erklärte mit seinem fröhlichen Beifall das Lustspieltheater als die distinguirteste und derzeit amüsanteste Sommerbühne Budapests. Der unzählige Male gerufene Autor und die Darsteller können das bestätigen.

\* **(Nemzeti Szalon.)** Um die great attraction Gauguin wurden die heimischen Künstler der Frühjahrsexposition mehr oder minder glücklich gruppiert. Für die Sommerexposition wurde Gustave Courbet als Brennpunkt auserkoren. Dies ist ein kluger Tric der Direktion, denn die Unserigen sind dann sicher, wenigstens en passant gewürdigt zu werden. Courbet ist diesmal der Mittelpunkt, dem mehr künstlerische denn rein ästhetische Betrachtung gebührt. In einem halben Duzend Bilder lernt man den Franzosen als den souveränen Meister der Zeichnung und des guten neoklassischen Stils kennen, der aber bereits die Züge des späteren Neuerers trägt. Von den Unserigen haben Glas, Zendrassik, Adolf Fenyves und Ludwig Márk hübsche Sächelchen ausgestellt. Franz Haitanideutsch, der in der Eröffnungsausstellung sein starkes impressionistisches Talent verrathen hat, bringt eine durch ihre Licht- und Lufteffekte bemerkenswerthe Bestandausstellung. Ein lebensvolles Porträt Diner-Denes' von Emil Glerz verdient besondere Erwähnung. Ausgestellt haben ferner: Ferdinand Ratona, Nyilassy, Vafary, Eugen Keményffy, Julius Kann, Stephan Fanta-Alfonny, Bela Sandorhazy, Csordak, Jakobovits, Kristanich, Navor, Körmendy-Frim, Margit Bogány, Vidovszky, Kupst, Katharine Kalivoda, Julius Conrad, Ananka Propper, Johann Molnár Pentelei, Rudolf Kiss, Pongrácz, Mariska Klammer, Oskar Lakatos und Benjamin.

\* Donnerstag findet in der Oper die Reprise von Humbert Giordano's Musikdrama: „André Chénier“ in neuer Einstudirung statt. Die Hauptrollen werden Frau Vasquez und die Herren Lunardi und Takats singen. Zum letzten Male wurde die Oper am 21. Februar 1899 gegeben. Das Reinerträgniß der Vorstellung fällt dem Pensionsersparnissinstitut der Polizeibeamten zu.

Der Handelsminister hat anlässlich der Frühljahrsausstellung des Kunstgewerblichen Museums auf Vorschlag der Jury dem Budapester Tischlermeister Thomas Rántor den großen staatlichen Preis von 2000 K. verliehen. Ferner erhielten staatliche Medaillen die Tischlermeister Johann Radocs, Jakob Hajlo und Gregor Pál. Dem Tischlermeister Joseph Mocsay dürfte eine staatliche Unterstützung zutheil werden.

Der Präsident des „Nemzeti Szalon“ Graf Julius Andrássy hat Ludwig Ernst zum geschäftsführenden Direktor dieses Kunstinstituts ernannt und ihm bei dieser Gelegenheit in einem überaus schmeichelhaften Handschreiben die Anerkennung für seine zielbewusste, erfolgreiche Thätigkeit ausgedrückt.

Nach Münchner Privatmeldungen soll Mott für die Nachfolge Mahler's als Direktor der Wiener Hofoper große Chancen besitzen. Mott's Integrität habe durch den Münchner Prozeß in keiner Weise gelitten. An den Wiener offiziellen Stellen wird noch immer daran festgehalten, daß Mahler bisher kein schriftliches Demissionsgesuch überreicht hat und jedenfalls bis zur Designirung seines Nachfolgers im Amte bleiben dürfte.

**Offener Sprechsaal.\*)**

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden u. den Folgen sitzender Lebensweise leiden. **MOLL'S SEIDLITZ-PULVER** Schachtel K2.— Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN, Tuchlauben 9. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL's Präparat.

**Bertha Cheureich,** Sasvár,  
**May Redlich,** Lundenburg,  
empfehlen sich allen Verwandten, Freunden und Bekannten als **Verlobte.**

Bei gewissen **Beschwerden im vorgerückten Alter** werden vorzügliche Erfolge mit **Franzensb. der Natalie-Quelle** erzielt. Von klinischen und ärztlichen Autoritäten anerkannt und verordnet. **Geringster Kalkgehalt. Harntreibend.** Gleichzeitig ausserordentlich wohl-schmeckendes **TAFELWASSER.** Prospekte gratis durch die Mineralwasser-Er-sendung F anze nbad. **Depot: L. EDESKUTY in Budapest.**

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Bei Nieren- und Blasenleiden, Harngries, Harnbeschwerden, und Gicht, bei Zuckerharnruhr, bei Catarrhen der Athmungs- und Verdauungs-Organen

wird die Bor- und Lithion-hältige **Salvator-Quelle**

mit ausgezeichnetem Erfolg angewendet.



**Harntreibende Wirkung.**

**Eisenfrei.**

**Leicht verdaulich.**

**Angenehmer Geschmack**

**Absolut rein.**

**Constante**

**Zusammensetzung.**

**Medicinal-Wasser** und **dietätisches Getränk** ersten Ranges.

Besonders jenen Personen empfohlen, welche zufolge sitzender Lebensweise an **Harnsaurer Diathese** und **Hämorrhoiden**, sowie **gestörtem Stoffwechsel** leiden.

Ärztliche Gutachten, Zeugnisse über Heilerfolge und sonstige Brunnenschriften stehen gratis und franco zu Diensten.

Hauptniederlage in Budapest: **L. EDESKUTY.**

**Egy ügyes eladót**

keresek női és férfi divat szakmából azonnali belépésre. **Eisler Dániel, Rákóczi-ut 19.**



**AUTOMOBIL BÁRDI GARAGE**  
**VI., Mozsár-u. 9.**  
Fővárosi Orfeum mellett.

**TAPETEN** -ARBETTEN in französischen u. englischen Mustern, Fagadenanstrich mit wetterfeste Farbe **Zimmermalen**  
übernimmt **K. Nieger, V., Váci-körút 31**



**FRANÇOIS „TRANSYLVANIA“ SEC.**

Sonntag, 2. Juni 1907.

Neues Bester Journal.

# Verwalters-Adjunkt

Verrechnungs-Beamter für äusseren Dienst als  
für grosse Fabrik in der Provinz mit guter Bezahlung gesucht. Offerte mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehalts-Ansprüche unter „Verwalters-Adjunkt 13640“ an Josef Schwarz Annoncen-Expedition, Andrássy-ut 7.

## DIE BUDAPESTER BANKVEREIN AKTIENGESELLSCHAFT I. L.

bringt als zweite Quote auf je eine mit K. 200.— eingezahlte Aktie K. 25.— zur Ausschüttung. Die p. t. Aktionäre werden ersucht, ihre Aktien mit arithmetisch geordneten Nummernverzeichnissen bei der gesellschaftlichen Kassa (V., Fűröd-utca 3, II. St. 13) behufs Abstempelung während der Amtsstunden (Vormittags 9—12 Uhr) einzureichen, woselbst die Quotenzahlung von 6. Juni a. c. ab erfolgt.

### KORYTNICZA - KURORT.

Saisonöffnung 15. Mai. Berühmt anerkanntes Heilwasser gegen Magen-, Darm-, Hämorrhoidaleriden, Leber- und Gallenleiden, Rheumatisches Gelenk-, Obstipation, Gallenstein, Gicht, Nervenleiden, Diabetes. Zu bekommen durch die Badeverwaltung Korytnicza, Edeskaty L., Budapest, Csajka u. Houdek, Liptó-Rózsahegy, sowie in allen Apotheken. Unter reformirtem Pensionssystem empfehlen wir der besonderen Aufmerksamkeit des P. T. Publikums. Nähere Auskünfte erteilt der Badearzt Kónyal. Rath. Dr. Josef Ormat, sowie die Badeverwaltung in Korytnicza. Interurban. Telephon.

### Zur Beachtung für Restaurateure!

Echte Leinwände feinste Damast-Tischzeuge aus d. u. u. t. Beschaffenheit mit 50% unter den üblichen Preisen übernommen, Waare wird nur noch kurze Zeit zu den billigsten Preisen veräußert.  
**FISCHER B. JENŐ,** (Ede Laudon-utca 15)

Mellék utcában keresek igen nagy, magas, világos raktárhelyiséget  
megfelelő — lehetőleg még nagyobb — világos pinczékvel. Bérlet augusztus vagy novemberétől. Ajánlatok „Trió“ alatt Györi és Nagy hirdetési irodához, IV., Magyar-utca 8, intézendők.

### Tüchtige Maschinenschreiberin

der deutschen und ungarischen Sprache, sowie der Stenographie in beiden Sprachen mächtig, wird für ein großes Bureau zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerte unter „G. 999“ an die Exp.

### GRÜNDE-LIZITATION

Die in Budapest, I. Bezirk, Deutschenthal, Tálkos-utca 8 u. 10; Csörz-utca Nr. 9, 11, 13, 15 und 17 befindliche Hausstellen und Trombitás-ut Nr. 51 befindlicher Villengrund werden Montag, den 10. Juni 1. J., Vorm. 10 Uhr bei dem kön. Bezirksgericht für die Bezirke I—III Budapest, II. Bezirk, Fő-utca Nr. 75, I. Stock Thür 10, auf gerichtlichem Wege veräußert werden. Näheres erteilt  
**Dr. Georg Nigrinyi,** Advokat, Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 3.

**Ecklokal** auf vornehmer, sehr frequenter Stelle der Hauptstadt ist vorteilhaft zur übergeben. Für jede Branche geeignet ganz besonders für Droguisten-, Bank-, Juwelen-, Papier-, Tuch-, feines Spezerei-, Delikatessen-Geschäft. Agenten ausgeschlossen. Anträge erbeten unter „Goldgrube“ an die Exp.

Neu! Flüssige Neu!  
**Somatose**  
Hervorragendstes appetitanregendes und nervenstärkendes  
**Kräftigungsmittel**  
für Schwächezustände aller Art ärztlich empfohlen.  
Erhältlich in Apotheken und Droguerien.

**St. Lukasbad**  
Budapest-Buda.  
Winter- u. Sommerkurort.  
Naturheilschwefelque.  
Ien, Schlammäder, Schlammapplicatzen, Massagen, Wasserheilanstalt Dampf- und Wasserkuren, Mineralschwimmbecken. Billige und sorgfältige Pension, Prospekt über Stellung von Rheuma, Gicht, Nervenleiden, Hautkrankheiten, Wohnung, Verpflegung kostenfrei durch die Direction St. Lukasbad, Budapest-Buda.

**CARL KRONSTEINER,**  
Wien, III., Hauptstrasse 120.  
**Maçade-Farben**  
„Wetterfest“ kalklöslich, zum Gebäudeanstrich in 49 Nuancen v. 24 H. per Kgr. aufwärts. Waschbare, wasserlösliche Anstriche, wie Email-Façade- und Lapidonfarben. Prospekte und Musterkarte gratis und franko.

## FRANZ JOSEF Bitterwasser

sicheres u. mildes Abführmittel; regelt trägen Stuhlgang.

### Telegramme.

**Pensionierung des Gesandten Dr. Vuics.**  
Belgrad, 1. Juni. Der König hat dem Pensionierungs-gesuch des serbischen Gesandten in Berlin Dr. Vuics Folge gegeben.

Diese Affaire dürfte in der Skupština zur Aus-tragung gelangen, da Dr. Vuics sein Abgeordnetemandat behält. Der Minister des Innern Stojan Protics dürfte noch vor dem Zusammentritt der Skupština zurücktreten. Dadurch glaubt die Regierung, die Jungradikalen bestimmen zu können, von der Obstruktion abzustehen. Protics soll an Stelle von Dr. Ves-nics zum Präsidenten der Skupština gewählt werden.

(Dr. Vuics hat bekanntlich um seine Pensionierung ange-sucht, weil er mit dem Ministerpräsidenten Pašics in Konflikt gekommen ist.)

### Eine Krise in Portugal.

**Paris, 1. Juni. (Privat-Telegramm.)**  
Die Situation König Carlos von Portu-gal, welche seit längerer Zeit schon eine gespannte ist, hat sich zu einer kritischen zugespitzt. Zwischen dem König und der Ge-seh-gung herrscht bekanntlich seit längerer Zeit wegen verschiedener finanzieller Manipulationen des Königs ein Konflikt. Fast täglich kommt es zwischen dem Parlament und dem Herrscherhause zu scharfen Auseinandersetzungen. König Carlos bezieht nämlich von jedem einzelnen großindustriellen Unter-nehmen eine ständige Bezahlung, was zu Lasten des großen Publikums geschieht und von der republika-nischen Partei dazu ausgenützt wird, um gegen das sächsisch-koburgische Herrscherhaus scharfe Angriffe zu richten. Die Anhänger des Hauses Braganza haben bereits Anstalten getroffen, um die Unwart-schaft der zweiten Linie des Hauses Braganza auf den portugiesischen Königsthron zu sichern.

**Paris, 1. Juni. (Privat-Telegramm.)**  
Die Führer der Legitimistenpartei in Portu-gal haben den Beschluß gefaßt, den ersten Agnaten des Hauses Braganza in Wien aufzusuchen, um mit diesem die in Portugal wahrscheinlich gewordenen E-ventualitäten zu besprechen.

### Die Vorgänge in Rußland.

**Attentat.**  
**Petersburg, 1. Juni. (P. T. M.)** Heute wurde Graf Rejserling auf seinem an der Grenze der Gouvernements Kowno und Kurland gelegenen Gute Grejen von Bauern ermordet.

**Berlin, 1. Juni. (Privat-Telegramm.)**  
Wie der „Lokal-Anzeiger“ aus Petersburg meldet, wurde gegen den Großfürsten Konstantin ein Attentat verübt, welches nur durch einen Zufall verhindert werden konnte. Als der Großfürst von Sebastopol nach Petersburg fuhr, kam dem Zuge, in dem der Großfürst saß, in der Station Drel eine Lokomotive entgegengefahren, auf welcher sich Niemand befand. Glücklicherweise gelang es dem Sta-tionschef, den Attentatsversuch wahrzunehmen. Zwei Beamte sprangen auf die Lokomotive und brachten sie im letzten Augenblick zum Stehen. Von den Attentätern selbst aber fand man keine Spur.

**Benja, 1. Juni. (P. T. M.)** Der Direktor des geistlichen Seminars wurde gestern von einem jungen Mann erschossen.

**Petersburg, 1. Juni.** Bei der Inspektion der Hafnarbeiten wurden heute Vormittags die In-genieure Beers und Newberg durch Revolver-schüsse getötet. Die Mörder entkamen.

**Petersburg, 1. Juni.** Der Präsident der Duma Golowin wurde um 6 Uhr Abends vom Kaiser Nikolaus in Peterhof in Audienz em-pfangen. Vorher hatte der Kaiser eine Depu-tation der Rechten empfangen.

### Strike der Seeleute.

**Marseille, 1. Juni.** Der Ausstand der Seeleute ist vollständig. Heute Vormittags sind alle Schiffe desarmirt worden, ohne daß sich ein Zwischenfall ereignete. Der Transport-dampfer „Shamrod“ und 5 Torpedozerstörer sind eingetroffen, um den Postdienst und die Beförderung der dem Verderben ausge-setzten Waaren sicherzustellen.

**Paris, 1. Juni.** Im heutigen Mini-ster-rath gab Marineminister Thoinson die Maß-nahmen bekannt, die er bisher getroffen habe, um den Nachrichten- und Waarendienst trotz des Schiffer-strikes sicherzustellen.

**Wien, 1. Juni.** Ueber die heutige Beratung des Centralklub's wird folgendes Commu-

niqué veröffentlicht: Die auf Grund des katho-lisch-konservativen Programms gewählten Reichsrathsabgeordneten aus Ober-österreich, Steiermark und Salz-burg haben nach eingehender Berathung den Be-schluß gefaßt, der christlich-sozialen Par-tei beizutreten unter Wahrung der bestehenden Parteiorganisationen und der Freiheit der Abstim-mung in wirtschaftlichen Fragen.

**Paris, 1. Juni.** Der ehemalige Kriegsminister General Villot ist gestorben.

**Konstantinopel, 1. Juni.** Der deutsche Petroleum-Reservoirdampfer „So-pyhe“ ist aus Batum kommend gestern in Folge Nebels am Eingang in den Bosporus gestran-det. Durch den starken Stoß drang das Petroleum in den Maschinenraum, wodurch Schiff und Ladung verbrannten. Die Mannschaft hat sich gerettet.

**Paris, 1. Juni. (Fondsbörse.)** Der Markt war durch Gerüchte über Zahlungsschwierig-keiten zweier Firmen ungünstig beeinflusst. Heimische und fremde Renten notirten meist schwächer. Auch Industriepapiere, darunter Rio Tinto und russische Werthe, flauten ab. Minen sprachen sich in der ersten Zeit auf bessere Beurtheilung der Arbeiterver-hältnisse in Transvaal günstiger aus, waren aber später ruhig. Schluß matt.

**London, 1. Juni. (Fondsbörse.)** Die Börse verkehrte in vorwiegend matter Haltung. In der ersten Zeit wurden amerikanische Bahnpaktien und heimische Renten gefragt. Später flauten sie meist ab. Fremde Renten verkehrten unbeständig. Japaner allein wurden gefragt. Minen verkehrten nicht ein-heitlich. Kupferaktien ziemlich fest.

**London, 1. Juni. (Schluß.)** Englische Consols 84<sup>11</sup>/<sub>16</sub>, Südbahn 5.25, Spanier 92.50, Italienische Rente 102.—, 4prozentige ungarische Goldrente 94.50, 4prozentige österreichische Goldrente —, 4prozentige Rupien 65.—, Canada Pacific 171<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Vladivostok 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Silber 31<sup>1</sup>/<sub>16</sub>, Wiener Wechselkurs —, 3prozentige ungarische Goldanleihe —, Chartered 1.28, East Rand 4.06, Randfontein 1.56, Randmines 6.03, De Beers 25<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Japanische Rente 87.—. — Ruhig.

**Newyork, 1. Juni. (Fondsbörse.)** Kabel-Telegramm. (Schlußkurs.) Zeit-geld —, Taggeld —, Wechsel auf London (60 Tage) 483.60, Cable Transfers 487.80, Wechsel auf Paris (60 Tage) 516<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Silber Bullion 67<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Northern Pacific 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bond 71<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Atchinson Topca and Santa Fé Com. 88<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Baltimore & Ohio Com. 94, Canada Pacific 166<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Chesapeake and Ohio 34, Chicago & Great Western Com. —, Chicago Milwaukee & St. Paul Com. 125.—, Denver & Rio Grande Com. Shares 25<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Erie Common Shares 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Illinois Central 135, Louisville & Nashville 110<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Missouri Kansas and Texas Common 31<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Missouri Pacific 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Newyork Central Railway 109<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Newyork Ontario and Western 32<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Norfolk and Western Common Shares 72<sup>1</sup>/<sub>2</sub> ex, Northern Securities Com. —, Pennsylvania 119<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Philadelphia and Reading Com. 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Rockisland Company 19<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Southern Pacific 75<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Southern Railway Com. 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Union Pacific 131<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Wabash Preference 22<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Amalgamated Copper Com. 84<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, American Sugar Ref. Com. 119, Ana-conda Mining Comp. 56<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, United States Steel Corp. 32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, United States Steel Pref. 97. — Umsatz 230,000 Stück.

**Newyork, 1. Juni. (Schlußkurs.)** Baumwolle: in Newyork loco 12.80 (12.90), per Juni 11.29 (—), per September 11.52 (—), in New-Orleans loco 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>); Petroleum: Stand White in Newyork 8.20 (8.20), Stand White in Phila-delphia 8.15 (8.15), Refined in Canes 10.65 (10.65), Credit Balances at Oil City 1.78 (1.78); Schmalz; Western Steam 9.60 (9.60), Rohe u. Brothers 9.70 (9.70), Mais per Juli 62.25 (62.25), per September 62.— (—), per Dezember — (—), rother Win-terweizen loco 103.— (103<sup>1</sup>/<sub>2</sub>), Weizen per Juli 105.— (105<sup>1</sup>/<sub>2</sub>), per September 105<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (—), per Dezember — (—), per Mai — (—); Getreidefracht nach Liverpool 1.50 (1.50), Kaffee: Fair Rio Nr. 7 6.50 (6.50); per Juni 5.45 (—), per September 5.25 (—); Mehl: Spring Wheat clears 3.85 (3.85); Zucker: 3.40 bis — (3.40 bis —); Zinn: 43.— bis — (42.75 bis 43.—); Kupfer: 26.— bis 25.— (26.— bis 25.—). — Mais weichend, Weizen flau.

**Chicago, 1. Juni. (Schlußkurs.)** Weizen per Juli 97<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (99<sup>1</sup>/<sub>2</sub>), per September 99<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (—); Mais per Juli 53<sup>1</sup>/<sub>2</sub> (—), Schmalz per Juli 9.17 (9.27), per September 9.35 (—), Speck short clear 9.12 (9.12), Port per Juli 16.20 bis — (16.35 bis —). — Mais weichend, Weizen flau.

\*) Die eingeklammerten Ziffern sind der Kurs des vorhergegan-gen Geschäftstages.

### Der Kapitalist. Die Börsenwoche.

B u d a p e s t, 1. Juni.

Die im Argen befindliche Börse hatte während dieser Woche Gelegenheit, aus dem Munde dreier Berufener eine Art Prognose über die zukünftige Gestaltung ihres eigenen Lebens zu vernehmen. Das Bild, das sich der Börse in diesen Neußerungen darbietet, ist fürwahr kein sehr trostreiches. Der geradezu aufreizende Ton und Inhalt der Rede des Präsidenten Roosevelt, mit welcher er gegen die amerikanischen Eisenbahnkönige, die „Eisenbahnräuber“, zu Felde zieht, lassen erkennen, daß es ihm nun mit der Bekämpfung der Mißbräuche, welche sich bei den amerikanischen Eisenbahnen unlegbar ergeben haben, ernst ist und daß er die Absicht hat, die schon vor längerer Zeit angekündigte Aktion — vorausgesetzt, daß er neuerlich zum Präsidenten gewählt werden wird — in Wirklichkeit umzusetzen. Wird dies der Fall sein, dann hatten der Börse sehr bewegte Zeiten, denn der Kampf, der sich zwischen den Eisenbahnkönigen und Roosevelt entspinnt wird, kann und wird nur auf dem Rücken der Aktionäre und der Spekulation ausgefochten werden, und unberechenbar sind die Folgen, welche die hiebei sich ergebenden Erschütterungen auf den Effektenmärkten hervorrufen können.

Nicht um Vieles günstiger sind die Auspizien, welche sich aus einer Neußerung des Londoner Lord Rothschild über den Kursfall der englischen Konsols ergeben. Lord Rothschild vermochte keine Hoffnung auf eine baldige Erholung des Marktes zu geben und wies darauf hin, daß in mehreren Ländern eine kapitalfeindliche Politik befolgt werde. In Großbritannien siehe die sozialistische Bewegung im Vordergrund, in den Vereinigten Staaten greife Präsident Roosevelt die Eisenbahnen an und in Frankreich gebe es die Einkommensteuerfrage und andere widrige Probleme zu lösen. Die Neußerung des Lord Rothschild kann auch auf die Verhältnisse in Ungarn angewendet werden, denn auch hier besteht die kapitalfeindliche und antimerkantilistische Strömung, welche über die Interessen der kommerziellen und industriellen Welt hinweg nur diejenigen des Agrarismus fördert.

Und auch aus dem Munde des Abgeordneten der Leopoldstadt Herrn Paul Sándor vernahm die staunende Börse eine Sentenz: die Nothwendigkeit der ungarischen Nationalbank und dazu die Bemerkung, daß die ganze ungarische Kaufmannschaft die Loslösung von der Oesterreichisch-ungarischen Bank wünsche. Aus dem Abgeordneten Sándor scheint diesmal weniger der Kaufmann, als vielmehr der Politiker, und zwar der 48er Politiker gesprochen zu haben, denn eine Aundfrage bei der ungarischen Kaufmannschaft würde ihn zu ganz anderen Ansichten befehlen. Einer Zoltrennung von Oesterreich, wie sie Herr Sándor ebenfalls anstrebt, werden ihm wohl sehr zahlreiche, vielleicht die meisten Kaufleute bestimmen, einer Theilung der Notenbank jedoch nur dann, wenn die Garantie, die Sicherheit bestünde, daß die Kreditverhältnisse Ungarns hiedurch nicht in Mitleidenschaft gezogen würden. Niemand kann aber im Vorhinein wissen, wie ein derartiges Experiment gelingt, Niemand die Haltung der ausländischen Märkte unserem kleinen Plage gegenüber mit Sicherheit voraussetzen, Niemand die sich eventuell hieraus ergebenden Folgen berechnen und darum ist die kommerzielle Welt, auch die allerpatriotischste, nicht derselben Ansicht, wie der Abgeordnete Sándor.

Ueber die Börse ist auch diesmal wenig zu berichten. Sie stand auch während dieser Woche unter dem Einflusse des Getreidegeschäftes, aber sie meinte nur mit, wenn die Getreidepreise in die Höhe gingen, ohne mitzulachen, wenn ab und zu günstigere Saatenstandsmeldungen kamen und die Preise wieder nachließen. Böllige Stagnation ist das Kennzeichen des Verkehrs und der Kursbewegung, und nur ab und zu hebt sich aus dem Sumpf irgend ein Lokalpapier empor, um nach kurzem Ringen wieder ermattet zurückzusinken. — Die vorgekommenen Kursveränderungen veranschaulicht die nachfolgende Tabelle:

	Kurs vom 25. Mai	Kurs vom 1. Juni	Differenz in Kronen
Oesterreichische Kredit	659.80	659.25	- 0.55
Ungarische Kredit	761.50	760.50	- 1.00
Escomptebank	497.50	499.50	+ 2.00
Hypothekbank	485.50	485.00	- 0.50
Rima	546.00	544.00	- 2.00
Staatsbahn	676.75	676.00	- 0.75
Südbahn	126.75	129.00	+ 2.25
Straßenbahn	543.00	551.00	+ 8.00
Stadtbahn	293.00	296.50	+ 3.50
„Adria“	428.00	428.00	—
Kommerzialbank	3430.00	3430.00	—
Salgó	573.00	570.50	- 2.50
Russische Rente	85.00	84.50	- 0.50
Ungarische Kronenrente	94.00	93.85	- 0.15

### Der Außenhandel Ungarns.

Laut den vom centralstatistischen Amt veröffentlichten Daten hat sich unser Außenhandel in den ersten vier Monaten dieses Jahres wie folgt gestaltet: Der Werth unseres Imports betrug in den Monaten Januar—April dieses Jahres 466.8 Millionen Kronen, wovon aus Oesterreich 362.7 Millionen Kronen herrührten. In der gleichen Periode des Vorjahres betrug der Werth unserer Einfuhr 465.6 Millionen Kronen. Die Einfuhr ist daher im Vergleich zum Vorjahre gestiegen. Ebenso ergab sich eine Zunahme des Exports, der in den Monaten Januar—April sich auf 439.8 Millionen Kronen belief, während derselbe im vorigen Jahre 428.4 Millionen Kronen ausmachte, wovon heuer 322.3 Millionen Kronen nach Oesterreich gingen. — Unsere Waarenbilanz schließt in den ersten vier Monaten gegenüber dem ganzen Auslande mit einem Importplus von etwa 27 und Oesterreich gegenüber mit einem Importplus von 40.4 Millionen Kronen ab.

Beim Import spielen die Textilwaaren die größte Rolle, indem wir von solchen Waaren in den ersten vier Monaten für 132.9 Millionen Kronen einfuhrten, wovon auf Oesterreich allein nicht weniger als 128.7 Millionen Kronen entfielen. Wir führten ein: Baumwollstoffe für 58.5 Millionen, Schafwollstoffe für 34.5, konfektionierte Waaren für 28.4 Millionen Kronen. Für Leder und Lederwaaren zahlten wir 27.4 Millionen Kronen (aus Oesterreich davon 25 Millionen), für Eisen und Eisenwaaren 23.5 Millionen Kronen (aus Oesterreich 19.6 Millionen), Maschinen und Instrumente für 13.5 Millionen (aus Oesterreich 8.4 Millionen).

Bei dem Export stehen unsere Cerealien und Mehl in erster Reihe. Wir erhielten für Mehl 62.5 Millionen Kronen, davon aus Oesterreich 54.1 Millionen Kronen. Wir exportirten ferner an Weizen 33.7 (im Vorjahre 27.6 Millionen), an Roggen 11.1, an Gerste 13.4, an Hafer 6, an Mais 19.3 Millionen Kronen (8.5 Millionen im Vorjahre). Die Ausfuhr von Schlachtt- und Zugvieh zeigte eine weitere entschiedene Abnahme; dieselbe betrug 65.8 Millionen Kronen gegen 52.2 Millionen im Vorjahre. Die größte Abnahme zeigt der Export von Borstenvieh, nämlich 6.3, von Pferden, nämlich 1.7 Millionen, von Schen 3.7 und von Röhren 1 Million Kronen. Der Werth des exportirten Krystalls und Sand- zu 8 Millionen Kronen und hat um 1.4 Millionen Kronen abgenommen.

In dem Hafen von Fiume sind im Monat April 656 Schiffe, davon 603 beladen, eingelaufen. Die Einfuhr betrug per Mare 832,527 Meterzentner, somit um ungefähr 395,000 Meterzentner mehr als im Vorjahre, die Ausfuhr 578,715 Meterzentner, also um 101,000 Meterzentner weniger. In den ersten vier Monaten dieses Jahres betrug die Einfuhr per Mare in Fiume 2,572,421, die Ausfuhr 2,533,974. Im Vergleich zum Vorjahre hat die Einfuhr um etwa 662,000, die Ausfuhr um etwa 117,000 Meterzentner zugenommen.

Aus Wien wird telegraphirt: Nach einem statistischen Ausweis des Handelsministeriums betrug im Monat April ausschließlich des Edelmetallverkehrs die Einfuhr aus Ungarn 85.5 Millionen Kronen, die Ausfuhr nach Ungarn 91.6 Millionen Kronen. Für die Monate Januar bis einschließlich April 1907 ergibt sich ausschließlich des Edelmetallverkehrs der Werth der Einfuhr aus Ungarn mit 310.7 Millionen Kronen, der Werth der Ausfuhr nach Ungarn mit 357.9 Millionen Kronen. Die provisorische Handelsbilanz für die Monate Januar bis April 1907 ergibt somit für Oesterreich ein Aktivum von 47.2 Millionen Kronen, gegenüber einem solchen von 28.9 Millionen Kronen in der gleichen Periode des Vorjahres.

**(Die ungarischen Eisenwerke gegen die Erweiterung der staatlichen Fabriken.)** Unter den interessirten Mitgliedern der ungarischen Eisenwerke und Maschinenfabriken gelangte dieser Tage jener Investitionsgesetzentwurf zur Besprechung, welchen der Finanzminister behufs Deckung der mit der abermäligten Erweiterung der staatlichen Fabriken verbundenen bedeutenden Kosten dem Reichstage unterbreitet hat. Der Verein hat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen, gegen diesen Entwurf Stellung zu nehmen und seinen Standpunkt in einem Memorandum zu entwickeln, welches durch eine Deputation den Handels- und Finanzministern, den Staatssekretären dieser Ministerien und den Präsidenten der reichstägigen Parteien mit der Bitte überreicht werden soll, daß die Regierung die fernere Erweiterung der staatlichen Fabriken zum Schaden der Privatfabriken aufgeben und der Betrieb der landwirtschaftlichen Maschinenabtheilung und der Brückenwerkstätte der Maschinenfabrik der königl. ung. Staatsbahnen auf jene Weise allmählich eingeschränkt werde, wie dies seinerzeit der gewesene Finanzminister Ladislaus Lukács in Aussicht stellte.

**(Vom Getreidemarkt.)** Im Termingeschäfte blieb die Stimmung auch heute ruhig. Die Betheili-

gung ist gering und die Spekulation verhält sich in Erwartung des am 4. d. erscheinenden amtlichen Saatenstandsberichtes reservirt. Die Tagationen sind je nach dem bestehenden Interesse verschiedenartig; von einer Seite erwartet man ein Ergebnis von circa 32 Millionen dem andererseits eine Schätzung von 36—38 Millionen, gegenübersteht. Die gespannten Erwartungen werden übrigens bald befriedigt sein. Heute setzte der Oktoberweizen zum gestrigen Schlusskurse von 10 K. 40 H. ein, fiel auf Realisationen bis 10 K. 32 H. zurück und zog Nachmittags auf einige Meinungskäufe bis 10 K. 37 H. an, um nachbörslich zu 10 K. 40 H. zu schließen. Es ergibt sich daher fast keine Veränderung. Die übrigen Sichten sind matt geblieben und stellten sich einige Heller unter den gestrigen Schlusskursen. — Im Effektivegeschäft ist die Umjährtätigkeit anhaltend schwach. Die Mühlen sind ablehnend und das Gros des heutigen Umsatzes bezog sich auch auf die Käufe einzelner Mühle. Roggen trifft nur sporadisch Käufer, während Gerste, Hafer und Mais selbst zu billigeren Preisen nur schwer an Mann zu bringen sind. — Das Wetter war in der letzten Zeit überaus fruchtbar und hat die Entwicklung der Saaten kräftig gefördert, mit Ausnahme in jenen Gegenden, wo dem Stande der Saaten nicht mehr zu helfen war. In Ungarn ist man deshalb betreffs der Ernte von Weizen und Roggen nicht viel hoffnungsvoller geworden, während der Stand der Frühjahrsjaaten fast ausnahmslos gelobt wird, und man sowohl in Gerste, sowie in Hafer und Weizen gute Erträge erwarten zu können glaubt. In Oesterreich ist auch der Stand der Winterjaaten ein verhältnismäßig günstiger, und ist namentlich der Stand von Weizen ein guter, während die Ernte von Roggen durch die erfolgte Auswinterung von vornherein als eine geschmälerte anzusehen war. Mit dem Witterungsverlauf war man auch in den meisten anderen Produktionsgebieten zufrieden, und nach den in den unteren Donauländern wie in Südrussland gefallenen Regnen lauten die Berichte auch aus diesen Gebieten schon etwas zuversichtlicher, was denn auch Anlaß dazu gibt, daß die Tendenz des Geldmarktes in Getreide in der abgelautenen Woche vorherrschend schwächer war und die Hausunternehmungen im Allgemeinen eingestellt wurden.

**(Eine Kleielieferung.)** Wie bekannt, bezeugen die Budapester Mühlen ihren Käufern gegenüber hinsichtlich der Uebernahme in traditioneller Weise die weitestgehende Coullance, indem sie durch bereitwillige Gewährung von Prolongationen ihre Kunden in den Stand setzen, die vorgekauften Mahlprodukte successive nach Maßgabe des Bedarfes abzurufen. Diese zuvorkommende Haltung der Budapester Mühlen hat eine Kleie-Großhandlung unseres Platzes damit entgelten zu müssen geglaubt, daß sie auf die sonderbare Idee verfiel, ihre Verfügen per Ultimo Mai derart zu treffen, daß die Kleiekäufer — also in erster Reihe die Mühlen — in gründliche Verlegenheit gerathen. Die fragliche Firma hat nämlich sehr bedeutende Quantitäten per Maifällige Kleie — man spricht von 250 bis 300 Waggons — gesammelt und dann das ganze Quantum in allerletzter Stunde zur Lieferung per 31. Mai abgerufen. Daß ein solches Vorgehen nichts weniger als loyal ist, braucht nicht erst gesagt zu werden. Es ist nämlich evident, daß eine Mühle, welche per Ultimo mit Dispositionen ohnehin überhäuft ist, so bedeutende Quantitäten Kleie am letzten Tage des Monats nicht einmal von ihren Böden herunter schaffen kann, geschweige denn, so viel Fuhrwerk zu besorgen und überhaupt die Expedition zu bewerkstelligen in der Lage wäre. Es ist dies einfach physisch unmöglich, und damit hat die in Rede stehende Kleie-Großhandlung offenbar gerechnet. Es muß betont werden, daß es sich hiebei um einen effektiven Bedarf dieser Firma nicht gehandelt hat, denn die Kleie wurde in ein Lagerhaus disponirt, und ist es also klar, daß dieses Manöver nichts Anderes hätte bezwecken sollen, als die betreffenden Verkäufer in die eventuelle Zwangslage zu bringen, nicht liefern zu können. Und dann kommt das alte Rezept: Protest und Deckung auf Rechnung des Verkäufers zu machen — in dieser Weise eine nette Preisdifferenz herauszuschlagen — ein Vorgehen, das nicht genug getadelt werden kann, speziell jetzt, zur Zeit des größten Kleiebedarfes, wo jedes Quantum beim Konsumenten schlank Aufnahme findet. Aber die Pflege des Kundengeschäftes erfordert Fleiß und Verständnis, und ist es allerdings bequemer, auf obige „geniale“ Weise zu reuhen.

**(Die Aussichten der Pflaumenente.)** Der überaus lange und strenge Winter, welcher zwar an den Pflaumenbäumen in Bosnien und Serbien keinen Schaden angerichtet, sondern bloß die normale Blüthezeit um ungefähr einen Monat verzögert hat, wurde am Anfang des Monats Mai über Nacht plötzlich durch eine tropische Hitze abgelöst, welche ungefähr 14 Tage ununterbrochen und ungeschwächt andauerte. Dieser jähe Witterungswechsel konnte nicht ohne schädlichen Einfluß auf die Vegetation bleiben, zumal derselben das unentbehrliche Frühjahrsgänzlich entzogen war, wodurch sich der ganze Verlauf der Entwicklung abnormal gestalten mußte. Die



Brämie von 2.565,152 K. ausgestellt. Am Ende des Geschäftsjahres betrug der Versicherungsbestand 707.188,033 K. an Versicherungskapital und belief sich die Jahreseinnahme auf 36.137,825 K., wovon die Prämieeinnahme 24.326,566 K., die Investitionen aber 11.831,259 K. waren. Weiterhin erzielte die Gesellschaft im vorigen Jahre eine Einnahme von 2.168,949 K. an Lebensrenten. Das Vermögen der Gesellschaft erhöhte sich im verfloffenen Jahr um 9.211,415 K. und beträgt 285.000,000 K. An Todesfällen und fällig gewordenen Versicherungen hat die Gesellschaft im Jahre 1906 17.888,826 K. ausbezahlt. Die Gesellschaft hat seit ihrem Bestande, d. i. seit 1825, mehr als 170 Millionen Kronen an Gewinn ihren Parteien überwiesen und mehr als 600 Millionen Kronen an Todesfällen liquidirt. Vom Vermögen der Gesellschaft wurden placirt 96.652,198 K. 50 H. in Hypothekendarlehen, 27.689,120 K. 36 H. auf Polizzen der Gesellschaft und mit diesen zusammenhängenden Darlehen, 1.009,291 K. 95 H. Darlehen auf Obligationen, 26.205,484 K. 66 H. auf Haus- und Grundbesitz, 118.150,643 K. 72 H. in Werthpapieren, 6.971,933 K. 20 H. Bankdepositen und Baargeld, 12.274,507 K. 22 H. in diversen Werthen.

(1864er Staatslose.) Bei der heute in Wien stattgehabten Ziehung gewann den Haupttreffer von 300.000 Kronen S. 730 Nr. 48, weiters gewannen: 40.000 K. S. 2924 Nr. 37, 20.000 K. S. 730 Nr. 24, 10.000 K. S. 1352 Nr. 8 und S. 3627 Nr. 88; 2000 K. S. 1299 Nr. 63 und S. 2327 Nr. 18; 2000 K. S. 725 Nr. 85, S. 1043 Nr. 46, S. 2439 Nr. 21; 800 K. S. 562 Nr. 21, S. 662 Nr. 26, S. 721 Nr. 10, S. 725 Nr. 31, S. 730 Nr. 65, S. 1043 Nr. 22, S. 1183 Nr. 42, S. 1880 Nr. 85, S. 1903 Nr. 8, S. 1903 Nr. 86, S. 2232 Nr. 46, S. 2232 Nr. 54, S. 2406 Nr. 61, S. 2439 Nr. 49, S. 2862 Nr. 11, S. 2924 Nr. 17, S. 3063 Nr. 17, S. 3063 Nr. 32, S. 3077 Nr. 55, S. 3077 Nr. 60, S. 3077 Nr. 88, S. 3158 Nr. 1, S. 3158 Nr. 49, S. 3165 Nr. 30, S. 3165 Nr. 93, S. 3192 Nr. 64, S. 3373 Nr. 56, S. 3627 Nr. 50, S. 3627 Nr. 62, S. 3728 Nr. 52, S. 3728 Nr. 70, S. 3728 Nr. 77, S. 3843 Nr. 21, S. 3869 Nr. 58, S. 3869 Nr. 71, S. 3875 Nr. 73, S. 3930 Nr. 13, S. 3930 Nr. 88, S. 3930 Nr. 95 und S. 3930 Nr. 88. Die übrigen 4054 Nummern gewinnen je 400 Kronen.

(Ungarische Hypothek-Bank.) Bei der heute stattgehabten Verlosung der auf Kronen-Währung lautenden 4%igen 65jährigen Pfandbriefe der Ungarischen Hypothek-Bank wurden nachstehende Nummern gezogen: 10.000 Kronen gewannen: Nr. 367 1918 2036 2048 2625 4146 4199 4931; 5000 Kronen gewannen: Nr. 45 1080 1470 3199 3800; 1000 Kronen gewannen: Nr. 241 1052 1547 3860 4754 4965 5118 5135 5248 5435 5440 5761 6131 6132 6133 6134 6248 6253 6597 7942 8032 8134 8467 8734 8737 9203 9416 9600; 500 K. gewannen: Nr. 35 36 1067; 100 Kronen gewannen: Nr. 819 2056 2057 2642 2643 3203 3204 3205 3316 3317 4081 4440 4442 4443 4444 4445 4446 4447 5065 5066 5067 5068 5069 5070. — Bei der Verlosung der 50jährigen 4%igen Pfandbriefe wurden folgende Nummern gezogen: I. Serie. 2000 Kronen gewannen: Nr. 137 249 330 334 351 441 720 1042 1194 1511 1513 1524 1575 1600 1633; 1000 Kronen gewannen: Nr. 110 222 228 451 492 582 624 755 780 794 861 925 1021 1243 1303 1397 1443 1514 1930 2013 2085 2297 2464 2621 2670 2678 2689 2723 2844 2970 3066 3099 3152 3193 3228 3489 3536 3559 3570 3769 3831 3896 3919 3968 4078 4274 4298 4447 5104 5121 5207 5212 5287 5527 5544 6079 6144 6185 6535 6537 6873; 500 Kronen gewannen: Nr. 57 141 142 143 144 1108 1109 1110 1242 2974. II. Serie. 10.000 Kronen gewannen: Nr. 232 320 676 940 1030 1084 1382 1684; 5000 Kronen gewannen: Nr. 311 338 389; 1000 Kronen gewannen: Nr. 7567 7714 7966 8002 8497 8804 8816 8855 8869 8996 9332; 500 Kronen gewannen: Nr. 3115; 100 Kronen gewannen: Nr. 513 611 721 784.

(Schiffverkehr am Eisernen Thore.) Wie aus Duxova gemeldet wurde, passirte je ein Schlepper aus Drenovacz mit 4900 Mtr., aus Duxovic mit 5000 Mtr. und 8022 Mtr., aus Semendria mit 5000 Mtr. Mais nach Sulina.

(Insolvenzen.) Der Wiener Kreditorenverein veröffentlicht folgende Insolvenzen: Olga Bepelinovits, Spezereihandlung in Zombor; Frau Martin Kordula, Gemischtwaarenhändlerin in Scharding; Franz Maln, Kaufmann in Borsó; Sali Leib, Handelsfrau in Radmorna; Joseph Rosenberger, Kurzwaarenhändler in Arad; Witwe Karl Teich u. Söhne, Kürschnerfirma in Wien, VII., Siebensterngasse 27; Nidor Löw, Kaufmann in Csorna; Mastig Pálós társa, Firma in Arad; Ludwig Braunfeld, prot. Konfektionär in Proßnitz.

Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 1. Juni. (Privat-Telegramm.) An der heutigen Wochenbörse herrschte im Allgemeinen sehr schwache Kauflust. Weizen war gegen Vorwoche um 15 bis 20 H. billiger. Der Rückgang ist bei den Oberländer Sorten schärfer ausgesprochen als bei den Unterländer Qualitäten, bei welchen bloß eine Preisabschwächung von 10 H. zu konstatiren war. Gehandelt wurden: 78 Kg. ab Pozsony zu K. 9.45, 78 Kg. ab Galantha zu K. 9.30, 78 1/2 Kg. ab Miskovrad zu K. 9.05, 78 Kg. ab Szely zu K. 9.05, 78 Kg. ab Marchegg zu K. 9.50. Roggen war gegen die Vorwoche um 10 bis 15 H. billiger. Verkauft wurden: Fester Bodenroggen ab Lagerhaus Wien zu K. 8.50, Marchfelder ab Wien zu K. 8.50, ab Pozsony zu K. 8.20, ab Nagysurány zu K. 8. Mais ist bei sehr mattem Verkehr gegen die Vorwoche um 10 H. billiger. In Caffee verhält sich der Konsum zurückhaltend. Die Preise sind gleichfalls gegen die Vorwoche um 10 H. stauer. Obwohl die feste Tendenz am Weizenmarkte im Laufe dieser Woche wesentlich nachgelassen hat, waren die Forderungen für Mehl seitens der zweiten Hand, die den Markt gegenwärtig beherrscht, im Wochenverlaufe eher erhöht worden, weil die Lager im Schwinden begriffen sind. Mühlen verlaufen nach wie vor äußerst langsam und sind deshalb bei konkreten Geschäften für

Untergebote bis zu einer Krone zugänglich. Futtermehl und Weizenkleie sprechen sich namentlich für spätere Lieferungen wesentlich ruhiger aus. Roggenkleie ist andauernd gesucht und im Preise sehr fest. — Es notirten per fünfzig Kilogramm: Weizenmehl: Wiener Type Nr. 0 K. 16.40 bis K. 16.90, Nr. 1 K. 15.60 bis K. 16.10, Nr. 2 K. 14.90 bis K. 15.30, Nr. 3 K. 13.90 bis K. 14.50, Nr. 4 K. 13.30 bis K. 13.80, Nr. 5 K. 12.30 bis K. 13.10, Nr. 6 K. 10 bis K. 10.50; diverse andere Marken: Nr. 5 K. 11.70 bis K. 12.50, Nr. 6 K. 11.10 bis K. 11.90, Nr. 7 K. 10.20 bis K. 10.70, Nr. 7 1/2 K. 9.70 bis K. 10.20. — Roggenmehl (Perl) Nr. 0 K. —, Nr. 1 K. —, Nr. 2 K. —, Nr. 3 K. —, Nr. 4 K. —, Nr. 5 K. — bis K. —, Nr. 6 — bis K. —, Nr. 7 K. — bis K. —, Nr. 7 1/2 K. — bis K. —. — Roggenmehl, Wiener Type, Extraroggen Nr. 0 K. 14 bis K. 14.50, Weizenroggen Nr. 1 K. 12 bis K. 12.50, Schwarzeroggen Nr. 3 K. 10 bis K. 10.50. — Futtermehl, Prima K. 8.20 bis K. 8.50, Sekunda K. 7.65 bis K. 7.90, Tertia K. 6.80 bis K. 7. —. — Weizenkleie, feine K. 6.10 bis K. 6.25, grobe K. 6.20 bis K. 6.35. — Roggenkleie K. 6.20 bis K. 6.40, per 50 Kilogramm.

Wien, 31. Mai. Bericht von Sigmund Eiben (Schüssel) Eier. Alle Eiermärkte verfolgen noch immer eine rückläufige Tendenz, da die Produktion ungeschwächt anhält. Die Zufuhren sind anhaltend groß und übersteigen den Bedarf. Der Export ist etwas lebhafter, denn inländische Waare, die heuer von beionderer Güte und Schönheit ist, wird vom Importausland mehr beachtet. Dagegen läßt die Nachfrage seitens der Einleger nach, da die meisten Keller bereits gefüllt sind. Am heutigen Wochenmarke erzielten: Bauernwaare zu 44 Stück per 2 K.; von Risteneiern bedangen: Bäcksaer 66 K. bis 67 K., andere Prima ungarische 64 K. bis 67 K., Siebenbürger Original 64 K. bis 65 K., solche sortirte 66 K., bulgarische 68 K. bis 69 K., russische 65 K. bis 66 K., Südrussen 68 K. bis 69 K. per Kiste ab Wien. — Butter blieb unverändert fest. Es erzielten: Prima Theebutter 150 K. bis 160 K., Prima Landbutter 130 K. per 50 Kilogramm en gros ab Wien.

Budapester Todtenliste.

— Vom 1. Juni. — Witwe Franz Leitner-Kunderl, 66 J., III., San Marogasse 60. Johann Poppisik, 54 J., VII., Trommelgasse 74. Ladislaus Sedzik, 11 J., VI., Cseengerygasse 70. Jakob Reib, 47 J., VIII., Mpl. Stephan Feit, 42 J., zugereist. Witwe Janaz Oblat-Fischer, 100 J., VII., Mianzngasse 30c. Leopold Löwy, 72 J., VI., Große Feldgasse 58. Michael Ristokletz, 42 J., III., Sigamundplatz 5. Urban Holendonner, 55 J., I., Marozgasse 9. Frau Blafus Bednarik-Kollar, 62 J., VII., Murányigasse 24. Andreas Kettler, 48 J., V., Bisegräbergasse 52. Georg Királ, 42 J., VIII., Kalvariengasse 5. Frau Ludwig Sur-Cellinger, 54 J., X., Romángasse 2. Peter Stoj, 43 J., IX., obdachlos. Marie Dudás, 26 J., VII., Untere Waldzeile 7. Michael Hollerik, 49 J., VII., Fiabellagasse 7. Emerich Horvath, 56 J., X., Kelemengasse 34. Frau Stephan Kaloosa, 37 J., VIII., Derömpölgasse 11. Witwe Johann Kollisch-Kusnyerik, 74 J., VII., Untere Waldzeile 7. Johann Mihali, 47 J., VII., Trommelgasse 24. Joseph Pösch, 25 J., VIII., Storchengasse 35. Witwe Joseph Lóth-Vari, 59 J., VII., Deugasse 21. Joseph Weinberger, 73 J., VII., Untere Waldzeile 7.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt

vom 1. Juni 1907, 7 Uhr Morgens. Die englische Depression erstreckt sich nach Oberitalien, im Nordosten gibt es sekundäre Maxima. Das Wetter ist in Europa bewölkt, Gewitterregen kamen im Westen vor; die Temperatur hat sich nicht wesentlich geändert. — In Ungarn kam gestern im Südosten sporadisch schwacher Regen vor. Die Temperatur ist zumeist ein wenig gestiegen, das Maximum war in Nagybened mit 27 Gr. C., das Minimum in Tátrafüred mit 5 Gr. C. — Prognose: Es ist unwesent-

liche Temperaturänderung und vom Westen her Gewitterregen zu erwarten.

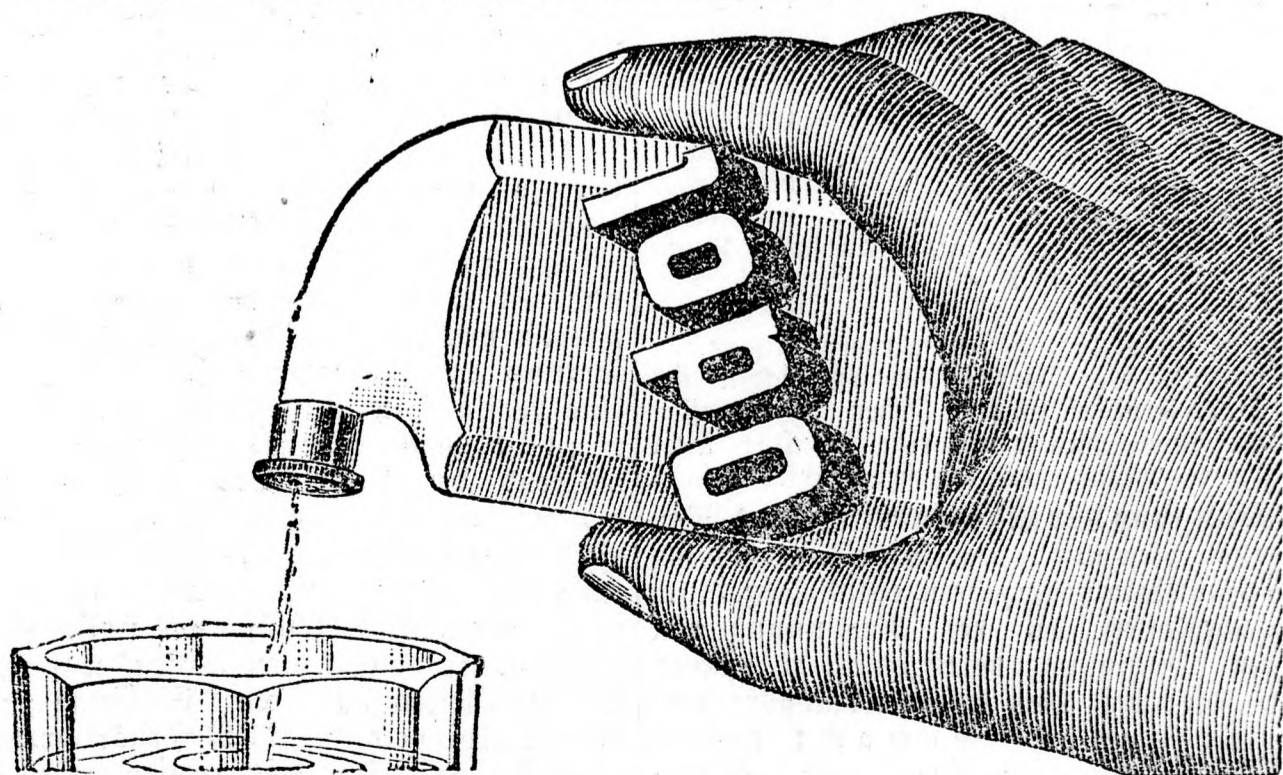
Table with 5 columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists weather data for various European cities like Ungvár, Kismark, Ó-Gyalla, Budapest, Keszthely, Pécs, Zágráb, Fiume, Szeged, Temesvár, Nagyvárad, Kolozsvár, Nagyszében, Tátrafüred, Sopron, Eszék, Crkvenica, Debreczon, Kecskemet, Arad, Versecz, Wien, Prag, Salzburg, Klagenfurt, Hamburg, Swinemünde, Berlin, Zürich, Nizza, Paris, Stockholm, St.-Petersburg, Moskau, Odessa, Serajevo, Belgrad, Bukarest, Sofia, Constantinopel, Athen, Florenz, Rom, Neapel.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 26°, das Minimum hingegen 13° Celsius.

Wasserstand.

Table with 4 columns: Ort, Centimeter, 1. Juni, 2. Juni, Centimeter. Lists water levels for various locations like Scharding, Donau, Bajan, Lina, Wien, Komjany, Komárom, Epergom, Budapest, Baja, Nagysurány, Moson, Gombos, Ujvidek, Jimony, Kancsova, Pátiás, Drenova, Orfova, Waag, Jolna, Ercsény, Ezerob, Raab, Sárná, Gné, Drau, Barab, Gátány, Bares, Csega, Gabe, Haram, Sijhet, Mts-Grabista, Broob, Vitzovica.

Erklärung der Zeichen: — Unter Null; + über Null; < gestiegen um; > gefallen um; ° Temperatur nach Celsius; \* Schneehöhe; ? unbestimmt. Eigenthümer: Sigmund Brody. Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Dr. Ludwig Brody. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgesellschaft.



Nach den übereinstimmenden Angaben der hervorragendsten Forscher entspricht Odol zur Zeit den Anforderungen der Mundpflege am vollkommensten und wird daher als das beste von allen gegenwärtig bekannten Mundwässern anerkannt.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 2. Juni 1907.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 13

## Nemzeti Színház.

(Ab. susp.)  
**Fatum.**  
színház 3 felvonásban. Irta:  
Zsirus István.  
Alpár Dezso Bartos  
Erna, neje Szacsaryné  
Ella, leánya Lenkei  
Szentkereszty Vilma Meszlényi  
Valkay Sándor Beregi  
Valkay László C. Ászár  
Zinnburg Rikárd C. Ászár  
Trautmannsberg Horváth  
Péterdy Jenő Pethes  
Gozdánovits Béla Pethes  
Gróf Lusinyovszky Bónis  
Háró Vesenyey Garamszeghy  
Dr. Bánosy Hetényi  
Kovács Margit Vizvári  
Dr. Szalay Mihályfi  
Apáczai Munkácsi  
Kezdeté fél 8 órakor.

## Magy. kir. Operaház.

(Ab. susp.)  
**Bohémélet.**  
Dalmű négy képpben. Zenéjét  
szerzette Puccini Giacomo.  
Rodolphe, költő Arányi  
Schaunard Dalnoki  
Marcel festő Beck  
Colline, filozofus Kornai  
Musette Szayer  
Nini Szamosy  
Alcindor Szendrői  
Benoit Hegedűs  
Parnpignol Kocsis  
Financz-örömmester Gerendai  
Egy finansz Venczell

**Táncgyuleg.**  
Choreografáját szerzette és  
betanította Guerra Miklós.  
Zenéjét összeállította Szikla A.  
Kezdeté fél 8 órakor.

Die übrigen Theater-Programme befinden sich auf Seite 14. und 15.

## FŐVÁROSI ORFEUM

Waldmann I., Direktor. VI., Hagymázó-u. 17.

Sonntags-Abend. Gespiel des Reichstheater-  
Orchesters aus Berlin. — Zur Aufführung gelangen: „Das  
Strumpfband“, Nr. 69. „Ein angebrochener  
Abend“, „Kriegslist“. — Gewöhnliche Entrée-  
Preise. — Beginn der Vorstellung 8 Uhr.  
Vorverkauf von 10—1 Uhr und 3—6 Uhr an der Tageskasse des  
Fővárosi Orfeum.

## Világ-Panorama.

IV., Városház-tér Nr. 4. (Flarsten-  
Gebäude.)  
Diese Woche vom 2. Juni bis 8. Juni 1907.  
**GARDASEE.**  
Jeden Sonntag neue Ausstellung. — Entrée 40 H.  
Schüler u. Kinder 20 H. Abonn.: 7 Besuche 2 Kronnen.

## Cirkus BEKETOW

Állatkert Városliget.  
Heute, Sonntag, am 2. Juni  
**2 grosse Fest-Vorstellungen!**  
Nachmittags 4 Uhr u. Abends 7/8 Uhr.  
In beiden Vorstellungen das ganze neue Programm

## MANDL'S

einziges Variété  
BUDAPEST, Király-utca 39.  
12 reizende Damen.

## Mittheilung.

Bechte mich einen p. t. Publikum die höchste Mitteilung zu machen,  
daß ich nach einer gründlichen Renobirung und eleganter Neu-  
einrichtung meines Hotels wie auch der Umgestaltung und bedeu-  
tenden Vergrößerung meines Speisefalons, welcher nunmehr mit  
modernem Komfort und vornehmer Eleganz einem p. t. Publikum be-  
sonders zur Abhaltung von Hochzeitsdiners und Festlichkeiten  
mehrmals empfohlen wird, dasselbe mit heutigem Tage wieder eröffnet habe.  
Referenzen bezüglich אורח העולם erhält das ehrenwürdige Rabbinat zu  
Pozsony.  
Hochachtungsvoll  
**Julius Fischer,**  
Hotelier zur Krone, Pozsony, Kapuzinerstr.

## Gasthaus-Uebergabe.

Bechte mich meinen p. t. Gästen, Freunden und Bekann-  
ten die höf. Anzeige zu machen, daß ich frankheits halber mein  
**Gasthaus „zur Linde“**  
VII., Dob-utca 70,  
meinem Schwager, Herrn Rottenberger Sándor, über-  
geben habe. Indem ich für das mir bisher bewiesene Ver-  
trauen vielmals bestens danke, bitte ich, dasselbe auch meinem  
Nachfolger weiterhin gütigst zu bewahren.  
Hochachtungsvoll  
**Sándor Lamatsch,**  
Gasthaus „zur Linde“  
VII., Dob-utca 70. szám.

## ŐS BUDAVÁRA.

Direktor: ADOLF FRIEDMANN.  
Heute, Sonntag, am 2. Juni

Entrée bis 9 Uhr Abends  
60 H., von dann ab 1 K.

Entrée bis 9 Uhr Abends  
60 H., von dann ab 1 K.

### Das GROSSE INDIEN-FEST

Nachmittags Souvenir- und Kinder-Belustigungen.  
Auf der großen Variétébühne **2 Vorstellungen**  
Um 6 Uhr Nachmittags ermässigte Preise.

Die an der Hauptkasse gelöbten Karten haben gleichzeitig Gültigkeit für die Nachm. Variété-Vorstellung. — Die an der Variétékasse gelöbten Karten berechtigen zur freien Minabme eines Kindes.  
Abendvorstellung 1/2 10 Uhr zu gewöhnlichen Preisen.  
In beiden Vorstellungen Auftreten sämtlicher Attraktionen.  
Folies Comique, Moulin Rouge, Kinematograph, Neues Monte Carlo, Pariser Hippodrom.  
Konzert der vollständigen Horn- und 10 anderer Kapellen.  
Ermässigte Karten in allen Trafiken.

## MOULIN ROUGE.

Ös-Budavár.  
Neues Programm! Neues Programm!  
Msl. Paulette u. Mr Sauier Pam-pam und Gig  
Orig. franzöj. liquette-craquette. Tanzduett.  
**La bella Sorella**  
Spanischer Tanz.  
**Darktow Aristocrates**  
Negers-Tanzduett.  
Ausserdem 12 sensationelle Tanzspezialitäten.

St. Margitsziget alsó kávéház és vendéglő  
Heute und täglich

von 4 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends  
**GROSSES MILITÄR-KONZERT**  
ferner von 10 Uhr Abends bis 1 Uhr Nachts Konzert der  
beliebten National-Kapelle VÖRÖS ELEK.  
Hochachtungsvoll J. SCHÄFER,  
Pächter der unteren Restauration und des  
Kaffeehauses auf der Margarethen-Insel.

## Restauration zum „Fasan“

im Auwinkel.  
Herrliche Lage, vorzügliche Küche, mässige Preise,  
prompte Bedienung.  
Täglich Konzert einer renommirten Zigeunerkapelle.  
Hochachtungsvoll  
**GEORG SOMMERER,** Restaurateur.  
Die Lokalitäten sind für Ausflüge und  
Majalise vorzüglich geeignet und stehen dem p. t.  
Publikum unentgeltlich zur Verfügung.

## Csóka Józsi

berühmter Zigeuner-Primás sammt Kapelle ist von seiner  
Auslands-Konzert-Tournee zurückgekehrt und konzertirt von  
Samstag ab allabendlich im

## „Café Elite“, Rákóczi-ut 20.

Stadtpreise! Internationale Stadtpreise!  
**Bäcker-Industrie-Ausstellung**  
(Stadtwaldchen, Industriehalle, im Rosengarten.)  
Täglich abwechselnde Münchner Festlichkeiten, arrangirt von  
**WILHELM PÁRIS**  
Generalvertreter des Münchener kgl. Hofbrauhauses.  
Nachmittags von 4 Uhr bis 1 Uhr Nachts Konzert  
einer aus 30 Mitgliedern bestehenden Münchener Musik-  
kapelle. — Vorzügliche warme und kalte Speisen zu  
jeder Zeit. — **Spezialität:** Rostbraten, Geflügel,  
Nürnbergger Würste etc. gebraten auf der patentirten  
Spebraten-Maschine Hummel u. Co.  
**Münchener Hofbräu und Dreher-Bier.**  
Täglich Abend Aufsteigen von Luftballons, auf  
welchen Anweisungen für die Gratisausfolgung auf  
ein Paar Krenwürstel angehängt sind.  
**Champagner-Pavillon**  
Heute, Sonntag, 9 Uhr Früh versammelt sich im Redouten  
Kiosk die bairische Musikkapelle und zieht unter  
Musikklängen durch den Gisellaplatz, Dorotheagasse,  
Badgasse und Andrassystrasse hinaus zur Ausstellung,  
wo selbe ab 10 Uhr Vormittags konzertiren werden.

## Seide ist Mode

Verlangen Sie mittels Postkarte 4 Heller Muster unserer  
Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider und Blousen:  
Echizen, Taffetas lustré, Louisine à jour, Mousseline 120 cm.  
breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, ein-  
farbig und bunt, sowie gestickte Blousen und Roben in  
Batist. — Wir verkaufen nur garantirt solide Seiden-  
stoffe direkt an Private porto- u. zollfrei in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz).**  
Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

## Occasion!!

**Bade-Leintücher**  
150-200 gross fl. 1.— per Stück.  
**Bade-Kostüme**  
für Damen, in reizenden Jagons und schönsten Far-  
ben, von ... fl. 2.50 aufw.  
Detto für Herren ... fl. 1.40 aufw.  
**Bade-Frottir-Mäntel**  
für Damen und Herren, in den schönsten Farben,  
Detto für Kinder ... fl. 2.— aufw.  
**Bade-Hüte u. Kappen**  
von 25 fr. per Stück angefangen.  
**Tricot-Piquet-Bettdecken,**  
blau u. roth gestreift, sowie glatt weiss, 95 fr. per Stück.

## Vajda Mór

Wäsche-Waaren eigener Erzeugung  
Budapest, Deak Ferencz-utca Nr. 21.  
**Schmidt M.**  
szőgyártó, nyerges és bőrdobos,  
Bpest, VIII., Kerepesi-ut 25.  
Ajánlja saját gyártmányu ko-  
csizó és lovagló-szerszámjait,  
mindennemű utazóbőr-  
dob, pénz-, szivar- és cigá-  
retta stb. tárczáit.  
Arcképek b. v. mentve.

## Erstes u. grösstes Atelier für naturgetreuen Haareratz.

## S. Pessl

k. u. k. Hof-Damenfriseur  
Wien, I., Kärntnerstrasse 28.  
Budapest, Karlsbad,  
Waltznergasse 19. Alte Wiese,  
Haus „Rother Adler“.  
Telephon interurban 1450.  
Prompte Effektuirung aller brieflichen Bestellungen.

Prüfungstransformation. Schopftransformation.  
Lockenkranz, praktisch und schön. Komplete Unterlagen in allen Farben und Grössen.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Seite 14

Samstag, den 2. Juni 1907.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

## Vigszínház.

Délután 3 órákor:  
**Az ördög.**

Vigjáték 3 felvonásban. Irta Molnár Ferencz.

László	Szerényi
Jolán, a felesége	Vársányi
Az ördög	Hegedüs
János	Fenyvesi
Elza	Gazsi M.
Selyem Czinka	Hegedüs
András	Gyöző
Christenné	Makrócziné
Pálné	Kürthi
Mary	Varga
Hudyné	Huzella
Helén	Jancsó
Láng	Kassay
Bedájkó	Oláh

Este fél 8 órákor:  
**Bernát.**

Énekes bohóság 3 felvonásban. Irta: Heltai Jenő.

Családi Bernát	Heredus
Bernát	Góthné
Tunkó	Tihanyi
Dr. Cserebuly	Góth
Czizay Panni	Korai
Fantó	Tanay
Táncosok	Szerényi
Czigányprimás	Fenyvesi
Wohlgemuth	Vendrei
Karválné	Kiss
Grófné	Huzella
Apollóné	Varga

## Magyar Színház.

Délután fél 4 órákor és este fél 8 órákor:

### A vig özevgy.

Operett 3 felvonásban. Irta: Leon Viktor és Stein Leó. Fordította Mérei Adolf. Zenéjét szerette Lehár Ferencz.

Zéta Mirkó	Papir
Valencie	Batizfalvy
Danilovic	Ráthonyi
Glavari	Küry
Rosillon	Bálint
Raoul Brioché	Bezerédj
Cascada	Szentirmay
Bogdanovic	Abonyi
Sylviane	Tallian
Kromow	Kováry
Olga	Szentgyörgyi
Priscia	Giróth
Praskovia	Orley
Njegus	Boross
Lolo	Fábian
Zeuszu	Lédeczy
Dodo	Szegedi
Kloklo	Tordai
Margot	Sólyomné

## Király Színház.

Göre Gábor Budapestön

Revü 8 képpben. Gárdonyi Géza után írta: Verő György. Zenéjét Verő Gy. Kálmán I. és Zerkovitz B. Kezdeté 8 órákor.

Es befindet sich das Waarenhaus

## Gizella-tér 3

vis-à-vis dem Palais Philipp Haas & Söhne der im ganzen Lande allbekannte Firma

## HERZ MÓR

wo zu solchen Preisen die Artikel verkauft werden:  
**3.20 fl. und aufwärts** Frottir-Bademantel, ganz grosse, schöne Dessine.

**1.75 fl. u. aufw. Kinder-** Frottir-Bademantel alle Grössen, reizende Farben.

**2 fl. und aufwärts Damen-** Schwimmanzüge, jede Grösse, allermodernste Fagon

**1.75 fl. u. aufw. Mädchen-** Schwimmanzüge, modernste Fagon.

**1.25 fl. und aufwärts** Herren „Reform“-Schwimmanzüge.

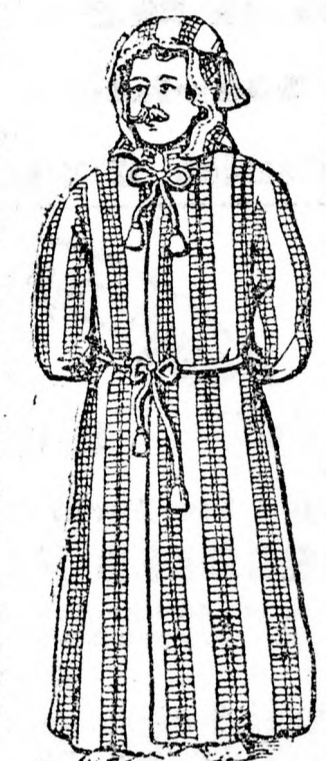
**75 kr. u. aufw. Knaben-** Schwimmanzüge.

**85 kr. u. aufw. Bade-** Leintücher, 150 cm. breit, 200 cm. lang, ohne Naht

**22 kr. u. aufw. Bade-** Kappen oder Hüte.

**85 kr. u. aufwärts Bett-** decken, Tricot, Piquet mit blau oder roth Bordure, auch glattweiss.

**86 kr. per Stück Batist** kurze Herren-Unterhosen mit schönstem Muster oder glattweiss. Angenehmes Tragen.



## NEUMAN LÁSZLÓ ÉS TÁRSA

fehernemű osztálya, Budapest, Kálvin-tér 2,

ajánlja az urhölgyek figyelmébe fürdő-ruha-különlegességeit.



ajánlja az urhölgyek figyelmébe fürdő-ruha-különlegességeit.

291. sz. Fürdő-ruha. Diagonal szövésű ruha vászonból, divatos fagon, a gallér két sor, zsinór és rátét díszszel. Kapható vörös, sötétkék és drapp színben. A teljes öltözék ára 4 frt. 75 (K 950).

Az összes fürdő-ruha 7 kor-tól 30 kor-ig ujdonságok árjegyzéses dívtalapja vidékre bérmentve.

## GRAMMOPHONBESTITZER

WECHSELN ihre Platten bei der **UMTAUSCH-ZENTRALE** für Grammophonplatten J. Buxbaum WIEN IX. GARNISONG. 24 UMTAUSCH-GEBÜHR 70 HELLER

## Restaurations-herb, seine Weine und Gebinde werden

neu, sammt Service, Kücheneinrichtung, großer Restaurations-Herd, seine Weine und Gebinde werden

## Montag, am 3. d. M.

Ecke Király- und Eötvösgasse verlizitirt.

Interessenten wollen sich um halb 12 Uhr einfinden.

## KLAVIERE, PIANINO, HARMONIUM, CYMBAL, VIOLINEN, GRAMOPHONE,

überhaupt jedes Musikinstrument liefert gegen

## KATENZAHLUNG ZU KASSAPREISEN

REMÉNYI M., Budapest, Király-utca 58. sz. Prospekt und Preisliste gratis.

## Székely és Társa

Budapest, Andrassy-ut 29

Filiale: in Pöstyén.

Photographisches Atelier ersten Ranges.

Photographien, Platin u. Aquarelle vornehmster Ausführung.

Preise auffallend billig.

Aufnahme täglich von 9 Uhr Früh bis 6 Uhr Nachmitt.

## KOFFER- und Lederwaren-Erzeugung.

Cigarren-, Geld- und Brieftaschen zu billigsten Preisen

HOFFMANN ADOLF Koffer Fabrikant

BUDAPEST, IV., Károly-körut 6.

Preisliste gratis und franko.

## Zähne

ohne Gaumenplatte von 3 Kronen. Die durch uns verfertigten und in Paris mit dem ersten Preise ausgezeichneten Gebisse kann man sich sofort gewöhnen und sind zum Raufen vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden umgearbeitet. Fremde werden in 12 Stunden befristet. 10jährige Garantie.

Zahnärztliches Institut Budapest, VII., Elisabethring 50, I. Zahnarzt: Emil Löffler, Technischer Chef: GROSSMANN S. Dauerhafte Plomben, von 3 Kronen. Schmerzlose Zahnoperation 2 Kronen. Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch an Sonn- und Feiertagen. Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

## RINGSTRASSENBAD DAMPFWÄSCHEREI

Elisabethring 51 Schwimmschule

Fango-Kur.

Dampf- und Wannenbäder.

Die Dampfwascherel effektvoll, sauber, prompt und gewissenhaft.

## Vorzügliche KLAVIERE, Pianinos, Harmoniums

zu billigen Preisen mit mehrjähriger schriftlicher Garantie bei der seit 30 Jahren bestehenden ersten Firma

## GABOR DEUTSCH,

Budapest, VII., Erzsébet-körut 44, I. Stock. Phonola am Lager! Billige Miethe!

Preiscourante gratis.

## Sehen Sie gut?

Wenn nicht, wenden Sie sich vertrauensvoll an

Hatschek Optiker, nur Károly-körut 6, wo Sie auch Augengläser u. Operngucker am billigsten erhalten. Gratis Preiscourant portofrei.

## REIZENDES GESCHENK!

senden wir Ihnen postwendend gratis und franko, wenn Sie uns zum Zwecke Versendens unseres Preiscourants

100 Adressen (nur Provinz) von Privat- und Staatsbeamten, hoher Geistlichkeit, Oekonomie, Oekonomiebeamten, Fabrikanten und Fabriksbeamten, besser situirten Privatpersonen, Kaufleuten, Gewerbetreibenden etc. aus Ihrem Domizil und nächster Umgebung, rein und deutlich auf einem Bogen Papier geschrieben, einsenden.

Vertrieb patentirter Neuheiten LEOPOLD WEISS, Wien II/2, Lichtenauergasse 2.

## SILBER-DETAILVERKAUF.

Die Silberwaarenfabrik des kais. und kön. Hof- und Kammerjuweliers

## A. BACHRUCH

IV. Bez., Királyi Pál-utca Nr. 13 B

hat seit 1. Dezember v. J. in den Prachtlokalitäten ihres Fabrikgebäudes (Barterre-Eingang) auch den Detailverkauf eröffnet, wo sämtliche Silberartikel (Tafelgarnituren, Schüsseln, Luxusgegenstände, Bestecke etc.) in reichster Auswahl, feinsten Ausführung, zu billigen festgesetzten, auf jedem Stücke ersichtlichen Fabrikpreisen verkauft werden.

## Das Fernalleben unserer Zeit!!!

von Dr. med. Ivan Bloch.

In wenigen Wochen wurden 10.000 Exemplare des Werkes abgesetzt. Es ist dies ein Werk, welches jeden Gebildeten interessiert, es umfaßt das schwierigste aller modernen Kulturprobleme. Das Fundamentalewerk ist bei les Themas müge in seiner Hausbibliothek fehlen, denn es ist berufen, ohne Prädikate sowohl die heranwachsende Jugend aufzuklären und beschützen, aber auch dem reifen Manne und Weibe wird Bloch's Werk von unberechenbarem Nutzen sein.

Das Werk umfaßt 822 Seiten in Lexikonformat.

Preis broschürt. . . . . 10 Kronen,

in Ganzleinen gebunden 12 "

Vollinhaltlicher, 32 Seiten umfassender Prospekt steht gratis allen Interessenten zur gefl. Verfügung.

Wir empfehlen ferner:

## Oskar Wilde's ausgewählte Werke

in klaffig deutscher Uebersetzung. Oskar Wilde, den gelehrtesten Dichter der Gegenwart, anzupreisen erachten wir als unnütz. Seine Romane als Dorian Gray's Bildniß, so auch Gedichte und dramatischen Werke sind durchwegs Meisterwerke der modernen Belletristik. Preis der erschienen 6 Bände elegant gebunden in Kassette Kronen 24. Prospekt mit Kritiken der Presse steht gratis zu Diensten.

Obige Bände sind zu beziehen durch die Firma

## Béla Szilágyi,

Buchhandlung, IV., Károly-körut 26.

Beide Werke sind auch auf monatl. Raten von K. 2 erhältlich.

## Városligeti Nyári Színház

Délután fél 4 órákor és este fél 8 órákor.

### Berger Zeiga.

Enke's bohózat 3 felvonásban. Irta: Révész Ferencz. Zenéjét szerzerzte: Barna Izso. Vándor Szalai Endre, Berger Zeiga, Klein, könyvelő, Levelező Köszöghvári Inas, Bergorné Fischer J. Bernát, Lili, leánya, Keleti Max, Viki, neje, Lustig Izor, Dorottya, Jolán, Margit, Grünó.

## Fővárosi nyári színház.

Délután 3 órákor

### Orpheus az alvilágban.

Mythologiai bohózatos operette négy felvonásban. Zenéjét szerzerzte: Offenbach J.

Este fél 8 órákor:

### A mádi zsidó.

Eltépké 3 felvonásban. Irta: Guthi Soma dr. Zenéjét szerzerzte Barna Izso.

## Uránia Színház.

### Az orosz japán háboru.

Kedzete fél 8 órákor.

## Erste k. k. priv. Donaudampfschiffahrts-Gesellschaft.

### Der billigste und bequemste Ausflug von Budapest nach Vác und Nagymaros.

Am 2. Juni (Sonntag) a. c. finden bei günstiger Witterung Sonderfahrten ab Budapest mit Berührung von Óbuda nach Vác und Nagymaros sowie retour laut folgendem Fahrplane statt:

Abfahrt von Bpest-Petöföplatz um 8:00 Vorm. u. 2:30 Nachmittags			
" " " Batthyányplatz " 8:05 " " 2:35 "			
" " " Óbuda " 8:20 " " 2:50 "			
Ankunft in Vác " 10:00 " " 4:30 "			
" " Nagymaros " 11:00 " " 5:30 "			
Abfahrt von Nagymaros " 11:30 " " 8:00 "			
" " Vác " 12:15 Nachm. " 8:45 "			
Ankunft in Bpest-Óbuda " 1:10 " " 9:40 "			
" " " Batthyányplatz " 1:25 " " 9:55 "			
" " " Petöföplatz " 1:30 " " 10:00 "			

Für diese Sonderfahrten gelangen die nachstehenden besonders ermässigten Fahrpreise zur Einhebung: Von Budapest nach Vác oder umgekehrt I. Platz 40 H., II. Platz 30 H., " " Nagymaros " I. " 100 " II. " 70 " " Vác " " " I. " 60 " II. " 40 " Kinder vom vollendeten 4-ten bis zum 10-ten Lebensjahre bezahlen den halben Fahrpreis. Offiziere und Militärbeamte werden auf dem I. Schiffsplatze gegen Lösung von halben Fahrkarten für diesen Platz befördert. Angehörige des Mannschaftsstandes zahlen auf dem I. Platz den halben Fahrpreis für diesen Platz.

Staats- und Hofbeamte zahlen auf Grund der vorschrittmässigen Legitimationen auf dem I. Platze die Gebühr des II. Platzes.

Ferner werden zur besonderen Bequemlichkeit des Publikums Tour- und Retourkarten zu folgendem, weiter ermässigten Preis ausgegeben:

von Budapest nach Nagymaros u. zurück I. Platz 150 H.	II. " 120 "
von Vác nach Nagymaros " " I. " 90 "	II. " 75 "

Diese Sonderfahrten werden durch einen grossen, mit allem Komfort ausgestatteten Salondampfer ausgeführt, so dass das reisende Publikum an Bord des Dampfers auch gegen etwaiges schlechtes Wetter geschützt ist.

An Bord des Dampfers befindet sich eine Restauration mit vorzüglicher Küche, civilen Preisen und tadellosen Bedienung.

Zwischen Nagymaros und Visegrád besteht eine regelmässige Überfuhrverbindung; die Landungsstelle des Überfuhrpropellers befindet sich unmittelbar oberhalb der Ankunftsstelle des Sonderschiffes.

Sollten diese Sonderfahrten aus irgend einem Grunde unterbleiben, so wird diesbezüglich rechtzeitige Publikation erfolgen.

## Tátra-Virág-völgy

klimatikus gyógy- és nyaralóhely vizgyógyintézet, Poprád r. t. város tulajdona, házi kezelésben. Rendkívül mérsékelt árak, gyógydíj stb. nincs.

Állandó fürdőorvos: Tolnai Bertalan dr.

Kiváratra prospektust küld.

## Tátra-Virág-völgy igazgatósága

## Balaton-Földvár.

### Prachtvolle I. Stock-Wohnung

mit grosser Terrasse am See, vollständig elegant möblirt, mit eigener Kabinen, zu vermieten. Näheres VII., Dob-utca 90. Kanzlei.

## István-utí

81-01. Sanatorium und Wasserheilanstalt 81-01. Budapest, VII., Hungaria-körút 9, Ende István-utí.

Modernst eingerichtete, neugebaute Privatheilanstalt für Chirurgie, Frauen- und innere Krankheiten.

= Wasserheilanstalt für ambulante Kranke. =

Elektrische Stahl-, Kohlenäure- und Sonnenbäder. Schwedische Heilgymnastik. Mungen. Sehr mässige Preise. Ständige ärztliche Aufsicht. Ausgezeichnete Verpflegung.

## SANATORIUM UND WASSERHEILANSTALT

Frohneiten (Schnellzugstation der Südbahn) bei Graz.

Für Nerven- und innere Kranke, Rekonvaleszenten und Erholungsbedürftige. Sämtliche physikalisch-diätetischen Heilmethoden. — Ganzjährig geöffnet. Mässige Preise. Prospekte gratis. Aerztlicher Leiter:

Dr. Eduard Homann.

## Algyógyfürdő.

Im nordwestlichen Theile Siebenbürgens, im Kom. Hunyad, am rechten Ufer der Maros, von Wäldern umgeben, in gesundem, windgeschütztem, höchstem Thale befindet sich die einzige eisenhaltige Heilwasser.

## Algyógyer DIANA-QUELLE

welche eine ständige Temperatur von 31-9 C. hat, deren Mineralwasser nach den Zeugnissen von europäischen Aerzten bei folgenden Krankheiten mit ausgezeichnetem Erfolge benutzt wird: Wein- oder Weinhautentzündungen, bei hartnäckigen Hautkrankheiten, bei chronischem Jucken, bei Frauenleiden u. c. und überall dort, wo Eisenbäder nöthig sind.

Ständige Badeärzte in Eigenbesitz für Besondere: Komosz-Algyógyfürdő; für Sämtliche: Szászváros.

Zum Bade verkehren separate Privat- und bequeme Gesellschaftswagen.

Post-, Telegraphen- und Telephonstation.

In Algyógy, in der nächsten Nähe der Kolonie, ausgezeichnete bürgerliche Verpflegung. Für Einzelne volle Pension von 5 H. aufwärts, inbegriffen die Bade-, für u. Müttape. Für Familien nach Uebereinkommen bürgerliche Preise. Für Israeliten streng rituelle Küche im Baderort.

Mit Aufklärungen, wie auch Prospekte dient bereitwilligst und gratis Sklearik Antal, Badeleiter.

Ferne bürgerliche Familie nimmt vom nächsten Schuljahre an zwei oder drei junge Mädchen, die Studienhalber in Wien weilen wollen, in

## PENSION.

Herzlicher Familienanschluss, beste Versorgung. Klavier und französische Konversation. Wohnung im eigenen Hause, an der Haltestelle der Tramway. Alle Auskünfte bereitwilligst. ROSA FRIEDLÄNDER, Wien, V. Bezirk, Wiedner Hauptstrasse 113.

## PENSIONAT MAYBAUM.

Wien, IX., Lichtensteinstrasse Nr. 47b.

Pensionat für junge Mädchen guter Familien, deren Töchter Wiener Lehranstalten besuchen. Liebevoller, mütterlicher Aufsicht und Pflege. Französische und englische Konversation im Hause. Beste Wohnungsverhältnisse. Vorzügliche Referenzen. Eröffnung September.

Vorläufige Adresse: Fr. Dr. Maybaum, Wien, II., Castellezgasse 32.

## KLAVIERE

kauft man nirgends besser und billiger als im Muster-Klaviersalon



## Keresztély

Budapest, Váci-körút 21. Neue Klaviere von 280 fl. angefangen, überpielt, moderne Klaviere, Leihgeb. billigt. Eintausch. Reparatur. Preisocourant gratis u. franko.

Verlangt

# Cailler

SCHWEIZER MILCH-CHOCOLADE

GROSSTER ABSATZ DER WELT!

## Weltberühmte Mineralwässer

aus den Quellen

# VICHY

Eigenthum des französischen Staates. Von ersten medizinischen Autoritäten empfohlen.

**Célestins:** Bei Nieren-, Harn- und Blasenleiden, Gicht und Diabetes.

**Grande-Grille:** Bei Leberkoliken u. Gallensteinen, Stauungen in den Unterleibsorganen.

**Hopital:** Bei sämtlichen dyspeptischen Affektionen.

Käudlich in allen Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

Hauptdepot bei L. Edeskaty, Budapest, V., Erzsébet-ter 8.

## Bequeme Theilzahlung!

GRAMMOFONE, Violine, Flöten, Cymbalen



zu haben bei

## Szenási & Kardos

Budapest, VII., Rákóczi-ut 86. Für sämtlicher Fabr. Grammofone passende Platten. — 4000 neue Aufnahmen. Grosser illustrirter Katalog gratis und franko. Telefon 83-35.

## 40% Waarenersparniss!

Englisch und französisches

# RESTEN-WAARENHAUS

MORENO HENRIK Ferenciek-tere 7.

Von Konkursmasse verkauflich staunend billig die feinsten Frühjahrs-Kostüme-Stoffe, Blous-Negligé-Stoffe, Seiden und Waschwaaren. Reste für Herrenkleider.

## Magenkranke!

Magenleidende müssen nicht nach Karlsbad reisen.

## Kurort Heilbad Gizella-telep.

Sämtliche Kuren können unter der Aufsicht der Spezialärzte mit dem besten Erfolg absolvirt werden.

Moderne Kaltwasserheilanstalt.

Verlangen Sie gefl. Prospekt.

Badeverwaltung Gizella-telep (Pest-megye).

# Wiener Mädchenlyceum B. Freyler mit Öffentlichkeitsrecht

Prospekte gratis! **Eigenes Schulhaus m. Pensionat u. Fortbildungskursen, Wien, III. Seidlgasse, Uchatiusgasse 3. Anmeldungen und Auskünfte täglich 10-12 Uhr.**



## 1 1/2 Millionen

Kronen sind zu gewinnen auf jährlich 3 Ziehungen Haupt- und Nebentreffer wenn Sie bei uns ein Stück

### Pester Vaterländische Sparkassa-Los!

Per Stück monatlich zu bezahlen bei

20 monatlicher Ratenzahlung Kronen	6.80
25 " " " "	5.70
30 " " " "	4.90
40 " " " "	3.80

Nach Einlegung der ersten Rate bekommen Sie den mit Serie und Nummer versehenen Ratenbrief mit sofortigem Spielrecht. Nach Auszahlung der letzten Rate folgen wir das Original-Los aus.

**Ziehungen:**

5. Juni	K. 300.000	Haupttreffer
5. Oktober	600.000	
5. Februar	300.000	

und viele Nebentreffer zu 50.000, 40.000, 20.000, 6000, 5000, zusammen 150 Nebentreffer bei jeder Ziehung.

Dieses Los spielt 70 Jahre! Ist immer verkäuflich!

Jedes Los muss gewinnen! Nach jeder Ziehung senden wir Ziehungsliste. Ferner empfehlen wir unsere aus 50 St. Vaterländischen Losen und aus 50 St. Hypotheken-Losen gebildete

### LOS-GESELLSCHAFT

auf 100 Lose bestehend aus 50 Mitgliedern mit 8 Kr. Einzahlung auf 48 Monate.

#### Ziehungen der Hypotheken-Lose:

25. Juni	Haupttreffer Kronen	100.000
25. August	" " "	500.000
25. Oktober	" " "	100.000
27. Dezember	" " "	1 Million
25. Februar	" " "	200.000
25. April	" " "	300.000

und zahlreiche Nebentreffer zu 100.000, 50.000, 20.000, 10.000, 5000 Kronen.

Das Mitglied der Losgesellschaft hat die Vorzüge, daß es während der Einzahlungen auf die Gewinne von 100 Losen spielt und bekommt am Ende 1 Stück Vaterländische und 1 Stück Hypothekenlos. Gegen die erste Einzahlung behält er das Gesellschaftsbüchlein, die Nummern der 100 Lose enthaltend, mit sofortigem Spielrecht auf die Gewinne der 100 Lose.

**Központi váltóüzlet részv.-társ.**  
Budapest, V., Szabadság-ter 3.  
Gegründet im Jahre 1886 von der Ungar. Landes-Central-Sparkassa.  
Ziehung 5. u. 25. Juni.

## Sichere Existenz!

**Grösseres Laden u. Exportgeschäft** bestehend in Produkten, Samen, Vogelfutter, Käfigen u. dgl. m., sowie Fischereigeräthen und grossem Postversand sowie altem festen Kundenkreis mit nachweislich erzieltem Jahresumsatz von 50.000 Kr., in grösster und industriereichster Stadt Deutschböhmens seit 10 Jahren bestehend, wird krankheitshalber verkauft. Erforderliches Kapital zur Übernahme 8-10.000 Kronen. Hofflieferantentitel für Österreich u. Rumänien, sowie erhaltene hohe Auszeichnungen des In- und Auslandes können mit übernommen werden. Geil. Zuschriften unter **„Sichere Existenz Nr. 1561“** an Hasenstein u. Vogler, Wien, I., Kärntnerstr. 18.

## Wichtig

für jeden Haushalt ist das patentirte u. erprobte **Mönnig'sche Mottenschutzmittel**. Wer seine Polstermöbel, Teppiche, Kleider u. A. damit behandelt, ist dauernd gegen Mottenschaden geschützt. Diese Flüssigkeit schadet den Farben nicht und ist nicht überlösend wie Naphthalin. Verkauf bei Kertész Tódor, Lányi és Draudt, Koronaherzeg-utca, Petrovics Miklós, Bécsi-utca, Karschmaroff, Rákóczi-ut 29, Rogátzy Kálmán, Rákóczi-ut 10, Jakáborits Gyula, Lónyay-utca 2.

## Kohn Teréz IZR. LEANYINTERNATUSÁBA Lőcsén (Szepesmegye)

ismét elfogad jelentkezéseket a jövő tanévre: **Egyéni nevelés. Családias otthon. Kitünő ellátás. Modern nyelvek. Zene. Gondos felügyelet. Referenciák. Állandó orvosi felügyelet. Korlátolt számú növendékek.** A nyári nagy szünidőben egyes növendékek családdal a Tátrában nyaralhatnak külön megállapítandó módokat mellett. Bővebb értesítést szivesen ad az intézet igazgató-tulajdonosnője.

Staatsgiltige Zeugnisse.  
**Mädchen-Lehr- und Erziehungsanstalt JULIE STERN,** mit Pensionat, Halbpensionat und Externat, Wien, I., Werderthorgasse Nr. 12. **Volks- und Bürgerschule, Fortbildungskurse mit Lyceum-Lehrplan.** Separatkurse (Dr. Feld): Vorbereitung zur Lycealmatura.

## Feilbietungs-Kundmachung.

Die Erben weil. Witwe Anna Lenz geb. Heuthaller geben kund, dass zur Verlassenschaft genannter Erblässerin gehörenden und in Budapest, III. Bezirk befindlichen **3 Häuser, 48 St. Weingärten, Äcker, resp. Wiesen** und ein **Haus-Antheil** bei der in Budapest, III. Bezirk, Szentlélekter 14, abzuhaltenen, am **3. Juni 1907 Vormittags 9 Uhr** beginnenden und am folgenden Tage fortsetzenden

## freiwilligen öffentlichen Lizitation

verkauft werden. Näheres in der Kanzlei des Advokaten Dr. Johann Botzenhardt, III., Lajos-utca 183.

**Hygienischer Kinderwagen** begutachtet auf der Stillehung des Internitätsprofessors und Direktors der Internitätsklinik am St. Anna Kinderhospital Herr Hofrath Prof. Dr. Theodor Fischer, ausgeführt gewesen in der hygien. Ausstellung des Vereines „Sauglingschutz“ unter der Leitung des Herrn Direktors Hofrath Prof. Dr. Theodor Fischer, wird erzeugt in der bestbekanntesten Kinderwagenfabrik von **L. Baumann, Wien, VI., Millergasse 6** welche über Tausend Beschreibungen, wie auch elegant ausgestattete Kataloge von hygienischen, wie auch allen anderen Arten Kinderwagen franko und gratis versendet.



**15** fl. kostet aus reinem Schafwollstoff nach Mass eleganter Herrenanzug oder Ueberzieher  
**Krausz F. es Tsa,** Herrenschnidergeschäft, Bpest, VIII., Rákóczi-ut 69. In die Provinz Muster mit Massanfertigung gratis u. franko. Unsere uschneider sende wir auf Wunsch mit Muste ins Haus.

**Bilz** Sanatorium „Schloss Lössnitz“ \* Dresden. \* 3 Aerzte \* Frühjahrs- \* Dir. Alfred Bilz \* Chefarzt Dr. Aschke \* International. Verkehr \* KUREN! \* Milde Lage \* Bilz Naturheilb. ca. 1 1/2 Mill. verk.

Sehr werthvolle, adelige **Herrschaft** im Gouter-Komitat, 1460 Joch, beste Weizen, erstklassige Braugersteböden, Wald mit viel Eichen, sehr komfortables, möblirtes Schloß, mehrere Meierhöfe, Alles in brillantem Stand, reiches Inventar, Viehstand, Eigenjagd, wird um **325.000 fl. verkauft.** Richard Baq, Wien, Margarethenstraße 5.

**Tapétázom** legszebb kivitelen, modern tapétákkal, 2 ablakos szobát 14 forintért, nagy választékban.  
**Matyasovszky J.** Podmaniczky-utca 71. sz.

**B & F**



**Cameras**  
Vor Anschaffung eines photogr. Apparates bitten wir in eigenem Interesse, unsern reichillust. Camera-katalog 331 gratis zu verlangen. Wir liefern die neuesten Modelle aller modernen Typen (z. B. Rocktaschen-, Rundblick-, Spiegelreflex-Cameras etc.) zu billigsten Preisen gegen bequeme

**Monatsraten**  
Unter gleich günstigen Bedingungen offerieren wir die amtlich empfohlenen **Hensold-Prismen-Ferngläser, Binocles, Monocles,** für Sport, Jagd, Reise, für Theater-, Marine und Militär. Ferner **Pariser Gläser** von höchster optischer Leistung. **Illustr. Binocles-Katalog 832 gratis u. frei.**

**Bial & Freund Wien XIII.**

wir suchen zur Gründung einer **KUNSTSEIDEFABRIK** Interessenten, welche grösseres Kapital besitzen. Offerte unter Chiffre: „Hundert Perzent P. T. 996“ an Rudolf Mosse in Prag.

**Zu jedem Preis** verkaufe baar und auf Kredit einige hochfeine, prachtvoll schöne, so auch einfache **Speise-, Schlaf-, Salon- und andere MÖBEL.**  
**Grosses Preisersparniss.** Bei Szabó Ferencz és Társa, Tischler, Budapest, Rákóczi-ut 12. Versicherter Provinz-Versandt. Möbel-Album auf Verlangen 1 Kr.

**Nervöse oder schwachbefähigte** Kinder erhalten bei mir fachgemässen Unterricht und volle Pension  
**KELEMEN IGNÁCZ** Heilpädagog, Budapest, VII., István-ut 29.

**GYÁRALAPÍTÁSHOZ** oly egyént keresünk, ki 30.000 koronát befektetne, megfelelő haszonrészesedést és személyes közreműködésért 3600.— korona fizetést biztosítunk. — Ajánlatok „Világsszabadalom“ jeligére a kiadóba kérünk.

# Aus dem Abgeordnetenhaus.

## Die landwirtschaftliche Gesindevorlage. Interpellationen.

Während sehr einschneidende Dispositionen der Gesindevorlage vor spärlich besetzten Bänken im Saale verhandelt wurden, ging es draußen in den Wandelgängen überaus lebhaft zu. Die Abgeordneten besprachen in erregten Gruppen die Eventualitäten einer Regierungskrise, die nach offizieller Version noch nicht da ist, nach allgemeiner Impression aber bald kommen kann. Die Spezialdebatte über die landwirtschaftliche Gesindevorlage schleppte sich auch heute träge vorwärts. Der Paragraph, welcher das Recht des Dienstgebers zur Rüge selbst mit verlegenden Ausdrücken auspricht, entfesselte eine so langwierige Diskussion, daß dieselbe heute nicht beendet werden konnte. Den meisten Anklang fand ein durch eine von humanem Geist erfüllte Rede begründetes Amendement des Vizepräsidenten Rávan, demzufolge die Zulassung von verlegenden Ausdrücken gestrichen werden und nur die einfache Rüge bleiben möge. Die Agrarier wehrten sich dagegen, wogegen Andere die Eliminierung des ganzen Paragraphen wünschten. Ueber diesen irritigen Punkt wird erst Montag entschieden werden.

Es folgten nun Interpellationen. Bisontai interpellirte wegen der Ausweisung eines ungarisch-amerikanischen Blattes. Otto Sziklay richtete an den Honvédminister eine motivirte Anfrage wegen der angeblichen Zurücksetzung der Pozsonyer Patronenfabrik, worauf Minister Jekelsalussy antwortete, daß alle ähnlichen Verträge bloß auf Grund einer öffentlichen Offertverhandlung geschlossen werden. Auf die Interpellation des Grafen Theodor Batthyány wegen der Affaire des Patriarchen Brankovics wurde heute keine Antwort ertheilt.

Präsident Julius Jusch eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags.

Schriftführer Karl Várady verliest das Protokoll der jüngsten Sitzung und die Einläufe. Im Interpellationsbuch sind folgende Interpellationen eingezeichnet: Soma Bisontai an den Minister des Innern in Angelegenheit der Entziehung des Postdebits der amerikanischen Zeitung „Szabadjag“; Otto Sziklay an den Honvédminister in Angelegenheit der Pozsonyer Patronenfabrik; Graf Theodor Batthyány an den Ministerpräsidenten in Angelegenheit des Patriarchen Georg Brankovics; Edmund Barta an den Ministerpräsidenten in der Sprachenfrage der in Kroatien wohnenden Ungarn; Dr. Gustav Graß an den Handelsminister in Angelegenheit des betriffs Verbot des weißen Phosphors geschlossenen internationalen Uebereinkommens und Berna Buzza an den Minister des Innern in Angelegenheit der bei der sozialdemokratischen Partei wahrgenommenen Mißbräuche.

Das Haus beschließt, auf diese Interpellationen um halb 2 Uhr zu übergehen. Folgt die auf der Tagesordnung befindliche Fortsetzung der Spezialdebatte über die

### landwirtschaftliche Gesindevorlage.

Gaston Gaál beantragt bei §. 31, daß die Ersatzreferenten von den Bestimmungen dieses Paragraphen ausgenommen sein sollen.

Wilhelm Mezöfi wünscht die Ausdehnung dieses Paragraphen nicht nur auf die für ein Jahr Angestellten, sondern überhaupt auf alle Bediensteten.

Ackerbauminister János Darányi stimmt dem Antrag Gaál's bei, lehnt dagegen den Antrag Mezöfi's ab.

Das Haus nimmt sodann §. 31 mit dem Zusatzantrag Gaston Gaál's an.

Präsident Julius Jusch meldet, daß der Ackerbauminister genöthigt sei, sich zu entfernen und bittet um die Zustimmung des Hauses dazu, daß in Abwesenheit des Ministers Staatssekretär Béla Mezöfi die eventuell nöthigen Aufklärungen ertheile. (Zustimmung.) Johann Molnár möchte Article 1 des §. 32 gestrichen wissen.

Alexander Ernst wünscht ausgesprochen zu sehen, daß die Bestimmungen dieses Paragraphen den Dienstgeber nicht tangiren, wenn die Kinder des Bediensteten vom Schulgeld befreit sind.

Wilhelm Mezöfi reicht einen Beschlusantrag ein, laut welchem die Regierung angewiesen wird, innerhalb eines Präklusivtermins einen Gesetzentwurf einzureichen, wonach das landwirtschaftliche Gesinde von der Staatssteuer und den Schulgeldern befreit ist.

Adolf Leitner wünscht, daß die Kinder der Bediensteten in den Elementarschulen weder Schulgeld noch Einschreibgebühren zahlen sollen.

Staatssekretär Béla Mezöfi acceptirt bloß den Antrag Alexander Ern's, weist dagegen alle anderen Anträge zurück.

Darauf wird §. 32 mit dem Antrag Alexander Ern's angenommen.

### Der Ehrenbeleidigungs-Paragraph.

Referent Stephan Bernáth findet bei §. 33, daß die Behauptung, dieser Paragraph mache einen Unterschied zwischen der Ehre des Dienstgebers und derjenigen

des Bediensteten, nicht stichhaltig sei. Redner bittet um die Annahme des Antrages des Arbeiterausschusses.

Desider Ráfarhelyi befürwortet den Antrag des Ackerbauausschusses.

Ludwig Rávan kann der vorliegenden Fassung des Paragraphen nicht zustimmen, denn wenn auch die Disziplin aufrechterhalten werden müsse, dürfe dieselbe dennoch nicht über das zulässige Maß hinausgehen. Es ist das Interesse des Dienstgebers, das kulturelle Niveau des Bediensteten zu heben; das aber wird nicht erreicht, wenn man dem Dienstgeber Alles erlaubt und dem Bediensteten nichts, nicht einmal das Recht der Beschwerde. Nothwendig darf dem Dienstgeber nicht gestattet werden, weil sonst auch der Bedienstete verhöhnt. Man darf dem Bediensteten nicht mit Nothheit begegnen, denn da steht der Mensch dem Menschen gegenüber. Auch der Bedienstete wird als Mensch und Staatsbürger geboren, und es ist nur bedauerlich, daß dieser Standpunkt im XX. Jahrhundert im ungarischen Parlament erst vertheiligt werden muß. (Lebhafter Beifall.) Die eigene Ehre ist Jeder manns privates Eigenthum, und der Diener ist ebenso eifersüchtig auf seine Ehre wie der Herr. (Lebhafter Beifall.) Redner will daher die Feststellung der Ehrenbeleidigung der richterlichen Erkenntnis überlassen wissen. Der gegenwärtige Text stehe im Widerspruch mit dem Geiste und der sozialen Tendenz des ganzen Gesetzesentwurfes. Redner bittet daher um Streichung des Originaltextes und beantragt an die Stelle desselben die folgende Fassung: „Der Dienstgeber hat das Recht, den Bediensteten, als zum Hausgesinde gehörend, im Falle von Vorkommnissen zu rügen, aber er ist nicht berechtigt, durch Geldbußen oder Lohnabzüge zu strafen.“ (Lebhafter Beifall und Applaus.)

Staatssekretär Béla Mezöfi acceptirt den Antrag Ludwig Rávan's, obgleich er — Redner — der Ansicht ist, daß nur die brutalen Angriffe der Presse die Angriffe gegen diesen Paragraphen geweckt haben.

Präsident Julius Jusch suspendirt die Sitzung auf zehn Minuten.

### Nach der Pause.

Joseph Smódy weist darauf hin, daß der Minister diesen Paragraphen in der Enquete als offene Frage hingestellt habe. Redner möchte den Gesetzentwurf nicht der Gefahr aussetzen, in dritter Lesung verworfen zu werden. Die Textirung Rávan's sei zu salopp. Wenn das schon Reaktion bedeutet, wenn man die Heiligkeit des Vertrages gewahrt wissen will, dann ist auch Redner reaktionär. Wenn der Bedienstete den Dienstgeber beleidigt, so verleiht diese Beleidigung unser Aller gemeinsame Ehre.

Samuel Kardos: Dafür ist ja das Strafgesetz da! Joseph Smódy verliest den einschlägigen Paragraphen des preussischen Gesindegesetzes, welcher mit dem vorliegenden Gesetzentwurf übereinstimmt.

Wilhelm Mezöfi: Jetzt kommt er Ihnen gelegen, der Deutsche, nicht wahr?!

Joseph Smódy will schließlich das Disziplinarrecht des Dienstgebers gewahrt wissen und befürwortet den Antrag des Arbeiterausschusses.

Stephan Ern möchte den Antrag Rávan's dahin ergänzt wissen, daß das Recht der Rüge nur dem Dienstgeber oder dessen Stellvertreter zustehen soll.

Alexander Gieswein ist der Ansicht, daß in erster Linie das Vertrauen des Bediensteten erworben werden müsse, dann erhalte sich die Disziplin von selbst. Dieser Paragraph könnte — wenn er so bliebe, wie er ist — unter dem Wolfe böses Blut machen. Es ist nicht gerade nöthig, daß wir uns immer und immer wieder auf ausländische Gesetze berufen; sorgen wir dafür, daß sich einmal auch das Ausland auf ein gutes ungarisches Gesetz berufen soll. Redner stimmt dem Antrage Ludwig Rávan's bei.

Béla Csizsary tritt gleichfalls für den Antrag Rávan's an.

Alexander Veis: Es ist durchaus keine Anarchie, wenn wir dem Bediensteten das Recht einräumen, seine Beschwerde vor Gericht zu bringen; das ist bloß der Schutz des Bediensteten gegen die Willkür des Dienstgebers.

Samuel Kardos acceptirt den Antrag Ludwig Rávan's.

Wilhelm Mezöfi ist gegen die Statuirung des Rechtes der Rüge im Gesetze.

Ladislav Oskolicsanyi findet, daß der Paragraph gerade dem Gegentheil von dem diene, was mit ihm bezweckt werden wollte. Redner will das Verteidigungsrecht des Bediensteten nicht antasten, aber man könne doch an den Bediensteten nicht denselben Maßstab anlegen, wie an andere Gesellschaftsklassen. Er befürwortet den Antrag des Ackerbauausschusses.

Graf Wladimir Bichy ist nicht geneigt, den Terrorismus der Sozialisten oder der Presse zu dulden.

Samuel Kelemen: Das haben wir von Wien gelernt!

Graf Wladimir Bichy ist der Ansicht, daß die Annahme des Rávan'schen Antrages den Umsturz der wirtschaftlichen Ordnung bedeuten würde. Er befürwortet die Annahme des Originaltextes.

Präsident Julius Jusch unterbricht die Debatte und stellt die Tagesordnung der montägigen Sitzung fest. In der Montagssitzung wird das Haus in erster Reihe die Gesetzentwürfe, welche mit dem Krönungs-jubiläum in Verbindung stehen, verhandeln. Ich schließe die Sitzung.

Rufe: Und die Interpellationen? (Lärm.)

Präsident Julius Jusch: Geheures Haus. Ich eröffne die Sitzung wieder. (Heiterkeit.) Ich bitte das Haus, meinen Irrthum zu entschuldigen, da ich vergessen hatte, daß heute Interpellationstag ist. Es folgen die Interpellationen.

### Die Ausweisung eines amerikanischen Blattes.

Soma Bisontai richtete an den Minister des Innern folgende Interpellation: Ist der geehrte Minister des Innern geneigt, Aufklärungen zu ertheilen, welche Umstände die Ausweisung des amerikanischen Blattes „Szabadjag“ vom Gebiete Ungarns durch Entziehung

des Postdebits motivirten? Ist der geehrte Minister des Innern geneigt, mit Rücksicht darauf, daß das Blatt „Szabadjag“ als patriotisches Organ der in Amerika lebenden Ungarn eine wichtige nationale Mission erfüllt, das Verbot, welches einen beschämenden Charakter für das Blatt hat, aufzuheben?

Die Interpellation wird dem Minister des Innern zugestellt.

### Die Pozsonyer Patronenfabrik.

Otto Sziklay richtet in Angelegenheit der Pozsonyer Patronenfabrik an den Honvédminister eine Interpellation. Er führt Klage darüber, daß die Offerte der Pozsonyer Roth'schen Patronenfabrik, welche seit 1892 stets 50 Prozent des Bedarfs der Honvéd lieferte, jetzt keine entsprechende Berücksichtigung finden. Redner wünscht, das Honvédministerium möge einen neuen Lieferungsvertrag abschließen.

Honvédminister Ludwig Jekelsalussy erklärt, daß der gesammte Bedarf der Honvéd an Patronen vom Jahre 1872 bis 1902 von der Pozsonyer Fabrik geliefert worden sei. Im Laufe der Jahre wurde aber eine neue Patronenfabrik gegründet, so daß man die Lieferung des Patronenbedarfs zwischen beiden Fabriken des Landes auftheilte. Auf Wunsch der Regierung hat die Weiß'sche Fabrik sich auch für die Erzeugung von Geschützgeschossen eingerichtet; als Entschädigung hierfür wurde ihr Lieferungsvertrag verlängert und 80 Prozent des Bedarfs bei ihr gedeckt. In Angelegenheit dieses Vertrags habe ich im Vorjahre das Gutachten des Handelsministeriums eingeholt, welches feststellte, daß die Leistungsfähigkeit der Weiß'schen Fabrik beinahe zweimal so groß ist als die des Roth'schen Establishments und die Weiß'sche Fabrik an Arbeitslöhnen siebenmal soviel bezahlt wie die Pozsonyer. Ich habe übrigens keinen einzigen Lieferungsvertrag verlängert, sondern vergeblich alle Lieferungen im Wege öffentlicher Offertverhandlungen. (Zustimmung.)

Das Haus nimmt die Antwort des Honvédministers zur Kenntnis.

### Die Affaire Brankovics.

Graf Theodor Batthyány richtet in Angelegenheit der Affaire des Patriarchen an den Ministerpräsidenten eine Interpellation. Der Abgeordnete Béla Rákossy hat in seiner Interpellation die Affaire so dargestellt, als ob es sich bloß um eine Hezbe der serbisch-radikalen Partei gegen den Patriarchen handeln würde. Redner kennt die Frage genau und er weiß auch, daß die serbischen Radikalen Anhänger des selbständigen Zollgebiets und der Unabhängigkeitsidee sind, also keine zweideutige Politik treiben. Die Politik des Patriarchen gravitire aber stets nach Wien, was er nicht nur durch sein Benehmen auf dem Kongreß, sondern auch während des nationalen Kampfes bekundete, indem sein Organ „Svoboda“ gegen die Koalition fortwährend schärfste Angriffe richtete. Die Frage ist aber: hat der Patriarch mit der Verwaltung öffentlicher Gelder Mißbräuche getrieben, und wenn nicht, weshalb strengt er gegen die Blätter, die ihn der Defraudation geziehen, keinen Prozeß an? Wenn der Patriarch schuldig ist, dann möge er seinen Platz verlassen. Der Patriarch bezahle die serbische Presse, damit sie die Unabhängigkeitspartei angriffe.

Georg Nagy: Vom gestohlenen Geld!

Präsident Julius Jusch macht den Zwischenrufer aufmerksam, sich solcher Bemerkungen zu enthalten.

Graf Theodor Batthyány zeigt das Titelbild eines serbischen Blattes vor, welches spöttisch die heilige Dreifaltigkeit darstellt. Auf demilde befinden sich Rákossy, Apponyi und Bisontai.

Joltán Lengyel: Bisontai als heiliger Geist. (Heiterkeit.)

Graf Theodor Batthyány richtet an den Regierungschef die Anfrage, ob er geneigt ist, in dieser Affaire eine Untersuchung einzuleiten und deren Ergebnis gemäß vorzugehen.

Die Interpellation wird dem Ministerpräsidenten zugestellt.

Präsident Julius Jusch schließt die Sitzung Nachmittags 1/4 Uhr.

### Ausschreibung von Immobilien.

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben:

- In Pest: Haus der Michael Baader und Frau, 7. Bezirk, Bethlegasse Nr. 21 und 23, auf Ludwig Gerle und Sigmund Jakobovits um 96,000 Kronen; Hausantheil der Witwe Eugen Bogl, 10. Bezirk, St. Mikälystrasse 21 und 25, auf Alois Veres und Frau um 27,000 K.; Haus der Geisteswiter Sebaftian, 7. Bezirk, Karlsring Nr. 12, auf Moriz Ledermann und Frau um 500,000 K.; Haus der Johann Fedor Csák und Frau, 7. Bezirk, Kövör-Lajosgasse Nr. 15a, auf Ludwig Schöndorfer und Frau um 20,000 K.; Haus des Joseph Schütz, 7. Bezirk, Angolgasse Nr. 16, auf Adolf Schnaller um 14,261 K. 28 H.; zwei Viertel Hausantheil der Frau Philipp Deutsch, 10. Bezirk, Almosgasse Nr. 35, auf Jolan, Monika, Elisabeth und Gijella Deutsch, Erb-schaft; Haus des August Markovits, 7. Bezirk, Alajzin- und Wesselenyigasse Nr. 26, auf Rosa Grill um 112,750 K.; halber Hausantheil des Franz Gammel, 7. Bezirk, Jabellagasse Nr. 7, auf Frau Johann Felberbaum und Frau Karl Schambach, Erb-schaft; Haus der Frau Johann Jencsó, 7. Bezirk, Egriestrasse Nr. 94, auf Samuel Juchás (felsen Behtel) und Samuel Schlejinger (drei Zehntel) um 14,000 K.; Haus der Witwe Joseph Bogdan und Kinder, 9. Bezirk, Páragasse Nr. 7, Nr. 10 und Nr. 12, auf Joseph Bogdan um 113,000 K.; Haus der Frau Stephan Forgó de Csongrád und Kinder, 4. Bezirk, Wartnergasse Nr. 42, auf Dr. Alexander Korányi und Frau um 182,000 K.; Haus-antheil des minderjährigen Franz Schuber, 8. Bezirk, Szedabehlyergasse Nr. 8, auf die Geschwister Schubert, Erbschaft; Hausantheil der Buda-pesther Waaren- und Effektenbörse, 5. Bezirk, Franz Josephsplatz Nr. 40, auf die Pester



Hoggen hatte diese Woche nur schwächeren Verkehr aufzuweisen. Es betheiligte sich hauptsächlich der Lokalmarkt am Einkaufe, während die Frage für den Exportwede wesentlich abgenommen hat.

Gerste (zu Futter- und Koll; wecken) blieb im ganzen Wochenlaufe vernachlässigt. Das Angebot ist wohl nur mäßig, doch zeigt sich auch kein Bedarf, und bleiben Fabrikanten ablehnend.

Mais hält sich dem Kursgang des Terminmarktes angepasst. Zu Verwendungswecken in die Provinz war geringe Frage und auch Ladungen transito Budapest waren wenig begehrt.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 24. bis 31. Mai: Weizen Roggen Gerste Hafer Mais Keps Totale

Table with 7 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Keps, Totale. Rows for 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai.

Table with 7 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Keps, Totale. Rows for 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai.

Table with 7 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Keps, Totale. Rows for 24. Mai, 25. Mai, 26. Mai, 27. Mai, 28. Mai, 29. Mai, 30. Mai, 31. Mai.

Mehl und Kleie. Bei überwiegend fester Tendenz blieben die Mehlpreise während der abgelaufenen Woche zumest unverändert, wobei neue Abchlüsse nur vereinzelt vorgekommen sind.

Table with 7 columns: Nr., 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows for 1. and 2. types.

Table with 7 columns: Nr., 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows for 1. and 2. types.

Reps. Bei fester Tendenz stieg Terminreps per August 16 K. 20 H. und schließt 16 K. bis 16 K. 20 H. Reinfaat ohne Verkehr.

Rüböl zu 89 K. bis 90 K. per 100 Kilogramm. Pflanzen. In der abgelaufenen Woche hatten wir, da sowohl die Verkäufer als auch die Käufer sich reservirt verhielten, sehr wenig Geschäft.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Kaufkraft und geringer Erzeugung unverändert ruhig und konnten sich die vorwöchentlichen Preise nicht nur behaupten, sondern sogar vorübergehend 1 K. nicht nur behaupten, sondern sogar vorübergehend 1 K. nicht nur behaupten, sondern sogar vorübergehend 1 K.

Tafelspeck blieb bei schwacher Nachfrage ebenfalls ruhig und wurde dreistückiger Tafelspeck zu 134 K. bis 135 K. und vierstückiger Tafelspeck zu 128 K. aus dem

Markte entnommen. Das Geschäft schließt bei unveränderten Preisen vernachlässigt und bleibt dreistückiger Tafelspeck 134 K. Geld, 135 K. Waare und vierstückiger Tafelspeck 127 K. Geld, 128 K. Waare.

Bienenwachs und Honig bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und notirt prima echtes ungarisches Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und prima ungarischer geläuteter Honig 94 K. bis 95 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Vorkenvieh. Bericht der ersten ungarischen Vorkenvieh-Maschinenbau-Gesellschaft. Budapest, Köbánya, 31. Mai. Das Geschäft war in Vorkenviehmaschinenbau. Wochen durchschnittspreis: Ungarische fortirte Waare 320 bis 380 Kg. schwere 1 K. 40 H. bis 1 K. 41 H., 280 bis 300 Kg. schwere 1 K. 42 H. bis 1 K. 43 H., alte, über 300 Kg. schwere 1 K. 43 H. bis 1 K. 44 H., Landschweine 1 K. 44 H. bis 1 K. 45 H., serbische 1 K. 45 H. bis 1 K. 46 H., per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt ufuell.

Sämereien. Bericht von Edmund Mautner. Während man zu Anfang der Berichtswoche mit dem täglichen Abgab der verschiedenen Sämereien der Jetztzeit entsprechend sehr zufrieden sein konnte, kam zum Schlusse derselben eine solche Nahe zur Geltung, daß der Umsatz kaum die Hälfte betrug wie in der vorhergehenden Woche.

Petroleum. Die Uebernahmen gestalten sich lebhafter als sie in der jetzigen Jahreszeit gewöhnlich zu sein pflegen, weshalb sich der Markt befestigte. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Zumaner Buzöl (Mischöl) Nr. 0 21 K. - H., Zumaner Spindelöl Nr. 1 31 K. - H., Zumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 35 K. - H., Zumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 41 K. - H., Zumaner Vulkan (Achen)-Del Nr. 4 21 K. - H., Zumaner scheinlozes Del Nr. 5 25 K. - H., Zumaner extra-schweres Maschinenöl Nr. 6 43 K. - H., Zumaner Cylinderoöl, dunkel 69 K. - H., Zumaner Cylinderoöl, hell 74 K. - H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Zuck, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Lilien-Königsöl 40 K., Cimber-Petroleum 31 K., Dreier-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Zuck, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Possony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylinderoöl 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Zuck, netto Tara, ab Possony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus fest; es notirt Raffinade en gros exklusive Steuer 54 K. 50 H. Geld, 55 K. 50 H. Waare; vertheuert 153 K. 50 H. Geld, 154 K. 50 H. Waare. Raffinade saßweise exklusive Steuer 57 K. Geld, 58 K. Waare, vertheuert 156 K. Geld, 157 K. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Zuck netto Kaffe. Die vertheuerten Notirungen verstehen sich einschließlich staatlicher Konsumabgabe und einschließlich Zuschlagsteuer.

Rohfutur. Bericht von Joseph Fuchs, Journal-Export. Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 3 K. 50 H. bis 4 K. 50 H., Mohar bis 5 K., Streustroh 2 K., Schafstroh 2 K. 60 H., Häffel 2 K. 50 H., per 50 Kg. fuhrweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 3 K. 80 H. bis 4 K. 25 H., gepreßtes Stroh 1 K. 50 H. bis 1 K. 70 H. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhof. Futtermittel: Hafer 8 K. 25 H. bis 8 K. 35 H., Mais 6 K. 25 H., Roggen 8 K., Gerste 7 K. 50 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.

Gearbeitetes Leder. Der Medardmarkt war wohl schon während der letzten Jahre stets ziemlich schwach bejuch, diesmal aber ist von einem Marktverkehr

beinahe nichts zu verspüren. Aus der Provinz sind nur einige wenige Käufer anwesend und auch diese nahmen bloß geringfügige Quantitäten aus dem Markt. Die Preisstendenz hat sich in Folge dessen etwas verflaut, woraus aber durchaus nicht gefolgert werden kann, daß dieselbe auch so bleiben wird.

Effektenbörsen.

Budapester Effektenbörse. 1. Juni. Die Gerüchte über eine Komplikation der politischen Verhältnisse in Ungarn, sowie der unfreundliche Verlauf der gestrigen Newyorker Börse waren von ungünstigem Einfluß auf die heutige Vorbörsen; die Spekulation verhielt sich in äußerster Reserve, der Verkehr war ein ganz bedeutungsloser, die Kurse erlitten jedoch keine bemerkenswerthe Veränderung; auch der Lokalmarkt war leblos. Die Geschäftsstille hielt auch während der Mittagsbörse an, nur in Lombarden war bei rückgängigen Kursen einiger Umsatz; die Kurse der übrigen Spekulationswerthe bröckelten mäßig ab.

An der Vorbörsen wurden gehandelt: Ungarische Kreditbankaktien zu 762.75 bis 761.50, Oesterreichische Kreditaktien zu 661.25 bis 660, Ungarische Hypothekbankaktien zu 485.25, Ungarische Eskomptebankaktien zu 499.50, Vaterländische Bankaktien zu 286.50 bis 286, Salgótarján Aktien zu 571, Rimamünzener Aktien zu 545, Straßenbahnaktien zu 554.50 bis 552.50, ungarische Kronenrente zu 93.90 bis 93.95, Deutsche Aktien zu 541.

An der Mittagsbörse kamen in Verkehr: Ungarische Kronenrente zu 93.80 bis 93.90, Salgótarján Kohlenbergbauaktien zu 571 bis 571.50, Vaterländische Sparkasselohe zu 115 bis 115.25, Ofen-Pester Dampfmaschinenaktien zu 1505.

Schließend (Geldkurse dienen als Basis): Landes-Centralsparkasse-Aktien um 5 K. zu 1655 K., Borjod-Miskolczer Mühle-Aktien um 10 H. zu 390 K., Elisabeth-Mühle-Aktien um 2 K. zu 360 K. Niedriger schließen: Ungarische Kronenrente um 10 H. zu 93 K. 85 H., Vaterländische Bankaktien um 1 K. 50 H. zu 286 K., Ungarische Kreditbankaktien um 2 K. zu 760 K. 50 H., Hypothekbankaktien um 75 H. zu 485 K., Ungarische Eskomptebankaktien um 50 H. zu 499 K. 50 H., Oesterreichische Kreditaktien um 1 K. 75 H. zu 659 K. 20 H., Kommerzbankaktien um 5 K. zu 3430 K., Vereinigte hauptstädtische Sparkasse-Aktien um 5 K. zu 2210 K., Ofen-Pester Mühle um 3 K. zu 1502 K., Rimamünzener Aktien um 2 K. 75 H. zu 544 K., Straßenbahnaktien um 4 K. 25 H. zu 551 K., Stadtbahnaktien um 4 K. 50 H. zu 295 K. 25 H., Lombarden um 2 K. 25 H. zu 129 K., Staatsbahnaktien um 1 K. 50 H. zu 677 K.

Auf Lieferung wurden geschlossen: Ungarische Kreditbank-Aktien zu 760.51 bis 761.50, Ungarische Hypothekbank-Aktien zu 485, Ungarische Eskomptebankaktien zu 499 bis 500, Oesterreichische Kreditaktien zu 659.50 bis 660, Straßenbahnaktien zu 552 bis 551, Oesterreichische Stadtbahnaktien zu 298 bis 295.50, ungarische Kronenrente zu 93.85 bis 93.90, Lombarden zu 128.50 bis 129.

Zur Erklärungszeit notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 659.50. Prämien-Geschäft: Kursstellung in Oesterreichischen Kreditaktien auf morgen 3 K. bis 4 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per Ultimo Juni von 14 K. bis 16 K.

An der Nachbörsen war die Tendenz bei geringem Verkehr ruhig. Es notirten: Oesterreichische Kreditaktien zu 659.50 bis 659.25, Oesterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 675, Oesterreichische Stadtbahnaktien zu 298.50. Zum Schlusse blieben: Oesterreichische Kreditaktien zu 659.85.

Wiener Effektenbörse. 1. Juni. Die Darlegungen über die Schwierigkeiten in der politischen Situation Ungarns haben der allgemeinen Aufmerksamkeit des Marktes begegnet und unter ihrem Eindruck hat sich die lustlose Tendenz, die gegenwärtig den Verkehr charakterisirt, an der heutigen Börse noch verschärft. Es kam daher, trotzdem die Rede Roosevelts an den Auslandsplätzen und auch in Newyork einer freundlicheren Beurteilung begegnet hat, eine allgemeinere schwächere Stimmung zum Ausdruck und ein Abbröcklungsprozeß der leitenden Spekulationspapiere gab dem Gesamtmarkt ein matteres Gepräge. Die Schlusskurse der heutigen Mittagsbörse waren folgende:

Table with 2 columns: Name, Kurs. Rows for various securities like Goldrente, Kronenrente, etc.

(Privat-Telegramm.)

Table with 2 columns: 'Geld' and 'Geld'. Lists various financial instruments and their values, including bonds, stocks, and exchange rates.

Nach Schluß der Mittagsbörse... Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm... Weizen, Triticum... Roggen, Triticum...

Ausländische Effektenbörsen.

Berlin, 1. Juni. Die gestrige schwache Haltung der Pariser und der New Yorker Börse wirkte hier lähmend auf die Unternehmungslust ein und hatte zur Folge, daß die Börse in unentschiedener Haltung verblieb.

Berlin, 1. Juni. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Papierrente 99.20, 4 1/2 Prozentige Silberrente 97.60, 4 Prozentige österreichische Goldrente 99.00, 4 Prozentige ungarische Goldrente 93.60, Elbethalbahn...

Berlin, 1. Juni. (Nachbörse.) Oesterr. Kreditaktien 206.25, Südbahn 25.60, österreichisch-ungarische Staatsbahn 144.75. — Still.

Hamburg, 1. Juni. (Schluß.) 4 1/2 Prozentige Silberrente 99.00, österreichische Kreditaktien 206.50, 1860er Lohe 152.00, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien...

Paris, 1. Juni. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 95.15, österreichische Goldrente 98.40, ungarische Goldrente 95.15, fünfprozentige bulgarische Obligationen...

Paris, 1. Juni. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 95.15, österreichische Goldrente 98.40, ungarische Goldrente 95.15, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 495.00, vierprozentige italienische Rente 103.17, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 317.00, fünfprozentige Marokkaner 520.00, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe 94.00, vierprozentige konf. amort. Rumänen 88.90, vierprozentige amort. Rumänen 1905 89.75, fünfprozentige Russen 1906 88.02, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 488.00, vierproz. Serben 1907...

Getreidebörsen.

Auf dem Terminmarkt war der Verkehr auch heute stark begrenzt und die Tendenz matt. Im Vormittagsverkehr fielen sämtliche Kurse zurück, doch konnte sich später die Stimmung auf einige Meinungskäufe freundlicher gestalten und Oktoberweizen zog wieder mäßig an.

Vormittagsverkehr fielen sämtliche Kurse zurück, doch konnte sich später die Stimmung auf einige Meinungskäufe freundlicher gestalten und Oktoberweizen zog wieder mäßig an.

Budapester Getreidebörse. 1. Juni. Effektiver Weizen verkehrte heute bei willigem Angebot und schwacher Kauflust in ruhiger Tendenz.

Es wurden circa 10,000 Meterzentner anfangs zu 5 Heller billigeren, später zu unveränderten Preisen umgesetzt. Tageszufuhr in Weizen 30,922. — Roggen tendiert matt. Per prompt ist 7 R. 80 S. bis 7 R. 90 S. per Kaffe, Parität hier machbar. — Futtergerste ist 5 Heller billiger. Wir notiren per prompt 6 R. 60 S. bis 7 R. per Kaffe, Parität hier. — Hafer ist bei schwachem Umsatz matt. Ab hier ist 7 R. 60 S. bis 8 R. 10 S. per Kaffe erzielbar. — Mais tendiert bei mangelnder Kauflust ruhig und büßte einige Heller ein. Per prompt notiren wir Parität Budapest 5 R. 90 S. bis 5 R. 95 S. per Kaffe, ab Köbánya erzielt prompte Waare 6 R. 10 S. per Kaffe.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden: Weizen, Triticum: 200 Mtr. 81 Kg. zu R. 10.50, 300 Mtr. 81 Kg. zu R. 10.45, 270 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.40, 200 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.40, 100 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.40, 150 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.40, 200 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.40, 200 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.30, 150 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.30, 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.30, 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.35, 100 Mtr. 77 Kg. zu R. 9.20, 300 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.35, 100 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.35, 100 Mtr. 77 Kg. zu R. 9.85, 150 Mtr. 76 Kg. zu R. 9.65, Alles per drei Monate. — Weizenburger: 1350 Mtr. 80 Kg. zu R. 10.40, 500 Mtr. 77 Kg. zu R. 9.90, Weides per drei Monate. — Komaromer: 3200 Mtr. 78 Kg. zu R. 10.07 1/2, per drei Monate. — Bácsfær: 400 Mtr. 76.8 Kg. zu R. 9.90, per drei Monate. — T. Vánjager: 1160 Mtr. 80 Kg. und 1000 Mtr. 79.5 Kg. zu R. 10.40, Weides per drei Monate. — Bester Boden: 150 Mtr. 79 Kg. zu R. 10.15, 140 Mtr. 78.5 Kg. zu R. 10.10, 150 Mtr. 78 Kg. zu R. 10.10, 100 Mtr. 77 Kg. zu R. 9.95, 100 Mtr. 77 Kg. zu R. 9.80, Alles per drei Monate. — Roggen: 100 Mtr. zu R. 7.90, 200 Mtr. zu R. 7.85, Weides per Kaffe, Parität, 100 Mtr. zu R. 7.60 per Kaffe, 200 Mtr. zu R. 7.82 1/2, per Kaffe, Parität. — Hafer: 200 Mtr. zu R. 8.05, per Kaffe.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per 100 Kilogramm): Weizen per Oktober zu R. 10.40, R. 10.37, R. 10.39, R. 10.31, R. 10.35 und R. 10.33, Roggen per Oktober zu R. 8.67, R. 8.68, R. 8.61 und R. 8.62, Mais per Juli zu R. 6, R. 6.01 und R. 5.94, Mais per August zu R. 6.08 bis R. 6.09, Mais per Mai 1908 zu R. 5.99, R. 6.01 und R. 5.95, Hafer per Oktober zu R. 7 bis R. 6.94, Rohlreps per August zu R. 16.15. — Mittags wurden gehandelt (per 100 Kilogramm): Weizen per Oktober zu R. 10.32 Geld, R. 10.33 Waare, Roggen per Oktober zu R. 8.62 Geld, R. 8.63 Waare, Mais per Juli zu R. 5.94 Geld, R. 5.95 Waare, Mais per Mai 1908 zu R. 5.95 Geld, R. 5.96 Waare, Hafer per Oktober zu R. 6.95 Geld, R. 6.96 Waare, Rohlreps per August zu R. 16.10 Geld, R. 16.20 Waare. — Nebenbischließen: Weizen per Oktober zu R. 10.37 Geld, R. 10.38 Waare, Roggen per Oktober zu R. 8.65 Geld, R. 8.66 Waare, Mais per Juli zu R. 5.95 Geld, R. 5.96 Waare, Mais per Mai 1908 zu R. 5.97 Geld, R. 5.98 Waare, Hafer per Oktober zu R. 6.97 Geld, R. 6.98 Waare, Rohlreps per August zu R. 16.10 Geld, R. 16.20 Waare.

Die amtlichen Getreidenotierungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen: Weizenburger: 77 Kg. R. 19.60—20.00, 76 Kg. R. 19.40—19.60, 78 " " 20.00—20.20, 77 " " 19.70—19.90, 79 " " 20.25—20.50, 78 " " 19.80—20.10, 80 " " 20.45—20.80, 79 " " 19.80—20.10, 81 " " 20.60—20.90, 80 " " 20.00—20.30.

Bester Boden: 77 Kg. R. 19.40—19.70, 75 Kg. R. 19.10—19.40, 76 " " 19.50—19.80, 76 " " 19.45—19.80, 78 " " 19.70—20.00, 77 " " 19.60—19.90, 79 " " 19.95—20.25, 78 " " 19.80—20.10, 80 " " 20.15—20.50.

Bácsfær: 75 Kg. R. 19.20—19.50, 76 " " 19.55—19.90, 77 " " 19.65—20.00, 78 " " 19.90—20.20.

Roggen, Ia, R. 15.90—16.20, Roggen, Mittel, R. 15.75—16.85, Gerste, Ia, R. 14.10—14.40, Gerste, Mittel, R. 13.85—14.05, Hirse, R. 10.00—10.50, Hafer, Ia, R. 16.05—16.60, Hafer, Mittel, R. 15.95—16.30, Mais, ungar., R. 12.00—12.20.

Termin: Weizen per Oktober R. 20.64—20.66, Roggen per Oktober R. 17.24—17.26, Mais per Juli R. 11.88—11.90, Mais per Mai R. 11.90—11.92, Hafer per Oktober R. 18.90—13.92, Rohlreps per August R. 32.20—32.40.

Schiffsfracht auf Grund der vom 21. Mai bis 25. Mai vorgefallenen Schlüsse. Die Frachtsätze verstehen sich per 100 Kilogramm inklusive Transporthsteuer und Versicherung. Nach Györ ist der Frachtsatz 24 S. höher. Nach Budapest von Pancsova 62—66, Ujvidék 56—60, Bezán 44—48, Kalocsa 36—38, Dunasölydár 32—34, Szentes 76—80, Szeged 66—70, Jenta 64—66, Tittel 60—62, Mitrovicza 80—82, Temesvár 88—90, Nagybecskerek 66—68.

Ujvidék 56—60, Bezán 44—48, Kalocsa 36—38, Dunasölydár 32—34, Szentes 76—80, Szeged 66—70, Jenta 64—66, Tittel 60—62, Mitrovicza 80—82, Temesvár 88—90, Nagybecskerek 66—68.

Berlin, 1. Juni. (Produktenmarkt.) Schluß. Weizen per Juli 209.25, per September 200.25, Roggen per Juli 210.50, per September 184.50, Hafer per Juli 198.75, per September 197.50, Mais per Juli 145.50, per September —, Rüböl per Juni 79.00, per Oktober 68.90, Spiritus — Rm. loco Konsumsteuer —. Weizen stetig, Roggen und Hafer fest, Mais ruhig, Rüböl stetig. — Wetter: Bewölkt.

Dresden, 1. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen loco, alter 21.30, neuer —, gelber Weizen loco, alter 21.20, neuer —, Roggen loco 20.00, Hafer loco 19.10, neuer —, Reps loco —, Winter-Mais 16.00, per 100 Kilo.

Paris, 1. Juni. (Produktenmarkt.) Weizen per Juni 25.75, per Juli 26.00, per Juli-August 25.40, per September-Dezember 24.65. — Roggen per Juni 19.50, per Juli 19.50, per Juli-August 19.50, per September-Dezember 18.50. — Mehl per Juni 33.60, per Juli 34.00, per Juli-August 34.10, per September-Dezember 32.05. — Rüböl per Juni 79.50, per Juli 79.50, per Juli-August 79.50, per September-Dezember 80.25. — Spiritus per Juni 41.75, per Juli 41.75, per Juli-August 41.75, per September-Dezember 38.00. — Rohzucker 89° bis 90° 24.25, 80° bis 85° Brutto und darüber 24.50. — Weiber Zucker per Juni 27.25, per Juli 27.50, per Juli-August 27%, per Oktober-Januar 27%. — Raffinade 57.00 bis 57.50. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl stetig, Rüböl ruhig, Spiritus, Rohzucker und weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Nach Regen aufklärend.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Produkte blieben ohne Verkehr. Amtlich notierten (per 100 Kilogramm): Schweinefleisch, Budapester Stadtwaare zu R. 152.00 Geld, R. 153.00 Waare. Speck, Budapester Stadtwaare, vierstücker R. 128.00 Geld, R. 129.00 Waare, Budapester Stadtwaare, dreistücker R. 134.00 Geld, R. 135.00 Waare. — Pflanzen 1906er Ujance Dualität bosnische R. — Geld, R. — Waare, 100stücker R. — Geld, R. — Waare, 85stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 1906er Ujance-Dualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, 85stücker R. — Geld, R. — Waare. Pflanzen 1906er Ujance-Dualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, 85stücker R. — Geld, R. — Waare. Pflanzen 1906er Ujance-Dualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, 85stücker R. — Geld, R. — Waare. Pflanzen 1906er Ujance-Dualität R. — Geld, R. — Waare, serbische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, 85stücker R. — Geld, R. — Waare.

Budapest, 1. Juni. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest loco R. 49.00, G. R. 49.50 B.

Wien, 1. Juni. (Spiritus.) Die Hauffebewegung hat heute weitere kräftige Fortschritte gemacht. Prompter Kontingentspirituss notirt 52 R. Geld, 53 R. Brief, mithin um 2 R. 20 S. höher als am Schlusse der Vorwoche. Der Grund der Preissteigerung ist Waarenmangel bei reger Kauflust. Die Durchschnittspreise der Woche vom 27. Mai bis 1. Juni sind für Frucht- und Kartoffelspirituss 50 R. 70 S. bis 51 R. 25 S., für Melassenspirituss 49 R. 70 S. bis 50 R. 25 S.

Prag, 1. Juni. (Privat-Telegramm.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aufzug zur sofortigen Lieferung 23 R. — S., per Oktober-Dezember 22 R. 5 S. — Tendenz: Ruhig.

Hamburg, 1. Juni. (Privat-Telegramm.) [Nachmittagsbörse.] Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 20 R. 10 Pf., per August 20 R. 35 Pf., per Oktober-Dezember 19 R. 45 Pf. per Januar-März 19 R. 55 Pf. — Tendenz: Ruhig.

Köln, 1. Juni. (Produktenmarkt.) Rüböl loco Rm. 76.00.

Viehmärkte.

Köbánya, 1. Juni. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorstendviehhändlerhalle in Köbánya. Vorrath am 30. Mai 33,712 Stück. Am 31. Mai wurden aufgetrieben 203 Stück, abgetrieben wurden 316 Stück, demnach verblieb am 1. Juni ein Bestand von 33,599 Stück. — Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von R. — S. bis R. — S., mittlere von R. — S. bis R. — S., junge schwere von 1 R. 33 S. bis 1 R. 40 S., mittlere von 1 R. 40 S. bis 1 R. 41 S., leichte von 1 R. 41 S. bis 1 R. 42 S. — Ungarische Bauernwaare: schwere von R. — S. bis R. — S., mittlere von R. — S. bis R. — S., leichte von R. — S. bis R. — S. — Serbische: schwere von R. — S. bis R. — S., mittlere von R. — S. bis R. — S. — Das Geschäft war unverändert.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Geiselt u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Am Lebensmittelmarkt herrschte in der Berichtswoche eine ruhige Stimmung, die Zufuhren waren mäßig, doch die Kauflust blieb schwach. — Am Fleischmarkt gingen die Kalberpreise wesentlich zurück, Rindfleisch und Schweinefleisch konnten die vorwöchentlichen Preise behaupten. — Das Eiergeschäft blieb still; Bedarf ist bloß für den Marktbedarf, der Export stagniert. — Im Milchprodukt ist schwaches Geschäft, nachdem der Absatz schwerfällig ist. — Geflügel wurde etwas reichlicher zugeführt, die Preise blieben behauptet. — Alte Kartoffel und Grünzeug blieb vernachlässigt, es dürften schon nächste Woche neue Kartoffel zum Markte kommen.

Die heutigen Preise sind:

Rindfleisch (Landwaare), vordere von 80 H. bis 90 H., hinteres von 1 R. 20 H. bis 1 R. 30 H. Alles per Kilogramm en gros.

Kalb, in der Haut, lang gewogen, ohne Gemütsabschlag, Landwaare von 1 R. 10 H. bis 1 R. 15 H. Prima von 1 R. 15 H. bis 1 R. 25 H. per Kilogramm en gros.

Lamm, in der Haut, von 1 R. 10 H. bis 1 R. 20 H. per Kilogramm en gros.

Schafffleisch 70 H. bis 80 H. per Kilogramm.

Fleischschweine 1 R. 30 H. bis 1 R. 35 H. per Kilogramm en gros.

Speckschweine 1 R. 20 H. bis 1 R. 30 H. per Kilogramm en gros.

Gier. Frische ungarische zu 65 R. bis 66 R., mindere Sorten zu 62 R. bis 63 R. per Riste zu 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Theebutter von 2 R. 60 H. bis 2 R. 80 H., Kochbutter von 1 R. 60 H. bis 2 R. 20 H., Topfen von 25 H. bis 35 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel, geschlachtete fette Gänse 1 R. 20 H. bis 1 R. 30 H., Indianer 1 R. 30 H. bis 1 R. 40 H., Alles per Kilogramm en gros. Vachhendel 2 R. 40 H. bis 2 R. 60 H., Brathendel 2 R. 70 H. bis 3 R. 20 H., Suppenhühner 3 R. 60 H. bis 4 R. 50 H., Alles per Paar en gros.

Wild. Rehe 1 R. 70 H. bis 1 R. 80 H. per Kilogramm, Wildschweine 80 H. bis 1 R. 10 H. per Kilogramm en gros.

Grünwaaren: Petersilie 30 R. bis 35 R. per 100 Kilogramm.

Gelbe Rüben 12 R. bis 14 R. per 100 Kilogramm.

Erbsen: Rosen 4 R. bis 4 R. 20 H., gelbe 5 R. 20 H. bis 5 R. 60 H. per 100 Kilogramm.

**Chemische in den hauptl. Standesämtern.**

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche — vom 25. Mai bis inklusive 1. Juni — in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Angebote:

- I., II. und III. Bezirk.**
- Dr. Max Fazekas, isr., mit Alice Földiák, isr.;  
 Andreas Fischer, r.f., mit Elisabeth Scheerl, r.f.;  
 Béla Gyapla, r.f., mit Angela Saffadel, r.f.;  
 Merius Margittai, r.f., mit Margarethe Prager, isr.;  
 Anton Tawersghoffer, r.f., mit Theresie Vader, r.f.;  
 Joseph Graf, r.f., mit Theresie Kraft, r.f.;  
 Julius Dutton, r.f., mit Rosalie Konta, r.f.;  
 Koloman Könyves, r.f., mit Elisabeth Lóth, r.f.;  
 Rudolf Bonczig, r.f., mit Magdalena Csepertábovics, r.f.;  
 Koloman Mát, r.f., mit Ida Fodor, r.f.;  
 Joseph Szlantsch, r.f., mit Irma Kósa, ev.-ref.;  
 Karl Dienes, ev.-ref., mit Esther Szabó, unti.;  
 Adolf Gahn, isr., mit Charlotte Hölzl, isr.;  
 Vincenz Kovács, ev.-ref., mit Esther Dröchlisch, isr.;  
 Johann Halada, r.f., mit Bertha Kósa, ev.-ref.;  
 Joseph Herman, r.f., mit Margarethe Polán, r.f.
- V. und VI. Bezirk.**
- Joseph Janzer, r.f., mit Rosalia Streling, r.f.;  
 Anton Vindenmayer, r.f., mit Hermine Schmidt, ev. A. R.;  
 Stephan Czizmazia, ev.-ref., mit Lidia Olle, ev.-ref.;  
 Johann Dudás, r.f., mit Marie Gástonyi, r.f.;  
 Eduard Keller, r.f., mit Elisabeth Gizele, r.f.;

- Ignaz Studl, isr., mit Helene Grünhut, isr.;  
 Max Glah, isr., mit Theresie Weinberger, isr.;  
 Berthold Kondor, isr., mit Eugenie Kács, isr.;  
 Wilhelm Deutsch, isr., mit Lili Baron, isr.;  
 Gabriel Vermez, isr., mit Margit Pollák, isr.;  
 Ludwig Matovits, r.f., mit Gizella Lóós, r.f.;  
 Bernhard Herzfelder, isr., mit Marie Szöllösi, r.f.;  
 Simon Haujer, isr., mit Bertha Tröster, isr.;  
 Joseph Lehner, isr., mit Gilda Baron, isr.;  
 Martin Weiß, isr., mit Gizella Oblat, isr.;  
 Dr. Oskar Faludi, isr., mit Klona Weber, isr.;  
 Albert Fuchs, isr., mit Irene Zimmermann, isr.

- VII. Bezirk.**
- Joseph Deák, r.f., mit Margarethe Burkus, r.f.;  
 Alexander Bichtenstein, isr., mit Gizella Neumark, isr.;  
 Ignaz Flach, isr., mit Marie Wolf, isr.;  
 Stephan Szantó, r.f., mit Elisabeth Dlab, r.f.;  
 János Lóth, r.f., mit Rosalie Bezegah, r.f.;  
 Joseph Medgyesi, r.f., mit Gizella Korbelik, r.f.;  
 Emanuel Blau, isr., mit Debora Singer, isr.;  
 Franz Káshán, r.f., mit Elisabeth Fülöpp, r.f.;  
 Johann Zaborzky, r.f., mit Marie Kurali, r.f.;  
 Alexander Rosenthal, isr., mit Hermine Stufka, r.f.;  
 Alexander Déjfi, ev.-ref., mit Anna Szedlak, r.f.;  
 Franz Kis, ev.-ref., mit Rosalie Cseh, r.f.;  
 János Klein, isr., mit Gizella Roschovits, isr.;  
 Alexander Juhász, ev.-ref., mit Rosalie Fehér, r.f.;  
 Ludwig Blal, r.f., mit Rosalie Bilári, r.f.;  
 Rudolf Uheles, isr., mit Adele Seipnik, isr.;  
 Joseph Gahn, isr., mit Marie Reich, isr.

- VIII. Bezirk.**
- Joseph Rosenberg, isr., mit Chane Rosenberg, isr.;  
 Ludwig Szabó, r.f., mit Ernestine Weiß, r.f.;  
 Karl Biro, r.f., mit Margarethe Toll, r.f.;  
 Eduard Balczó, r.f., mit Marie Lakovics, r.f.;  
 Franz Vég, r.f., mit Rosalie Mertli, r.f.;  
 Merius Bóros, r.f., mit Wilhelmine Weiß, r.f.;  
 Florian Benét, isr., mit Klona Kovács, isr.;  
 Dr. Julius Kuzma, ev. A. R., mit Elisabeth Devecis, r.f.;  
 Adolf Schier, r.f., mit Josepha Slatke, r.f.;  
 Simon Horváth, r.f., mit Lanes Bujevics, r.f.;  
 Julius Csees, r.f., mit Aloisia Bobus, r.f.;  
 Joseph Miklós, ev.-ref., mit Rosa Pap, r.f.;  
 Mathias End, isr., mit Emilie Adler, isr.;  
 Eduard Ferjabel, r.f., mit Elisabeth Hausch, r.f.;  
 Ernst Drapos, r.f., mit Marie Bantó, r.f.;  
 Johann Nác, r.f., mit Margarethe Oláh, r.f.;  
 Franz Batós, r.f., mit Julianne Tiller, r.f.

- IV., IX. und X. Bezirk.**
- Johann Nagy, ev. A. R., mit Julie Brezina, r.f.;  
 Thomas Kovács, ev.-ref., mit Rosalie Borbély, ev.-ref.;  
 Ludwig Németh, ev. A. R., mit Anna Raskó, r.f.;  
 Peter Kusák, r.f., mit Elisabeth Pragmayer, r.f.;  
 Franz Máthé, r.f., mit Christine Jászverth, r.f.;  
 Emerich Feigel, r.f., mit Julie Galvánd, r.f.;  
 Kornel Gimmernmann, r.f., mit Ananka Stólmár, r.f.;  
 Emerich Szabó, r.f., mit Katharine Papovics, r.f.;  
 Johann Dubit, r.f., mit Marie Müller, r.f.;  
 Karl Burcl, r.f., mit Julianne Márkus, ev.-ref.;  
 Anton Jancsek, r.f., mit Marie Kollet, r.f.;  
 Peter Kis, ev. A. R., mit Marie Frei, ev. A. R.;  
 Michael Csucsorovits, r.f., mit Pauline Hartner, r.f.;  
 Julius Méri, r.f., mit Julianne Surányi, ev.-ref.;  
 Johann Balmicsek, r.f., mit Marie Herman, r.f.;  
 Joseph Menich, ev. A. R., mit Anna Deák, r.f.;  
 Béla Husár, isr., mit Elza Lakó, isr.

**Auszug aus dem „Közlöny“.**  
 Konkursaufhebung in der Provinz, Des Stephan Regner in Nagybacskeferef.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas  
**Schmidhauer's**  
**Igmándi**  
 Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 30, grosse Flasche 50 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung lösselweise einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löffel“-Schutzmarke bereits im Verkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.

**Grosse Möbel-Ausstellung.**

Mehrere 100 Zimmer Möbel von einfachster bis feinsten Gattung, von den besten Tischler- und Tapezierer-Meistern, unter Garantie angefertigt, stehen zur Verfügung des geehrten möbelforschenden Publikum aufgestellt. Die Preise sind auf das äusserste reduziert, um unsere guten ungarischen Arbeiter fortwährend beschäftigen zu können, und kann Jedermann sowohl für einfache bürgerliche, auch gute Mittelklasse, wie auch in feinsten Möbelgattungen seinen Bedarf decken.

**Varga Mihály és társai**  
 magyar bútörpar-társaság,  
 Budapest, Koronaherczeg-utca 2, I. Stock  
 Eke Kigyó-tér.  
 Unser allerneuestes Möbelkabinett senden wir auf Wunsch gegen 60 Heller Jedem franko zu.

**MINDENKI TUDJA,**  
 hogy a legjobbak a Baros-féle  
**fog- és szájapolási cikkek**  
 u. m. Kor.  
**Salvia-fogpép** tubus- { 1 drb — 40  
 ban { 6 " 2—  
 12 " 3.50  
**Barolin** fogpaszta por- { Kis adag 1—  
 cellán vagy üveg- { Nagy adag 1.50  
 téglében  
**Barolin** fogviz bá- { — 80  
 mulatos ha- { Üvegenként 1.50  
 tásu { 2.50  
**Baros Gábor,**  
 közp. eladási hely és iroda:  
**VII., Dohány-utca 1.**  
 Gyár: I., Városmajor-utca 42. (Saját ház.)

Budapester Börse		2. Juni.		Gold		Silber		Waren	
<b>I. Ung. Staatsanleihe.</b>									
Goldrente	111.60	112.10	111.60	112.10	111.60	112.10	111.60	112.10	111.60
<b>II. Andere Anleihen.</b>									
Ung. Staatsanleihe	118.75	119.75	118.75	119.75	118.75	119.75	118.75	119.75	118.75
<b>III. Pfandbr. u. Oblig.</b>									
Ung. Staatsanleihe	99.75	100.75	99.75	100.75	99.75	100.75	99.75	100.75	99.75
<b>IV. Banken.</b>									
Ung. Staatsbank	308	308	308	308	308	308	308	308	308
<b>V. Sparkassen.</b>									
Ung. Sparkasse	610	615	610	615	610	615	610	615	610
<b>VI. Vers.-Gesellsch.</b>									
Wiener	480	490	480	490	480	490	480	490	480
<b>VII. Mühlen.</b>									
Konforbia	190	210	190	210	190	210	190	210	190
<b>VIII. Bergw. u. Ziegelf.</b>									
Ung. Bergw.	1502	1507	1502	1507	1502	1507	1502	1507	1502
<b>IX. Eisw. und Maschinen-Fabriken.</b>									
Ung. Eisw.	390	400	390	400	390	400	390	400	390
<b>X. Schiffbr.-Aktien.</b>									
Ung. Schiffbr.	197	200	197	200	197	200	197	200	197
<b>XI. Diverse Untern.</b>									
Ung. Diverse	326	337	326	337	326	337	326	337	326
<b>XII. Verkehrs-Unt.</b>									
Ung. Verkehrs-Unt.	428	430	428	430	428	430	428	430	428
<b>XIII. Leje.</b>									
Ung. Leje	20	22	20	22	20	22	20	22	20
<b>XIV. Bafuten.</b>									
Ung. Bafuten	1135	1143	1135	1143	1135	1143	1135	1143	1135
<b>XV. Devisen (vista).</b>									
Ung. Devisen	199.30	199.70	199.30	199.70	199.30	199.70	199.30	199.70	199.30

**Rheuma** Die heisse, naturwarmen, heilkräftigsten Schwefelthermen in 6 Cucklenpösten und 15 Porzellanwannen, nach Bedarf temperirt von 38-49° C. in

**Gicht.**

## Stubnya fürdő

518 M. ü. M. (Stubenbad) 518 M. ü. M. Auf der Hauptlinie Budapest-Kattka.

**Apothek. Bahn-Post- und Telegraphenstation.** Sicherster Erfolg bei allen rheumatischen Gelenk- u. Muskelerkrankungen, insbesondere **Jochias, Gicht, Neuralgia** (Nervenschmerzen), **Daufrankheiten, Ekzeme, Prurigo-Vorialis torpid.** Natur, **Frauenleiden**, auch noch so veraltet.

**Ganzes Jahr geöffnet**

Verstärkt geleitete Tricht- und Baderien mit Porzellan-Wannen- und Spiegelbädern, Massage, Elektricität, Schwimmschule, Packungen und systematischen Schwitzkuren u. Kaltwasserbehandlung. Prachtvolle Lage, umgeben von Fichten- und Tannenwäldern, auf herrlicher Höhe des Trichtgebirges, gleichzeitig unschätzbare Luftkurort. Schöne große Parkanlagen. Billigste Preise bei höchstem Komfort. Hygienische Wohnungen, fröhliche Kost. Eigene Kuchentisch, Unionen, Lawn-Tennis. **Badeärzte:** Dr. Johann Csik, **Badearzt, Professor** Dr. J. S. Affensberger, Dr. Volkmann Kom. **Oberarzt, Dr. Katschowitz, Dr. Johann Lengyel Kom. Arzt** in Vor- u. Nachsaison

**Höhenkurort.** bis 1. Juli und vom 20. August 50 Prozent Ermäßigung. Ill. Prospekt u. Auskünfte senbet kostenfrei Die Direktion.

**Kaltwasserkuranstalt.**

## Pörtschach

am Wörthsee

In Kärnten im Städtchen Wörth sind zu vermieten mit oder ohne Küche Familien-Häuser, Wohnungen jeder Größe, einzelne Zimmer per Saison, Monat, Woche und Tag. Alle 12 Bäder sind in einem 20. Hoch großen, prachtvollen, schattigen Park und Wäldchen gelegen, welches den Bewohnern reservirt bleibt. **Hochseines Wiener Restaurant unter Leitung hervorragender Fachleute**, bei stot. Preisen. Wasserleitung; Dr. Weisk im Städtchen gelegen. **Auskunft: Bauranstalt**

**Lederer & Schweinburg** Wien, I., Rotenturmstraße 25 und bei der Barmherzigen Brüdergasse im Städtchen Pörtschach am See.

## BAD SZKLENO (KOM. BARS).

Bahn- u. Telegraphen-Station **Geletnek-Szklenó.** Post u. Apotheke im Ort.

Romantische Lage, allseits vor dem Winde geschützte, gesunde Luft, prächtige Laub- und Fichtenwälder, ausgedehnte **Promenaden, Parkanlagen, stabile Musik, Kursalon;** für alle sonstigen Bedürfnisse der p. t. Badegäste ist auf das beste gesorgt. — Die heissen Thermen (35-40° C.) zu Szklenó sind indiziert: bei **Verdauungsstörungen, Leber-, Milz-, Nieren-, Hautkrankheiten** aller Art, **Rheuma, Gicht, Rhachitis** (engl. Krankheit), **Skrophulosis, Lähmungen** etc. Von ausserordentlich günstiger Wirkung ist die reich ozonhaltige Luft bei **Athembeschwerden, Lungentuberkulosis, Haemoptysis.**

**Reise:** Budapest, Losonc, Garam-Berzencze, **Geletnek-Szklenó,** oder Budapest, Párkány-Nána, Léva, **Geletnek-Szklenó.**

Alle Auskünfte ertheilt bereitwilligst die **Badedirektion.**

## BAD DARKAU

(Deferr.-Schlesien), stärkstes Jodbromidbad ersten Ranges, einziges Bad, wo in reiner Jodsole gebadet werden kann. **Modernste Kurmethode.** Alter Park. Elegante Unterthanen. Kurhausküche im Eigenbetrieb. Pension für Kinder ohne Begleitung. Post-, Telegraphen- u. Bahnstation. Saison 15. Mai bis 1. Oktober. **Chefarzt Dr. Klimek.** Auskünfte u. Prospekt durch die **Erzhl. Graf Larisch-Mönich'sche Kurverwaltung, Daxau.**

## Heilbad Borosznó,

Jóhomer Komitat. — Bahnstation. Post-, Telegraphen- und Fernsprecheramt in der Babelothek. In einem milden und staubfreien Thale, umgeben von Fichtenwäldern mit langer Ausdehnung. Seine **Glaubersalzquellen** sind von besonderer heilender Wirkung in allen jenen Krankheiten, in welchen der Gebrauch der Karlsbader Kur geboten (**Magen-, Gedärme-, Leber-, Nieren-, Zucker- u. Krankeiten**). **Reu inefficite Wasserheilanstalt.**

Zur Anheppkur geeigneter Rasen und Bach. Kohlensäure- und Jochiasbäder. **Badearzt Dr. Friedrich Wiesinger** von Budapest. — Mehr als hundert reine, trockene Gastzimmer. Gute Küche in eigener Verwaltung. Für Magen- und Zuckerkrankte diätetische Küche. Billige Preise. — Ill. Prospekt senbet bereitwilligst der **Eigentümer LUDWIG ROSENAUER, Besztercebánya.**

## Felka,

**Touristenheim u. Sommerfrische,**

am Fuße der hohen Tátra, von der Bahnstation Poprad-Felka per Wagen 5 Minuten, von dem Badesort Záradca 1 Stunde entlegen, ist der billigste Aufenthalt. — Von der Station Poprad-Felka ist die Fahrzeit bis Záradca-Somut per Bahn 30 Minuten. — Von Felka aus sind die schönsten Ausflugsorte am bequemsten und billigsten zu erreichen. — Die schönsten Zimmer und vorzüglichste Verpflegung stehen den g. Gästen zur Verfügung.

Auf Wunsch senbet Prospekt die **Badedirektion.**

## Kurbad Gánóc,

Komitat Zips, auf der Hauptlinie der Kassa-Oberberger Bahnlinie, 30 Minuten entfernt von der Station Poprad-Felka.

**Post, Bahn u. Telephon loko.**

**Saison vom 15. Mai bis 15. September.**

Heiltherme mit 24° C, sehr reich an freier Kohlensäure, welche neuerdings analysirt u. der Kurort mit Wasserleitung versehen wurde. Wird angewendet gegen **Rheuma, Gicht, Jochias, nerv. Herzleiden, Magen- u. Darmkatarrhen, Blutmuth, Frauenkrankheiten** ferner bei **Nierenfandbildung u. Knochenfchwäche** (engl. Krankheit). Wohnzimmer per Tag von 1 R. 20 Hell. aufw. Billige u. gute Verpflegung à la carte u. table d'hote.

**In der Vor- u. Nachsaison bedeutender Preisnachlass.**

**Ständiger Badearzt dr. Sigmund Schulhof** aus Budapest.

Prospekt senbet auf Verlangen gratis u. franko die Badedirektion Gánóc, das Budapest Fahrkartenbureau und **JULIUS WANIEK, Badesitzer, in Kassa.**

## Stahlbad Szliács, Ob.-Ung.

Einzige bekannte Eisentherme, reich an Kohlensäure Eisenreichste Trinkquelle für den internen Gebrauch

**SAISON vom 15. MAI bis 30. SEPTEMBER.**

Unlittetrossen bei **Blutmuth, Eleichsucht, Frauenkrankheiten, Rückenmarks- u. Nervenleiden, Lähmungen, zur Kräftigung nach überstandenen Krankheiten** und anstrengenden Arbeiten.

Als **Badeärzte** fungiren Dr. A. Rhorer, öffentl. **Badearzt** u. Dr. J. Stern. **Reise** von Wien in 6 Stunden, aus den Norden über Oberberg, von da in 3 Stunden, aus dem Süden über Budapest, von da gleichfalls in 3 Stunden.

Ausführliche Auskünfte und Prospekt senbet der **Wohnungen, Preisermäßigung** in der Vor- und Nachsaison etc. ertheilt die **Bade-Direktion in Szliács, Sohler Komitat.**

## TROFAIACH

**Obersteiermark, Sommerfrische,** herrliche, geschützte Lage, selten liebliches Thal und Umgebung, hochalpine Umgebung, nette Wohnungen, gute Hotels und Gasthöfe, Gärten, Schwimmbäder. **Auskunft** ertheilt der **Fremdenverkehrs Verein.**

## Löcsfürdő

**Sommerfrische und Wasserheilanstalt**

610 Meter über dem Meeresspiegel, inmitten der wildromantischen Ziper Tannenwälder.

Modern eingerichtete Wasserheilanstalt, Kohlensäure-Bäder, Jochiasbäder, Dr. Gulling Inhalationen, Vegetur.

**RESTAURATION IN EIGENER REGIE.**

Pension täglich: 2 R. 60 S. bis 3 R. Zimmerpreise: 1 R. 60 S. bis 3 R. 60 S. — **Badearzt:** Dr. Karl Müller, jahrelang ungarischer Arzt der Dr. Brechmer'schen Augenheilkunde in Görsbersdorf, gew. Sekundärarzt von Záradca.

**Keine Kur- und Musiktaxe.**

Nähere Auskunft ertheilt und Prospekt senbet der **Besitzer Anton Müller in Löcs** und Dr. Karl Müller, Arzt, Budapest, IV., Muzzeum-körút 9.

**Billiger Sommeraufenthalt!**

## KURBAD LUBLAU.

**Eisenmineral- (Champagner-) u. Moorbäder. Eisenquellen überaus reich an Kohlensäure.**

**Trint, Bader und Terrainkur,** von vorzüglichem Erfolg bei **Blutmuth, nervösen und Herzleiden, Schwächezuständen,** vor allem aber bei **Frauenleiden** und Entzündung nach schweren Krankheiten jeder Art. **Staubfreie, geschützte Gebirgslage** (556 Meter Seehöhe), in mitten von **ausgedehnten Fichtenwäldern.**

Ständiger **Badearzt Dr. Alex. Pflager,** em. klinischer Assistent an der Frauenklinik des w. Univ.-Prof. Hofrath **Kézmarzky.** Vorzügliche Küche bei mäßigen Preisen. Post- u. Telegraphenstation. In der **Vor- und Nachsaison** bedeutende Preisermäßigung.

Nähere Auskunft ertheilt und illustrirten Prospekt senbet die **herrschaftliche Baderverwaltung in Lubláfürdő** (Szepesmegye).

## LIPIK

**in Slavonien.**

**Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation.**

Bad ersten Ranges, größter Komfort. Einzige heisse, jochhaltige, alkalische Quelle (64° C.) am Kontinent. Unlittetrossliche Heilerfolge bei allen **fatarhaliischen Affektionen der Verdauungs- und Darmwege, harnruure Diathese, Gicht, Rheuma u. Jochias, Skrophulose, Rhachitis** u. allen **Blutkrankheiten.** **Trinkkur, Thermalbäder, Wasserheilanstalt, Inhalatorium.**

**Zehn hervorragende Aerzte im Kurort.**

Prospekt und Auskünfte ertheilt die **Badedirektion.**

## St. Ruprecht a. d. Raab, Steiermark

Bahnstation an der Gleisdorf-Weitzer Bahn, von Graz in 1 1/2 Stunden erreichbar, Post- und Telegraphenamt, interurbaner Telephon, elektrische Beleuchtung, täglich 4 Zugverbindungen von und mit Graz und Budapest. **Schöner Kurpark,** wofelbst **Wannen-, Fichtenwälder- und künstliche Moorbäder, Duche** und **Massage** zur Verfügung stehen. An diesen Park anschließend ist das **Schwimmbad und Wellenbad.** In nächster Nähe der **schattigen Waldpark,** reichliche Gelegenheit zur **Ausflügen** in die schöne Umgebung. **2 Tennishplätze, Gelegenheit zur Raufahrt, Forellenzucht, Kinderstielplatz.** **Verzehrliche Ordination:** Med. Univ. Dr. Paul Kulely, Med. Univ. Dr. Max Mahoritsch, 2 **Pharmazien.**

Zu recht zahlreichen Besuche ladet ein und ertheilt **Auskunft das Bürgermeister-Amt.**

## Kurort Tarcsa (Tatzmannsdorf), Eisenburger Komitat, Ungarn.

**Glauber-salzhaltige und kohlensäurereiche Eisenquellen.** — **Natürliche Kohlensäure- (Stahl) Eisen- und Moorbäder.** Der Tarcsaer Moor — vollkommen analog mit dem Franzensbader — ist nach **Analise** — des Prof. Dr. Gant, Mitglied der **Wissenschaftlichen Akademie,** nicht bes. in **Ungarn** der allerbeste, sondern übertrifft die **weltberühmten Marienbader** sowohl an **Eisengehalt** wie auch an **organischen Bestandtheilen.** **Neuerbaute Kaltwasserheilanstalt** mit **Abtheilung für Männer und Frauen.** **Requeme, allen Annehmlichkeiten entsprechende Wohnungen.** In den **Restaurations** sind die **Speisen** **vorzüglich und preislos billig.** — **Neuerbautes Kaffeehaus** und **Milchbade.** — **Elektrische Beleuchtung.** — **Tägliche zweimalige** **schöne Ausflüge,** angenehme **frische Luft, Apotheke.** — **Ständige Bader:** **Dr. Cornelius Barta,** em. Assistent, und **Dr. Julius Glück,** Leiter der **Kaltwasserheilanstalt.** — **Bei Leiden** der **weltlichen Sexualorgane, bei Blutmuth, Eleichsucht, bei Krankheiten** des **Nervensystems, der Athmungs-, Verdauungs- und Harnorgane,** bei **Herzleiden** und **rheumatischen Erkrankungen** durch **ärztliche Autoritäten** auf das **wärmste** empfohlen.

**Saison vom 19. Mai bis Ende September.**

In der **Vor- und Nachsaison** bedeutend herabgesetzte Preise. **Tarcsaer Karlsquelle,** ein angenehmes **schmeckendes Säuerling,** ist beliebt zum **Wein** und von **bester Wirkung** bei **fatarhaliischen Erkrankungen.** — **Beschlüssen** für **Wohnungen** und **Mineralwasser** sind an die **Badedirektion** zu richten. — **Auf Wunsch** Prospekt gratis und **franko.** — **Bahnstation, Post- und Telegraphenamt loko.** — **Von Budapest** und **Győr (Raab)** nach **Tarcsa** und **retour** täglich **direkter Wagenverkehr** I. u. II. Klasse mit der Aufschrift „**Tarcsa-fürdő**“.

## Árva-Polhóra

**Europának legörösebb jodlitium és vastartalmu sóvize.**

Gyönyörű vidéken, mértékdekre terjedő fenyvesek közt fekszik. **Kitűnő eredménnyel** használják **ivó- és fürdőkura** alakjában, **görcslykor, angolkor, esuz, hörbetegségek, sypphilis, vérszegénység** és **mindenféle női baj** ellen; **pormentes, ozondu** és **sóval** **telített levegő,** **énél fogva** pedig az **idegrendszer és légzőszervek** **mindenfajta betegségei** ellen. **Fürdőorvos** Dr. Ajtos E. Imre. A fürdőben kézi gyógytár, posta, távírda, igen mérsékelt árú, **tiszta és száraz lakások és jó konyha.**

**Prospektust szivesen küld az igazgatóság.**

## Dr. PAALEN'S KURANSTALT

**Engenberg bei Graz.**

Gegründet 1874, Endstation der elektrischen Tramway Graz, Engenberg. In **wichtigster Lage,** unmittelbar am **Fichtenwälder,** für **Interne, Nervenkrankte** und **Rekonvaleszenten.** **Gezamtetes Wasserheilanstalten,** **Kohlensäure-, elektrische Bäder, Sonnenbäder** etc. **Nat., Post und** **Entsättigungs-Kuren.**

## BAD LIPIK

**Hotel LIPKAI**

Inmitten vis-à-vis dem Kurhaus, nach Budapest für eingerichtet. Der **Reisevons-Mag** der **vornehmen Gesellschaft,** **künstliche Bedienung,** **vorzügliche ungarische, französische Küche,** **Kaffeehaus, Restaurant.** Vom 15. September bis 1. Mai 50% Preis-Nachlass.

**JOHANN DIMB, Restaurateur**

## Kinderheim

in

## Árva-Polhóra

Gegründet im 1900. Ein von **Fichten** dicht **belaubtes, ozonreiches Jochsalzbad.** **Vorzügliche Verpflegung,** **bequeme Wohnungen,** **ständige ärztliche Behandlung, ärztliche Aufsicht,** **volle Ueberwachung** der **Kinder,** **insgesamt für** **tägliche 5 Kronen.** Für **Blutfranke** und **blutarme** **erholungsbedürftige Kinder** **besonders** **geeignet.** — **Auskunft** ertheilt die **Kinderheim-Verwaltung in Turdossin, Kom. Árva.** **Dr. Tandlich, Dr. Steinhardt, Aerzte.**

## Herkulesbad

ein **weltberühmtes Phosphor- und Salzbad.** Mit **unvergleichlichem** **Erfolge** zu **benützen** gegen **Gicht, Rheuma, Weinbruch, Goldader** u. gegen **Jochias,** wie gegen **Frauenkrankheiten.**

**Hauptsaison vom 1. Mai bis 1. Oktober.**

Der „**Franz Josef-Hof**“ u. „**Elisabeth-Villa**“ sind **Hotels** **ersten Ranges,** die mit **schmämlicher** **Reinlichkeit** **geleitet** werden. **150 Zimmer,** die mit dem **modernsten** **Komfort** **eingerichtet** sind. **Elektrische Beleuchtung.** Die **Zimmer** sind mit den **Bädern** und **Restaurants** **mittels** **gedeckten Gängen** **verbunden.**

In der **Vor- und Nachsaison** **Preisnachlass.**

Prospekt senbet **kostenfrei** die **Badedirektion.**

**Hochachtungsvoll**

**Neuer, Keppich & Brankovich**

Besitzer des „**Franz Josef-Hof**“ u. der „**Elisabeth-Villa**“.

## BAD HALL

**Oberösterreich.**

**Jodbrombad I. Ranges.**

**Beste u. heilkräftigste Jodquelle in Europa.**

**Auskünfte und Prospekt** von der **Badedirektion.**

# KOH-I-NOOR

== BESTE-MARKE-DER-WELT. ==  
 JEDES-LEERE-KÄRTCHEN-VON-6-KNÖPFEN-IST-EIN-WERTVOLER-BON-KATALOG-DER-PRÄMIEN GRATIS UND FRANKO VON WALDES & K. PRAG-K. ==  
 == ÜBERALL-ERHÄLTICH. ==

## ANNA-DRUCKKNÖPFE

### Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1907.

Ein Koupon Mtr. 3.10 lang, kompletten Herren-Anzug (Rock, Hose u. Gilet) gebend, kostet nur

1 Koupon 7 Kronen
1 Koupon 10 Kronen
1 Koupon 12 Kronen
1 Koupon 15 Kronen
1 Koupon 17 Kronen
1 Koupon 18 Kronen
1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zu schwarzem Salon-Anzug K 20.—, sowie Überzieherstoffe, Touristenmäntel, Seidenkammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikpreisen die als reell und solid bestbekannte Tuchfabriks-Niederlage

### Siegel-Imhof in Brünn.

Muster gratis und franko.  
 Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.



A magyar kir. dohányjövédék kizárólagos engedelmével

# „TABAKO“

porított dohány, egyedüli biztos szer molyok ellen.

1/2 kg. ára 50 fill., 1 kg. ára 1 kor.

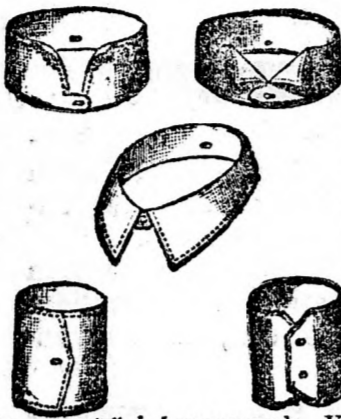
Kapható a dohánynagyüzdekekben, droguistáknál s minden jobb fűszerkereskedésben.

Iroda: V., Mériegutca 9.

Telefon: 59-43.

## DAS PUTZEN der WÄSCHE ÜBERFLÜSSIG!

Die hygienische Stoffwäsche



der Königl. Sächs. u. Königl. Rumän. Hoflieferanten  
 Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz, ist die eleganteste, praktischste u. billigste Wäsche für Herren, Damen und Kinder. Sie ist im Aussehen von feinsten Leinenwäschen nicht zu unterscheiden und kostet nicht mehr als das Putzen und der Verbrauch dieser Wäsche. Auch vermeidet man durch ihre Benutzung alle Unannehmlichkeiten, welche mit dem Putzen der Leinenwäsche verbunden sind. Mey & Edlich's Wäsche wird, wenn abgenutzt, einfach durch neue ersetzt, man trägt also stets neue, tadellose, vorzüglich sitzende Wäsche, die sich auch bei vermehrter Transpiration auf das Beste bewährt. Für jeden Beruf, sowohl für die Stadt wie für die Reise ist sie geradezu unentbehrlich, nach einmaligem Versuch greift Niemand wieder zur Leinenwäsche zurück. Die Wäsche wird in allen modernen Fagons hergestellt.



Jedes Wäschestück trägt den Stempel **MEY & EDLICH, LEIPZIG** und die Handelsmarke: **MEY & EDLICH'S BERÜHMTE WÄSCHE** ist in Budapest zu haben bei: Brust David, Grosshandlung, V., Sas-utca 19, Krausz Lipót, VI., Király-utca 10, Nemzetközi Áruosrnok, VI., Andrássy-ut 84, Bleier Izsó V., Nagymező-utca 12, „Párisi nagy áruház“, VII., Ed-kőczy-ut 38, Strohn, Finkelstein u. Gotthieb, VII., Károly-körút 9. Vertreter: Schlesinger József és Testvére, VI., Szerecsen-utca 6. Mey Edlich'sche Offiziers-Krägen erhältlich bei Steiner Zsigmond és Tsa, VII., Király-u. 83.



LEGDÜSBABAN FELSZERELT URI-NŐI-ÉS GYERMEK-CZIPÓ KÜLÖNLEGESSÉGEK RAKTÁRA.

# RÉMY JÓZSEF

HANAN & SON  
 AVILÁGLELSŐ  
 AMERIKAI  
 CZIPÓGYÁRÁRÁNKÉ GYEDÜM  
 MAGYARORSZÁGI  
 IERAKTÁR.

BUDAPEST, V., DOROTTYA-UTCZA 6. SZ.

### Kein Asthma mehr!!



Augenblicklich behoben. Selbst nach: Sun-tertaufend. Eiborne u. goldene. u. hors concours. Kunstst. gratis und franco. Man schreibe an Dr. Clerb, 53, Boulevard St. Marc tin, Paris. 4815

### Das praktischste Kloset

für Gesunde u. Kranke billigst bei **Langraf Mór**, Seifelfabriks-Niederlage IV., Gorbóczy-utca 2. sz. (Központi városbáz.)

### Eine dreizimmerige Wohnungs-Einrichtung von fl. 360.—

aufwärts, bestehend aus: 2 Chiffons, 2 Betten, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte fl. 130.—, 1 Kredenz, 1 Ausziehtisch, 6 Speiseisessel, 1 Teppichdivan fl. 120.—, 1 Kanapé, 2 Fauteuils, 2 Phantastische, 2 Sessel, 1 Salonstisch, 1 Konjöl und Spiegel mit Seide oder Peluche überzogen fl. 110.—  
 Größere und feinere Einrichtungen, sowie einzelne

### MÖBELSTÜCKE in größter Auswahl zu billigsten Preisen

**NAGY IMRE**, Wohnungs-Einrichtungs-Unternehm. Bpest, Váci-körút 9/I. sz. Unser mit 365 Bildern versehenes Möbel-Album senden wir gegen Einsendung v. 50 H. in Briefmarken.

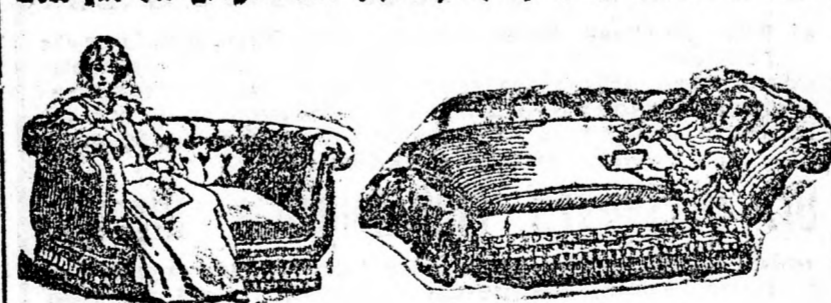
### Putze nur mit



## Globus Putzextract

Bestes Putzmittel der Welt

Das weltberühmte Schöberl-Bett Patent für Ungarn, Nr. 3011, mit 5 goldenen Medaillen ausgezeichnet, bildet am Tage einen eleganten Fauteuil, in der Nacht ein fertiges, bequemes Bett. Für eine oder zwei Personen. Das Schöberl-Bett dient in jedem Haushalte als hübsches kleines Sopha und ist durch einen Handgriff das vollkommenste Bett für die größte und schwerste Person, ist dabei in jeder



Bei Nacht als Bett: Bei Tag als Stuhl!

besseren Familie beliebt und unentbehrlich. Seit 23 Jahren viele Tausende in Gebrauch, weil gesundes Liegen, daher freies Atmen der Lunge. Preis des Schöberl-Bettes je nach Ausführung von fl. 26, 36 und aufwärts. Versandt nach allen Weltgegenden durch die k. u. k. priv. Fabrik von Robert Schöberl, Hoflieferant, Budapest, Paris-Bazar. Auf Beslangen Preiscurant. Wir warnen das p. t. Publikum vor Nachahmungen u. Fälschungen unseres Schöberl-Bettes.

## Wäsche

Herren- wie Damenwäsche, Bloufen werden laut Bestellung elegant ausgeführt. Feine Wäsche ist zu erhalten bei

### L. Klinger,

Wäscheabrik,

Budapest, VII., Wesselényi-utca 58, II. 18.

### Das seit 20 Jahren bekannte und beliebte Haarvertilgungsmittel

## „Epilator“

zur gänzl. Vertilgung der Haare im Gesichte, an den Händen, Armen u. s. w. wurde jetzt verbessert und wirkt schneller wie früher. Preis eines kleinen Flacon's K. 10.—, eines grossen K. 20.—

**ROBERT FISCHER**, Doktor der Chemie u. Kosmetiker, Früher: Wien, Habsburggasse 4, jetzt: Wien, I., Salvatorgasse 11 (Raffaerplatz 2). Depots: J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12, u. Andrássy-ut 26. Apotheker Zoltán Béla, V., Nagykorona-utca 23. Egger's Apoth. zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Broschüren über Dyon und die Anwendung der einzelnen Spezialitäten sowie auch Anstun te in allen formen. Angelegenheiten gratis u. franco.

### FÜR HAUSFRAUEN



### Waschmaschine

Preis K. 18. Handhabung herleben selbst der schwächsten Frau möglich. Ein Kind kann damit umgehen! In einem jeden Weichtrog leicht anzubringen! Spont Wäsche, Zeit, Arbeitskraft, Heizmaterial und Seife. Prospekt versendet der alleinige Fabrikant

**MADARÁSZ GYULA**, Bpest, VII., Hernád-utca 45. Probierprobe jeden Montag Nachmittag zwischen 4-6 Uhr. Wiederverkäufer werden gesucht.

## Engische Everett's Schuhcreme



in Dosen.

JETTA: schwarz.

NUTTA: braun.

LUIRA: weiss.

Für feines Leder unübertroffen.

Die Präparate werden zum Vortheile der „Landes-Kinderschutz-Liga“ verkauft bei

**LUX MIHÁLY, DROGUERIE, BUDAPEST, IV., Muzeum-körút 1. szám.**

### Bruchleidende!



**KELETI's** neueste Erfindung bedeutet eine Umwälzung in der Bruchfrage!  
 Das k. u. k. priv. Keleti-Bruchband mit pneumatischer Gummibelotte hält den größten und veraltetsten Bruch ohne Beschwerden zurück!

Preise:  
 Einseitig Kronen 12  
 Doppelseitig Kronen 24

In meiner seit 25 Jahren bestehenden orthopädischen Kunst-anstalt werden unter steter Kontrolle eines praktischen Spezial-ärztes in vollendetester technischer Ausführung erzeugt:  
 Kunstfüsse und Kunst-hände, Kunstnieker u.

Geradehalter, Geh- u. Stützmaschinen, Leibbinden, Gummikrampfader-Strümpfe etc.

Wichtig für Damen: Frauenbedienung!  
 Verlangen Sie gratis und portofrei meinen über 3000 Abbildungen enthaltenden Preis-katalog.

### J. KELETI,

BUDAPEST, IV., Koronaherczeg-utca 17/c. sz.

Fabrik: Central-Stadthaus. Gegründet 1878.

# Körperliche Leiden und Schwäche



werden durch die richtige Anwendung der Elektrizität sehr günstig beeinflusst, und gar mancher Schwerverkrankte hat seine Genesung den Wohlthaten dieser neuen Methode zu verdanken. Bei Nervenleiden, bei rheumatischen u. gichtischen Schmerzen, bei allgemeiner und sexueller Schwäche, bei mangelhafter Funktion des Magens, der Nieren, der Leber und anderer Organe wird die Elektrizität von den grössten Gelehrten unseres Zeitalters mit dem besten Erfolge angewendet. Die bequemste, sicherste u. allen wissenschaftlichen Anforderungen am meisten entsprechende Anwendung des heilbringenden galvanischen Stromes geschieht durch den

## Elektro-Vitalizer.

Es ist dies eine elektrische Körperbatterie, welche einen konstanten Strom erzeugt und diesen direkt längere Zeit nach Bedarf und Vorschrift 2 bis 3 Stunden täglich in das Nervensystem und in die erkrankten Körpertheile leitet. In unserer Ordination werden auch alle elektrotherapeutischen Behelfe und Applikationen, wie Franklisation, Faradisation, Wechselstrom, elektrische Vibrationsmassage etc., in Anwendung gebracht.

## Buch gratis.

Lesen Sie das Büchlein „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“, welches wir Ihnen, falls Sie uns persönlich nicht besuchen könnten, nach Einsendung des unten angefügten Coupons gratis und franko zur Verfügung stellen.

**DANKSCHREIBEN:**  
Joseph Höfler, Wien, II., Franzensbrückenstrasse 5, schreibt am 27. April 1907: Mit der innigsten Freude theile ich Ihnen mit, dass mir der „Elektro-Vitalizer“-Apparat sozusagen neues Leben gegeben hat. Fühle mich nun kräftiger, die quälenden Kreuzschmerzen sind gänzlich beseitigt, besonders aber das erdrückende Gefühl der Mattigkeit und Abgespanntheit hat mich nun gänzlich verlassen. Der Erfolg ist ein dauernder u. habe ich bereits Ihre vorzügl. Heilmethode meinen leidenden Mitmenschen auf das wärmste empfohlen.

**Coupon für ein Gratisbuch.**  
Andas Elektro-Vitalizer ärztl. Ord.-Inst., Budapest, IV., Károly-körút 2, Mezzanin 6.  
Bitte senden Sie mir das Werk: „Abhandlung über moderne Elektro-Therapie“ gratis und franko unter geschlossenem Couvert.  
Name: .....  
Adresse: .....

**50 Luster,**  
ältere Modelle, sind unter dem Herstellungspreis zu verkaufen. Auch in modernen Luster grosse Auswahl bei  
**HEINRICH STERN,**  
Ó-utca 19, Ecke Hajósgasse.  
Poliren von Lustern sowie Uebersiedlungen billigst.

**Blasse Damen und Herren**  
erhalten durch Anwendung von  
**Grolsch's Rosenthan**  
hart angehauchte Wangenröthe. Man giebt davon einige Tropfen auf einen kleinen Schwamm und verreibt ihn auf den Wangen. Nach einmaliger Anwendung erscheint ein garter hellroter Ton. Nach mehrmaligem Auftragen wird derselbe dunkler und wirkt besonders für den Abend  
effektiv. Man kann also nach Belieben sich hellere oder dunklere Wangenröthe geben, ohne im mindesten sich fürchten zu müssen, dass Grolsch's Rosenthan die Haut angreift, weil er absolut unschädlich ist. Grolsch's Rosenthan ist feinstehend, nur durch Waschen zu entfernen und sparsam im Gebrauch. Beim Ankauf achte man auf meine Firma, da es schon werthlose Nachahmungen gibt. Preis einer grün gefassten Originalflasche 90 Kreuzer (Postbezug).  
Verandtsstelle, wohin Bestellungen zu adressiren sind:  
**Chemisch-kosmetisches Laboratorium**  
„zum weißen Engel“  
**Johann Grolsch in Brünn.**  
Verkaufsstellen in Budapest:  
Josef v. Török, Apotheke, Király-utca 12, Molnár und Moser, Droguisten, Koronaherzeg-utca 11.

**Jede Nachahmung und Nachdruck strafbar.**  
Allein echt ist nur Thierrys Balsam  
mit der grünen Nonnenmarke. Gesetzlich geschützt. Altberühmt, unübertreffbar gegen Verdauungsstörungen, Magenkrämpfe, Kolik, Katarrh, Brustleiden, Influenza, speziell gegen beginnende Tuberkulose etc. Preis: 12 kleine oder 6 Doppelflaschen oder 1 grosse Spezialflasche mit Patentverschluss K 5.  
**Thierrys Zentifoliensalbe**  
altbekannt als Non plus ultra gegen alle noch so alten Wunden, Entzündungen, Verletzungen, Abszesse und Geschwüre aller Art, verhindert Blutvergiftungen, macht Operationen zumelst überflüssig. Preis: 2 Tiegel K 3.60 franko, versendet nur gegen Baar oder Nachnahme  
**Apoth. A. Thiery in Pregrada**  
bei Rohitsch-Sauerbrunn.  
Depot in Budapest bei Apotheker Jos. v. Török, Dr. Leo und J. Egger, L. Vártes, Lugos.



**Warnung** vor dem Ankauf, Bestellen und insbesondere vor dem Wiederverkauf von Nachahmungen meines allein echten, gesetzlich geschützten Balsams. Laut Strafgesetz §§. 23 und 25 setzt sich jedermann, der einen nicht aus meiner Apotheke stammenden, also einen anderen als meinen allein echten, mit der grünen Nonnenschutzmarke gesetzlich geschützten Thierrys Balsam bestellt, ankauft und insbesondere wieder verkauft, einer strafgerichtlichen schenungslosen Verfolgung und Strafe bis zu K. 4000 oder einer Arreststrafe bis zu einem Jahre aus. Ebenso zieht das Bestellen oder Verkaufen von in aufdringlicher, marktstreiferischer Weise aufgedruckten, mit anderen Namen belegten Surrogaten, welche nur zur Ausbeutung des Publikums in Verkehr gesetzt werden, dieselbe Strafe nach sich.

**Akute oder chronische venerische Leiden**  
wie Skrophulose, Hautkrankheiten, Ekzema, sowie alle verdorbenen Blute herrührenden Krankheiten, wie Drüsen-geschwüre, Rheumatismus, Mund- u. Rachenentzündungen, Geschwüre, Enoetosis, Impotenz, so auch alle acquirirten oder geerbten Syphilis. Leiden heilen auch in den schwersten Fällen sicher und radikal durch  
**Dr. OLLIVIER's blutreinigende Biscuits**  
welche seitens der französischen Regierung u. der Pariser Aerzte-Akademie bewilligt und in den Pariser Spitätern ausschliesslich benützt werden. Sehr angenehmes Heilmittel, welches seit 30 Jahren von den hervorragendsten Aerzten als einziges und bestes Blutreinigungsmittel benützt wird und mehrfach prämiirt wurde.  
Preis einer kleinen Schachtel mit Inhalt von 25 Stück 5 Kronen - einer grossen Schachtel mit 52 Stück 10 Kronen. Muster und Prospekte gratis. 21117  
Hauptvertriebsstelle: Josef v. Török's Apotheke, Budapest, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26.

**Versandt aller Arten Leinenwaaren**  
wie Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettuch-leinwand, Chiffons, Grabel, Kanafasse, Zinette, Handtücher, Tisch-tücher u. Servietten, Taschentücher etc. zu konstanten und billigen Preisen. - Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franko.  
**Spezialität REINLEINENWAAREN**  
Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben. Versandt per Nachnahme.  
**Leinenversandthaus**  
Wilhelm Marburg, Kömerstadt-III. Mähren.

**Günstige Gelegenheit zum Einkauf von Strümpfen!!**  
Theile meinen w. Kunden u. P. T. Publikum ergeb. mit, daß ich in Folge **Demolirung des Hauses** mein Strümpfwarenlager auflöse und zu außerordentlich **reduzirten Preisen** abgebe. Das Lager besteht ausschließlich nur aus besten Fabrikaten und kann ich diese Gelegenheit zur Bedung des Bestandes nur bestens empfehlen.  
Mit vorzüglicher Hochachtung  
Alapit. 1883. **BÉRCZI D. SÁNDOR, Bpest, Königsgasse 4.**

**Junger, tüchtiger Fachmann, der Wein-, Spirituosen-, Liqueur- und Bierbranche,**  
dispositionsfähig, langjährige Praxis, erfahrener Einkäufer, umsichtig und energisch, organisatorische Erfahrungen, bilanz-fähig, ung., deutsch, sucht leitende Stelle für jetzt oder später. Anfangsgehalt 400 Kronen. Geft. Anträge unter „Erste Kraft 775“ an die Exp.

**Popper u. Co. cég Leipzigban**  
„Mechanikal huros hangszer, közös long tengelyen rugalmas nyelek segítségével megerősített ütökálapá-csokkal czimú  
**33270. számú**  
magyar szabadalmának eladása v. gyártási engedélyek átadásá-végelt magyargyárosokkal összeköttetést keres. Fölvilágositást ad  
**Neufeld Ármin** - ügyvivő -  
Budapest, VIII., József-körút 8.

**Popper u. Co. cég Leipzigban**  
„Szerkezett a kalapácsütés erősségének változtatá-sára mechanikal huros hangszereknél“  
czimú **33271.** számú magyar szabadalmának el adása, vagy gyártási engedélyek átadásá végelt magyargyárosokkal összeköttetést keres. Fölvilágositást ad:  
**NEUFELD ÁRMIN,** hites szabadalmi ügyvivő,  
Budapest, VIII., József-körút 8.

**Popper u. Co. cég Leipzigban**  
„Szerkezett a kalapácsütés erősségének változta-tására mechanikal huros hangszereknél“ czimú  
**33550. számú**  
magyar szabadalmának eladása vagy gyártási enge-délyek átadásá végelt magyargyárosokkal összekötte-tést keres. Fölvilágositást ad  
**NEUFELD ÁRMIN,** hites szabadalmi ügyvivő,  
Budapest, VIII., József-körút 8.

**Hirsch Henry mérnök Mainzban**  
„Kapszoló test elektromos vezetékekhez“ czimú  
**30585. számú**  
magyar szabadalmának eladása, vagy gyártási engedé-lyek átadásá végelt magyargyárosokkal összeköttetést keres. Fölvilágositást ad:  
**NEUFELD ÁRMIN,** hites szabadalmi ügyvivő,  
Budapest, VIII., József-körút 8.

**Oxyliquit Gesellschaft m. b. H. cég Hamburgban**  
„Oxyliquit új robbantó anyagczimú **21238.** számú magyar szabadalmának eladása, vagy gyártási engedélyek átadásá végelt magyargyárosokkal össze-köttetést keres. Fölvilágositást ad  
**NEUFELD ÁRMIN,** hites szab. ügyvivő,  
Budapest, VIII., József-körút 8.

**Parsons Charles Algernon mérnök Newcastle en-glyneben**  
„Berendezés alacsony frekvenciájú váltá-kozó áramok fejlesztésére“  
czimú **28136. számú** magyar szabadalmának el adása, vagy gyártási engedélyek átadásá végelt magyargyárosokkal összeköttetést keres. Fölvilágositást ad:  
**NEUFELD ÁRMIN,** hites szab. ügyvivő,  
Budapest, VIII., József-körút 8.

Die seit 28 Jahren bestehende und bestbekannte Ordina-tions-Anstalt wird wärmstens empfohlen  
**Geheime Krankheiten,**  
die vernachlässigtesten und ver-ächtlichsten Harnröhrenentzündun-gen, syphilitische Geschwüre, die üblen Folgen der Syphilis, Manneschwäche durch Elektro-Massage oder By-drophor, Fluß bei Frauen ohne Einprägung, Nerven- und Rückenmarks-leiden, die hartnäckigsten Hautkrankheiten heilt rasch und gründlichst ohne Bewußt-fähigung  
**Dr. Kajdacsy**  
g. k. u. k. Regiments- u. Spitals-Chefarzt.  
Ordinations-Anstalt:  
**Budapest, VI., Andrassy-ut 13.**  
I. Stook  
Ordination von 9 bis 4 Uhr. und von 7 bis 8 Uhr Abends. Briefe werden beantwortet. Sicherer Seilerfolg auch auf brieflichem Wege. Medicamente bezogen.

**LUSTER**  
Gas u. Elektr. große Auswahl bei  
**KOMLÓS MÓR,** Lieferant,  
Lázár-utca 16. szám  
Dpen-Bazarhof. Umrarbeit. o. Aus-taufg. billigst, in Gas-oder Elektr.  
**40 Kronen**  
genügen zur Begründung eines selbstständigen Gewerbes oder Nebenberufes durch einfache Installation, ohne Fachkenntnis und ohne besondere Räume ausführbar.  
Katalog gratis.  
Siebenbürtener chem. Industrie-werk-Gesellschaft m. b. H. in azersdorf 57, bei Wien.  
**PHÖBEEN**  
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung am billigsten gegen baar wie auch auf  
Ratenzahlung bei  
**ERENTREU & BRÜDER FUCHS**  
Budapest, VI., Terež-körút 8 (nähest d. Andrassystrasse).  
Illustr. Preisocourant gratis.  
Telefon: 88-59.

Die besten  
**Zigaretten-Papiere**

der Welt sind doch:

„Les Dernières Cartouches“

extra et vergé

„Mizpah“ vergé

„Ramses“ vergé

„Le Zouave“ vergé

der weltberühmten Zigarettenpapierfabrik

**Braunstein Frères, Paris**

Eigene Papier-Fabrik in GASSICOURT bei Mantes (Frankreich).

Gegründet 1878.

Gegründet 1878.

18 Monatsraten  
á K. 7.50

Schon am 5. Juni

24 Monatsraten  
á K. 6.—

kann der

**300.000 Kr. Haupttreffer**

gewonnen werden auf

1 St. Pester Vaterländ. Sparkassa-Los, welches 3mal  
u. zw. mit den Haupttreffern von 300.000 600.000 300.000 Kr  
und 150 größeren Nebentreffern.

Diese Lose sind bei uns erhältlich per Etid:  
auf 18 Monatsraten zu 7 Kr. 50 H. || auf 30 Monatsraten zu 4 Kr. 90 H.  
" 24 " " 6 " " || " 38 " " 4 " "

Schon nach Einzahlung der ersten Monatsrate per Postanweisung erhält der Käufer den  
mit Serie und Nummer versehenen Original-Ratenbrief, auf Grund dessen er bereits an  
der Ziehung vom 5. Juni l. J. theilnimmt.

Bestellungen per Nachnahme werden nicht effektuiert.

**Wechselstube der**

**Budapest-Elisabethstädter Bank Aktien-Gesellschaft**

Budapest, VII., Kerepesi (Rákóczi)-ut 20.

30 Monatsraten  
á K. 4.90

Haupttreffer: 600.000 Kr.

38 Monatsraten  
á K. 4.—

Die Lieferungen  
folgt verzollt.

**Jagdgewehre**

und Luxuswaffen: Doppelflinten  
u. Drillinge in modernst. Konstruk-  
tionen (bahnlös, Ejektor), Birsch-  
büchsen, renom. Säbler u. Lütticher  
Fabrikate geg. bequeme monatliche

**Teilzahlungen.**

Ebenso Orig. F. N. Browningflinten u. Pistolen, amerik.  
Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenschüssen und Zimmer-  
stutzen, Dekor-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantien für Aus-  
führung und Schussleistung. **BIAL & FREUND** in Breslau II.

Illustr. Waffenkatalog Nr. 834 gratis u. freil. Offert. bereitwill.



ist für  
**Herren**  
das  
beste

**Kräftigungsmittel** bei vorzeitiger Nervenschwäche, Störungen des  
Centralnervensystems des Magens, bei geistiger  
Ueberanstrengung, moralischer Depression u. s. w.

Muiracithin ist das souveräne Nerventonicum der Gegenwart. Erhält-  
lich in allen Apoth. Literatur gratis u. franko zu Diensten.  
**Handelsgesellschaft Noris Zahn & Cie., Berlin C. 39.**



**KLYTHIA ZUR PFLEGE  
DER HAUT**

VERSCHÖNERUNG und VER-  
FEINERUNG des TEINTS.

**PUDER**

Elegantester Toilette-, Ball- u. Salonpuder,  
weiss, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von Dr. J.  
J. Pohl k. k. Professor in Wien.

Annerkennungsschreiben aus den besten Kreisen  
liegen jeder Dose bei.

**GOTTLIEB TAUSSIG,**  
Fabrik feiner Toiletteseifen u. Parfümerien, k. u. k. Hof-  
und Kammerlieferant

Haupt-Niederlage: Wien, I., Wollzeile 3.  
Preis einer Dose Kr. 2.40. Versandt gegen Nach-  
name oder vorherige Einsendung des Betrages.

**DEPOTS IN BUDAPEST:**

J. von Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26. Friedrich Kochmeister's  
Nachf. Hold- u. J. S. Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detsinyi Károly, Badacsony 2.  
Egger's Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist, Király-utca 41.  
Váci-körút 10. Michael Lux, Museum-körút 7. Lányi & Draut, V., Koronaherczeg-utca 10.  
Majthényi Béla, Vámbáz-körút 15. Lónyay-utca sarak. Molnár és Moser, Droguisten, V., Koronaherczeg-utca 11.  
Koronaherczeg-utca 11. Acs Mihály, Dr. guerie, V. Lipót-körút 27. Rogátsy Kálmán, Dro-  
guerie, Kerepesi-ut 10. Kiss János, Iris-Droguerie, Károly-körút. Barics Milán Budapest,  
V., Váci-körút 82A. Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Otto Pick, Király-utca 20. Irgang  
Kálmán, Egyetem-utca. Watterloch Arnold, Dohány-utca 5. Lajos Szécsi, Andrassy-ut 76.  
Sugár Andor, Madonna-Droguerie, Csömör-ut 7. Isidor Hesz u. Co., Nagykorona-utca.  
Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-ut. 8. Stern Zsigmond,  
Kafka Emil, Fortuna-Droguerie, Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-ut. 8. Stern Zsigmond,  
„Flora“-Droguerie, Váci-körút 42. szám, Budapest. Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és  
Ringer, Drogeria és Parfümeria a „Két oroszlánhoz“, Andrassy-ut 37. Neruda Nándor,  
Budapest, Kossuth Lajos-utca 7. szám. Kiss és Schmidt, Budapest, Lövdöde-tér 7. Irgang  
Kálmán, Droguist, Budapest, IV., Egyetem-utca 11. Häckel János, drogista, Budapest,  
VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, Drogeria, Budapest, Kalvin-tér 5.



**Angelica-Deilchen-Glycerin-Seife**

Gottlieb Taussig

k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferant

Wien.

**Depots in Budapest:**

J. v. Török, Apotheker, Király-utca 12 und Andrassy-ut 26. Kochmeister Frigyes, Hold-  
utca 8. Detsinyi Frigyes, Marokkai-utca 2. Detsinyi Károly, Fűrész-utca 10. Egger's  
Apotheke zum „Reichspalatin“, VI., Váci-körút 17. Fodor M., Droguist, Király-utca 41  
und Váci-körút 10. Michael Lux, Museum-körút 7. Lányi & Draut, Koronaherczeg-utca 10.  
Petrovits Miklós, Bécsi-utca. Molnár és Moser, Droguisten, V., Koronaherczeg-utca 11.  
Acs Mihály, Droguerie, V., Lipót-körút 27. Bogátsy Kálmán, Budapest, V., Váci-körút 82A.  
Kiss János, „Iris“ Droguerie, Károly-körút. Barics Milán, Budapest, V., Váci-körút 82A.  
Majthényi Béla, Vámbáz-körút 15. Lónyay-utca sarak. Gustav Pick, Király-utca 20. Irgang  
Kálmán, Egyetem-utca. Lajos Szécsi, Andrassy-ut 76. Sugár Andor, „Fortuna“-Droguerie,  
Csömör-ut 7. Isidor Hesz & Co., V., Nagykorona-utca 8. Kafka Emil, „Fortuna“-Droguerie,  
Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-ut. 8. Stern Zsigmond, „Flora“-Droguerie, Váci-körút 48.  
Budapest, III., Ó-Buda, Tavasz-ut. 8. Stern Zsigmond, „Flora“-Droguerie, Váci-körút 48.  
Ignaz Soltész, Váci-körút. Eisner és Ringer, Drogeria és Parfümeria a „Két oroszlánhoz“,  
Andrassy-ut 37. Neruda Nándor, Kossuth Lajos-utca 7. Kiss és Schmidt, Lövdöde-tér 7.  
Irgang Kálmán, Droguist, Budapest, IV., Egyetem-utca 11. Häckel János, drogista, Budapest,  
VI., Nagymező-utca 40. Vellner Hercules, drogeria, Kalvin-tér 5.

**Porträtvergrößerungen**



nach jeder Photographie in schönster  
Ausführung in 55—68 Cm. Grösse.

Für frappante Aehnlich-  
keit wird garantiert.

In geschmackvollen  
Passepartout . . . Kr. 5

Färbig in Oel . Kr. 10

franko versendet sammt  
Packung. Tüchtige Vertreter  
werden überall angestellt.

**„RAFAEL“** Atelier für Porträtver-  
größerung und Oelgemälde  
Budapest, VII., Rottenbiller-ut. 23.

**HAEMORRHOIDEN**  
HEILUNG **PILLEN und POMADE**  
GESICHERT durch die  
des Dr. LEBEL, 36, Boulevard Richard-Lenoir, Paris,  
60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage.  
In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

Das sicherste und angenehmste Mittel gegen Wechselhieber,  
kaltes Fieber, Keuchhusten sind für Kinder, welche das  
bittere Chinin nicht einnehmen können, M. ROZSNYAY'S

**Chinin - Zuckerl u.  
Chinin - Chokolade**

Viele Anzeichnungen! Grosse Millenniums-Medaille! Vor Nach-  
ahmungen hüten wir uns! Nehmen wir nur solche Erzeugnisse an,  
welche mit der Unterschrift M. Rozsnyay versehen sind. — Erhältlich  
in jeder Apotheke. — Erzeugt durch den Erfinder

**Rozsnyay Mátyás, Apotheker, Arad.**  
Szabadság-tér.

Leugnis und Stellenver-  
mittlung. 99  
Prospekte gratis  
durch briefl.  
Unterricht in  
Wien  
Mehr als  
6000 Schüler  
ausgebildet  
Prof. E. LÖW, WIEN, VIII.

**Olmützer  
Quargel**

(Bierkäse.)  
Die erste Olmützer Quargel-  
Käse-Erzeugung von

**C. HAASZ**  
offerirt feinste Olmützer Quar-  
gel ab Olmütz (Nachnahme):  
Nr. II. 64 h; Nr. III. 96 h;  
Nr. IV. K 1.20; Nr. V. K 1.80  
per Schock. Ein Postkistel von  
1 Kilo franko jeder Poststation  
Oesterreich-Ungarns K. 8.80

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Alle Anzeigen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Dienst u. Arbeit.

**Züchtige Schneiderin** gesucht. Zu sprechen von 2-5 Uhr Nachmittag IV., Molnár-utca 10. II. 11. 78826

**Deutsch** sprechende Köchin für Alles mit guter Bezahlung sofort gesucht. Gyár-utca 16. III. 10. 78954

**2 ajtónálló** fiu, 12-14 éves, előkelő intézetbe kerestetik. Ellátás, libéria és fizetés ellenében. Városmajor-utca 64. 78881

**Ügyes szabónó**, divatlap szerint kosztümöt készít, házakhoz ajánkozik naponta 1 frt 50. VII., Cserhá-utca 23. I. em. 16. 78841

**Lehrling** aus gutem Hause gesucht. Eichner Ede, Lederhändler, VIII., Rákóczi-utca 65. 78861

**Viszgaruhákat** kisebb és nagyobb lányok részére készit olcsón és csinosan Klein Róza, VI., Hunyadi-tér 2, földsz. 4. 78930

## Züchtiger Tapezierer und Dekorateur

übernimmt alle in sein Fach einschlägigen Arbeiten billigt. Geht auf Verlangen ins Haus arbeiten. Karte genügt. **Schächter Victor**, Tapeziermeister, Régi postautca 4. 78911

**Damen Schneider** empfiehlt sich dem geehrten Damenpublikum. Perfekte jedwede Modelle in elegantesten, modernsten Schnitt. Nägige Preise. Népszínház-u. 22. II. 3. 78872

## Intelligenter, sprachkundiger, kaufmännisch gebildeter junger Mann

mit 8. 6000 Kapital wünscht sich an einem Geschäft oder Unternehmen aktiv zu betheiligen. Anvertrauen unter „Erster Kompagnon 858“ an die Exp. 78858

**Pézt**, társat keresek 10,000 koronával jövedelmező vállalathoz. Pénz és órási jövedelem biztos. Ráday-u. 47. II. 27. d. u. 3 órákor. 14383

## Kirakatállványok

nikkel vagy sárgarézből minden üzletág részére kapható. Révész, Kazinczy-u. 6/B. 14386

**Poloskairást** jótállással gőzerővel 5 kor. egy szoba, padlóbeeresztés 2 kor. Megbízható lakástisztítási vállalat György Bálint, Rökk Szilárd-u. 6. 78942

## Barin egyedüli szer.

mely párperc alatt fekete, barna, szőke stb. tetszés szerinti színre a haját átváltoztatja, a fehéreneműt foltot nem hagy. Kapható: Baros Gábor illatszergyárosnál, VII., Dohány-u. 1. 25621

**Szőnyegporlást por-szívógéppel** olcsón vállal Lakástisztítási vállalat Netter, Dob-u. 91. 14412

## Konkurse.

**A bácsfeketehgyi izr. hitközségtől.**

A bácsfeketehgyi izr. fiókhitközségben üresedésbe jött előmadkozói állásra ezennel pályázat hirdetik. Javadalmazás évi 720 korona, szabad lakás és sechta. Pályázó lehet sochet ubodek vekore, jó hanggal bíró előmadkozó, magyar állampolgár. Az állás augusztus 1-én elfoglalandó. Képesítés, életkor, tényleges családi állapot és eddigi működésről szóló bizonyítványok másolataival felszerelt folyamodványok az alulirt elnökhöz június 15-éig beküldendők. Próbaleadásra csak meghívottak jelenhetnek meg, utókölség pedig csak a megválasztottnak térítettik meg. Bácsfeketehgyi, 1907. május 27-én.

Schaffer S. Mór, hitk. elnök. 25585

## Kompagnon

**Zur Leitung u. Erweiterung** einer eingeführten Inflationen Industrie A.-G. wird tüchtige kaufm. Kraft mit 50-60 Tausend Kronen Kapitalsbetheiligung gesucht. Jahresgehalt 6000 Kronen. Zuschriften mit Referenzen unter „Industrie 889“ an die Exp. 78889

**Jah fische** einen Kompagnon mit einigen tausend Kronen zu fischer Erfindung; womöglich Techniker. Adresse in der Exp. 78888

## Diverse.

**Czimirásokat**, másolatokat legutányosabban elvállalok. Ranolder-utca 15. Vegyeskereskedés. 78916

**Verloren** auf dem Wege durch die Nagy Sárosi-gasse bis in die Bäderausstellung goldenes Armband. Gegen Finderlohn abzugeben Nagy Sárosi-gasse 11. II. 14368

**Poloskairást jótállással** petéstől együtt olcsón vállal Netter, Dob-utca 91. 14411

**Seife Anträge**, Beobachtungen, Recherchirungen, Informatoren in beliebigen Angelegenheiten besorge billig. Ungar, Bureau, Budapest, József-körut 62. 14418

**Máv bérletjegy megvételre** kerestetik. Ajánlatok „Utazó 1707“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 25667

## MAGYAR KIRÁLYI ÁLLAMVASUTAK.

Budapest k. p. u. — Bicske és Budapest k. p. u. — Gödöllő — Hatvan között közlekedő személyszállító vonatok menetrendje. Érvényes 1907. május hó 1-től.

I. Budapest k. p. u. — Bicske.																						
Állomások	Szv. 23	Gyv. 1302	Szv. 10	Gyv. 1002	Szv. 1006	Gyv. 2	Szv. 18	Szv. 8	Szv. 24	Gyv. 1304	Gyv. 4	Szv. 20	Gyv. 1902	Vv. 1022	Szv. 22	Gyv. 6	Gyv. 1004	Szv. 16	Szv. 1912	Szv. 1306	Szv. 12*	Szv. 1008
	I.-III.	I.-II.	I.-III.	I.-II.	I.-III.	I.-II.	I.-III.	I.-II.	I.-III.	I.-II.	I.-III.	I.-II.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.
ind. Budapest k. p. u.	615	730	735	750	820	930	1205	1230	1250	150	210	225	300	325	430	510	655	710	900	940	1030	1045
↓ Budapest-Ferencváros	627	746	747	755	831	946	1216	1249	1260	206	226	235	315	341	442	525	670	727	912	952	1044	1058
érk. Budapest-Kelenföld	636	747	757	805	840	947	1225	1258	1268	207	227	243	315	355	450	526	710	738	921	1053	1053	1100
ind. Kamaraerdő	—	—	804	—	—	—	1233	—	—	—	—	253	—	—	501	—	—	746	—	—	—	—
↓ Budaörs	—	—	809	—	—	—	1238	—	—	—	—	258	—	—	506	—	—	751	—	—	1013	1113
↓ Törökbálint	—	—	818	—	—	—	1247	—	—	—	—	307	—	—	515	—	—	800	—	—	1022	—
↓ Torbágy	—	—	831	—	—	—	100	—	—	—	—	320	—	—	528	—	—	813	—	—	1036	1134
↓ Herczeghalom	—	—	841	—	—	—	110	—	—	—	—	330	—	—	538	—	—	823	—	—	1047	1145
érk. Bicske	—	828	856	—	—	1027	125	125	—	245	—	345	—	—	553	608	—	858	—	—	1103	1203

\* A 12. sz. személyvonatnál az egy utra szóló szomszédos forgalmu menetjegyek érvénytelenek.

II. Bicske — Budapest k. p. u.																						
Állomások	Szv. 17	Szv. 11**	Szv. 1307	Szv. 1911	Szv. 1005**	Gyv. 1003	Szv. 13	Gyv. 5	Szv. 27	Szv. 7	Gyv. 1901	Gyv. 1	Gyv. 1301	Szv. 19	Szv. 15	Gyv. 3	Szv. 1007	Szv. 21	Gyv. 1001	Szv. 1303	Szv. 23	
	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.
érk. Budapest k. p. u.	615	640	725	740	805	905	920	1000	1035	1245	130	145	210	415	635	710	800	845	915	930	955	1100
↓ Budapest-Ferencváros	605	627	712	730	754	840	910	1022	1235	110	129	154	210	406	625	748	832	882	955	955	955	1050
ind. Budapest-Kelenföld	533	617	659	720	744	849	855	944	1011	1226	110	129	154	357	612	653	737	810	900	905	940	1040
érk. Kamaraerdő	548	607	649	—	—	—	852	943	—	1225	—	128	153	356	606	653	—	811	—	—	939	1039
↓ Budaörs	541	—	642	—	—	—	846	—	—	1220	—	—	—	348	559	—	—	808	—	—	—	—
↓ Törökbálint	536	557	638	—	—	—	843	—	—	1217	—	—	—	344	556	—	—	757	—	—	840	1033
↓ Torbágy	529	—	630	—	—	—	836	—	—	1210	—	—	—	337	547	—	—	748	—	—	831	1022
↓ Herczeghalom	517	530	616	—	—	—	824	—	—	1150	—	—	—	325	534	—	—	733	—	—	816	1010
ind. Bicske	450	507	744	—	—	—	809	910	—	1148	—	116	—	313	519	615	—	718	—	—	807	933

\*\* A II. és 1005. sz. személyvonatoknál az egy utra szóló szomszédos forgalmu menetjegyek érvénytelenek.

I. Budapest k. p. u. — Hatvan.																						
Állomások	Szv. 316	Gyv. 1502	Gyv. 302	Gyv. 402	Szv. 318	Szv. 1508	Szv. 408	Szv. 310	Szv. 320	Gyv. 404	Szv. 312	Szv. 326	Gyv. 304	Szv. 322	Szv. 308	Szv. 314	Szv. 330	Szv. 324	Szv. 1510	Szv. 406	Gyv. 1506	Vv. 328
	I.-III.	I.-II.	I.-II.	I.-II.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-II.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.	I.-III.
érk. Budapest k. p. u.	605	700	715	740	745	810	835	920	1235	130	215	225	230	330	520	535	625	700	815	845	940	1101
↓ Kőbánya felső p. u.	615	—	—	—	754	—	844	930	1244	140	—	233	300	—	530	—	635	709	825	—	950	1124
↓ Rákos	622	—	—	—	801	—	850	937	1250	147	—	239	307	—	537	—	642	717	832	—	957	1131
↓ Rákoskeresztúr	631	—	—	—	810	—	859	947	1258	156	—	248	316	—	546	—	651	725	841	—	1007	1141
↓ Rákosliget 10. sz. órház	635	—	—	—	814	—	862	952	102	200	—	252	320	—	549	—	655	734	841	—	1010	1145
↓ Rákocsaba	641	—	—	—	818	—	866	958	107	205	—	257	325	—	554	—	660	741	849	—	1015	1150
↓ Péczel	649	—	—	—	827	—	875	1007	117	214	—	266	333	—	562	—	668	750	857	—	1024	1200
↓ Isaszeg	701	—	—	—	839	—	888	1021	131	227	—	274	345	—	574	—	678	763	871	—	1034	1210
↓ Gödöllői méhész. gazd.	—	—	—	—	846	—	895	1021	131	227	—	274	345	—	574	—	678	763	871	—	1034	1210
érk. Gödöllő	711	737	—	—	850	900	939	1033	143	238	—	285	356	—	400	—	621	729	837	—	1038	1216
ind. Máriaesnyő	712	737	—	—	901	940	1035	145	—	255	325	—	410	—	410	—	625	733	841	—	1042	1220
↓ Máriaesnyői kolostor 32. sz. órház	—	—	—	—	906	945	1042	152	—	—	—	—	—	—	—	—	—	742	—	—	—	—
↓ Bag 35/a sz. órház	—	—	—	—	918	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	742	—	—	—	—
érk. Aszód	733	753	—	—	922	1001	1059	210	—	—	—	—	—	—	—	—	—	756	—	—	1004	1250
↓ Hévízgyörk 39. sz. órház	734	753	—	—	923	1002	1101	211	—	—	—	—	—	—	—	—	—	757	—	—	1007	1251
↓ Galgahévíz 40. sz. órház	—	—	—	—	928	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	760	—	—	—	—
↓ Tura	741	—	—	—	932	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	760	—	—	—	—
érk. Hatvan	747	808	820	845	—	—	939	1013	1114	227	—	—	—	—	—	—	—	763	—	—	1020	1256

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratengeldes ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

**Die „Kleinen Anzeigen“** werden aufgenommen in unserer Expedition (V. Ringstrasse 84) und zur Bequemlichkeit des p. Publikums noch in folgenden Filialen:

**I. Bezirk.** Polatschek Sajos, Traut. Festung. **II. Bezirk.** Hauptgasse 2, Toldi Sajos, Buchhandlung.

**III. Bezirk.** Zelmona-ter 12, Szabó Spót, Traut. **IV. Bezirk.** Gollantstrasse 14, Szabó Spót, Traut.

**V. Bezirk.** Leopoldstrasse 5, Szabó Spót, Traut. **VI. Bezirk.** Theresienring 2, Jata Mör, Traut.

**VII. Bezirk.** Arenastrasse 44, Ganz, Adolf, Traut. **VIII. Bezirk.** Infanterie 18, Sternberg, Traut.

**IX. Bezirk.** Steinbrunn, Ligei-ter 2, Gatt, Traut. **X. Bezirk.** Ujpest. Árbádstrasse 10, Witwe Deutz, Traut.

**XI. Bezirk.** Magas építkezéshez előkészítő építési vállalat főpallért, anyagkezelőt és rajzolókat keres, kik nagy gyakorlatlaltal és kitűnő bizonyítványokkal rendelkeznek.

**XII. Bezirk.** Fényképész. Ügyes kopirózó felvétetik. Kozgonyi, Kálmán-ter 5. 14423

**XIII. Bezirk.** Fényképész. Ügyes pos., neg. retoucheur felvétetik. Palágyi, Király-utca 58. 14378

**XIV. Bezirk.** Kisasszony, ki a magyar-német gyorsírásban és Remington-gépirásban jártas, felvétetik. Weltsch Gottfried utódainál, Károly-körút 26. 78882

**Intelligente Verkäuferin, der ungarisch-deutschen Sprache mächtig, wird per sofort acceptirt. Solche, die in Konfektionswaaren-Berufe thätig waren, werden bevorzugt. Kutnewsky, Pelzwaaren-Geschäft, Deak Terenzgasse 15. 25612**

**Mütter, Damen!** Wenn Eure Kinder, Eure Lieben Entbehrungen leiden, — Ihr selbst aber ohne Einkommen nicht helfen könnt, dann tragt Ihr allein die Verantwortung, weil Ihr so viele Gelegenheiten verschämmt, Geld zu verdienen! Wer energisch und emanzipirt den Kampf als Mutter, als selbstständiges Weib aufnehmen will, der muß verdienen! Offerte unter „Reisebremen“ an die Exp. 25609

**Ausschreiberin, Jsr.,** anständig, wird für ein Restaurant für sofort gesucht. Wajner-Ring 10. 25628

**Komptoiristin** wird aufgenommen in Großhandlungshaus. Gehalt 40—60 Kronen. Deutsch-ungarische Offerte unter „Komptoiristin 66194“ an Joseph Schwarz, Annoncen-Expedition, Andrassystrasse 7, zu richten. 25659

**Tüchtiger, junger Komptoirist** aus der Manufakturbranche, flinker Rechner, für ein hiesiges Großhandlungshaus zum ehesten Eintritt gesucht. Offerten sind unter „Reisig 66196“ an Joseph Schwarz, Annoncen-Expedition, Andrassystrasse 7, zu richten. 25658

**Deutsches Fräulein** wird zu einem 15-jährigen Mädchen gesucht. Kertész-u. 39, I. 10. 25660

**Wir suchen einen jüngeren, unverheirateten Waldmannpultanten zum sofortigen Eintritt. Offerte nebst Angabe von Gehaltsansprüchen und Zeugnis-kopien sind unt. Nr. Siebenbürgische Waldindustrie Aktiengesellschaft Kovátsna 8 zu richten. 25669**

**Junger Komptoirist,** der deutschen und ungar. Sprache mächtig, tüchtiger Rechner, mit etwas Bureaupragis, wird mit Anfangsgehalt von K. 80—100 per Monat für sofort gesucht. Offerte an Brüder Wittler, Wien, VI., Amerlingstrasse 2. 78856

**Irodal gyakornok** nagyobb ezéghöz azonnal felvétetik. Levelek „A. G. 859“ jelige alatt a kiadóba czimzendők. 78859

**Premier-Kommiss,** ausschließlich von der Damenmodemaaren-Branche, wird acceptirt. Gehalt Kr. 2400. Näheres Király-utca 13, V. épület, I. em. 29. ajtó, d. u. 2 óra. 25599

**Tüchtiger Kommiss,** nur von der Damenmodenbranche, wird für sofort gesucht. Nr. Király-utca 13, V. épület, I. em. ajtó 29, délután 2 óra. 25600

**Reisender** aus der Spirituosenbranche findet in einer hiesigen Liqueurfabrik sofortige Aufnahme. Ausführliche Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit sind unter Chiffre „Gut eingeführt 922“ an die Exp. zu richten. 78922

**Gépirónó,** ki kereskedelmi végzet, a magyar és német nyelvet tökéletesen bírja, kiváló irodákban már működött, felvétetik Első magyar kábelgyár, Perci és Schacherer részvénytársaságnál. Irodai órák 8—3. Ajánlatok fizetési igényekkel czimzendők. Budapest, Fő-czimzástók 4. 14359

**Egy irodal gyakornok** fizetéssel azonnal felvétetik, a német nyelv okvetlen megkivántatik. Ajánlatok „J. E. 909“ alatt kéretnek. 78909

**Gyakornok** raktárba fizetéssel felvétetik. Smolka Arnold ecsetgyár, Budapest, VI., Lovag-u. 20. 14362

**Komptoiristin,** der deutschen und ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig, welche auch in der Buchhaltung bewandert ist, wird gesucht. Anträge unter „E. 3. 886“ an die Exp. 78886

**Strazzista** irodába azonnal felvétetnek. Weisz Jakob és fia, Váci-u. 30, Haris-bazár. 78890

**Kisasszonyok** irodába azonnal felvétetnek. **Smith Premier** gépen irni tudók előnyben részesülnek. Ifj. Weisz Jakob és fia, Váci-u. 30, Haris-bazár. 78891

**Gyakornok,** ki magyarul és németül tud, kezdő fizetéssel azonnal felvétetik. Altenstein és Brant, gépgyár, Lehel-utca 10. 78887

**Jó bizonyítványokkal** rendelkező okleveles gyermekkereskedő kerestetik. Bemutakozni V., Bank-utca 2, II. 1. 25604

**Junger Mann,** der die Maschinenfabrik kennt und bei hiesigen Ständern gut eingeführt ist, wird in einem Zücher-Engros-Geschäfte acceptirt. Offerte unter „Raffa 905“ an die Exp. 78905

**Irodatiszt** helybeli nagykereskedés részéről meliőbbi belépésre kerestetik. Magyar-német nyelv-ismeret megkivántatik, technikai szakmában való jártasság előnyben részesítetik. Ajánlatok fizetési igényekkel „Nagyban 919“ jeligére a kiadóhivatalba küldendők. 78919

**Strazzist,** der auch deutsch und ungarisch korrespondirt, wird acceptirt. Offerte unter „Dauernd 900“ an die Exp. 78900

**Lebensstellung.** Ein mit den Eigenschaften eines vornehmen Verkäufers ausge-rüsteter junger Mann, vertraut mit Buchhaltung und Korrespondenz, der auch über genügende Dispositionsfähigkeit und Kaution verfügt, findet in einer großen Afficengeellschaft der Industriebranche dauernde Stellung. Bei genügender Befähigung Aussicht auf einen selbstständigen, mit Reisen verbundenen Wirkungskreis als Abtheilungs-Chef. Kenntniß der ungarischen, deutschen und möglichen rumänischen oder serbischen Sprachen bedingend. Bewerbungen in den bezeichneten Sprachen unter Angabe der bisherigen Thätigkeit und Salairansprüche befördert die Annoncen-Expedition Anton Mezei, Budapest, Eskü-ut. unter „Tüchtig 853“. 78914

**Budapester Institut** sucht Praktikanten, absolvirten Handelsschüler. Bevorzugt werden, die auch deutsch können. Offerte unter „Tüchtig 885“ an die Exp. 78885

**Reisender,** nur mit bescheidenen Ansprüchen, welcher in Südungarn längere Zeit gereist, in den Komitaten Temes, Krassószörény, Solnok und Landtämern eingeführt, per sofort zu acceptiren gesucht. Offerte unter „Dauernde Stellung 1000“ an die Exp. 25602

**Tüchtige Modistin,** erste Kraft auf diesem Gebiete, wird für ein hiesiges renomirtes Geschäft mit Partizipation an Geschäftserträge ohne Kapitalsanlage gesucht. Anträge mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Alter und Standes unter „Erste Kraft“ an die Exp. 78913

**Jó irásu** irodistanó adja ajánlatát: „Műszaki 66221“ alatt Schwarz József hirdető irodájába, Andrassy-ut 7. 25668

**Suche** zum Eintritt am 15. einen jungen **Spezereikommiss**, der der 3 Landessprachen mächtig. Bevorzugt, sprachenerf. Porzellanbranche versteht. Gehaltsansprüche und Zeugnis-kopien sind an Stieger A., Rózsahegy, zu senden. 25603

**Praktikant,** eventuell Mädchen, aus gutem Hause, mit nöthiger Schulbildung, findet in einem hiesigen Engros-Geschäfte mit entsprechendem Anfangsgehalt sofortiges Engagement. Majchingerbeier werden bevorzugt. Offerte u. „verwendbar 440“ an die Exp. 25605

**Deutsches Fräulein** für die Nachmittage zu einem 10-jähr. Mädchen gesucht. József-körút 70, III. 5. 14366

**Intelligentes Fräulein** mit tüchtigen Zeugnissen wird als Stütze der Hausfrau sofort acceptirt. Szentkirálygasse 14, Dr. Rajor. 14580

**Defonomiebeamter** u. ein Defonomieadjuant zu sofortigen Eintritt gesucht. Krafauer, Nagymező-u. 25. 14375

**Ein intelligentes Fräulein** wird zu 2 Kindern von 8 und 9 Jahren gesucht. Eintritt 15. Juni, ev. sofort. Borzujstelen Damjanichgasse 30, I. 7, von 1/2—4 Uhr. 14369

**Befolbeter Praktikant** (Christ), mit schöner u. korrekter ungarischer u. deutscher Handschrift, wird für ein technisches Geschäft zur sofortigen Aufnahme gesucht. Schriftliche Offerte mit Bekanntschaft der Schulbildung an **Brunner I. és Társa,** Budapest, VI., Teréz-körút 19. 25641

**Komptoirist,** flinker Arbeiter, wird in einem größeren Speditionshaus acceptirt. Offerte unter „D. G. 932“ an die Exp. 78932

**Hölgyeknek** jövedelmező keresetforrás a fővárosban és vidéken. Prospektust 20 fillér levélbéllyel ellenében küld a „Hölgyek Lapja“ kiadóhivatala, Budapest, II., Toldy-u. 35, I. 25640

**Gyakornok,** jó házból, Zwaack J. és Társai likörgyárában azonnal felvétetik. 6—7 óra között. (Soro-károly-ut 26.) 25611

**Gépirónó,** perfekt magyar-német gyorsír., magasabb fizetéssel elsőrangú irodába felvétetik. Ajánlatok „Gyakorlott levelező-nő“ jelige alatt Györi és Nagy hirdetői irodába, Magyar-u. 8, intézendők. 25610

**Szállítási hivatalnok,** ki a dijszabásban is jártas, nagyobb butorszállítási vállalatnál felvétetik. Irásbeli ajánlatok „R. B. 66267“ alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrassy-ut 7. 25666

**Gépirónó,** der deutschen od. slowakischen Sprache mächtig, wird zu 3gatteriger Dampfjägere aufgenommen. Offerte u. Gehaltsansprüche sind bis 1. Juli 3. u. Saroltagözdfürész, Budis, u. P. Tótpóna, zu richten. 78792

**Pénzbeszedőt** keres elsőrendü életbiztosító intézet azonnali belépésre. Megkivántatik legalább **3000 korona** óvadék készpénzben, vagy óvadékképes értékpapirokban. Ajánlatok az eddigi működés és referenciák megjelölésével Goldberger A. V. hirdetői irodájába, IV., Váci-u. 20. sz., „**Biztos Jövő**“ jelige alatt intézendők. 25650

**Korrespondent,** deutsch-ungarisch, für die Provinz gesucht. Anträge unter „Export-haus 950“ an die Exp. erbeten. 78950

**Deutsches intelligentes Fräulein,** das auch im Hauslichen mithilft, wird acceptirt. Adr. in der Exp. 78946

**Junger Kommiss** der Spezereimaarenbranche wird aufgenommen bei Martus Friedman in Homonna. 24469

**Gazdasági Intéző** egy 4000 holdas belterjesen kezelt birtok önálló vezetésére kerestetik. Megkivántatik hosszabb gyakorlat a gazdálkodás összes ágazataiban, de különösen a cukorrépa, dohánytermelés, hizlalás és állattenyésztés körül. Bizonyítványokkal felszerelt ajánlatok „Intéző 4000“ czim alatt Schwarz József hirdetői irodájába, Andrassy-ut, küldendők. 15634

**Retöltendő** állásokat minden szakmából közül az Országos Pályázati Közlöny-Bpest, Nap-u. 13. Mutatványszám ingyen. 25607

**Irodistanó,** szép írásal, azonnal felvétetik. Részletes ajánlat kéretik „Irodistanó 928“ alatt a kiadóba. 78928

**Maschinenrechner** oder **Maschinenrechner**, perfekt deutsch-ungarisch, flott in Stenographie, wird sofort acceptirt. Offerte unter „Tüchtig 66180“ an Joseph Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 25632

**Schuhwichs-Erzenger** mit mehrjähriger Praxis wird acceptirt. Adresse in der Exp. 25633

**Ein Mechaniker,** der Nähmaschinen zu repariren versteht, findet sofortige Aufnahme bei der Ersten ungarischen Wärfabrikfabriks-Maschinen-Gesellschaft, Vác. 25532

**Junger Mädchen** wird mit Anfangsgehalt für's Bureau aufgenommen. Offerte unter „Telephon 803“ an die Exp. 78803

**Műszaki** üzletben jártas fiatal **raktárnokot** azonnal alkalmaz Kusch-nitzky és Grünhut, Teréz-körút 21. 78767

**Könyvelő** és fiatal pénzbeszedő felvétetik. Jónás Gyula és tsa, Rákóczi-ut 23. 14345

**Tanár és tanító urak** figyelmébe. Az iskolai szünidő alatt igen kedvező alkalmú kínálkoznak egy elsőrendü, régi életbiztosító intézetnél tekintélyes mellékjövödelemre szert tenni. Mindennemü felvilágosítást az intézet kész-séggel nyújt. Erdeklődők ajánlataikat „Szünidő“ jel-igével Goldberger A. V. hirdetői iroda, Budapest, Váci-utca 20, továbbít. 25496

**Fényképész.** Egy fiatal kopirózó felvétetik. Beck Ödön, Rákóczi-ut 66. 14395

**Buchhalter,** der ungarischen u. deutschen Sprache mächtig, wird für die Dauer von 5 Monaten für eine größere Provinzstadt gesucht. Ausführliche Offerte mit Gehaltsansprüchen unter „Gewissenhaft 846“ an die Exp. 78846

**Nebenberuflich** bietet sich deutsch und ungar. redigewandten Herren durch Besuch feiter Kunde mit Spezialartikel an Nachmittagen zwischen 3 und 5 Uhr, Schriftliche Offerte an Zeidner János, Visegrádi-utca 17. 78955

**Intelligentes** deutsches Fräulein mit guten Referenzen wird acceptirt. Andrassystrasse 20, Thür 8. 14377

**Művezetőt** keresünk iskolai és gyakorlati képzettséggel kisebb vaszerkezeti gyár részére, hol keskenyvágyányu koscsik és egyéb vasuti czikk-ek is készülnek. Előnyben részesülnek olyanok, kik ipariszkolát végeztek és kalkulációban jártasak. Szives ajánlatok „Jövő 388“ jeligére a kiadóba kéretnek. 14389

**Hölgyközönség** körében könnyen terjeszthető ujdonság eladására részletfizetés mellett kerestetnek intelligens **hölgyek és urak** A napi kereset 40—80 koronára tehető. Jelentkezni lehet délután 4—6 óráig „Köl-csey“ könyvkereskedési részvénytársaság, IX., Kinnizsy-u. 23. 14417

**Fényképész,** keresztény, retoucheur, azonnal állandó alkalmazást nyer. Magyar Imre, VI., Úteg-utca 4. 14388

**Kauf u. Verkauf.** **Gartenstuhl,** Holzstühle, Bierapparat, Weinpult, Eis-kästen, Sparherd, Wendebel-lard, Karombel, Marmortische, Sonnenbad, Wertheimfassa, Spezereierichtung billig. Laufer, Kertész-u. 33. 78945

**Pianino,** bécsi gyártmány, 180 fét eladó. Dob-nyu. 19, a. 7. 14333

**Bicicle,** gut erhalten, mit Freilauf, ist billig zu verkaufen. VI., Lovag-utca 15, I. 7. 78921

**Hungaria villám** a legjobb poloskairtó, kiirtja nemosak a poloskát, hanem petéit is. Egy üveg ára: 1, 2, 3 és 4 korona. Rovarpor csomagja 50 fillér, 1, 2, 3 és 5 korona, össze nem hasonlítható a forgalomban lévővel. Baros Gábor vegyszeti czikkék gyárában, VII., Dohány-utca 1. 25615

**Az elraktározásoknál** nélkülözhetetlen a Baros-féle Villámnafta. Össze nem tévesztendő a közönséges naftalinnal és egyéb félregirtó szerekkel. Ara: 1, 2 és 3 kor. Kapható Baros Gábornál, VII., Dohány-u. 1. 25616

**Elektromotor,** 1/4 bis 2 HP, zu kaufen gesucht. An-träge unter „Gut erhalten 958“ an die Expedition. 78958

**Czukrárszat, czukorkák** stb. gyártásához ajánlok legmegbízhatóbb gyümölcskivonatokat (aethereket), szörpöket és az összes méregmentes festékeket. Rum, cognac és az összes létező likörök előállításához szükséges kivonatokat. Baros Gábor, VII., Dohány-u. 1. Telefon 8-72. Gyár: I., Város-major-u. 42, (saját ház). Telefon 45-45. 256167

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.)  
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Unterricht.

**Geprüfte Kindergärtnerin,** Lehrerin der deutschen Sprache, sucht Engagement für Vormittage oder wöchentlich drei Nachmittage. Gefl. Anträge unter „N. B. 863“ an die Exp. 78863

**Für serbischen Sprachunterricht** wird ein Lehrer oder Lehrerin für täglich eine Stunde gesucht. Näheres V. Vadász-utca 25, I. St. 78847

**Institutrice Parisienne** diplomée cherche engagement d'été 60 k honoraires par mois. Madame Bussat, II, Iskola-u. 32. 14352

**Fraülein,** das auch ungarisch spricht, wird zu größeren Kindern sofort aufgenommen. Váci-ut 12, I. 78845

**Deutsches Fräulein** wird zu einjährigen Kindern dringend gesucht. Offerte unter „Dr. G. 840“ an die Exp. 78840

**Szünidei gyors és gépirás oktatás.** **Hajós-utca 15.** Tanítás egész nap. Mérsékelt tandíj. 14317

**Suche deutsche Dame,** möglichst Reichsdeutsche, die mir dreimal wöchentlich in den Abendstunden (von 1/28 Uhr) deutschen Unterricht ertheilt. Anträge unter „Deutsch 804“ an die Exp. 78804

**Française serieuse** cherche auprès d'une fille de 10 ans. S'adresser chez Mme. Kronberger, Bulyovszky-utca 2. 78857

**Une jeune Française** est cherchée pour enseignement. Offres sous „Progrès 855“ à l'exp. 78855

**Fraülein,** deutsch, ungarisch, mit langjährigen Zeugnissen, sucht baldigst Stelle zu 1, 2 Kindern. Briefe unt. „Deutsch-ungarisch 860“ an die Exp. 71860

**Ein einfaches** deutsches Frä. oder besseres Kindermädchen für sofort gesucht. Kolár, Lipót-körut 11, I. 78952

**Konservatorstin,** welche Klavier, englisch, französisch, deutsch unterrichtet, hat freie Stunden. Herren ausgleichslos. E. H., Szabadság-tér 5, II. 15. 25653

**Intelligens** német kisaszony, ki a magyar nyelvben is tökéletes, ajánlkozik nyaraló családnak gyermekek mellé vagy társalkodónak. Weisz, Thököly-ut 12, I. 12. sz. 14397

**Deutsche Bonne,** die auch in Handarbeiten hilft und nähen kann, zu zwei Knaben gesucht. Fabian Bertalané, Váci-ut 135. 78924

**Deutsches Fräulein** zu 3 größeren Mädchen sofort acceptirt. Gute Behandlung, Familienanschluss gesichert. Weisz, Nagymező-utca 35, III. 78933

**Jeune Parisienne** restant á Budapest l'été cherche leçons. Ecire sous „Instruite et distinguée“ á l'exp. 14398

**Franzia.** Városligetnél, István-ut 42, II. 12, Madame Ch. V. francia órákat ad saját lakásán és környékén. Otthon ünnep délután 6-ig. 14380

**Erzieherinnen, Lehrer, Lehrerinnen, Kindergärtnerinnen,** Bonnen suchen **Sommerengagement.** Empfiehlt **Mietsehn Gerson Anna,** Budapest, Csiffá-bering 52. 25595

**Deutsche Bonne** wird zu größeren Kindern gesucht. Vorstellungsmittags von 9-12 Uhr. Dohány-u. 20, IV. em. 27. 78877

**Szünidőre elemi,** polgári, realiskolások mellé kitünő bizonyítvánnyal ajánlkozom. Leveleket „VII. realistának 883“ a kiadóba. 78883

**Young English lady** gives lessons. Liszt Ferenc-tér 8, III. 14367

**Placierungsbureau.** Frau Asztalos, Nagymező-u. 14. Empfiehlt Bonnen: Ungarinen, Deutsche, Engländerin mit französisch, israel. Ungarisch-deutsche, junge isr. Hausrepräsentantin. 14376

**Engländer oder Engländerin** mit bescheidenen Ansprüchen wird gesucht. Adresse in der Exp. 78907

**Gebildete Engländerin** aus London, die den Sommer in Budapest verbringt, sucht noch einige Stunden. Geht auch spazieren. Gefl. Anträge unter „B. 908“ an die Exp. 78908

**Française,** cherche pour l'été, leçons en Svábhegy ou aux environs; écrire au Journal sous „E. C.“ 78866

**English Lady** with excellent references seeks summer engagement in a good family. Address „Miss M. 870“ Office of this paper. 78870

**Lehrerin** gef. Mt., tüchtig in allen deutschen Wissenschaften, Sprachen, Musik, sucht hier oder Umgebung zu unterrichten. Anträge unter „C. W. 871“ an die Exp. 78871

**Gesucht** eine jüngere Lehrerin, welche einen gebildeten, intelligenten Deutschen in der ungarischen Sprache unterrichtet. Gefl. Offerten mit Preisangaben unter „Angenehme Stunden 910“ an die Exp. 78910

**Engländerin** erhält für Unterricht nettes Zimmer. Mit französischen Kenntnissen bevorzugt. Adresse Semmelweisgasse 2, III. Stock, Thür 6. 25649

**Schnittzeichnen,** Nähen, Zuschneiden nach englischer und französischer Methode wird in einem Monat in meinem mit Modellan verbundenen Lehrinstitut gründlich gelehrt. Daselbst sind auch Schnittmuster nach Maß, sowie Lehrbücher zum Selbstunterricht erhältlich. Amalie Paller, Semmelweis- (Ujvilág)-utca 27, neben Kossuth Lajos-utca 78920

**Bredlancrin,** Französin und ung. Erzieherin suchen sofortige Stelle. Institut Kéri, Bpest, Király-u. 73. 14413

**Deutsche, Französinen, Engländerin,** erstklassige Erzieherinnen, norddeutsche Kindergärtnerin, deutsche Bonnen empfiehlt **Centralbureau Fleger,** Liszt Ferenc-tér 14. 14405

**Fraülein,** perfekt ungarisch-deutsch Unterricht, mit Jahreszeugnissen, wird zu 2 Kindern nach Hause gesucht. Offerte von Bureau bleiben unberücksichtigt. Anträge unter „Hume 1000“ an die Expedition. 14419

**Magántisztviselői gyors- és gépirótanfolyam.** „Merkur“ Hájós-utca 15. 14410

**Mietung u. Vermietung.** **Fabrikshaus,** stockhoch, mit Kanzleien, großer Hof, sofort zu vermieten. Näheres Kullista, Brösmarthgasse 5, Agenten verboten. 14385

**Háromnyilású üzlethelyiség 5.80 méter belső magassággal a VI. Hájós-u. 25. sz. új bérházban és egy nagy üzlethelyiség pincze-raktárral V., Honvéd-u. 8. sz. alatt** azonnal kiadó. Bővebb felvilágosítást az illető házmesterek nyújtanak. 25566

**Szűnes Géhátsófal** mit Kellermagazin, lebhafter Platz sofort zu vermieten. József-körut 80. 14282

**Köbányán** egy nagy bérpincze bérbeadó. Bővebbet Király-utca 41, II. 12. 78719

**Gewölblokale, Kellerlokale,** größere und kleinere, für Geschäfte und industrielle Zwecke geeignet, zu vermieten. II., Török-u. 8. 78947

**Istálló.** Szent László-ut 76. szám alatt 4 és 6 lóra azonnalra évi istálló kiadó. Egyben ugyanott kis kocsis lakás is kapható. Bővebbet a házfelügyelőnél. 14382

**Hoflokal** als Magazin, Komptoir und Geschäft geeignet, Gas und Elektrisch einbezogen, ist mit oder ohne Stellagen sofort zu vermieten. Näheres Károlykörut Nr. 9, im Jempe'schen Restenwaarenhause. 25598

**Egy nagy utca** pincze azonnal kiadó csarnok közelében. Lónyay-utca 18. sz. 78951

**A Lipótvárosi** szálloda bérbe adó vagy egészben eladó. Bővebbet a portánál, Bank-utca 5. 78949

**Bolthelyiség** kiadó novemberre lakással vagy anélkül. Akácza-utca 57. 78948

**Földszintes ház** a nagykörut közelében gyár vagy raktárnak azonnal kiadó. Istálló is van. Bővebbet hétfőn Dr. Ielfi ügyvédnél, Keckskemeti-utca 6. 14421

**Kertészet,** baromfi-tenyésztés, gazdasági céllal alkalmas ház, 12.000 négyzetméter telekkel, három helyiség, istálló, üvegház, kut, azonnal bérbeadatik. I. ker., Bercsényi-ut 34., az új Műegyetem közelében. Bővebbet: Bulyovszky-utca 5, háztulajdonosnál, vagy telefon: 23-40. 25662

**Műteremnek** alkalmas helyiség kiadó. Bővebbet: V., Kálmán-utca 15 Ház-mesternél. 78884

**Ein Gassenteller-Magazin,** geeignet für Waarenlager, sofort zu vermieten. Näheres Király-utca 39 im Kaffeehause. 25627

**Hüvösvölgy** végállomás, Balázs vendéglőnél, különálló villa 3 szoba mellékhelyiségekkel és ingyen fűrdő használattal, 350 frt, elegánsan beútorozva. Ertekezni, Margitkörut 3, Sicher. 78902

**Emeletes villa,** 7 szoba, fűrdőszoba, mellékhelyiségek, árnyékos kerttel kiadó, esetleg eladó. K. Megyer, Baross-utca 95. Közlekedés Bur villamos-sal, Budapestrol 30 perc, Telefon 677. 78938

**Verpflegung.** **Fagylalt-ldény.** Vanília, málna, eper, citrom és a többi összes gyümölcskivonatok és szörpök, ugyszintén az összes ital és cukrászati festékek gyárában kizárólag Baros Gábornál, VII., Dohány-u. 1. 25622

**Kirschen,** Görzer, 80, Kirschen, ungarische, große, 120, Walderdbeeren 220, Ananas-erdbeeren 300, Solopargeln, weiße, dicke Stangen 100, Zudererbjen 48, grüne Pfirschen 150, neue Erdäpfel 28, Agrafel 50 Heller per Kilo. Salatgurte, große, 40, Kürbis, großer 140, Kürbis, kleiner 90, grüne Paprika 12, Rolorabi 8 Heller per Stück liefert mit Nachnahme Busetto Malvina, Dösterporteur, Budapest, Waignergasse 81. Für Wiederverkäufer Vergütungspreis. 78771

**Grünzeug,** Kürbis, Kohlrüben, Zudererbjen, Kohl, Gurken, Postkorb 3 Kronen. Vorherige Geldbeziehung. Szabó Géza, Csongrad. 78937

**Bongoráder** prima Einriebefrischen, Postkorb 4 Kronen. Vorherige Geldbeziehung Szabó Géza, Csongrad. 78936

**Verkauft werden** 90 Hecto 7 Jahre alter und 60 Hecto 3-jähriger Tisshwein zu jedem annehmbaren Preis. Muster sind zu haben Csengery-utca 30, Thür Nr. 2, Nachmittags 2 u. 4 Uhr. 78917

**Simbeer- und Citronen** syrup offerire 70 fr. per Kgr. Wiederverkäufer entsprechend billiger. Reiser Bernát, Nagyszombat. 78460

**Simbeer- und Citronen** syrup, garantirt aus Früchten 70 fr. per Kgr. Wiederverkäufer Rabatt. J. Reiter. Temesvár-Józsefv. 24870

**Wer echt reines** 70 Gänsejshmalz wünscht, wende sich an Groß Salomon, 70 W. orth. isr. Gemeinde zu Szatmár. Ich liefere per Meterzentner für 200 Kronen, per Kilo von 50 Kilo aufw. per 2 Kronen 10 Heller. Auf Verlangen 70 W. des hiesigen orth. Rabbinats. Grosz Salomon, Szatmár, Petöfi-utca 9. 78681

**Prima Kofusfett** in Fünftel-Flaschen versehen mit orthodox 70 W. versehen um Kronen 5.70, franco 6.40. Nebenmurrj u. Grauf, Budapest, Laudongasse 3/d. 25560

**Kauf u. Verkauf.** **Rum, cognac** és az összes pálinkák és likörök pár perc alatt készülék nélkül elkészíthetők világ-hírű kompozícióval, meglepő olcsó és különlegességi minőségben. Kapható: Baros Gábornál, Dohány-u. 1. Gyár: Városmajor-u. 42. 25618

**A Baros-féle Violette** feltünést kelt pikáns és kellemes illatná fogva. Uvegje 2, 3, 5 és 8 korona, kimérve dekája 60 fillér. Ugyszintén az összes különlegességi illatok kaphatók a fenti árakban. Baros Gábor, VII., Dohány-u. 1, illatszergyáros. 25623

**Automobil,** modern, kitünő karban lévő, 10 lóerős, levehető elegáns üzleti szekrényvel, a beszerzési ár egyharmadért eladó. Czím a kiadóban. 78985

**Irógépek,** sokszorosító, használtak és újak, kellek javítások jótállással lett Thein Lipótnál, ez előtt Würzburger és társa, Szabadság-tér 4. 25631

**Seide,** Kleiderstoffe, Zeinwände, Weißwaaren, Zepfirne und Delaine zu billigen Fabrikpreisen bei **Rosenberg u. Düitt,** Budapest, VII., Király-utca 82. Geegründet 1895. 25651

**Motorzeirad,** FN belgische Fabrikat, Magnesiumdüngung, in bestem Zustande, mit oder ohne Beiwagen sofort veräußlich. Szöcs, Mechaniker, Baross-utca 52. 25638

**Französisches Motorrad** billig zu verkaufen. Thököly-ut 95, II. 32. 14387

**Automobil-Omnibus** für 16 Personen dringend zu verkaufen, sofort in Betrieb zu nehmen. Klein Adolf, Kerepesi-straße 65. 14394

**Cherbar,** wenig benützt, freuzigartig, 390 fl., Schweißhofer Klavier 280 fl., neue Klaviere, Pianinos von 280 fl. aufwärts. Mehrjährige Garantie. Ehall Márton, Klavierniederlage, Erzsébetkörut 31. 14414

**Drehbänke,** sofort lieferbar, werden gekauft. Offerte an die Expedition unter „Werkstätte 957“ erbeten. 78957

**Strohhilfen - Nähmaschinen,** neue oder gebrauchte, suche zum Ankauf. Offerte mit Angabe der Fabrikanten an die Exp. unter „Strohhilfen-Fabrik“. 14422

**20 HP Sauggasanlage** mit Kompressionsanlagvorrichtung, Fabrikat L.W., 3 Jahre alt, modernster Konstruktion, unter vollster Garantie prompt lieferbar. **B. Dencs,** Motoren-Niederlage, V., Lipót-körut 15. 25654

**Szenakapálás,** I., Bercsényi-ut 34 alatt azonnal eladó. Bővebbet Bulyovszky-utca 5. Telefon 23-40. 25661

**Kamillenblüthen,** getrocknet, kauft zu den besten Preisen, sowie alle getrocknete Medizinalkräuter, Wurzel, Samen u. J. G. Rabler, Budapest, Mozdony-utca. 25670

**Idealschöne** Damenhüte, original Pariser Modelle allerfeinsten Genres, Modernisierungen reizendst, Trauerhutfabrik, Wilkan Henriette, Budapest, VI., Teréz-körut 25. sz. 78621

**Für Damen seltener Gelegenheitskauf!** Von 6 Florin aufwärts die schönsten reichgestickten **Battist, Tüll u. Leinenkleider** verkauft die Firma **Barach,** Váci-körut 5, im Hofe, **Partie-geschäft.** 25588

**Elegante Damentouletten,** wenig gebraucht, sind billig zu haben nur Nachmittags, V. József-tér 13, III. 22. 78769

**Viel Geld ersparen** Damen, wenn sie das Weiß u. Feinje Restenwaarenhaus, Király-utca 13, Gozsdudvar, aufsuchen, wo zu fabelhaft billigen Preisen die neuesten Damenstoffe, Seiden- u. Waschwaaren erhältlich sind. 78820

**Damenkleider!** von Wiener Herrschaften, Filitter-, Seiden-Strawtoiletten, auch für Schauspielerinnen geeignet, Leinen- und Battistkleider u. ein Brautkleid zu haben. Kemnitzer-utca 19, Thür 5. 14287

**Nieder 3 fl. aufwärts** nach Maß. Simeghné, Csengerygasse 10, Stiegenhaus. 14370

**5 fl. Monatsraten** Herrenkleider nach Maß und neuester Façon. Feinste Stoffe und Zubehöre. Köttel, Podmaniczky-utca 77. 78918

**Damenschneider** verfertigt Sport-, Reise-, englische, französische, sowie auch Mädchenkleider jeder Art rasch und exakt. Régi posta-utca 15, I. em. Andreovits. 25629

**Damenschneiderin** verfertigt die schönsten, elegantesten Damenkleider in Säujern. Ujpest, Lörincz-utca 69. 14355

**Geübte** Leib- und Schönnäherinnen und Handmädchen für ständig aufgenommen. Erkel-utca 20, földsz. 3. 14424

**Kereskedők,** iparosok könyvköveteléseit, váltóit olcsón leszámitoltatjuk. **Semmitéle** előköltség. **„Biztosítási iroda“.** Dohány-utca 88. 14390

**Konvertálja** általam terhes adósságait olcsó annuitások kölcsönre 60-392 havi egyenletes részlettellesztésre kezesek mellözésével. **Költségmentes benyújtás.** Gyors levélbeli lebonyolítás. Hoffmann Adolf, Váci-ut 146, I. 14. (Válaszbélyeg.) 78989

**Azonnal** leszámitolok rövid lejáratu váltókat. Másnemű kölcsönöket gyorsan lebonyolítok. Schiff, Akácza-utca 38. 14365

**Pénzkölcsönt** keresők bármilyen kölcsönüggyben forduljanak bizalommal a **Biztosítási irodához** (Dohány-utca 88.) Semmitéle előköltség. Ertekezés 5-6. 14391

**Gegen Wanzeng** sind die sichersten Vertilgungsmittel **Reiner's „Acanthia“** Tinktur in Flaschen á 60 Heller und 1 Liter 3 Kronen, wie auch **Reiner's Wanzeng- und Schwabenpulver** in Dosen á 80 Heller u. 2 Kronen nebst Gebrauchsanweisung. Budapest, VI., Eötvös-utca 8. Telefon 86-80. 78687

**Wanzeng-Ausrottung** übernimmt unter **Garantie** die Anfall des **Reiner Géza,** Budapest, VI., Eötvös-u. 8. sz. Telefon Nr. 86-80. 78685

**Ratten und Mäuse** sind am sichersten ausrottbar mittels der **„Ruffan-Würfel“.** Erhältlich in Dosen zu ein u. drei Kronen, per Kilo je sechs Kronen nebst Gebrauchsanweisung beim Erfinder **Reiner Géza,** Budapest, VI., Eötvös-utca 8. sz. Telefon Nr. 86-80. 78687

**Polnische Adressen,** Übersetzungen (deutsch auf polnisch) übernimmt ein Pole mit schöner Handschrift gegen mäßige Vergütung. Anträge unter „W. 3. 500“ an die Exp. 78730

**Zufter,** große Auswahl, bei Komlós Mór, Zufterfabrik, Szécsényi-ut 16, Opernbağarhof. Austausch, Umarbeitungen billigt. 78894

**Junger Mann** wünscht privatem Schriftstellers-Girl beizutreten. Briefe unter „Hoffnung 872“ an die Exp. 78872

**Demolierung. István-ut 69-71.** Zippelholz, Bretter, Thüren, Fenster, Manessteine billig zu verkaufen. 78574

**Große Demolierung.** Wesselenyi-Gede Kázinogasse, wird sämtliches Material billigst verkauft, pro August lieferbar. Näheres bei Gavas & Fratner, Marie Valeriegasse 11, vis-à-vis der Redoute. 78848

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Schifffbriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inverenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-13.)  
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Wohnungen.

**Hauptstadt. Wohnungs-**vermittlungsbureau nur Kossuth Lajos-utca 16  
Telephon 91-10. 25645

**Wohnungen u. möblierte Zimmer** vermittelt gegen mäßiges Honorar Budapesti Laskásokozvetítő, Ferencztelek 3, Királybazar. 25644

**Wohnung, Hochparterre.** ganz separirt, mit alleiniger Gartenbenützung Városligeti fasor 1, Ede Löwölde-tér, bestehend aus 5 Zimmern, Dienstbotenzimmer, mit allen modernen Nebenräumlichkeiten, besonders geeignet für Ärzte, per 1. August zu vermieten; ferner eine **Wohnung** am III. Stad, 3 Gassenzimmer, 1 Alkov, 1 Hofzimmer, modern ausgestattet, per 1. August. Király-utca 112, Ede Löwölde-tér. 25488

**Arnyékos** kerthen csinosan butorozott szoba kiadó. Ertekezés Krisztina-körút 127, fent a kerthen. 78843

**Bei einer kinderlosen** Familie ist ein Zimmer per 1. Juni zu vermieten mit ganzer Pension für eine alleinstehende solide Dame, eventuell für einen Studenten oder Badegast. Näheres bei König Jóna, Wiedergeschäft, Lipót-körút 7. 78802

**Hübsch möbliertes** einzelnes Gassenzimmer mit Balkon, Küchlein Szabadság-tér, ist für einen intelligenten Herrn zu vermieten. Szabadság-tér 11, IV. 8. St. 78875

**Hübsch möbliertes** und reines Gassenzimmer, Parterre, separirter Eingang, mit Badezimmer ist an 1-2 Personen zu vermieten. **Cliff-bergring 52, P. 6.** 25596

**Egy intelligens** hölgy fogas elegáns szobába lakótársul kerestetik. Azonnal elfogálható. VI., Váci-körút 31 sz., II. 16. 78878

**Elegant, bequem** eingerichtetes Zimmer für ein oder zwei Herren, eventuell mit Klavierbenützung, sofort zu beziehen. Hermina-ut 45, Villa. 14361

**Oleó nyárilakás** kiadó. VII., Jókai-u. 14. Villamos megállóhely. 14373

**Schwabenberg, Lórá-ut** 18, ist eine prachtvolle Wohnung bestehend aus vier Zimmern, großer Veranda, Küche, Badezimmer etc., in mitten eines prachtvollen Parkes, zu vermieten. Näheres daselbst. 25606

**Földszintes** elegánsan butorozott utcazi szobák külön bejáratú hű és napokra kiadó. Muzeum-utca 19, ajtó 7. 14334

**Sommertwohnung**, in schattigen Park, 5 Zimmer, 2 Küchen, möbliert, zu vermieten. Zu erfragen Vormittag: Amettg. 14, I. 9, zu besichtigen Nachmittags Szentlőrincz, Gyöngyvirág-u. 48. 14404

**Herrlichste Wohnung** im Villenpark der Andrássy-straße, 6 Zimmer, sämtliche Nebenräumlichkeiten um 3000 Kronen Jahresmiete per August oder November zu vermieten. VI., Délibáb-utca 25. 25625

**Zwei elegant** möblierte Gassenzimmer, separater Eingang, Badezimmer, Klavierbenützung, sofort zu vermieten. Liszt Ferencz-tér 1, II. 9 (Fabriztengasse 24). 14416

**Neu möbliertes** Zimmer, ungeheizt, sofort zu beziehen, ist eventuell für das Krönungsfest zu haben. Váci-körút 61, III. Thür 35, Ch. D. 14402

**Ein Gassenzimmer** mit Alkoven u. Küche ist wegen Abreise möbliert oder unmöbliert an junges Ehepaar oder ein-zwei Herren sofort zu vergeben. Tuzoltó-utca 27/B, II. 20. 25626

**Möblierte Sommerwohnung** im Auswärtigen zu vermieten. Näheres Dohány-utca 8, a kapusnál. 78931

**Vom Stiegenhaus**, mit separatem Eingang, 2 Fenster, möbliertes Gassenzimmer zu vermieten. Molnár-utca 40, II. em. 8. 14425

**Familienhaus** am Széchenyi-telep (Monagasse 9/11), bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speis und Nebenräumlichkeiten, sammt 400 Quadratmeter Grund (parkirt, Gemüsegarten, Obstbäume, Salettel), ist per 1. August oder November zum Preise von 370 fl. zu vermieten. Arpad Kleindin, V., Rádorgasse Nr. 3. 25637

**Zu vermieten** per 15. Juni schönes, großes Gassenzimmer möbliert für ein oder zwei Herren. V., Váci-ut 6, vis-à-vis dem Nyugoti pályaudvar 25635

**Damen finden** Rath u. Hilfe, sowie Aufnahme zur Geburt bei einer ausgezeichnet diplomirten, intelligenten Gebärmutter mit langjähriger Klinik-Praxis. **Aulich Elis**, VII. ker., Baross-tér 12, I. St. 12/a, vis-à-vis dem Centralbahnhofe 78899

**Tüchtige** Masseurin empfiehlt sich als Privatmasseurin solchen Personen, die nach Kurorten reisen. Adresse Nagydiófa-utca 18, I. 17. 78834

**Mme Yris Citronen-**crème entfernt schon nach einigen Tagen Wimperflächchen, Mitesser, Sommerprossen und alle Unreinigkeiten des Gesichtes. Preis Kr. 2. Mme Yris, Salon moderne, Váci-utca 30. 25256

**Haarentfernung** (für Damen) von Gesicht u. Armen. 5 Minuten. Schmerzlos. Staunen der Erfolg. Nach Provinz sende das Mittel direkt mit Gebrauchsanweisung. Erfolg garantiert. Charlotte Pollak, Andrássy-ut 38, I. Stad, Stiegenhaus. 78943

**Haarentfernung** vom Gesichte, Arme etc. nach einmaltigem Gebrauche. Unschädlichkeit und Erfolg garantiert. Der theuren, schmerzhaften, oft Narben hinterlassenden Elektrolyse vorzuziehen. Preis 6 Kronen mit Gebrauchsanweisung per Nachnahme. Mme Yris, Salon moderne, Váci-utca 30. 25646

**Mme Yris**, Salon moderne, Váci-utca 30, I. Stiege, I. Stad. Gesichtsmassage, Onduliren, Frisiren, Haarfarben-Manicure. Schmerzlose radikale Vertilgung von Warzen. Mäßige Preise. 25418

**Felülmulhatatlan** a Baros-féle szótelenítő. Teljesen ártalmatlan, pár perc alatt kiirtja a szőrösödést. Baros Gábor illatszert és kozmetikai cikkek gyára, VII., Dohány-u. 1. 25620

**Meine Schönheit** und **Jugendfrische** verdanke ich den weltberühmten Ravissante Toilette-Spezialitäten von **Doktor Lejoffe, Paris.** Ravissante für den Tag: in 3 Nuancen. Poudre Ravissante in 3 Nuancen. Crème Ravissante, Savon Ravissante bei Apotheker Joseph v. Zdrók. 23630

**Szülészno** 23 évi gyakorlatl, masszírozónó, tanácsos szolgá, masszírozást elfogad. Rottebiller-utca 29/b, fölépcső, földszint 1. 25592

**Ruffische Massage**, Berliner Massöje empfiehlt sich. Nagymező-utca 24, II. 32. 14409

**Szülészno** segélyt nyújt, lakásán szülönöt fogad. Nagymező-u. 52, I. 14. 78916

**Ella hajnövesztő** az egyedüli szer, mely pár nap alatt hat. Felülmulhatatlan kopaszodás és hajhullás ellen. Kapható egyedül a gyárosnál Baros Gábornál, VII., Dohány-u. 1. Gyár Városmajor-u. 42. 25618

**Használjon** felülmulhatatlan Ella-crémot, az arczot fiatalá és üdév teszi. Minden tisztálanságot az arczról eltávolít. **Ára: 1, 2, 3 és 5 korona.** Ella-szappan 1 kor. Ella-areviz 1 és 2 kor. Ella-powder 1, 2, 3 és 4 kor. Kapható: Baros Gábornál, Dohány-u. 1. 25614

**Zu verkaufen** zwei kleine Häuser mit vier Zimmern, große geschlossene Veranda und sämtliche Nebenräume, sehr großer schöner Garten, neben dem Salzbad, Mohai-ut 1-3, für Sommer- und Winterwohnung, auch für Sommer-Gasthaus sehr geeignet. Gas- und Wasserleitung. Näheres bei Michael Matz, Eisenhandlung, Üllői-ut 2. 78671

**Zu Mecczenés**, Abaujer Komitát, vis-à-vis der Eisenbahnstation, in geschützter, staubfreier Lage, ist ein sehr schön gelegener großer Obstgarten u. Sommervilla mit Quellwasserleitung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche, Speis, Kofet, offener u. geschlossener Veranda, Badezimmer, 25443

**Hausverkauf**, Dreistöck, mit 2 Gassenfronten, solid und modern gebaut, sämtliche Wohnungen mit Badezimmer und allen Nebenräumlichkeiten, noch ca. 7 Jahre steuerfrei, auf sehr frequenter Straße im VII. Bezirk, an der elektr. Bahnstelle gelegen. Erforderlich 57.000 Gulden, welche rein 5500 Gulden jährlich tragen. Rest Amortisation. Nehme eventuell als Theilzahlung Baugrund in Tausch. Gest. Anträge unter „Billige Miete“ 506 an die Exped. 78506

**Villa am Rosenhügel**, in herrlicher Lage, Zárda-u. 55 bestehend aus 3 Etagen, von welchen der erste Stod 4 Zimmer, Loggia, Zubehör sofort beziehb., zu verkaufen. 78585

**Birtokeladás.** Budapestól egy óra, 200 hold körüli tehenészetre való, szőlős és dohánytermelés, urulak, park, nagy fák és erdővel. Czím Sikray hirtetési irodájában, Váci-körút 33. 25593

**Reitables Haus**, 3stöckig, 12 Jahre steuerfrei, mit Parketten u. Badezimmer durchaus ausgestattet, mit 8700 fl. Ertrag und billigem Amortisationsdarlehen, um den billigen Preis von 115.000 fl. rasch zu verkaufen. Selbstkäufer wollen gest. unter „B. 100“ an die Exp. schreiben. 23077

**Madách-utca** földszintes sarokház eladó vagy bérbeadó, továbbá **2 anyagföldi telek**, gyár vagy bérháznak alkalmasak, eladók, tulajdonosnál, VI., Hajós-u. 27, I. 10. Telefon 88-47. 78929

**Ujpesten, Rákospalotán** több kisebb-nagyobb családi házak szép kertekkel és több 10 perczenttel jóvedelmező bérházak azonnal eladók. Ujpest, Árpád-ut 53, Mártonfal. 14353

**Haus**, Kispeszt, Attila-u. 60, neu, sammt Garten zu verkaufen. Näheres daselbst. 78879

**Gelegenheitskauf**, Dreistöck, steuerfrei, nahe Andrássy-straße und Ring, billiger Preis, welcher 22.500 Kronen trägt, bringend um 232.000 Kronen zu verkaufen. Briefe unter „Prima Bau 904“ an die Exp. 78904

**Serrenbesitz**, 650 Joch, Spiritusbrennerei, Ziegelbrennerei, Kastell im Park, Bahnstation im Hof, in gemüder, schöner Gegend, ist zu verpachten oder zu verkaufen. Auch andere Nachbungen, Grundbesitze zum Verkauf vorgefertigt. Winkler, Alsó erdősor 10. 14393

**Zuglóban** és **Rákospalotán** szép telkek jutányosan eladók. Szigetvári-utca 27, III. 25. 14420

**Ház** eladó Ó-Budán, jömeneteli fűszerüzlettel. Szükségeltetik 4000 forint készpénz. Bövebbet II. kerület, Corvin-tér 4. Tulajdonosnál. 25655

**Saroktelek** előnyös feltételek mellett vehető (Csurgói-ut és Tétényi-ut sarkán), Fehérvári-ut vilányos közelében, 380 □. Ertekezhetni József-körút 78, a házfelügyelőnél, reggel 8-9, dében 12-2 órakor. 78824

**Familienhaus**, 3-4 Zimmer u. Garten, zu kaufen gesucht, in der Nähe von Budapest (elektrische Bahnverbindung). 4-5000 Kr. sofortige Anzahlung, Rest in jährlichen Raten von 1800-2000 Kronen. Offerten unter „A. R. 838“ an die Exp. 78838

**Zu Kis-Tétény** liegenden Grund, 1227 □, suche ich zu verkaufen. Agenten erhalten gutes Honorar. Budapest, V., Árpád-utca 10, Hausmeister. 78923

**Gästhaus** am Margarethenring, zum Bauen geeignet, ist zu verkaufen. Adresse in der Exp. 78808

**Familienhäuser, Ofen, Kapasgasse**, 3 Minuten von Elektrischer, 200 □ Garten, 4 ganz renovirte moderne Zimmer, Badezimmer, 13.000 fl. Anzahlung, 5000 fl. Ringstraße mit 4zimmeriger moderner Wohnung 24.000 fl., Rest 10.000 fl. Näheres Vormittags **Ujváry**, II., Kapasgasse 12. 14328

**Familienhaus** sammt Garten 14.000 Kronen in Albertfalva zu verkaufen. Zu erfragen Suber, Gastwirth, dort. 78934

**Grund**, Nähe Hungaria und Sehel. Preis 12 fl. per Klafter, sofort zu verkaufen. **Café Lázár**, Dob-utca 29, Grossmann Lázár. 78927

**Familienhaus**, Christenstadt, Mozdony-utca 6, mit schönem, schattigen Garten, lastenfrei, zu verkaufen. Näheres dort. 78940

**Rákos-Csabán**, Kossuth Lajos-utca 80. Egy ház 590 négyszögöl kerttel, szőlő és dus gyümölcsfákkal beültetve, Vörös Gyulánál szabad kézből azonnal eladó. 78953

**Ház**, gyártelepnek teljesen berendezve, körüthoz közel, tizezer forinttal megvehető. Vevők irjanak „Józsefváros“ czimen főpostára. 14364

**Budafokon** 1634 □-öles villatelek szőlővel beültetve, 1234 és 796 □-öles szőlő, villa nagy sziklapincével, pusztá villatelek, Kelenföldön 1034 □-öl szőlő, Nagytétényben 274 és 899 □-öles villatelek és két szőlő eladó. Czím Várház-körút 6, dohányzózsde. 14360

**Parterrehaus**, Illés-u. 28, für Bauzwecke sehr geeignet, ist billig zu verkaufen. Näheres von 2-5 Uhr bei der Eigenthümerin, die gegenwärtig aus Wien hier weilt, Klauzál-utca 29, II. 3. 25636

**Villaverkauf**, Városliget, 3600 Klafter, schattiger Garten, billig, 55.000 fl. verkauflich. Brieflich unter „Gelegenheit 842“ an die Exp. 78842

**Villaszerü ház** nyaralónak vagy évi lakásnak kiadó, tervek megtekinthetők Rákos-Szt.-Mihályon zuglói körvasutnál, két lakás, fürdőszoba, vízvezetékkel, árnyas virágos kerttel, esetleg több évi részletre eladó. Két sparden is eladó. Bövebbet Lázár-u. 11, a. 5. 78941

**Hausverkauf** in der Neuhof, in unmittelbarer Nähe der Kirche. Bécsi-ut 44, 577-2 □ Klafter groß, sofort zu verkaufen. Näheres ist im Hause II., Hattyu-utca 14, beim Hausherrn zu erfragen. 78864

**Schöne Gründe** in Kuruczles, I. Bezirk, in der unmittelbaren Nähe des Wirthshauses „Veronika“ und zwei neuerbaute Villen, die eine mit 1657-3 und die zweite mit 975 □ Klafter, sind sofort zu verkaufen. Näheres beim Hauseigenthümer II. Bez., Hattyu-utca 14. 78866

**Schöne Villa**, 2 Zimmer, Badezimmer, mit Kofet, Küche, Veranda, eleg. möbliert, für 160 Gulden über die Saison. Zu erfahren um 8 Uhr Abends (Mandl Mulató) bei Chorini, Király-utca. 78850

**Binshaus** im dritten Bezirke, 10 Jahre steuerfrei, 800 □ Grund. Verkaufspreis 20.000 Gulden.Adr. in der Exp. 78344

**Stellen-Gesuche.** Tüchtige deutsche Stenographin und Maschinenschreiberin mit Handelsbuchführung sucht für die Abendstunden Kanzleibeschäftigung. Gest. Anträge unter „Lohnender Nebenverdienst 854“ an die Expedition. 78854

**Perfekt** könyvelő esti foglalkozást keres. Czeizler, Dob-u. 24, I. 8. 78901

**Kaufmann**, geübten Alters, viel erfahren, mit vielseitigem Wissen, flotter Rechner, deutsch-ungarischer selbstständiger Korrespondent, in jeder Branche verwendbar, sucht Beschäftigung. Gest. Anträge unter „Kaufmann“ an die Exp. 14290

**Komptoirista** állást keresek bármily szakmájú nagykereskedésnél, öt évi gyakorlatl bíró 23 éves jó házból levő érettségizett fiatalember vagyok. Levelek „S. J. B. 66193“ jellege alatt Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 25656

**Chrenhonvar** 1000-2000 Kronen derjenigen Persönlichkeit, die einem kommerziell u. technisch gebildeten 45jährigen Kaufmann bei Bank od. Industrienunternehmung zur Erlangung einer Stellung mit 5-6000 Kronen Einkommen verhilft. Derselbe ist geborener deutsch, ung., franz. Korrespondent, Buchhalter, dispositionsfähig u. in Bank, Mühlenfach u. Getreidegeschäfte vollkommenst tüchtig. Anträge unter „Distrikton 1653“ an Haafenstein u. Bogler, Budapest, Dorotya-u. 9. 25648

**Utazó**, a czukorka vagy a fűszerszakmában, ki Baranya, Tolna, Somogy, Nógrád, Szepes, Bácska, Arad, Csanád és Bánátban be van vezetve, állást keres. Szives megkeresés „Utazó 906“ jellege alatt a kiadóba. 78906

**Jó családból**, szolid, idősbb árva izr. leány ajánlkozik idősbb házaspárhoz, magányos vagy beteges urnához mint társalgónő, esetleg gyermekhez, fürdőre kísérőnőül. Szives válaszok „Mégbizható 903“ czimre a kiadóba kértnek. 78903

**Tüchtiger** Wein- und Spirituosen-Reisender wünscht Posten zu ändern. Intr. unter „Südungarn 790“ an die Exp. 78790

**Pénzbeszedői** állást képviselővel, biztosíték mellett legutányosabban elvállalok. Ranolder-utca 13. Vegyeskereskedés. 78912

## Möbel.

**Egy három** ajtó előszoba-székény eladó. V., Grove-utca 3. Bövebbet a házfelügyelőnél. 78747

**Butor, csak hazai és saját készítményü.** legjobb minőségü fa, vas, réz és kárpitozott butorok, rendkívüli oleó áron, **készpénzért** vagy részletezésre kaphatók **Basch Soma butorraktárában**, Budapest, VII., Kertész-u. 50, **Király-utca sarkán.** 25594

**Speiszimmer** und Schlafzimmer, modern, billig zu verkaufen. Näheres Baross-tér 18, I. Tauer. 14396

**Möbel.** Mahagoni-Weichselbaum-Schlafzimmer, ein Barock-Speiszimmer, Büchertasten, Herrentafeln und verschiedene Möbelstücke sind zu verkaufen. Dob-u. 91. 78926

**Ebédlőkredenz**, barna keményfából, üvegajtós, jutányos áron eladó. Ráday-utca 54, III. 7. Délelőtt 10-12, délután 3-5. 14871

**Elegáns** ebédlő-butor, egészen új, sürgősen eladó. Ferencz József-rakpart 6, házfelügyelőnél. 14331



# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inseratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.)  
Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettegedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Kauf u. Verkauf.

**Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchsfichere Kassen**  
offeriert billigt **Budapester Kassen-Niederlage, Budapest, 5. Bezirk, Göttergasse 6.** 78836

**Gartensessel, Eisensessel, Gartenscheitel, Blechtische, Marmortische, Karambol-, Wendebillard, Kaffeehaus-, Gasthauserichtung, Wertheimkaffe billigt zu verkaufen.** Winter, Trommelgasse 3. 77899

**Csilárok, kipplámpák, spiritus-, Auer-lámpák, légszeszfűzők nagy választékban Stern Henriknél, Ötöd-utca 19, Hajós-utca sarkon. Mindenneműlegész-, vízvezeték- és villanyberendezések legújanyosabb árban eszközöltnék.**

**Gebrauchte Benzinmotoren, nur gute Fabrikate, fabrikmäßig repariert, unter voller Garantie u. Inbetriebung, größtes Lager. Jede Type preiswerter als sonst überall offeriert Alois Schlefinger, Budapest, V., Váci-ut 30.** 25118

**Suche eine gebrauchte, jedoch tadellosem Zustande **Salbstabil-Lokomobil**, circa 40-60 HP, für Dampfzüge und Mühle, mit Kohle, Holz und Holzabfälle zu heizen. Meine Adresse: Joh. Armentulj Sohn, Budapest, I., Alkotás-utca 35.** 25490

**Dreschmaschinen und Lokomobile, gebraucht und fabrikmäßig repariert, mit günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Kaufgeschäfte werden gemacht. **Horváth és Herczeg, Budapest, Lehel-utca 8.**** 25559

**Eine prachtvolle Silber-Toilette-Garnitur, Waschservice, ganz komplet, die Kasette selbst eine Sehenswürdigkeit, ist preiswerth zu verkaufen beim Juwelier **Schiller János, Sip-utca 8.** Einkauf von Verfaßschneidern.** 78761

**Komplete Kaffeehauserichtung von Café Adria, Chinafilter - Eßbesteck, Weinpult, Lamberie, Eisapparat, Sonnendach, Sparherd, Zuderhütter-Einrichtung billig zu verkaufen. **Braun, Sip-utca 14.**** 78380

**So wie neu! Aus dem Verjahten ausgeföhrte Gegenstände: **altes Silber, Gold, Ketten, Uhren, Brillanten** kaufe ich und verkaufe äußerst billig. Verlangen Sie gratis Preiscurant. **David Fuchs' Nachfolger, Budapest, IV., Váci-utca 19, I. 5.**** 25573

**Kassen, feuer-, einbruchsficher, neu und eingetauscht liefert billig **Hirsch & Comp., Budapest, Lipót-körút 12.**** 25546

**Thüren, Fenster gebrauchte und neue Eisenvorläufe, Eisengitter, Gitterthore etc. billigt zu haben bei **Lefkovits Jakab, Budapest, V., Csáky-utca 26, Ecke Korál-körút.**** 25551

**Dampfdresch-Garnituren, gebraucht, jedoch mit einwandfreier Reparatur, eventuell im Wege von Kaufgeschäften in allen Größen am vortheilhaftesten zu beschaffen bei der Firma **Szűcs Odón, Baja.**** 24927

**Pianinó, esetleg zongorát sürgősen keresek nyaralóba megvételre. Ajánlatokat kérek. **Hoholczer, Uri-utca 14.**** 78412

**La fahrbare Stahlschienen sammt Kleinmaterial, für Sekundärbahnen, offeriert preiswürdig gegen prompte Lieferung **Alois Schlefinger, Budapest, V., Váci-ut 30.**** 25153

**Kaufe und verkaufe Herrschaftsmöbel, Schlaf- und Speisezimmer, Büchertischen, Schreibtische, Kücheneinrichtungen, Vorhauskästen, Luster. **Lax, Almásy-tér 17.**** 25029

**Gartenschläuche bester Qualität, sowie Schlauchreite find billigt erhältlich bei **Perficauer & Co., Nachf. Karl Lichtwitz, Budapest, VI., Eötvös-utca 16.**** 25562

**Zwei wenig benützte Kinderwagen find wegen Abreise zu verkaufen VII., Dob-utca 77, Házmesternél.** 78650

**Gas- und Benzinmotoren sowie Benzinlokomobile einfacher Konstruktion, eigener Fabrikat, liefert unter Garantie billigt **Peschát & Roth, Motorenfabrik, Budapest, VIII., Rökk Szilárd-utca 40.** Preisliste gratis.** 25553

**Unverwundliche neue und einmal gebrauchte **Säcke, Wagen-Decken** in jeder Größe zu Fabrikpreisen, **Leihbedcken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Nebenbude-Zutefäden, Zuteppackleinwände, Pferdeboxen, erstklassige „Gungaria“ Garbenbänder** bei **Wolff Nagel, Säcke- und Plachen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V., Arany János-utca 10.** Telegrammadresse: Nagela. Interurban. Telephon 35-25549**

**Transmissions-Anlagen, auch einzelne, als **Riemenscheiben, Transmissionen, Hängelager, Kupplungen** etc. nach **Seller's System** oder **Ringschmierung** liefert preiswürdig am schnellsten **Alois Schlefinger, Budapest, V., Váci-ut 30.**** 25152

**Klaviere zu billigen Preisen** werden verkauft, ausgeliehen, gestimmt, repariert, lange Klaviers gegen kurze umgetauscht im größten und solidesten Klaviersalon **Ungarns Gustav Pedernat, Gijellaplatz 2, Gegründet 1865.** Telephon 169. 24058

**Karambol und Drehbillard, Marmortische u. andere Kaffeehäuser- und Restaurant-Gegenstände, Chinafilter, Eßbesteck billigt zu verkaufen. **Löwy R. Dohány-utca 25.**** 25564

**Boroshordókat, ujakat és használtakat, vizeskádakat és más egyéb hordókat vesz és elad **Révész, Ernő-utca.** Telefon 56-50.** 25393

**2 Bouilleur Dampfessel, 2 hydraulische Pressen, in brauchbarem Zustande, preiswerth abzugeben. Nähere Auskunft bei der Oelindustrie-Gesellschaft, Budapest, IV., Deák Ferencz-utca 3.** 25563

**1 Speisezimmer-Teppich, Smyrnaartig, dick, stark, 2 Seiten benützbar, 300/400 cm. fl. 15,80, 400/500 cm. fl. 27,50, 500/600 cm. fl. 41,50, Juwelier, Elisabethplatz 1, Budapest.** 25534

**Thüren, Fenster, Eisenvorläufe, gebrauchte und neue, in jeder Form und Größe, äußerst billig bei **M. Wiener's Nachfolger, Budapest, Uellérstraße 123.** Telephon. Gegründet 1886. 22756**

**Eine komplette 4 HP Spiritusbrennereinrichtung mit 5 HP Stahlmäschine, bis 15 Juni in Betrieb zu sehen, wird wegen Einrichtung einer Nebenbrennerei im Ganzen oder theilweise **billigt verkauft** bei **Julius Großmann, Barstaszár.** 24066**

**Gözeséplőkészlet, 8 lövegrüj, olyan mint az új, egésszben csak 3-4 cséplés alatt dolgozott, kedvező fizetési feltételek mellett eladó. **Levélczim: Agrária, Budapest, Váci-ut 2.**** 25538

**Gözeséplőkészlet, 4 lövegrüj, olyan mint az új, alig 4 hétig volt üzemben, kedvező fizetési feltételek mellett eladó. **Levélczim: Agrária, Budapest, Váci-ut 2.**** 25537

**Gözeséplőkészlet, 3 lövegrüj mozogony, kettős tisztító cséplővel, olyan mint az új, kedvező fizetési feltételek mellett eladó. **Levélczim: Agrária, Budapest, Váci-ut 2.**** 25536

**Kassen, feuerfeste und einbruchsfichere, neue und eingetauchte, offeriert billigt **Budapester Kassenfabrik, Dob-utca 63.**** 25477

**Stannend billig** die neuesten Frühjahrs- u. Sommer-Schafwollstoffe für Damen u. Herren; Blouse- und Schlafrock-Stoffe in Resten, Waschstoffe und Leinwandern, so auch Sacktücher bei **Fehér Adólf, Neftenwarenhäuser, Károly-körút 7, Gassenlokal.** 25584

**Stahlbratmatrizen, bestes Erzeugniß, Eisenrahmen fl. 5,75, Holzrahmen fl. 3,50, zusammenlegbares Eisenbett mit 3 Matrizen fl. 8,50; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigt **Brohásta, Fabrik, Pest, Uj-u. 46 a.**** 78821

**Weinfässer, hochprima, neue und wenig gebrauchte, jede Größe find allerbilligt zu haben en gros und en detail bei **Klein Mór, Wein- u. Faßgroßhändler, Budapest, Rombach-utca 8.**** 78822

**Klaviere auf Raten** nur mit 60% über dem äußerst berechneten soliden Kassapreis erhalten Kreditfähige, u. z. nur erstklassige Fabrikate in der altrenommierten Klaviereniederlage **Keresztély, Bpest, Váci-körút 21 (Iparudvar).** 24406

**Kassen, neue und gebrauchte, feuer- und einbruchsfichere, in jeder Größe, billigt, find bei **Spitzer M. és testvére, Budapest, Dob-utca 16, Gozsdu-udvar.**** 78896

**Kaufe gebrauchte **Säcke** das ganze Jahr zu höchsten Preisen von Mehl, Kleie und anderen Sorten. **M. Adler u. Sohn, Säckeniederlage, Budapest, Hársfa-u. 27.** Vermittler honorirt. Telephon 87-96.** 78898

## Interriecht.

**Gymnasial-, Real-, Handels- und Bürgererschulgegenstände unterrichtet nach anerkannt bester Methode tüchtiger Philologe und Mathematiker. Bereitet vor zur Matura und zur Einjährig-Freiwilligen-Prüfung. Einzelunterricht. Schüler werden nur in beschränkter Anzahl aufgenommen. Dokumente über glänzende Erfolge können in der Wohnung besichtigt werden. **Goitein Henrik, Budapest, VII., Damjanich-utca 39, II. em. 10.** 25450**

**Berlitz Sprachenschule, Weltinstitüt, Erzsébet-körút 15.** Auf den Weltausstellungen zu Paris, St. Louis, Klittich höchste Auszeichnungen. Unterricht für Erwachsene, Damen und Herren, sowie größere Kinder im Französischen, Englischen, Deutschen, Italienischen, Ungarischen etc. von Lehrern der betreffenden Nationalität. **Keinerlei Verbindung mit anderen Lehrern oder Instituten.** Die Berlitz-Methode ist die einzige Methode, die wirklich zu einem praktischen Resultate führt, da der Schüler von der ersten Stunde an nur die zu erlernende Sprache spricht u. hört, wodurch der Aufenthalt im Auslande ergeht wird. Prospekte gratis u. franco. Ueberrückungsbureau. 77712

**Belvárosi gyorsírás és gépirási szakiskola, IV., Páris-u. 5 (vis-à-vis Hauptpost). Fachschule für Stenographie, Orthographie, kaufmännische Korrespondenz, Maschinenschriften in sämtlichen Systemen, mögliches Unterrichtshonorar. Unentgeltliche Stellenvermittlung.** 25555

**Az angol nyelv meghódította a világot. Nálam a legrovidebb idő alatt megtanulja. Tannenbaum Jg., Rákóczi-ut 80, földszint 9. Örök házon kívül is elfogadok.** 14344

**Bonne, deutsche, wird zu 2 Mädel sofort aufgenommen. Israelit wird bezorogut. Grünstein Odónné, posta Hidassnémeti, Tornynosnémeti.** 78793

**Plain English girl wanted for summer months to a little girl of four. Letters to Rockstroh, Nagymaros.** 78795

**Nevelői állást** keres megnyerő külsejű és modern fiatal ember, ki kitünő sikerrel érettségizett, a magyar, német és horvát nyelvet egyaránt bírja és taníthatja, ezeken kívül francia és angol nyelven is oktathat, kitünően hegedül és gordonkázik, előkelő uri családhoz a nyári hónapokon át. Miután a budapesti műegyetemen fogja tanulmányait folytatni, ottani családnál állandó nevelői állást is vállal. Szives megkeresések kéretnek. Mivel 799-ig jellege alatt a kiadóhivatalba. 78799

**Deutsche Bonne, geborene Norddeutsche, für die Sommermonate zu einem siebenjährigen Mädchen gesucht. Offerte an Frau Dr. Grünfeld, Paks, Tolna-megye.** 78754

**Czimbalmozni gyorsan és alaposan tanítok kottából és kotta nélkül, felnötöket úgy, mint gyermekeket, mérsékelt díjazásért. VIII., Rákóczi-ut 55, III. 38.** 78768

**Két leányka, 9 és 10 éves, mellé keresek okl. tanítónőt, ki magyarul, uemétül, francziálul beszél és zongorázik. Czim: Dr. Altstock Armin, orvos, Csokonya, Somogy-megye.** 14292

**Belvárosi gyorsírás és gépirási szakiskola, IV., Páris-utca 5 (főpostánál). Fachschule für Stenographie, Maschinenschriften, kaufmännische Korrespondenz etc.** 25557

**Tanörök részere** valamennyi pályázat közölve van a ma megjelent „Országos Pályázati Közlöny“-ben. Mutatványszám indigen. Budapest, Nap-u. 13. 25544

**Français cherchés** pour l'été, deutsche Erzieherrinnen und Damen dringend gesucht. **Louise Szegheő S., Budapest, VI., Dessewffy-utca 22.** 25033

**Deutsche Bonnen** sucht dringend. Deutsche Erzieherrinnen, perfekt in Sprachen u. Musik, tüchtige ungarische Bonnen, Kindergärtnerinnen empfiehlt **Celestine Salmi, Gyár-utca 18.** Telephon. 14320

**Sommerengagement** sucht dipl. Lehrerin (ung., deutsch, franz.). Udr. „Erfolg 743“ an die Exp. 78839

**Schönheitsbureau**, Beginn jeden Tag. Ueberraschendes Resultat. Honorarmäßig. Adler, Andrassy-ut 24, III. Sprechstunden 10-1 Uhr und 5-8 Uhr. 78876

**Buchführung.** Erwachsene die sich eine Existenz gründen wollen, können sich bei mir mündlich oder brieflich in kürzester Zeit bei möglichem Honorar vollkommen in der einfachen und doppelten Buchführung, französische, italienische und amerikanische Art, Schön- u. Rechtschreiben ausbilden. Brieflicher Unterricht in der Buchführung gegen mögliches Honorar. **S. Bloch, okl. tan. és gyakorló könyvelő, Budapest, Erzsébet-körút 58.** 78878

## Möbel.

**Englische Ledergarnitur** echt, fl. 150, komplettes majores Schlafzimmer fl. 160 Szűcs, Tapezierer, József-körút 14. 78818

**Möbelhaus (Lázár-utca 3), eine große Partie eingetauchter Herrschaftsmöbel, Mahagoni-Speisezimmer, Schlafzimmer, verschiedene Herrenzimmer, eine prachtvolle Klubgarnitur, einzelne Stücke Berjeretteppiche, kombinierte Luster fabelhaft billig zu haben. Außerdem feine Möbel in allen Stilarten zu allen Preisen. **Großer Gelegenheitskauf** für Brautleute u. Wohnungs-Neueinrichtungen.** 78819

**Möbel** kaufe und verkaufe alt und neu, Schlaf-, Speisezimmer, Salons, Messing und verschiedene Möbelstücke, englische Ledergarnitur. **Grosz Sándor és Társa, Liszt Ferencz-tér 11 (früher Gyár-utca 2.)** Telephon 14-09. 78815

**Gelegenheitskauf.** Möbel zurückgebliebene Teppiche zwingender Verhältnisse halber werden verkauft: Mahagoni-Schlafzimmer fl. 180, Schreibtisch sammt Büchertischen, Deckenmalde per fl. 2, große Berjeretteppiche, Lampen, zarmige Glastische fl. 14. Dignations-Möbelverkauf: Dob-utca, Ecke Holló-utca, Kellerlokalität. 78817

**Möbel**, nur guter Qualität, in jedem Stil, zu tief reduzierten Preisen zu verkaufen beim Möbelhandwerker **Steinberger Manó, Teréz-körút 40. sz.** 25565

**Alkalmi butor vétel** és eladás, Akácza-utca 7/a, Népszínház közelében. **Lautenburg Lázár, kárpitostmester.** 25543

**Möbelfreid neuen Systems.** Möbel bester Ausführung, gegen baar oder auf Bankinstitut zahlbaren Raten, im Möbellager **Balázs u. Co., Budapest, Révay-u. 3.** Der Werth der gekauften Möbel wird vom Bankinstitute bezahlt, der Käufer schuldet der Bank u. können in Folge dessen Baarpreise berechnen. 78814

**Régi butorszalon,** Budapest, Ferencziok-tere 3, félemelet. **Kauf, Verkauf** von Herrschafts- und bürgerlichen Möbeln, orientalischen Teppichen, Luster, Spiegel und Antiquemöbeln. **50% Erparniß.** Telephon 82-13 78816

**Möbel.** Komplete Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung **auch gegen Ratenzahlungen** bei **Viola József, VII., Erzsébet-körút 58.** 25545

**Butorok, egyes darabok, művészies kivitelben, Bernstein-félék, kéz alatt olesón eladók.** Megtekinthetők Tauszik és Fried, Gyár-utca 21. 24982

**Eisennöbel, Messingmöbel, Drahtmatrizen, Kinderwagen** in feinsten Ausführung liefern zu billigsten Fabrikpreisen **Elbert és Balázs, Fabrik und Waarenlager Budapest, Dob-utca 94 és 96.** 25535

**Occasion.** Teppichottomane 24, Chaiselongue 12, Schlafzimmer 90, Kredenz 38, Kasten 14 fl. Schöberl-Betten, Matratzen spottbillig. **Pártos, Aradi-utca 19.** 78853

**Veszek** mindenféle butorokat legnagyobb diskreáció mellett. Levelezőlapra azonnal jövök. **Barth, Szövetség-utca 28/a.** 78851

**Arverésekről** uraságoktól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. **Barth, Szövetség-u. 28/a.** 78352

**Möbel** in bester Ausführung, auch gegen **Ratenzahlung**, zu haben bei **Klein Gyula, VII., Erzsébet-körút 36.** 78895

## Gesundheitspflege.

**Damen besseren Standes** finden Aufnahme diskreiert zur Geburt bei intelligenter diplomirter Hebamme mit großer Praxis. **Ume. Stern, Dávid-utca 11, Thir 2,** nächst Westbahnhof. 78813

**Damen** finden Rath und Hilfe zur Entbindung bei alleinstehender Geburtshelferin. **Heill, Ferencz József-rakpart 11, I. 12.** 14358

**Damen** können unter größter Verschwiegenheit entbinden in der Wohnung einer intelligenten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. **Madame Lugosy** Rákóczi-straße 71, I. St. 2. h. 10, in nächster Nähe des Centralbahnhofes. 78159

**Bodenlofer Leichtfüßler** wäre es, wenn Sie den allein sichereren Frauenfuß, das wichtigste illustrierte Buch über zu viel Kinderlegen noch nicht bestellt haben. Mit Abschrift mehrerer Tausende Dankschreiben diskreiert gegen 90 B. in ungar. Briefmarken von Frau **M. Kanpa, Berlin SW. 240,** Lindenstr. 50. Anonym nicht. 21318

**Hurutos** bántalmak hatásos és kellemes gyógyszer a **Réthy-féle czikorka**, melyet pemete-rüből készít Réthy Béla gyógyszerész, Békés-Csabán. Gyógyszertárakban kapható. 21528

**Dhrenfranke**, die an Dhrenschmerzen und Schmerzlosigkeit leiden, verlangen deutschen od. ungarischen Prospekt über neuesten elektrischen Dhrenapparat (im Ohre taum nicht-bar) von **Németi Mór, Nagyvárad, Nagyvásártér 14, I.** 25406



# PHOTOGR. ATELIERS

## „HUNGARIA“

**Karlsring 24** **Servitaplatz 3**

(Oberhalb Café Spondid) (Török-Palais).

Grösste und vornehmste Ateliers am Platze, mit billigen Preisen.

Mattbilder.		Glanzbilder.	
12 Visit . . .	2.20	12 Visit . . .	1.30
12 Chic . . .	2.80	12 Chic . . .	1.90
12 Kabinet . . .	4.90	12 Kabinet . . .	2.90
12 Elegant . . .	5.90	12 Elegant . . .	3.50
12 Makart . . .	8.—	12 Makart . . .	5.90
12 Boudoir . . .	10.—	12 Boudoir . . .	7.20

Familien-, Vereine- und alle Gruppen-Aufnahmen billigst, sowie Aufnahme ausserhalb der Ateliers von Maschinen, Fabriken, Paraden etc.

**K 50 K 32 K 18**

Engl. Slipon. Ulster. Wettertragen.

Jacob Rothberger,  
f. u. f. Hoflieferant.

Budapest, IV., Váci-utca 6.

N. P. L. SCHUTZ MARKE

**A. Maczuzki's Nuss-Extrakt**

zum Färben grauer Haare in Schwarz, Braun, Châtain oder Blond.

Dieser unvergleichliche, seit 1870 mit k. u. k. aussch. Privilegium ausgezeichnete Nuss-Extrakt, ist aus der grünen Nusschale bereitet, der Gesundheit u. den Haaren nicht im Entferntesten nachtheilig, färbt das Haar in 15 Minuten schön und dauerhaft, ohne dass die Farbe beim Waschen heruntergeht.

**A. MACZUSKI,**  
Wien, III, Erdbergerlände 2  
Depot in Budapest bei Josef v. Török, Apotheker, A. V. tessi, k. k. Hofparf. u. Nerd. Nador, Droguerie, Dr. Leo Egger, Apotheker, Thalhammer u. Seitz, Drog.

**D. M. C. Encyklopédia**  
magyar tankönyv, melynek segítségével az összes női kézmunkákat elsajátítani és tanulni lehet. 610 oldalú angol-vaszón diszkótébeben 880 ábrával csak néalm 2.50 kor. Bérczi D. Sándor, női kézmunka-nagyiparos, Budapest, Király-utca 4. szám.

### Reste! Reste!

60,000 M. Bettuchleinen, garantiert Leinen, in Resten von 4-18 Mtr., prima Qualität, 150 Cm. breit, ohne Fehler, per 1 Meter á 52 Kreuzer. 32,000 Mtr. garantiert echtfarbige Samojas-Bettzeuge in Resten von 6-18 Mtr., 78 Cm. breit, prima Qualität, per 1 Mtr. á 18 Kreuzer. 40,000 Meter Jersey auf Herrenhemden und Damenblousen, garantiert wasch-echt, in feinen, zarten Mustern sind á 22½ kr. á 1 M. abzugeben. Mindestabnahme ein Probe-Postkollí ca. 40 M. per Nachnahme. Bei grösserer Abnahme gebe 6% Rabatt! Muster sende keine.

**KARL KOHN,**  
Leinwanderei, NACHOD, XIII. BÖHMEN

### KRANKENFAHRSTÜHLE

erstklassiges Fabrikat. In jeder Preislage. Krankenpflegeartikel, Zimmermöbel, Eisenmöbel etc.

**L. GUTTMANN, Budapest, IV., Városház-utca 2. sz.**  
vorm. Granátos-u. Ecke Kossuth Lajos-u.  
Preislisten gratis u. franko.  
Fahrstühle werden auch ausgeliehen.

# STANDARD

LEBENSVERSICHERUNGS-GESELLSCHAFT, EDINBURGH, ENGLAND.

GEGRÜNDET 1825.

Filiale für Ungarn:  
Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 4. (Standard-Palais.)

Jahreseinkommen . . . . .	35,000,000 Kronen
Vertheilter Gewinn . . . . .	170,000,000 „
Vermögen . . . . .	280,000,000 „
Für Todesfälle bezahlt . . . . .	585,000,000 „

**Besondere Vortheile der Standard-Police:** Unbedingte Sicherheit. Freie Weltpolice. Inkrafterhaltung von Police bei verspäteter Prämienzahlung. Kapitalisirung und im Vorhinein bestimmter Rückkaufwerth. Unanfechtbarkeit. Im Selbstmordfalle Auszahlung des Kapitals nach einjährigem Bestande der Police. Freie Kriegsversicherung für Landsturmpflichtige. — Prospekte werden auf Wunsch gratis versendet.

## Erste Pester Vaterländische Sparkasse-Lose.

Die nächste Ziehung mit dem Haupttreffer von **300.000 Kronen** findet schon am **5. Juni** statt.

Monatliche Einzahlung per Stück:

Gegen 20 Monatsraten von monatlich Kronen	6.80
„ 25 „ „ „	5.70
„ 30 „ „ „	4.90
„ 35 „ „ „	4.30

Schon nach Erhalt der ersten Rate übersenden wir den Serie und Nummer enthaltenden gefälligst ausgestellten Ratenbrief, welcher dem Besitzer von der ersten Ziehung ab das ausschliessliche Spielrecht sichert.

Jährlich 3 Ziehungen Spieldauer bis 1976.

### Általános Bank Részvénytársaság,

Budapest, VII., Erzsébet-körút 39.

**Geld wie Hon**  
können Herren oder Damen mit Nebenbeschäftigung verdienen. Ohne Konkurrenz. Näheres gratis. — Schreiben Sie noch heute eine Postkarte u. Chiffre N 24 an die Annoncen-Expedition: M. Dukes Nachf., Wien, I., Wollzeile 9, zur Weiterbeförderung.

**ZUVERLÄSSIGSTER ANSTRICH GEGEN ROST**

IST

**Siderosthen-Lubrose**

FABRIKAT SIDEROSTHEN-LUBROSE WERKE FIUME.

**Agenten**

auch Private) gutes Einkommen und Lebensunterhalt (keine Reise, keine Bücher, keine Versicherung), wenn Sie Ihre Offerte unter Chiffre „Zukunft“ an die Annoncen-Expedition

**Györi & Nagy,**  
Bpest, Magyar-utca 8, einfeben.

**!GRATIS!**  
und franko senden wir Jeder mann in gesch. Couvert unseren grossen illustrierten Preis-courant mit Beschreibung über

**BRUCHBAND,**  
Kunstfüsse, Kunsthände, Kniestützer, Stützmaschinen, Grabhalter, Bandbinden und über sämtliche Krankenpflege-Artikel.

**Universal-Bruchband**  
ist einzig, mit kleiner Gummibelotte kann selbst der größte Bruch verbunden werden.

**Bruchband**  
einfettig 4-14, dop. 8-28 R.  
Gummibruchband 6-12 Kr  
Gummistrümpfe u. Bauchbinden werden nach Mass angefertigt.

**MAGYAR ORVOSI MÜSZERTÁR**

Budapest, VII., Rákóczi-ut 32  
vis-à-vis dem Rochuspitale.  
Achten wir auf die genaue Adresse, auf das Rothe Kreuz

Nur mit kaltem Wasser ohne jeden sonstigen Zusatz angerührt, ist

# HYDROCHROMIN

schon streichfertig und gibt einen geruchlosen, emallartig harten, glatten, waschbaren, wetterfesten und feuerbeständigen

**Anstrich auf Fassaden und Innenräume**  
Jeder Art, welcher rasch trocknet, selbst nach Jahren nicht abfärbt und gegen Gase, Regen und Unwetter unempfindlich ist; unvergleichlich billiger als Oelfarben- und nur um wenig höher als Leimfarben-Anstrich. — In allen Farben erhältlich.

Vorzüge vom hygienischen Standpunkte:  
Giffrei, geruchlos, antiseptisch, waschbar und porös; verhindert nicht das Verdunsten der Feuchtigkeit aus den Mauern.

Prospekte, Muster etc. franko und gratis. Nur echt, wenn die Emballage mit nebenabgedruckter Schutzmarke versehen ist.

**Száravami kréta-mész-és kőipar**  
résztársaság, Száravám, Sopron-n. Auch in allen grösseren Farbwarenhandlungen erhältlich. 14694

Seit dem Jahre 1868 in Verwendung.

## Berger's medic. Theer-Seife,

durch hervorragende Werke empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit glänzendem Erfolge angewendet gegen

**Hautausschläge aller Art,**

insbesondere gegen chronische und parastatische Ausschläge, sowie gegen Kupferrose, Frostbeulen, Schweißfüsse, Kopf- und Bartgeschuppen. Berger's Theerseife enthält 40 Prozent Holztheer und unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Theerseifen des Handels.

Bei hartnäckigen Hautleiden wendet man auch an die wirksame

**Berger's Theerschweifelseife.**

Als mildere Theerseife zur Befügung aller Krankheiten des Teiniss, gegen Haut- u. Kopfausschläge der Kinder, sowie als unübertreffliche kosmetische Wasch- und Bade-seife für den täglichen Bedarf dient

**Berger's Glycerin-Theerseife**

die 35 Prozent Glycerin enthält und parfümirt ist. Als hervorragendes Hautmittel wird ferner mit ausgezeichnetem Erfolge angewendet:

**Berger's Borax-Seife**

und zwar gegen Wimmeria, Sonnenbrand, Sommerprossen, Witterer und andere Hautleiden.

Preis per Stück jeder Sorte 70 S. sammt Anweisung. Begehren Sie beim Einkauf ausdrücklich Berger's Theerseifen und Boraxseifen und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung

**G. Heil & Comp.,**  
auf jeder Etiketle. Prämirt mit Ehren dipl. Wien 1883 und goldene Medaille der Weltausstellung in Paris 1900  
Alle sonstigen medic. und hygien. Seifen der Fabrik Berger sind in allen Seifen beigelegten Gebrauchsanweisungen angeführt.

Zu haben in allen Apotheken und einschlägigen Geschäften

En gros: G. Heil & Comp., Wien, I., Eibersstrasse 8  
In Budapest en gros et en détail bei Apotheker Joseph v. Török, Königsgasse, Thalhammer u. Seitz, Friedr. Kochmeister's Nachfolger, Hold-utca 8, Molnár u. Mojer, Droguisten en gros, ferner détail in allen Apotheken von Budapest und allen Städten Ungarns. Berger's Seifen sind auch in allen besseren Droguerien und Parfümerien zu haben.

1907.

Madame de Montespan.

— Zu ihrem 200. Todestag. —

Ludwig XIV. hat viel geliebt in seinen jungen und reiferen Jahren, bis Madame de Maintenon, die Fromme und Gestränge, der Schutzgeist des einseitig so Wandelbaren wurde, der sich mit den trüben Ahnungen des nahenden Alters und dem liebemüden Herzen zu der geistreichen Gouvernante seiner Kinder flüchtete. Der Reichthum seiner königlichen Majestät hatte mit den Jahren eine Wandlung erfahren. Er, der zuvor im Glanze seiner Jugend körperliche Schönheit bei dem schöneren Geschlecht in erster Reihe geschätzt hatte, bekehrte sich an der Schwelle des Alters zu den gelehrten, geistreichen Frauen.

Mademoiselle de Lavallière, die Schöne, sanfte Sünderin mit den tiefen, blauen Augen, beeinflusste die erste Epoche in Ludwig's Regierungszeit, sie verkörperte seine Jugend, während Madame de Montespan die Herrschende seiner reifen Mannesjahre wurde, bis Madame de Maintenon den Sieg über den Alternen davontrug. Mit Louise de Lavallière hatte der König noch mit der Grazie eines Mäusesängers getändelt, die Montespan verschönte mit ihrem lebenslustigen Temperament und ihrer sprühenden Heiterkeit die Jahre Ludwig's des Siegreichen, der sich seiner Erfolge auf dem Schlachtfelde rühmen durfte. Die Witwe Scarron's, noch zu 45 Jahren eine schöne, ansehende Frau, feierte den ersten verwitweten Ludwig mit Geist, Frömmigkeit und Mithisinn.

Die Herzogin von Orleans schildert Madame de Montespan: „sie hatte schöne, blonde Haare, schöne Arme und Hände“. Saint-Simon sagt von ihr: „sie ist schön wie der Tag“, der Herzog von Noailles urtheilt begeistert: „Die Natur hat alle ihre Gaben über Madame de Montespan ausgegossen. Einen wunderbaren frischen Teint, entzückende blaue Augen mit langen, dunklen Wimpern und schöne blonde Haare, sie war eine jener Schönen, die den Ort verklären, an dem sie erscheinen.“ Unzählig sind die Schilderungen ihrer Zeitgenossen, die mit anderen Worten immer wieder dieselben Schönheiten und körperlichen Vorzüge der königlichen Geliebten aufzählen. Madame de Montespan war die zweite Tochter des Herzogs von Mortemart, das Fräulein de Comman Charente. 1641 geboren, verheiratete sie sich neunzehnjährig mit dem Marquis de Montespan, der sie an den Hof brachte, wo die junge Frau Athenais Chendame der Königin wurde. Der Marquis muß entweder sehr dumm oder sehr überzeugt von seiner Anziehungskraft und Autorität als Ehemann gewesen sein, sonst hätte er die schöne Frau nicht diesen Worten bekleiden lassen, der sie unter die Kandidatinnen auf des Königs Gunst einreichte, denn es war ein offenes Geheimniß am französischen Hofe, daß die Damen der Königin, soweit sie schön und jung, die Damen des Königs waren. Was kommen mußte, kam auch hier. Die schöne Madame de Montespan erregte die Aufmerksamkeit Ludwig's, der zunächst noch in den Banden der sanften, hingebenden Louise schmachtete. Aber der Liebesbund hatte bereits zu lange gedauert, der König war für Abwechslung empfänglich, die ihm aus den schönen Augen der Marquise entgegenleuchtete. Was diese auch in ihrem späteren Leben gethan oder gesagt haben mag, um sich die Achtung ihrer Zeitgenossen zu verschaffen, die Schuld lag nicht allein bei ihr, die schöne Athenais liebte ihren Gatten zärtlich und treu in den ersten Jahren ihrer Ehe, aber der Marquis, ein Spieler von Passion, scheint nicht die Qualitäten besitzen zu haben, eine junge, reizvolle und lebhaft Frau vor den Gefahren des Hofes zu bewahren. Die Marquise erkannte die Gefahr, die ihr in der Person des Königs drohte. „Laß uns von

hier weggehen“, sagte sie zu ihrem Gatten, „wir wollen uns auf unsere Besitzungen zurückziehen. Noch ist es Zeit“, fügte sie erregt und bewegt hinzu, indem sie ihr Gesicht an des Gatten Schulter barg. — „Erklären Sie sich, Madame“, antwortete der verblendete Marquis. „Ich soll mich erklären? Nun denn, das nächste Fest, von dem alle Welt spricht, gibt der König mir zu Ehren.“

„Sind Sie nicht schön genug, damit man Sie mit Festen feiere? Oder bilden Sie sich das nicht nur ein?“

„Ich sehe, ich muß Ihnen die Wahrheit gestehen: Der König ist verliebt in mich.“

Der Marquis beharrte weiter auf seinem Standpunkt. „Die Liebe des Königs ist keine Beleidigung, und Sie kennen Ihre Pflicht.“

Dieser Mann sprach von „Pflicht“ am Hofe Ludwig's XIV.

„Ja, ich kenne meine Pflicht, aber ich habe Furcht.“

„Wenn Sie Furcht haben, Madame, ich habe keine. Erinnern Sie sich des Namens, den Sie tragen, den König werde ich schon Barmherzigkeit lehren, wenn es sein muß.“

Der Herr Marquis war etwas gar zu zuverlässlich. Der König nahm ihm seine Frau, und man ging über den Gatten zur Tagesordnung hinweg, als ob er überhaupt nicht existirt hätte. Nach der Trennung der beiden Gatten, die durch thätliche Mißhandlungen besiegelt wurde, die der Marquis der schönen Athenais angedeihen ließ, als er sah, daß es Ernst mit der Liebe des Königs wurde, erschien er, der Verlassene, eines Tages in tiefer Trauerkleidung im Schlosse zu Versailles. Der König fragte ihn überrascht nach der Ursache. „Ich trage Trauer um meine Frau, die ich nie wiedersehen werde.“

Der Marquis ging fort und kehrte nach Paris in einer schwarz verkleideten Karosse zurück, um aller Welt zu erzählen, daß seine Frau todt sei, aber man nahm ihn nicht ernst. Er zog sich auf sein Schloß Montespan zurück und starb dort ein halbes Jahrhundert später.

Athenais hatte zu ihm zurückkehren wollen als die Letzte seiner Dienerinnen“, nachdem die Liebe des Königs Ludwig für sie erkaltet war, aber sie erhielt niemals Antwort auf ihr demüthiges Schreiben, obgleich der Marquis mit der Liebe zu ihr im Herzen starb. Sie hatte der tugendhaften Tochter des Herzogs von Mortemart gegolten, die Geliebte des Königs war todt für ihn, seit sie ihn verließ.

Der Liebesfrühling zwischen Ludwig XIV. und der Marquise de Montespan spielte sich während der letzten drei Jahre ab, die die Herzogin von Lavallière am französischen Hofe zubrachte, ehe sie endgiltig Frieden, Vergessen und Entzweiung bei den frommen Schwestern von Ghailot suchte. Diese letzten Jahre bedeuteten ein Martyrium der Liebe für Louise de Lavallière, die gezwungen war, täglich und stündlich den Uebermuth und die Freude ihrer einstigen Nebenbuhlerin und siegreichen Nachfolgerin in der Gunst des königlichen Herzensbrechers mitanzusehen. Ludwig XIV. selbst berührte das eigenthümliche Verhältniß nicht im Geringsten. Marie Theresie mußte sich mit standesgemäßer Rücksichtnahme von Seiten ihres flatterhaften, ungetreuen Gatten begnügen, Louise de Lavallière sah sich mit Kälte und Spott von dem behandelt, für den sie ihr Herzblut willig hingeegeben hätte, während Madame de Montespan sich in den Strahlen königlicher Gunst und Liebe sonnen durfte. Die schöne Athenais wurde übermüthig. Sie schwang sich zur Herrscherin des Hofes von Versailles auf, der alle Welt huldigend zu Füßen lag. Die drei Frauen — Lavallière, Montespan und Maintenon — stellen drei verschiedene Charaktere, Temperamente und Schönheitsstypen dar. Zwischen der sanften, hingebenden Lavallière und der maje-

stätlichen, raffinierten Maintenon, stand die übermüthige, temperamentvolle, vor Heiterkeit sprühende Athenais de Montespan, deren unverwüthliche Lebenskraft den größten Reiz auf ihren Liebhaber ausübte. Ihr Toilettenlurus kannte keine Grenzen. Goldene Stoffe, Spitzen und Gewänder, nichts dünkte ihr kostbar genug, um ihre Schönheit ins hellste Licht zu setzen. Madame de Sévigné schildert in den berühmten Briefen an ihre Tochter mehr als einmal die Gewänder, in denen Madame Montespan einer Göttin gleich bei Hofe erschien. Die königliche Geliebte machte die Mode für ganz Frankreich. Sie erwand ein Genre von weiten, wallenden Toiletten, die selbstverständlich für die französischen Damen vorbildlich wurden, während Madame de Montespan guten Grund für diese Vorliebe hatte. Die schöne Frau erregte sich einer zahlreichen Nachkommenschaft. Nicht weniger als sechs Kinder entpfielen ihrem illegitimen Bunde mit Ludwig XIV., und da die lebenslustige Athenais sich nicht in ihren Vergnügungen stören lassen wollte, erwand sie eine Tacht, die den häufig wiederkehrenden Schönheitsfehler so gut wie möglich verdecken mußte. Madame de Montespan war launenhaft, heftig, sie gab sich gar keine Mühe, ihr Temperament zu zügeln, sogar dem König machte sie Szenen, wenn irgend etwas ihren leicht erregbaren Joch gereizt hatte. Am grausamsten aber war sie gegen Louise de Lavallière, die sie zu quälen verstand wie nur ein Weib das andere. Aber als diese Dulderin endlich die Erlaubniß des Königs erhalten hatte, sich ins Kloster zurückziehen zu dürfen, da hat Madame de Montespan sie thranenden Auges am Tage vor ihrer Abreise, noch einmal in ihrer Gesellschaft zu speisen. Louise gab nach — würde sie nicht wenigstens noch ein einzigesmal mit dem noch immer geliebten König an einem Tisch sitzen? Zeitgenossen erzählen von dieser tragischen Mahlzeit en trois. Einzelheiten sind nicht bekannt geworden, aber man darf voraussetzen, daß das Zusammensein nicht gerade sehr erbaulich war. Louise bereute bei den frommen Schwestern, Madame de Montespan regierte noch am Hofe, aber im Hintergrunde erhob sich bereits die gebieterische Gestalt der künftigen Königin, die als Gouvernante der Kinder Ludwig's und der Marquise mit ihren Fäden den König zu umspinnen begann. Dem zarten Fräulein v. Fontanges, die in der Blüthe ihrer Jahre starb, galt der letzte Seitenprung des liebesverdringten Königs, ehe er sich müde und von den Koketterien der Montespan angewidert, in die ausgebreiteten Arme der Maintenon flüchtete.

Im Lenzmonat des Jahres 1707 starb Madame de Montespan einsam und verlassen in den Bädern zu Bourbon l'Archambault an den Folgen eines ungeschickt ausgeführten Aderlasses, der sie von einem schrecklichen Auschlag am Körper befreien sollte.

Der religiöse Wahnsinn des Opernjängers Ritter.

Wie schon gemeldet, ist der Opernjäger Joseph Ritter, der an der Wiener Hofoper engagirt gewesen ist und seit etwa zwei Jahren in Paris bei Salzburg lebte, plötzlich von religiösem Wahnsinn befallen worden. Der Opernjäger erschien im Palais des Erzbischofs von Salzburg, sagte, er sei der Erzbischof, und verjuchte in dessen Gemächer einzudringen. Man nahm Ritter fest und brachte ihn in die Landesheilanstalt. Sein Verbleiben ist ein sehr trübseliges und eine Genesung ist leider nicht zu erwarten. Ritter bekam schon vorgestern Vormittags, als er in der Salzburger Domkirche dem Frohnleichnamsgottesdienste beiwohnte, die ersten Anfälle von religiösem Wahnsinn. Er verurtheilte einen Domkapitular am Halbe zu würgen, und es kostete viele Mühe, ihn aus der Kirche zu entfernen. Den ganzen

13]

Das Gelöbniß.

— Roman von Champol. —  
Deutsch von Ludwig Wechsler.

Und da sie nichts hinzusetzte, fragte das junge Mädchen furchtsam:

— Wächst Du nicht nachschauen ...

— Sieh' selbst nach, hat Margarethe, nachdem sie im ersten Moment eine Bewegung gemacht hatte, als wüßte sie dieser Aufforderung nachkommen. Du bist ohnehin schon aufgestanden. Wenn es nöthig sein sollte, so rufe mich ...

Im Stillen entrüstete sich Henriette über diese Ruhe, und indem sie das Zimmer der Schwägerin hastig verließ, eilte sie zu Andre hinaus.

— Tritt nur ein, sagte auch dieser.

Die Lampe stand noch brennend auf dem Tisch, das Bett war unberührt und Andre saß vor dem weit geöffneten Fenster in einem großen Fauteuil. Mond und Sterne wurden von dichten Wolken bedeckt, eine drückende Hitze erfüllte die Nacht, und der schwüle Wind, der von Spanien her stoßweise durch das Fenster eindrang, ließ von Zeit zu Zeit die Lampe aufblitzen. Andre's Gesicht befand sich im Schatten; aber näheretretend, vernahm Henriette ganz deutlich seinen schweren, ungleichmäßigen Athem.

— Bist Du krank? fragte sie. Und da sie keine Antwort erhielt wurde sie von Furcht erfaßt und drang weiter in ihn: Soll ich Margarethe holen?

Andre's Hand legte sich schwer auf die ihrige und mühsam stieß er die Worte hervor:

— Störe sie nicht.

— Ich würde sie ja nicht stören, erklärte Henriette in steigender Angst. Sie selbst hat mich geschickt und wollte selbst kommen ...

— ... kam aber nicht!

In den wenigen, fast unverständlich hervorgehobenen Worten lag eine traurige Ironie, die dem jungen Mädchen das Herz zerriß, und nur von dem Wunsche besetzt, den Einen zu trösten, indem sie den Andern zu rechtfertigen suchte, rief sie aus:

— Margarethe kann ja nicht wissen, wie es um Dich bestellt ist! Laß mich zu ihr, damit ich ihr sage ...

Aber Andre hielt sie mit fast brutaler Gewalt, mit einer Heftigkeit zurück, die sie bisher noch nicht an ihn gefannt.

— Nein, ich verbiete es Dir ... Ich verbiete Dir, ihr jemals etwas von mir zu sagen, jemals etwas für mich von ihr zu verlangen. Hörst Du?

— Ja, ich höre und werde Dir gehorchen ... Aber was hätte ich ihr schließlich zu sagen, von ihr zu verlangen? Sie ist ja so gut!

— Sehr gut!

Und Andre's Stimme klang noch ironischer, noch trostloser, so daß Henriette den Gedanken nicht los wurde, daß ihr Bruder nicht nur körperlich, sondern vielleicht mehr noch moralisch leide und ein Wort aus dem richtigen Munde ihm zumindest ebenso viel nützen würde wie ein ärztliches Medikament. Vielleicht dürfte sie dieses Wort selbst aussprechen, und für alle Fälle wollte sie wenigstens den Versuch machen.

— Und dann liebt sie Dich auch, bemerkte sie furchtsam. Sie liebt Dich von ganzem Herzen; würde sie sonst mich so innig lieben?

Andre zuckte zusammen. Aus seinen Händen

hatte Margarethe dieses junge Geschöpf entgegengenommen, in dem seine Familie, die vorhandene Ähnlichkeit, er selbst mit einem Wort gleichsam neu auflebte ... Hätte sie also Henriette lieben können, ohne all dies auch zu lieben?

— Es macht mich glücklich, wirklich glücklich, daß Ihr so innig an einander hängt, murmelte er und zog die Schwester zärtlich an sich. Sie begriff, daß diese Liebesjungen nicht ihr allein, sondern auch einer anderen Person gelten, die ihm nahe stand. Aber wenn noch nicht alle Bande zwischen ihnen zertrümmert waren, wenn sie sich liebten und sich gegenseitig beklagten, wie kam es, daß sie sich fernstanden, daß fortwährend dumpfer Groll und ewige Mißverständnisse zwischen ihnen herrschten?

Allmählig wurde der Athem Andre's regelmäÙiger und leichter; jetzt erhob sich der Leidende und sprach mit seiner gewohnten Stimme:

— Es ist schon vorüber. Du siehst, daß Du Dich ganz unnütz aufgereggt hast. Schon seit einigen Jahren bin ich diesen kleinen Beschwerden unterworfen, die sich in langen Zwischenräumen einstellen, ohne irgend welche Bedeutung zu haben. Das Frühjahr bringt mir gewöhnlich diese nervöse Abspannung und ich habe in den letzten Tagen nicht genügend Bewegung gemacht.

Er lehnte am Fenster und Henriette trat ein paar Schritte ins Zimmer zurück, um mit einem gewissen Unwillen die vielen Bücher und Papiere zu betrachten, mit denen der Tisch bedeckt war. Ueber diese alten Schatteln gebückt, mit seinen Aufzeichnungen beschäftigt, vergaß Andre, daß er der Lust und Bewegung bedürfe, und das Verlangen regte sich in ihr, zu erfahren, welcher Art wohl die Arbeit sein mochte, die ihn in einem Grade in Anspruch

Tag über fiel sein Benehmen auf und aus seinen Reden konnte man entnehmen, daß bei ihm religiöser Wahnsinn ausgebrochen sei. Alles Zureden seiner Freunde half nicht, ihn von seinem Vorhaben abzubringen, zum Kardinal Fürstbischof zu gehen. Gestern früh versuchte er mehrmals, in das erzbischöfliche Palais einzubringen, aber er wurde zuerst von dem Portier, dann von einem Gefolglichen daran verhindert. Schließlich ließ Ritter von seinem Begleiter ab und ging in die Stadt zurück, um zur Feste Hohensalzburg zu fahren. In diesem Augenblicke wurde Ritter von Polizisten festgenommen und ins Krankenhaus gebracht. Auf dem Wege versuchte er zweimal zu entfliehen. Ritter befindet sich zunächst im Krankenhaus zur Beobachtung seines Geisteszustandes; er wird wahrscheinlich in eine Irrenanstalt gebracht werden.

Joseph Ritter, der im 48. Lebensjahre steht, wurde in Salzburg geboren. Im fürstbischöflichen Sing-Knabeninstitut, dessen Zögling er war, fiel er durch seine schöne Stimme und sein musikalisches Verständnis auf und man ermöglichte es ihm daher, das Mozarteum zu besuchen, wo er in vier Musikinstrumenten Unterricht nahm. Gleichzeitig war er Solopranist im Benediktinerstift St. Peter. Im Stifte bildete er sich zum Lehrer heran. Seine unbezwingliche Neigung zur Musik und zum Gesange veranlaßte ihn aber, an dem Tage, an dem er seine Lehramtsprüfung ablegte, seine Vaterstadt heimlich zu verlassen und nach München zu reisen, wo selbst er in das Konservatorium eintrat. Herding und Schimon unterrichteten ihn im Gesange, Poffart und Prullot in der Dramatik. Er war vom Schulgelde befreit und wurde daher auch als Hofkapellensänger und Statist in den Hoftheatern verwendet. Diese Befreiung vom Schulgelde mit ihren Konsequenzen war für Ritter's Lebenslauf bestimmend. Denn immer mehr erkannte er seine Zugehörigkeit zur Bühne, zu der er sich so hingezogen fühlte. Und so entschloß er sich denn, sich gänzlich der Bühnenlaufbahn zuzuwenden. Im Jahre 1879 heiratete er zuerst in Strassburg die Bühne. Er wurde vor allem zu schauspielerischen Rollen herangezogen, ebenso wie in Frankfurt, wo er ein Jahr später thätig war. Doch wurde er auch in Opern und Operetten verwendet. Nach einer kurzen, durch die Erfüllung der Militärdienstpflicht hervorgerufenen Unterbrechung kehrte er wieder zur Bühne zurück und debütierte im Jahre 1881 als Sprecher in der „Zauberflöte“ am Hamburger Stadttheater.

Von dieser Zeit datiert seine eigentliche Karriere als Opernsänger. Schon in Hamburg wurden seine glänzenden Stimmkräfte, sein musikalisches Talent und sein schauspielerisches Können viel bemerkt und verschafften ihm eine Einladung zu einem Gastspiel in Wien. Im Jahre 1889 konnte er dieser Einladung folgen und gastierte hier als Hamlet, Figaro und Telramund. Er gefiel sehr, seinem Engagement standen jedoch kontraktliche Verpflichtungen, die ihn an Hamburg fesselten, im Wege. Erst zwei Jahre später konnte er in den Verband der Wiener Hofoper treten. Sein erstes Debut in Wien in der gefanglich schwierigen, schauspielerisch undankbaren Titelpartie der Oper „Hamlet“ brachte ihm die Anerkennung aller und in den Kritiken stellte man ihn den italienischen Sängern erster Größe an die Seite. In einer Kritik seines erste Auftretens heißt es: „Gemahnte sein Aussehen und die breite Mittelstange an Beck, so erinnerte seine Vortragsweise und theilweise auch der Stimmumfang an Pignio, und an eine der italienischen Gesangsgrößen mußte man denken, wollte man ein Beispiel haben für sein feines Mezzavoco.“

In Wien gelang es Ritter in kurzer Zeit, sich die Gunst des Publikums zu erringen, zu dessen erklärten Lieblingen er bald zählte. Eine seine Glanzrollen war Johann Ranzau, in der er zeigte, was er als Sänger und Schauspieler zu leisten im Stande war. Sein Don Juan war der hervorragendste auf einer deutschen Bühne, wie denn Ritter überhaupt seine Meisterhaftigkeit in den Rollen der Mozart'schen Opern zeigte. Ruhrend sang er das Bettlerlied im „Verstorbener“ und interpretierte Raimund's Absichten in Wort und Spiel auf das ausdrucksvollste. Vor etwa zwei Jahren verließ Ritter die

Stätte seiner Wirklichkeit und seiner Erfolge, um in seinem Insulium nahe seinem Heimatsorte in Ruhe und Beschaulichkeit seine Tage zu verbringen... Vor mehreren Jahren fungierte Ritter als Präsident des Oesterreichischen Bühnenvereins.

**Allerlei.**

**(Die Villa Falconieri.)** Durch Schenkung des Geheimraths Franz v. Mendelssohn = Bar t o l d y ist, wie schon gemeldet, die berühmte Villa Falconieri bei Frascati in den Besitz des Kaisers W i l h e l m II. übergegangen. Die Villa Falconieri, die durch einen gleichnamigen Roman von Richard Voß und eine gleichnamige Novelle Paul Henje's Eingang in die deutsche Literatur gefunden hat, ist wohl die älteste unter den großen Villen um Frascati auf den Hügeln der römischen Campagna. Schon vom Eisenbahnwagen erblickt man sie, wenn man von Rom her kommt, aus einiger Entfernung, wie sie, auf der Höhe thronend, die römische Campagna beherrscht. Sie liegt jenseits mitten in großen Erinnerungen gebettet. Unter den nahen grünen Büschen hat einst Cicero philosophirt, haben Crassus und Hortensius sich in Reden und Tuskulum im Essen geübt. Hier sind wir nahe dem alten Tuskulum... Durch ein hohes steinernes Portal mit eisernem Gitter, das angeblich von Bignola, dem großen Baumeister von St. Peter, herrührt, gelangen wir in die Villa. Das monumentale Thor schmückt der Falco (Falco) der Familie Falconieri, in deren Besitz einstmals die Villa gewesen ist. Sie steht mitten im Park, der mit Vorherräusern, alten Steinernen, Brombeerbüden und Ericaceen bewachsen ist. Abgesehen von der äußeren Mauer umgürtet noch ein zweiter Mauerkrans, von einem Portal mit schönen Kapitälern durchbrochen, den Park. Die Fassade des mächtigen palastartigen Baues rührt von dem Architekten Francesco Borromini her, der im Dienste der reichen Familie Falconieri stand. Aus der offenen Vorhalle geht es in die freskengeschmückten Säle, in denen sich Gemälde von Giro Ferri, Herzendorf und Carlo Maratti befinden. Die Aussicht vom ersten Stock ist über alle Maßen schön. Man sieht von einem Balkon aus Frascati mit dem Dom, die Campagna und Rom mit der Peterskuppel, die wie ein heiliger Gedanke im Aether schwebt. Rechts die Sabinerberge und Tivoli. Links das tyrrhenische Meer. Von einer andern Seite ist die alte Borghe'sche Villa Taverna fast mit den Händen zu greifen, die durch eine Cypressenallee mit dem höher gelegenen kasernenartigen Palazzo Mondragone, einem großen Jesuitenbildungsanstalt, verbunden ist, an dessen graue Wände Finien und Steineichen ihre Aeste schmiegen. Zu der Villa Falconieri gehört auch ein dunkler grüner Teich, zu dem man auf Treppen emporsteigt und den im Rechteck in dichten Reihen Cypressen umfassen.

**(Dienstbotennoth vor 111 Jahren.)** Wenn man meint, daß die Dienstbotenfrage, das Kreuz aller Hausfrauen, ein Produkt der neuesten Zeit sei, so irrt man sehr. Den Alibi's bekannter Spruch bewahrheitet sich auch in diesem Falle, und kein Geringerer als G o e t t e äußert sich dazu. Als Wilhelm Meister nämlich, von Lothario und Jarno gefolgt, zu H e r e r e kommt (Lehrjahre, 1796, Band 4, Kapitel 5, Seite 63), empfängt ihn diese mit folgenden Worten: „Ueberhaupt müssen Sie vorlieb nehmen, meine Köchin ist mir eben zur ganz unrichten Zeit aus dem Dienst gelaufen, und ein Knecht hat sich die Hand zerquetscht. Es thäte noth, ich ver-richte Alles selbst, und am Ende, wenn man sich darauf einrichtete, müßte es auch gehen. Man ist mit Niemand mehr geplagt, als mit den Dienstboten, es will Niemand dienen, nicht einmal sich selbst.“

**(Ueber einen seltenen Fall belohnter Höflichkeit)** wird geschrieben: Vor mehreren Jahren stand in der Königsstraße in Berlin eine alte Dame und schaute ängstlich auf den dortigen riesigen Wagenverkehr, durch den sie sich nicht hindurch wagte. Ein junger Mann bemerkte ihre Verlegenheit, bot ihr galant den Arm und geleitete sie sicher auf die andere Seite. Es fiel ihm da-

malz kaum auf, daß die Dame neben überhöflichem Danke sich nach seiner Adresse erkundigte. Er hörte nie wieder etwas von ihr und vergaß bald den kleinen Vorgang. Wie erstaunte er nun, als er kürzlich in Erb-schaftsangelegenheiten eine gerichtliche Vorladung erhielt. Die alte Dame war gestorben und hatte unter ausdrücklicher Berufung auf die höfliche Hilfeleistung des jungen Mannes diesem eine namhafte Summe vermacht.

**(Die Frau im Amt.)** In S h w e d e n nah-men beide Kammern vor Kurzem einen Antrag an, der den Frauen die höheren, staatlichen Lehrämter, sowie ärztliche Posten erschließt. Dementsprechend können sie an allen höheren Bildungsanstalten und den Universitäten, die theologischen Lehrämter ausgenommen, Professoren und Lektoren, an sonstigen Reichsanstalten für Kunst und Wissenschaft Ämter übernehmen, sowie Militär- und Provinzialärzte werden. Der Beschluß erfolgte in der ersten Kammer mit 64 gegen 60 und in der zweiten Kammer mit 116 gegen 95 Stimmen. Da er sich aber hiebei um eine Verfassungsänderung handelt, muß der nächste, aus Neuwahlen hervorgehende Reichstag den Beschluß wiederholen, damit er rechtskräftig wird. — Bei den letzten Wahlen für die Armenbehörden in L o n d o n wurden 62 Frauen zu Armenrätinnen gewählt, von denen 29 die meisten Stimmen in ihren Distrikten hatten. Miß L e a f (Norwood Ward of Lambeth) erhielt die meisten Stimmen von allen Kandidaten.

**(Brand in Heine's Geburtshaus.)** Das Ge-burts-haus Heine's in D i j s e l d o r f, Volkerstraße 53, das nach der vor einigen Jahren erfolgten Umwandlung des unteren Geschosses nur noch in den oberen Stockwerken im ursprünglichen Zustande erhalten ist, stand in Gefahr. Ein im Dachgeschoss wohnender gelähmter Juvalide hatte, als er sich eine Cigarre anzünden wollte, die Bettdecke in Brand gesetzt, wodurch ein Zimmerbrand entstand. Durch den starken Rauch wurden die Mehrgeschosse im Laden aufmerkjam gemacht. Sie eilten zur Hilfe, und als die Feuerwehr erschien, war in wenigen Minuten jede Gefahr beseitigt.

**(Blinde Telephonistinnen.)** Die Zeitschrift für Schwachstromtechnik berichtet: Ein neuer Erwerbszweig für blinde Mädchen hat sich in nicht unbedeutendem Umfang in N e w y o r k mit der Ausbildung und Verwendung der Unglücklichen im Telephondienst eröffnet. Das kam so: Ein Fräulein Staats in Newyork hatte sich einer Augenoperation zu unterziehen, in deren Folge sie völlig erblindete. Ohne Freunde und Verwandte war sie in der Klinik Aller Liebling geworden. In dem Spital, dessen Leiter der junge Mädchen geküpfert hatte, wurde zur Zeit ein Telephonum-schalter eingerichtet. Da schlug einer der Ärzte vor, dem Fräulein Staats die Bedienung zu übertragen. In zwei Tagen lernte das blinde Mädchen den Um-schalter mit zehn Amtseinstellungen und vierzig Sprechstellen mit ungläublicher Sicherheit zu bedienen. Auf Anregung eines Telephonbeamten, welcher sich bereit erklärte, blinde junge Damen von ähnlicher Leistung anzustellen, unter-nahm es Fräulein Staats, Leidensgenossinnen in der Bedienung von Telephonumschaltern zu unterrichten, und führt nun einen ganzen Kurs blinder junger Mädchen in den neuen Beruf der Telephonistin ein.

**(Ein hübsches Geschichtchen)** von dem neuen Regenten Braunschweig, dem Herzog Johann Albrecht von Mecklenburg, erzählt der „Pfalz. Kur.“ Danach wurde bei dem aus Anlaß der Reformier Tagung in Neustadt a. d. Hardt abgehaltenen Kolonialfest der Herzog von den anwesenden Damen mit dem Ansuchen bestrahlt, seinen Namenszug auf die Memorkarte, die auf der Rückseite eine Ansicht Neustadts trägt, zu schreiben. Er that dies auch, doch nur gegen einen Beitrag für das Wöchnerinnenheim in Windhuf. Mit Verriedigung konstatiert das genannte Blatt, daß die Gaben recht reichlich flossen. Die meisten Damen, die ein Autogramm des Fürsten wünschten, zahlten 10 bis 20 Mark, eine Wormier Dame spendete sogar 1000 Mark.

nahm, daß er sogar die seiner Gesundheit schuldige Rücksicht außer Acht ließ.

Sie schlug den ihr zunächst liegenden Band auf. Es war ein medizinisches Werk, das andere ein pharmazeutisches Nachschlagebuch; der dritte, der noch abgegriffener ausjah und zahlreiche eingesteckte Werk-zettel trug, behandelte die Anwendung der Gifte als Heilmittel bei gewissen Krankheiten, und auf zerstreut umherliegenden Blättern las sie einzelne, für sie unverständliche Sätze, lateinische Ausdrücke, die sich zweifellos gleichfalls auf Medizin bezogen. Unwillkürlich drängte sich ihr der Gedanke auf, daß André seinem Zustande eine größere Bedeutung beimessen als er eingesehen wolle, und Studien treibe, um sich selbst zu behandeln. Daß es nicht immer rätlich sei, die in den Lehrbüchern angegebenen Maßregeln zu befolgen, hatte sie zu ihrem eigenen Schaden erfahren, als sie auf ein Haar an einem Syrup gestorben wäre, den Miß Crumps als unfehlbares Mittel gegen den Keuchhusten nach dem Rezept eines Kalenders angefertigt hatte. Sie wollte vorsichtig das Terrain untersuchen und sprach:

— Du solltest ernstlich etwas gegen die Sache thun. Laß doch einen Arzt kommen.

André drehte sich mit einem Auck um.

— Einen Arzt? wiederholte er. Niemals! Die Aerzte ohne Ausnahme sind Lügner oder unfähige Menschen, die man bedauern muß... Und um die Wirkung dieses zweifellos etwas übertriebenen Aus-spruchs abzuschwächen, fügte er mit einem gezwungenen Lächeln hinzu: Du siehst, ich habe mich auch ohne ihre Hilfe herausgearbeitet.

Er näherte sich dem Tische. Das Licht der Lampe fiel auf sein Gesicht, das allmählig seine gewohnte Farbe zurückerhielt. Henriette fühlte sich be-

ruhigter und an eine andere Nacht zurückdenkend, da er ihr das Leben gerettet hatte, murmelte sie nach-denklich:

— Ich glaube selbst, daß Du mehr weißt, wie alle Doktoren zusammen.

André war nicht mehr bleich. Er wurde sogar so roth, daß das junge Mädchen einen Moment fürchtete, die Krise werde sich wieder einstellen; aber die Gefahr war wohl endgültig vorüber und André bedurfte nur mehr der Ruhe. Beim Hinuntergehen begab sich Henriette, ihrem Versprechen gemäß, aber-mals zu Margarethe, die sie genau in der nämlichen Stellung antraf, in der sie dieselbe verlassen hatte, mit starr vor sich hinblickenden Augen. Vielleicht hatte auch sie sich gefolgt, allerdings auf ihre eigene, ruhige und verhaltene Art, die einer spontanen Natur wie der Henriettens absolut unbegreiflich war, und vor dem Bemühen geleitet, sie zu beruhigen, sagte das junge Mädchen:

— Es geht ihm bereits ganz gut; Du brauchst Dich nicht zu ängstigen.

Das Gesicht Margarethens verlor Einiges von seiner Startheit. Sie athmete tief auf und drehte sich hastig zur Wand. Als sich Henriette über sie neigte, um sie zu küssen, fühlte sie, daß ihre Wangen feucht sei.

Und von neuem drängte sich ihr das unlösbar scheinende Problem auf, welcher Art wohl die Scheide-wand sein könnte, die zwischen den beiden Ehegatten bestand, und diese Frage qualte sie in solchem Maße, daß sie die ganze Nacht kein Auge schloß, und Frau Desportes, sehr stolz auf die verjüngende Wirkung des Rosapuders, mit dem sie ihr Angeficht jeden Morgen gründlich bestäubte, am anderen Tage die lebenswürdige Bemerkung nicht unterdrücken konnte:

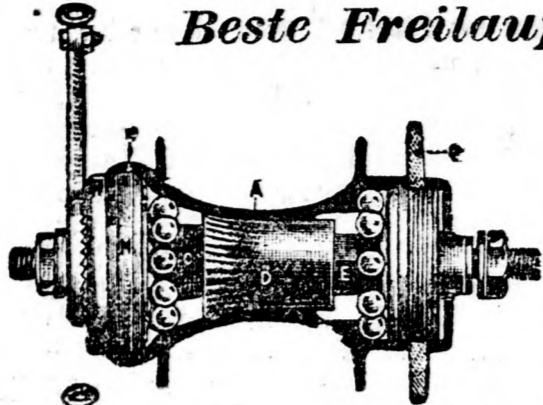
— Sie sehen heute nicht so frisch aus wie sonst, meine Kleine, und meine arme Margarethe hat eine geradezu trostlose Miene aufgesetzt. Mehr hat ihr nicht gefehlt als diese ewige Sorge um die Gesundheit ihres Mannes! Hätte ich das vor dreizehn Jahren geahnt, als er stark schien wie eine Eiche! Du lieber Gott, man kann doch wirklich keinem Menschen mehr trauen!

Indessen strafe die kräftige Konstitution André's die Hoffnungen seiner Schwiegermutter nicht ganz Lügen. Noch am nämlichen Tage schritt er schon aufrechten Ganges durch das Haus, und achtundvierzig Stunden später war keine Spur des nächtlichen An-falles zurückgeblieben, wenn nicht in der Erinnerung Henriettens, die das erschütterte Vertrauen nicht von neuem fassen konnte, trotzdem sie den Bruder mit heiterer Miene umhergehen sah. Er schien heiterer und gesünder zu sein wie bisher, und trotzdem war sie unablässig darauf bedacht, ihn zu zerstreuen, zu pflegen und einer möglichen Wiederkehr der Krise, die sie so namenlos erschreckt hatte, vorzubeugen. André selbst hatte ihr Körperbewegung und Zerstreung als die besten Medikamente bezeichnet. Allein der Garten, den er niemals verließ, schien dem jungen Mädchen als viel zu klein für eine ausgiebige Bewegung, und sie bemühte sich auf jede Weise, ihn zum Verlassen der häuslichen vier Wände zu bewegen. Das gelang ihr auch allmählig, und nun unternahm die Ge-schwister täglich ausgedehnte Spaziergänge in der näheren und weiteren Umgebung, an denen sich Margarethe niemals betheiligte; sie überließ die Beiden ohne eine Spur von Eifersucht einem unge-störten Beisammensein und schien darob sogar etwas wie eine Erleichterung zu empfinden.

(Fortsetzung folgt.)

# New-Departure

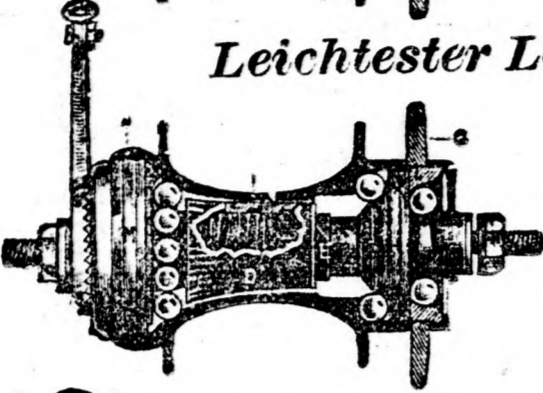
Beste Freilaufnabe der Welt.  
Stärkste Bremse.



### 1. Festlauf.

Die Kette hat mittels Zahnkranz G und Treiber E den Kupplungskonus D nach rechts gezogen, so dass dieser eine feste Verbindung mit der Nabe bildet.

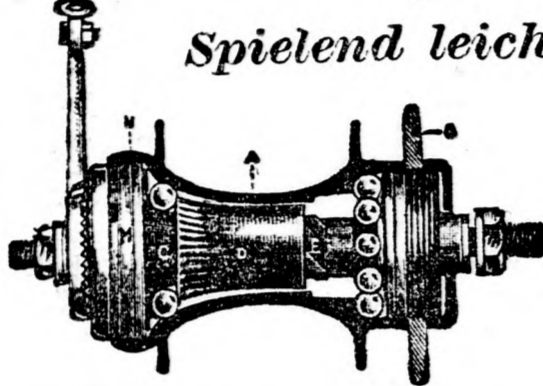
Leichtester Lauf ohne jede Reibung.



### 2. Freilauf.

Der Radfahrer hält während der Fahrt die Pedale still, wodurch der Kupplungskonus D ausgeschaltet wird u. gleichzeitig auch die übrigen inneren Theile der Nabe von jeder Bewegung befreit werden.

Spielend leichter Freilauf.



### 3. Freilauf mit Bremse.

Der Radfahrer tritt die Pedale rückwärts, wodurch Zahnkranz G und Treiber E den Kupplungskonus D auf Bremskonus C pressen. Hierdurch werden 3 Federn M bei Stelle N an das Nabengehäuse gedrückt und so der Lauf der Nabe gehemmt.

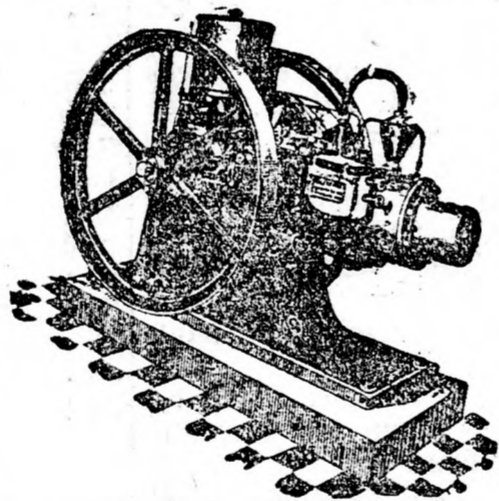
GENIAL EINFACH! Absolut zuverlässige Bremse. EINFACH GENIAL!  
Bei jedem Fahrradhändler und besseren Mechaniker zu haben.

auptrepräsentanz bei AMERICAN TRADING HOUSE H. MOCSARI, WIEN, I. Wollzelle 25.

## Die beste und allerbilligste Betriebsmaschine der Welt ist der „ECLIPSE“ ROHÖLMOTOR.

Die einzige Maschine, welche mit vollkommener Betriebssicherheit und ohne Wasserkühlung, ohne Zündung und ohne Ventile arbeitet. Die Betriebskosten betragen pro effektive Pferdekraft und Stunde 1-2 Heller. Neuestens wurden abermals mehr „ECLIPSE“ Rohölmotor als 200 Betriebe durch mich mit „ECLIPSE“ Rohölmotor eingerichtet, von denen ich folgende erwähne:

- Herren Szekandalszky und Csestyár, Zsabya 50 HP Mühlenbetrieb.
- Vereinigtes Ungarische Glasfabriken A.-G. Budapest, 40 HP Fabriksbetrieb.
- Herren Gál und Tyrnauer, Budapest, 40 HP Bergwerksbetrieb.
- Herr Karl Fusz, Török-Koppány, 40 HP Mühle.
- Herr Johann Kanócz, Hegyi, 25 HP Mühlenbetrieb.
- Herren Hames u. Bangert, T.-Hidgkút, 25 HP Mühle.
- Herr Ed. Karner, Temesvár, 1 St. 25 HP u. 2 St. 14 HP
- Herr Georg Geiger, Nagocs, 20 HP Ziegelfabrik.
- Hirsch & Frank, Maschinenfabriks-A.-G., Budapest, 9 HP Tischlerwerkstätte.
- Herr Martin Petó, Mezőkövesd, 8 HP Lokomobil zum Drusch.
- Herr Alexander Alexy, Poprad, 8 HP Lokomobil zum Drusch.
- Gräflich Nemes'sche Herrschaft Paszta-Tomaj, 8 HP Mühle etc.
- Herr Josef Schütz, Budapest, 8 HP Kellerbetrieb.
- Herr Michael Szóko, Nagy-Füged, 8 HP Lokomobil zum Drusch.
- Herr J. Bodonjós, Meczenzef, 6 HP Eisenw.-Fabrik.
- Herr Ladislav Orvodi, Turkeve, 6 HP Tischlerfabrik.
- Herr Albert v. Brády, Brád, 5 HP Lokomobil zum Drusch, elektrischer Beleuchtung etc.
- Fürstlich Schwarzenberg'sche Herrschaften, mehrere Motore.
- Fürstlich Lichtenstein'sche Herrschaften in Fischhorn, Lokomobil zum Drusch und anderen wirtschaftlichen Arbeiten etc. etc.



Sauggasmotore, Benzinmotore, Gasmotore, Elektromotore  
in erstrangigen ausländischen Fabriken.

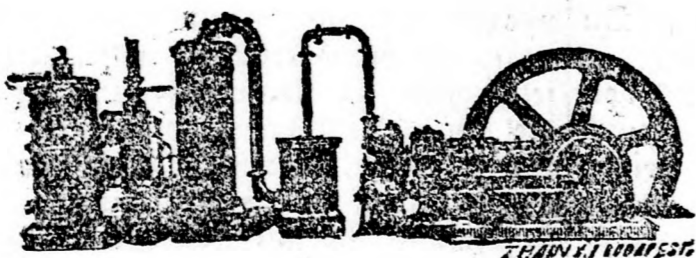
Ausschliesslicher Generalvertreter: **LUDWIG SUGÁR**  
Budapest, V., Lipót-körut 17.

## Mit billigem Brennstoffen arbeitende Sauggas-Anlagen

Kolossale Ersparnis an Brennstoff. - Betriebskosten per Stunde und Pferdekraft nur 1-1 1/2 Heller!

Billigster und regelmässigster Betrieb.

Weltstehende Garantie!!



Bezin- und Rohölmotore

Motoren-Dreschgarnturen

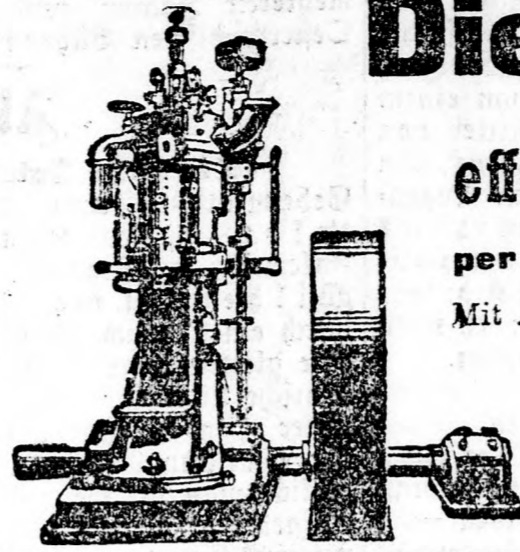
**HAJÓS és TÁRSA** diplomirte Ingenieure, Motoren-Unternehmung  
Budapest, V., Sziget-utca 9.  
Telephon: 66-69. Telephon: 66-69.  
Preiscurant und Kostenvoranschläge gratis.

## Mit dem Diesel-Motor

kostet die effektive Pferdekraft per Stunde <sup>bis ca</sup> 1 Heller.

Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die

WAFEN- UND MASCHINEN-FABRIKS-AKTIEGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.

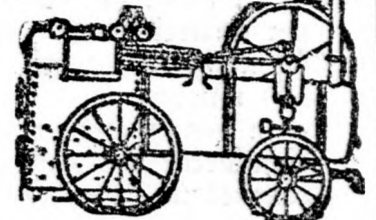


## BECK és GERGELY motor- és gépgyárában

BUDAPEST, VI., Lomb-u. 27-29.

a legkiszámított és gyártmányu benzinmotorok, lokomobilok, malmászati gépek mindenkor üzemben megtekinthetők. Számos megrendelés, elismerés és utánrendelés.

Arjegyzék ingyen és bérmentve.



## BEWUNDERUNG

erregt überall die neue

## TITANIA

Schnell-Dampfwaschmaschine. Wäscherollen,



In ein Drittel der Zeit gegen früher wird damit die Wäsche blüthenweiss bei größter Schonung gewaschen. Ein Kind kann die Maschine drehen. Waschen ein Vergnügen! Waschfrau vollständig entbehrlich. Spart 75 Prozent an Fett, Seife und Brennmaterial. Jede Maschine wird auf Probe gegeben. Preise von K. 54.- an. Prospekte, Kataloge, Zeugnisse gratis. Vertreter gesucht.

ganz aus Schmiedestücken, mit Hartholzwalzen.  
Preise von K. 40 bis K. 100.  
Fünfjährige Garantie.



Titania-Werke,

Oberösterreich, Wels 85. Spezialfabrik für Dampfwaschmaschinen, Winger, Viehfutter-schnelldämpfer, Säemalchinen u. Separatoren.

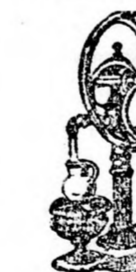
## Lánczkutak!!



„Diadal“ és egyéb szivattyúk beszerzési forrása  
Győző Béla és Társa szivattyú specializistáknál. Bpest, V., Baró Aczél-utca 3, a Vigaszínház tözszomszédságában.

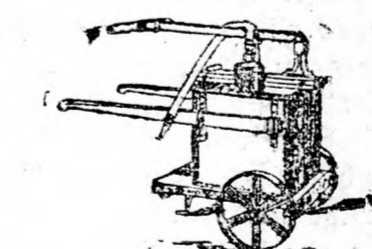


Hazai gyártmányú jó szivattyút szállít a Budapesti Szivattyú-és Gépgyár R.-T. Budapest, VI., Váci-ut 69. sz. Kérjen arjegyzéket.



Pumpen wenn Sie kaufen wollen, verlangen Sie vorher unseren Preiscurant.  
Béla Győző & Co., Bpest V., Baró Aczél-utca 3

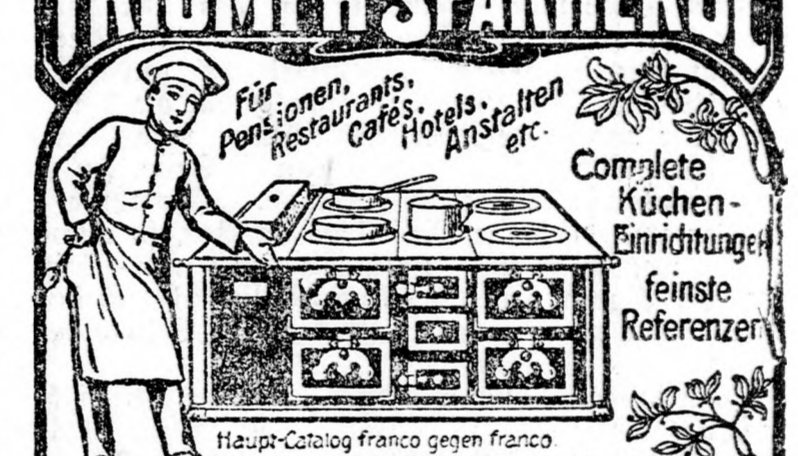
## FECSEKENDOK



kert öntözéshez és csap-iskához tömlek legjobb minőségben beszerezhetők  
GYŐZŐ BÉLA és TÁRSA szivattyú-specializistáknál. Budapest, V., Baró Aczél-utca 3, a Vigaszínház tözszomszédságában

Kgr. Sachs. Technikum Mittweida.  
Direktor: Professor Holz.  
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.  
Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.  
Elektrot. u. Masch.-Laboratorien. Lehrfabrik-Werkstätten.  
36. Schuljahr: 3610 Besucher, Programm etc. kostenlos  
v. Sekretariat.

## TRIUMPH SPARHERDE

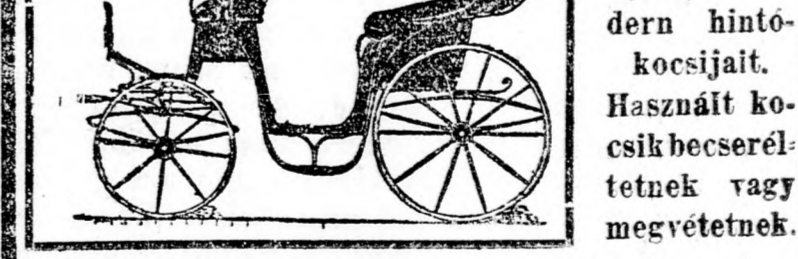


Complete Küchen-Einrichtungen feinste Referenzen  
Haupt-Catalog franco gegen franco  
SPARHERDFABRIK TRIUMPH  
S. G. GOLDSCHMIDT & SOHN  
WELS O. Oe

Vertretung in Budapest: BAZALA GYULA és TÁRSA, Rülöl-ut 4.

## KOVÁTSBÉLA kocsigyártó

Budapest, V., Nádor-utca 39 (Kuria mellett).



Átalakításokat és javításokat elfogad.  
Alapított 1886-ban. Alapított 1886-ban.

## Kühl- u. Konservir-Apparate



Illustrierte Preiscurante auf Verlangen franko.  
Sensation!!! Neu! Eis- u. Preisersparniss!  
Meine kgl. patent. zerlegbaren amerikan. Eiskästen (Eishäuser) ohne Blech in jeder Grösse lagernd, der Besichtigung empfohlen.